

Analysis I

Warnung: Dies ist kein vollständiger Vorlesungsaufschrieb. Dieses Skript ist zur Erleichterung beim Mitschreiben gedacht, Ergänzungen sollen nachgetragen werden.

1 Grundlagen

1.1 Aussagenlogik und Beweise

1.1 Aussage: Eine Aussage ist ein sprachliches Gebilde, das entweder wahr oder falsch ist (w/f).

1.2 Verknüpfung von Aussagen p, q :

Operation in Worten

$\neg p$ nicht p , Negation von p

Definition durch Wahrheitstabelle

p	$\neg p$
w	f
f	w

$p \vee q$ p oder q , logisches Oder

$p \wedge q$ p und q , logisches Und

$p \rightarrow q$ wenn p dann q , Subjunktion

$p \leftrightarrow q$ genau dann p wenn q , Bijunktion

p	q	$p \vee q$	$p \wedge q$	$p \rightarrow q$	$p \leftrightarrow q$
w	w	w	w	w	w
w	f	w	f	f	f
f	w	w	f	w	f
f	f	f	f	w	w

1.3 Beispiele: 1) Wir sind in Baden-Württemberg:

Wenn $\underbrace{\text{es Mitternacht ist}}_p$, dann $\underbrace{\text{ist die Sonne nicht zu sehen}}_q$.

2) Wenn $x < 3$, dann $x < 5$.

1.4 Definition: Die **Implikation** $p \Rightarrow q$ bedeutet: Aus p folgt q , die Aussage $p \rightarrow q$ ist wahr.

Also: Wenn p wahr ist, dann ist auch q wahr. Wenn p falsch ist, wird über q keine Aussage gemacht.

Man sagt: p ist **hinreichend** für q ,

q ist **notwendig** für p .

1.5 Beispiel: $|x - 4| < 1 \Rightarrow x < 5$.

Wenn $|x - 4| < 1$ erfüllt ist, ist das hinreichend für $x < 5$.

$x < 5$ muss notwendig erfüllt sein, damit $|x - 4| < 1$ wahr sein kann.

1.6 Definition: Die **Äquivalenz** $p \Leftrightarrow q$ bedeutet, dass die Aussage $p \leftrightarrow q$ wahr ist.

Also: Entweder sind beide Aussagen wahr oder beide falsch.

1.7 Beispiele: 1) $(x - 4)^2 < 1 \Leftrightarrow |x - 4| < 1$
 $\Leftrightarrow -1 < x - 4 < 1 \quad | + 4$
 $\Leftrightarrow 3 < x < 5$

2) $(p \rightarrow q) \Leftrightarrow (\neg q \rightarrow \neg p)$. Beweis durch Wahrheitstabelle:

p	q	$p \rightarrow q$	$\neg q$	$\neg p$	$\neg q \rightarrow \neg p$	$(p \rightarrow q) \leftrightarrow (\neg q \rightarrow \neg p)$
w	w	w	f	f	w	w
w	f	f	w	f	f	w
f	w	w	f	w	w	w
f	f	w	w	w	w	w

Die Bijunktion ist immer wahr \Rightarrow Äquivalenz ist bewiesen.

3) De Morgansche Gesetze (Beweis in Übungen):

$$\neg(p \vee q) \Leftrightarrow (\neg p \wedge \neg q)$$

$$\neg(p \wedge q) \Leftrightarrow (\neg p \vee \neg q)$$

1.8 Beweisprinzipien: 1) **Direkter Beweis:** Zeigt $p \Rightarrow q$, indem aus der Gültigkeit von p durch Umformungen oder Folgerungen die Gültigkeit von q bewiesen wird.

2) **Kontraposition:** Zeigt $p \Rightarrow q$ durch Nachweis von $\neg q \Rightarrow \neg p$ (vgl. letztes Beispiel 2)).

3) **Widerspruchsbeweis:** Zeigt $p \Rightarrow q$ durch Nachweis von $p \wedge \neg q \Rightarrow f$ (geschrieben \downarrow , Widerspruch).

2) und 3) heißen **indirekte Beweise**.

1.9 Beispiel: Beweise $\underbrace{|x - 4| < 1}_p \Rightarrow \underbrace{x < 5}_q$.

- 1) Direkt: Gehe davon aus, dass $|x - 4| < 1$ wahr ist. Fall a) $x - 4 \geq 0$
 $\Rightarrow x - 4 = |x - 4| < 1 \quad | + 4$
 $\Rightarrow x < 5 \Leftrightarrow q$
 Fall b) $x - 4 < 0 \quad | + 4$
 $\Leftrightarrow x < 4$
 $\stackrel{4 < 5}{\Rightarrow} x < 5 \Leftrightarrow q$

- 2) Kontraposition: Beweise $\underbrace{x \geq 5}_{\neg q} \Rightarrow \underbrace{|x - 4| \geq 1}_{\neg p}$.

$$x \geq 5 \stackrel{x-4 \geq 0}{\Rightarrow} |x - 4| = x - 4 \geq 5 - 4 = 1 \Rightarrow |x - 4| \geq 1 \Leftrightarrow \neg p.$$

- 3) Widerspruchsbeweis: Annahme $|x - 4| < 1 \wedge x \geq 5$.

$$x \geq 5 \stackrel{\text{wie bei 2)}}{\Rightarrow} |x - 4| \geq 1 \stackrel{\text{Ann}}{\Rightarrow} 1 \leq |x - 4| < 1 \Rightarrow 1 < 1 \quad \text{⚡}$$

1.2 Mengen

1.10 Definition (naiv): Eine **Menge** ist eine Zusammenfassung bestimmter, wohlunterschiedener Objekte zu einem Ganzen. Diese Objekte heißen **Elemente** der Menge. Schreibe $m \in M$, falls das Objekt m Element der Menge M ist, $m \notin M$ andernfalls. Zwei Mengen A, B heißen **gleich** ($A = B$), wenn sie dieselben Elemente besitzen, d.h. wenn

$$x \in A \Leftrightarrow x \in B.$$

1.11 Definition von Mengen: • Explizit: $M = \{1, 2, 3\}$, $\mathbb{N} = \{1, 2, 3, \dots\}$.

- Durch Angabe einer charakterisierenden Eigenschaft:

$$P := \{n \in \mathbb{N} : n \text{ ist Primzahl}\} = \{n \in \mathbb{N} \mid n \text{ ist Primzahl}\}$$

- \emptyset oder $\{\}$: Leere Menge, enthält kein Element.

1.12 Bemerkungen: 1) Ein Element kann nicht mehrfach in einer Menge enthalten sein:

$$\{m, a, t, h, e, m, a, t, i, k\} = \{m, a, t, h, e, i, k\}.$$

- 2) Es kommt nicht auf die Reihenfolge an:

$$\{1, 2, 3\} = \{1, 3, 2\}.$$

1.13 Definition: Die Menge A heißt **Teilmenge** der Menge B ($A \subseteq B$), falls

$$x \in A \Rightarrow x \in B.$$

Falls $A \subseteq B \wedge A \neq B$, heißt A **echte Teilmenge** von B ($A \subsetneq B$).

1.14 Satz: Für jede Menge A gilt $\emptyset \subseteq A$.

Beweis: $x \in \emptyset$ ist falsch, also ist $x \in \emptyset \rightarrow x \in A$ immer wahr. □

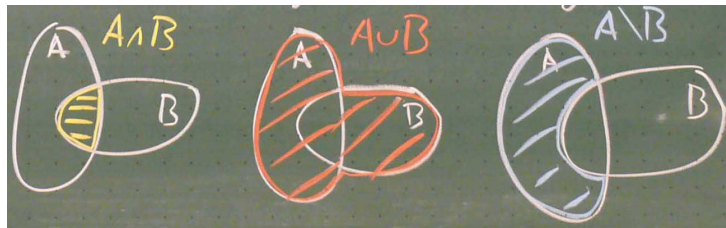
1.15 Verknüpfungen von Mengen A, B :

Schnittmenge: $A \cap B := \{x : x \in A \wedge x \in B\},$

Vereinigungsmenge: $A \cup B := \{x : x \in A \vee x \in B\},$

Differenzmenge: $A \setminus B := \{x \in A : x \notin B\}.$

Veranschaulichung im Venn-Diagramm.



1.16 Definition: Zwei Mengen A, B heißen **disjunkt**, falls $A \cap B = \emptyset$.

1.17 Rechenregeln für Mengen A, B :

Idempotenz: $A \cap A = A$

$$A \cup A = A$$

Assoziativgesetz: $A \cap (B \cap C) = (A \cap B) \cap C$

$$A \cup (B \cup C) = (A \cup B) \cup C$$

Kommutativgesetz: $A \cap B = B \cap A$

$$A \cup B = B \cup A$$

Distributivgesetze: $A \cap (B \cup C) = (A \cap B) \cup (A \cap C)$

$$A \cup (B \cap C) = (A \cup B) \cap (A \cup C)$$

De Morgansche Gesetze: $A \setminus (B \cup C) = (A \setminus B) \cap (A \setminus C)$

$$A \setminus (B \cap C) = (A \setminus B) \cup (A \setminus C)$$

Beweis: (des letzten Gesetzes). Wir benötigen

$$p \wedge (q \vee r) \Leftrightarrow (p \wedge q) \vee (p \wedge r) \quad (\text{Distributivgesetz})$$

für Aussagen p, q, r .

$$\begin{aligned} x \in A \setminus (B \cap C) &\Leftrightarrow x \in A \wedge \neg(x \in B \cap C) \\ &\Leftrightarrow x \in A \wedge \underbrace{\neg(x \in B \wedge x \in C)}_{\neg(p \wedge q) \Leftrightarrow (\neg p \vee \neg q)} \\ &\stackrel{\substack{\text{De Morgan} \\ \Leftrightarrow \\ \text{Aussagenlogik}}}{\Leftrightarrow} x \in A \wedge (\neg(x \in B) \vee \neg(x \in C)) \\ &\stackrel{\substack{\text{Distributivgesetz} \\ \Leftrightarrow \\ \text{Aussagenlogik}}}{\Leftrightarrow} (x \in A \wedge \neg(x \in B)) \vee (x \in A \wedge \neg(x \in C)) \\ &\Leftrightarrow (x \in (A \setminus B)) \vee (x \in (A \setminus C)) \\ &\Leftrightarrow x \in (A \setminus B \cup A \setminus C) \end{aligned}$$

□

1.18 Definition: Sei A Menge. dann heißt

$$\mathcal{P}(A) := \{B : B \text{ ist Menge} \wedge B \subseteq A\}$$

Potenzmenge von A .

1.19 Beispiele: 1) $A = \{1, 2, 3\} \Rightarrow \mathcal{P}(A) = \{\emptyset, \{1\}, \{2\}, \{3\}, \{1, 2\}, \{1, 3\}, \{2, 3\}, \{1, 2, 3\}\}$.

2) $A = \{1, \{2\}\} \Rightarrow \mathcal{P}(A) = \{\emptyset, \{1\}, \{\{2\}\}, \{1, \{2\}\}\}$.

3) $\mathcal{P}(\emptyset) = \{\emptyset\}$.

1.20 Definition: Seien $A, B \neq \emptyset$ Mengen. Dann heißt

$$A \times B := \left\{ \{ \{a\}, \{a, b\} \} : a \in A \wedge b \in B \right\}$$

Kreuzprodukt von A und B . Man schreibt

$$\begin{aligned} (a, b) &:= \{ \{a\}, \{a, b\} \} \\ A \times B &:= \{ (a, b) : a \in A \wedge b \in B \} \end{aligned}$$

und nennt (a, b) **geordnetes Paar**.

1.21 Beispiel: $\mathbb{N} \times \mathbb{N} = \{(m, n) : m \in \mathbb{N} \wedge n \in \mathbb{N}\}$ (Menge der Gitterpunkte).

1.22 Satz: Für $a, a' \in A$ und $b, b' \in B$ gilt

$$(a, b) = (a', b') \Leftrightarrow a = a' \wedge b = b'.$$

Beweis: 1) " \Rightarrow ": Sei $(a, b) = (a', b') \Leftrightarrow \{\{a\}, \{a, b\}\} = \{\{a'\}, \{a', b'\}\}$

Fall a) $a \neq b$: $\{a\}$ hat 1 Element

$\{a, b\}$ hat 2 Elemente

$\{a'\}$ hat 1 Element

$\Rightarrow \{a', b'\}$ hat 2 Elemente, insbesondere $a' \neq b'$

$\Rightarrow \{a\} = \{a'\} \wedge \{a, b\} = \{a', b'\}$

$\Rightarrow a = a' \wedge b = b'$.

Fall b) $a = b \Rightarrow \{\{a\}, \{a, b\}\} = \{\{a\}\}$

$\Rightarrow \{\{a'\}, \{a', b'\}\}$ hat nur 1 Element

$\Rightarrow a' = b' \wedge \{\{a\}\} = \{\{a'\}\}$

$\Rightarrow a = a' \wedge b = a = a' = b'$

2) " \Leftarrow ": $a = a' \wedge b = b' \Rightarrow \{\{a\}, \{a, b\}\} = \{\{a'\}, \{a', b'\}\} \Leftrightarrow (a, b) = (a', b')$. □

Also: Es kommt auf die Reihenfolge an: Für $a \neq b$ gilt $(a, b) \neq (b, a)$.

1.23 Russelsche Antinomie: Die naive Mengenlehre ist nicht widerspruchsfrei. Betrachte

$$M := \{A : A \text{ ist Menge} \wedge A \notin A\}.$$

Dann ist weder $M \notin M$ noch $M \in M$ wahr.

1.3 Quantoren

Motivation: Der Satz „ n ist eine gerade Zahl“ ergibt für verschiedene $n \in \mathbb{N}$ eine wahre oder eine falsche Aussage.

1.24 Definition: Sei $M \neq \emptyset$ eine Menge.

1) Ein sprachliches Gebilde $H(m)$, das durch Einsetzen beliebiger $m \in M$ eine Aussage ergibt, heißt **Aussageform** auf M .

2) Sei H eine Aussageform auf M . Die Aussage

$$(i) \quad \forall x \in M : H(x) \qquad (ii) \quad \exists x \in M : H(x) \qquad (iii) \quad \exists! x \in M : H(x)$$

ist genau dann wahr, wenn $H(x)$ durch Einsetzen

$$(i) \quad \text{aller } x \in M \qquad (ii) \quad \text{mindestens eines } x \in M \qquad (iii) \quad \text{genau eines } x \in M$$

eine wahre Aussage ergibt

1.25 Negation von Aussagen mit Quantoren:

$$\neg(\forall x \in M : H(x)) \Leftrightarrow \exists x \in M : \neg H(x)$$

$$\neg(\exists x \in M : H(x)) \Leftrightarrow \forall x \in M : \neg H(x)$$

1.26 Beispiel: Lösbarkeit von Gleichungen: $\forall a \in \mathbb{R} \forall b \in \mathbb{R} \exists x \in \mathbb{R} : a \cdot x = b$.

Negation: $\exists a \in \mathbb{R} \exists b \in \mathbb{R} \forall x \in \mathbb{R} : a \cdot x \neq b$.

1.27 Definition: Sei $M \neq \emptyset$ Menge. Für jedes Element $m \in M$ sei eine Menge A_m definiert (M heißt **Indexmenge**). Dann:

$$\bigcap_{m \in M} := \{x \mid \forall m \in M : x \in A_m\}$$

$$\bigcup_{m \in M} := \{x \mid \exists m \in M : x \in A_m\}$$

1.28 Beispiele: 1) $M = \{1, 2, 3\}$, $A_1 = \mathbb{N}$, $A_2 = \{-1, 0, 1\}$, $A_3 = \{-2\}$:

$$\bigcup_{m \in M} A_m = \{-2, -1, 0, 1, 2, 3, \dots\}, \quad \bigcap_{m \in M} A_m = \emptyset.$$

2) $M = \mathbb{R}$, $A_m = [1, m[$ für $m \in \mathbb{R}$:

$$\bigcup_{m \in \mathbb{R}} A_m = [1, \infty[= \{x \in \mathbb{R} : x \geq 1\}, \quad \bigcap_{m \in \mathbb{R}} A_m = \emptyset, \quad \bigcap_{m \geq 1} A_m = \{1\}.$$

1.4 Relationen

1.29 Definition: Seien $A, B \neq \emptyset$ Mengen. Eine Teilmenge $R \subseteq A \times B$ heißt **Relation**. Für $(a, b) \in R$ schreibe aRb : a steht in Relation zu b . Falls $A = B$, also $R \subseteq A \times A$, heißt R **Relation auf A** .

1.30 Beispiele: 1) $\leq := \{(m, n) \in \mathbb{N} \times \mathbb{N} : m \leq n\}$ ist Relation auf \mathbb{N} .

2) $\text{GU} := \{(m, n) \in \mathbb{Z} \times \mathbb{Z} : m - n \text{ ist durch } 2 \text{ teilbar}\}$ ist Relation auf \mathbb{Z} .

1.31 Wichtige Eigenschaften: Eine Relation auf A heißt

- **reflexiv**, falls $\forall a \in A : (a, a) \in R$,
- **symmetrisch**, falls $\forall a, b \in A : ((a, b) \in R \Rightarrow (b, a) \in R)$,

- **antisymmetrisch**, falls $\forall a, b \in A : ((a, b) \in R \wedge (b, a) \in R \Rightarrow a = b)$,
- **transitiv**, falls $\forall a, b, c \in A : ((a, b) \in R \wedge (b, c) \in R \Rightarrow (a, c) \in R)$.

1.32 Beispiel: GU ist

- 1) reflexiv: $m - m = 0$ ist durch 2 teilbar $\Rightarrow (m, m) \in \text{GU}$.
- 2) symmetrisch: $m - n$ gerade $\Rightarrow n - m$ gerade.
- 3) transitiv: Sei $(m, n) \in \text{GU} \wedge (n, k) \in \text{GU}$. Zeige: $(m, k) \in \text{GU}$.

$$m - k = \underbrace{m - n}_{\text{gerade}} + \underbrace{n - k}_{\text{gerade}} \text{ ist gerade} \Rightarrow (m, k) \in \text{GU}.$$

1.33 Definition: Eine Relation R auf A heißt **Äquivalenzrelation**, wenn sie reflexiv, symmetrisch und transitiv ist. Schreibe $a \sim b$, $a \sim_R b$ statt aRb . Zu $a \in A$ heißt

$$[a] = [a]_R := \{b \in A : (a, b) \in R\}$$

Äquivalenzklasse zu a .

1.34 Beispiel: $[1]_{\text{GU}} = \{m \in \mathbb{Z} : m \text{ ist ungerade}\} = [3]_{\text{GU}} = [5]_{\text{GU}} = \dots$
 $[0]_{\text{GU}} = \{m \in \mathbb{Z} : m \text{ ist gerade}\}.$

Durch GU wird \mathbb{Z} in zwei disjunkte Mengen zerlegt.

1.35 Definition: Sei $A \neq \emptyset$ Menge und $\mathcal{K} \subseteq \mathcal{P}(A) \setminus \{\emptyset\}$ mit

- 1) $\bigcup_{M \in \mathcal{K}} M = A$ und
- 2) $\forall M, N \in \mathcal{K} : (M \cap N \neq \emptyset \Rightarrow M = N)$.

Dann heißt \mathcal{K} **Klasseneinteilung** von A .

1.36 Satz: 1) Ist \mathcal{K} eine Klasseneinteilung von A , so definiert

$$R := \{(a, b) \in A \times A \mid \exists M \in \mathcal{K} : a \in M \wedge b \in M\}$$

eine Äquivalenzrelation auf A , und es gilt $\mathcal{K} = \{[a]_R : a \in A\}$.

2) Ist $R \subseteq A \times A$ eine Äquivalenzrelation, so definiert

$$\mathcal{K} := \{[a]_R : a \in A\}$$

eine Klasseneinteilung von A .

Beweis: 1) R ist

a) reflexiv, denn: Zu jedem $a \in A$ existiert ein $M_a \in \mathcal{K}$ mit $a \in M_a$ da $\bigcup_{M \in \mathcal{K}} M = A$.

$$\Rightarrow \exists M_a \in \mathcal{K} : a \in M_a \wedge a \in M_a \Rightarrow (a, a) \in R.$$

b) symmetrisch:

$$(a, b) \in R \stackrel{\text{Def. } R}{\Leftrightarrow} \exists M \in \mathcal{K} : \underbrace{a \in M \wedge b \in M}_{\Leftrightarrow b \in M \wedge a \in M} \Leftrightarrow (b, a) \in R.$$

c) transitiv: Sei $(a, b) \in R \wedge (b, c) \in R$.

$$\begin{aligned} &\stackrel{\text{Def. } R}{\Leftrightarrow} \exists M, M' \in \mathcal{K} : a \in M \wedge b \in M \wedge b \in M' \wedge c \in M' \\ &\Rightarrow b \in M \cap M', \text{ also } M \cap M' \neq \emptyset \\ &\stackrel{\mathcal{K} \text{ Klasseneinteilung}}{\Rightarrow} M = M' \\ &\Rightarrow a \in M \wedge c \in M \\ &\Rightarrow (a, c) \in R. \end{aligned}$$

Es gilt $\mathcal{K} \subseteq \{[a]_R : a \in A\}$: Sei $M \in \mathcal{K}$, $a \in M$

$$\Rightarrow [a]_R = M, \text{ denn } c \in [a] \Leftrightarrow (a, c) \in R \stackrel{\text{es gibt nur ein } M \text{ mit } a \in M}{\Leftrightarrow} c \in M.$$

Es gilt $\{[a]_R : a \in A\} \subseteq \mathcal{K}$: Es existiert ein $M \in \mathcal{K}$ mit $a \in M$

$$\Rightarrow [a]_R = M, \text{ denn } c \in [a]_R \Leftrightarrow (a, c) \in R \stackrel{\text{es gibt nur ein } M \text{ mit } a \in M}{\Leftrightarrow} c \in M.$$

2) R sei Äquivalenzrelation, \mathcal{K} sei definiert durch $\mathcal{K} := \{[a] : a \in A\}$.

Beweis: \mathcal{K} ist Klasseneinteilung.

a) Für jedes $a \in A$ gilt $[a] \subseteq A \Rightarrow \bigcup_{a \in A} [a] \subseteq A$

Für jedes $a \in A$ gilt $a \in [a]$, da R reflexiv $\Rightarrow a \in \bigcup_{a \in A} [a] \Rightarrow A \subseteq \bigcup_{a \in A} [a]$

$$\Rightarrow A = \bigcup_{a \in A} [a].$$

b) Vorüberlegung: Zeige $(a, b) \in R \Rightarrow [a] = [b]$:

$$\begin{aligned}
 [a] \subseteq [b]: \text{ Sei } c \in [a] &\stackrel{\text{Def. } [a]}{\Rightarrow} (a, c) \in R \stackrel{\text{Symmetrie}}{\Rightarrow} (c, a) \in R \\
 &(c, a) \in R \wedge (a, b) \in R \stackrel{\text{Transitivität}}{\Rightarrow} (c, b) \in R \\
 &\stackrel{\text{Symmetrie}}{\Rightarrow} (b, c) \in R \Leftrightarrow c \in [b]
 \end{aligned}$$

$[b] \subseteq [a]$: Sei $c \in [b]$, d.h. $(b, c) \in R$.

$$(a, b) \in R \wedge (b, c) \in R \stackrel{\text{Transitivität}}{\Rightarrow} (a, c) \in R \Rightarrow c \in [a].$$

Also $[a] = [b]$ nachgewiesen.

Sei nun $[a] \cap [b] \neq \emptyset$

$$\Rightarrow \exists c \in [a] \cap [b] \Rightarrow (a, c) \in R \wedge (b, c) \in R \stackrel{\text{Vorüberlegung}}{\Rightarrow} [a] = [c] = [b].$$

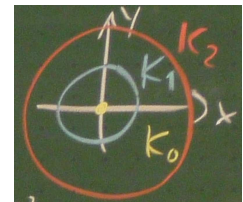
□

1.37 Beispiel: Klasseneinteilung des $\mathbb{R}^2 = \mathbb{R} \times \mathbb{R}$ durch Kreise:

$$K_r := \{(x, y) \in \mathbb{R} \times \mathbb{R} : x^2 + y^2 = r^2\}, \quad \mathcal{K} := \{K_r : r \geq 0\}.$$

Zugehörige Äquivalenzrelation:

$$\begin{aligned}
 (x, y) \sim_R (x', y') &\Leftrightarrow x^2 + y^2 = x'^2 + y'^2 \\
 &\Leftrightarrow (x, y), (x', y') \text{ liegen auf derselben Kreislinie.}
 \end{aligned}$$



1.38 Definition: Ist $A \neq \emptyset$ eine Menge und R eine Äquivalenzrelation auf A , so heißt

$$A/R := \{[a]_R : a \in A\}$$

Quotient oder **Quotientenmenge** von A nach R .

1.39 Beispiele: 1) $\mathbb{N}/GU = \{[1], [2]\}$.

2) Klasseneinteilung letztes Beispiel: $\mathbb{R}^2/R = \{K_r : r \geq 0\}$.

1.40 Definition: Eine Relation R auf $A \neq \emptyset$ heißt **Ordnungsrelation**, wenn sie reflexiv, antisymmetrisch und transitiv ist. Schreibe $a \preceq b$ für $(a, b) \in R$. Dann

1) $\forall a \in A : a \preceq a$,

2) $\forall a, b \in A : (a \preceq b \wedge b \preceq a \Rightarrow a = b)$,

3) $\forall a, b, c \in A : (a \preceq b \wedge b \preceq c \Rightarrow a \preceq c)$.

(A, \preceq) heißt **teilweise geordnete Menge**.

Gilt zusätzlich

$$\forall a, b \in A : a \preceq b \vee b \preceq a,$$

so heißt die Relation **vollständige Ordnungsrelation**, (A, \preceq) heißt **geordnete Menge**.

1.41 Beispiele: 1) (\mathbb{N}, \leq) ist geordnete Menge.

2) $\preceq := \{(m, n) \in \mathbb{N} \times \mathbb{N} : m \text{ ist Teiler von } n\}$ ist Ordnungsrelation auf \mathbb{N} , aber nicht vollständig: $n = 3$, $m = 5$ sind nicht vergleichbar, es gilt weder $n \preceq m$ noch $m \preceq n$.

1.5 Abbildungen und Funktionen

Schulwissen: Zu einer Funktion f , definiert auf \mathbb{R} , gehört der Graph

$$G = \{(x, f(x)) : x \in \mathbb{R}\} \subseteq \mathbb{R} \times \mathbb{R}.$$

1.42 Definition:: Seien $A, B \neq \emptyset$ Mengen. Eine **Abbildung** oder **Funktion** ist eine Relation $G \subseteq A \times B$ mit der Eigenschaft

$$\forall x \in A \exists! y \in B : (x, y) \in G.$$

Für $(x, y) \in G$ schreibe $f(x) := y$. Schreibe kurz $f : A \rightarrow B : x \mapsto f(x)$.

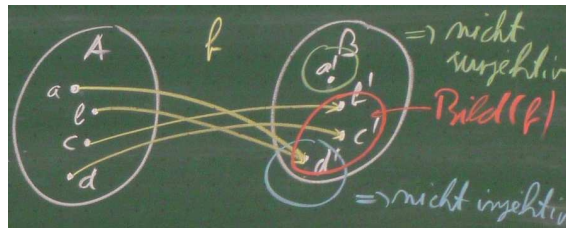
- A heißt **Definitionsmenge**,
- B heißt **Bildmenge**,
- $f(x)$ heißt **Bild** von x ,
- x heißt **Urbild** von $f(x)$,
- $f(A) := \{f(x) : x \in A\}$ heißt **Bild** von f .
- Zwei Abbildungen $f : A \rightarrow B : x \mapsto f(x)$ und $g : C \rightarrow D : x \mapsto g(x)$ heißen **gleich**, wenn $A = C \wedge B = D \wedge \forall x \in A = C : f(x) = g(x)$.

1.43 Bemerkung: $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ bedeutet: f ist auf ganz \mathbb{R} definiert. Deshalb schreibe z.B.

$$f : \mathbb{R} \setminus \{0\} : x \mapsto \frac{1}{x}.$$

1.44 Definition: Eine Abbildung $f : A \rightarrow B$ heißt

- **surjektiv**, falls $\forall y \in B \exists x \in A : f(x) = y$,
- **injektiv**, falls $\forall x, x' \in A : (x \neq x' \Rightarrow f(x) \neq f(x'))$
oder äquivalent $\forall x, x' \in A : (f(x) = f(x') \Rightarrow x = x')$,
- **bijektiv**, falls f injektiv und surjektiv.



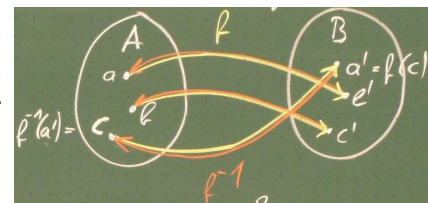
1.45 Satz: Ist $f : A \rightarrow B$ bijektiv, so definiert

$$f^{-1} : B \rightarrow A : f(x) \mapsto x$$

eine Abbildung, die **inverse Abbildung** oder **Umkehrabbildung**.

Also: $f^{-1}(f(x)) = x$ für $x \in A$.

Außerdem gilt $f(f^{-1}(y)) = y$ für $y \in B$.



Beweis: 1) Zu $f(x) \in B$ gehört genau ein $x \in A$, da f injektiv ist. Also ist $f(x) \mapsto x$ definiert.

2) Zu jedem $y \in B$ existiert ein $x_y \in A$ mit $f(x_y) = y$, da f surjektiv ist.

$$\Rightarrow \begin{cases} f^{-1} \text{ ist auf ganz } B \text{ definiert,} \\ f(f^{-1}(y)) \stackrel{\text{Def } f^{-1}}{=} f(x_y) = y. \end{cases}$$

□

1.46 Mengenabbildung: Sei $f : A \rightarrow B$.

1) Für $M \subseteq A$ ist $f(M) := \{f(x) : x \in M\}$ das **Bild** von M .

2) Für $M' \subseteq B$ ist

$$f^{-1}(M') := \{x \in A : f(x) \in M'\}$$

das **Urbild** von M' . Hierfür muss f nicht als bijektiv vorausgesetzt werden.

1.47 Beispiele: 1) $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x^2$: $\text{Bild}(f) = [0, \infty[$.

f ist nicht surjektiv, denn $-1 \notin \text{Bild}(f)$,

f ist nicht injektiv, denn $f(-1) = f(1)$.

$f([-2, 2]) = [0, 4]$,

$f^{-1}([-2, 2]) = [-\sqrt{2}, \sqrt{2}]$ obwohl f nicht bijektiv ist.

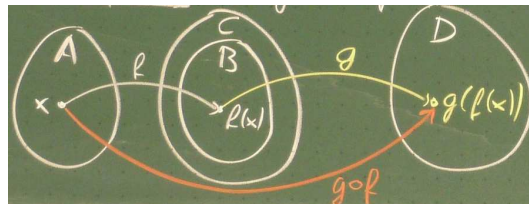
$f(f^{-1}([-2, 2])) = [0, 2]$, $f^{-1}(\{2\}) = \{-\sqrt{2}, \sqrt{2}\}$.

2) $g : [0, \infty[\rightarrow [0, \infty[: x \mapsto x^2$ ist bijektiv, $g^{-1} : [0, \infty[\rightarrow [0, \infty[: x \mapsto \sqrt{x}$.

1.48 Definition: Seien $f : A \rightarrow B$, $g : C \rightarrow D$, $B \subseteq C$. Dann heißt

$$g \circ f : A \rightarrow D : x \mapsto g(f(x))$$

Hintereinanderausführung oder **Verknüpfung** von g und f .



1.49 Satz: Seien $f : A \rightarrow B \subseteq C$, $g : C \rightarrow D \subseteq E$, $h : E \rightarrow F$. Dann

$$h \circ (g \circ f) = (h \circ g) \circ f \quad (\text{Assoziativgesetz}).$$

Beweis: $h \circ g : C \rightarrow F \wedge B \subseteq C \Rightarrow (h \circ g) \circ f : A \rightarrow F$ definiert

$g \circ f : A \rightarrow D \subseteq E \Rightarrow h \circ (g \circ f) : A \rightarrow F$ definiert

Für $x \in A$:

$$\begin{aligned} h \circ (g \circ f)(x) &\stackrel{\text{Def } \circ}{=} h(g \circ f(x)) \stackrel{\text{Def } \circ}{=} h(g(f(x))) \\ (h \circ g) \circ f(x) &\stackrel{\text{Def } \circ}{=} h \circ g(f(x)) \stackrel{\text{Def } \circ}{=} h(g(f(x))) = h \circ (g \circ f)(x) \end{aligned}$$

□

1.50 Beispiel: $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{1}{1+x^2}$, $g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : y \mapsto y^3$:

$$f \circ g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : y \mapsto \frac{1}{1+y^6} = f(g(y)) = f(y^3),$$

$$g \circ f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \left(\frac{1}{1+x^2}\right)^3 = g(f(x)) = g\left(\frac{1}{1+x^2}\right).$$

2 Zahlen und Körper

2.1 Die natürlichen Zahlen

2.1 Definition (Peano): Die **natürlichen Zahlen** sind eine Menge \mathbb{N} , auf der eine Abbildung

$$\text{NF} : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N} \quad (\text{Nachfolgerabbildung})$$

definiert ist mit folgenden Eigenschaften:

(N1) $\exists! x_0 \in \mathbb{N} : x_0 \notin \text{NF}(\mathbb{N})$. Bezeichnung $x_0 =: 1$.

Es existiert genau eine natürliche Zahl, die nicht Nachfolger einer anderen ist.

(N2) NF ist injektiv.

(N3) Induktionsaxiom: Ist $M \subseteq \mathbb{N}$ mit den Eigenschaften

- $1 \in M$,
- $\forall n \in \mathbb{N} : (n \in M \Rightarrow \text{NF}(n) \in M)$,

dann gilt $M = \mathbb{N}$.

Bezeichnungen: $\text{NF}(1) =: 2$, $\text{NF}(2) =: 3$, \dots , $\text{NF}(n) =: n + 1$.

2.2 Vollständige Induktion: Sei H eine Aussageform auf \mathbb{N} . Beweise:

- 1) Induktionsanfang (IA): $H(1)$ ist wahr,
- 2) Induktionsschritt (IS): $\forall n \in \mathbb{N} : H(n) \Rightarrow H(n + 1)$.

Dann folgt $\forall n \in \mathbb{N} : H(n)$.

2.3 Bemerkung: Vollständige Induktion funktioniert auch ab $n = 0$ oder z.B. ab $n = 5$.

Beweis: $M := \{n \in \mathbb{N} : H(n)\} \subseteq \mathbb{N}$

$$\begin{aligned} &\Rightarrow \left\{ \begin{array}{l} 1 \in M \quad (\text{IA}) \\ \forall n \in \mathbb{N} : n \in M \Rightarrow \underbrace{n+1}_{=\text{NF}(n)} \in M \quad (\text{IS}) \end{array} \right. \\ &\stackrel{(\text{N3})}{\Rightarrow} M = \mathbb{N}. \end{aligned}$$

□

2.4 Rekursive Definition: Setze $\mathbb{N}_0 := \mathbb{N} \cup \{0\}$.

1) Fakultät $n!$ ist definiert durch

$$0! := 1, \quad (n+1)! := (n+1) \cdot n! \text{ für } n \in \mathbb{N}_0.$$

Nach (N3) ist $n!$ für alle $n \in \mathbb{N}_0$ definiert, z.B. $3! = 3 \cdot 2! = 3 \cdot 2 \cdot 1! = 3 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 0! = 3 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 1 = 6$.

2) Rechenoperationen auf \mathbb{N} : Sei $n \in \mathbb{N}$ fest. Dann

$$\begin{array}{ll} n+1 & := \text{NF}(n) & n \cdot 1 & := n \\ \underbrace{n + \text{NF}(m)} & := \underbrace{\text{NF}(n+m)} & n \cdot \text{NF}(n) & := n \cdot m + n \\ n + (m+1) & := (n+m) + 1 & & \end{array}$$

2.5 Satz: Für $+$, \cdot gelten das Assoziativgesetz und das Kommutativgesetz:

$$\begin{array}{ll} (n+m)+k = n+(m+k) & (n \cdot m) \cdot k = n \cdot (m \cdot k) \\ n+m = m+n & n \cdot m = m \cdot n \end{array}$$

(Ohne Beweis)

2.6 Satz: $\forall n \in \mathbb{N} \forall k \in \mathbb{N} : n+k \neq n$.

Beweis: Vollständige Induktion nach n bei festem k .

IA: $n = 1: 1+k \stackrel{\text{KG}}{=} k+1 = \text{NF}(k) \stackrel{\text{(N1)}}{\neq} 1$

IS: Induktionsvoraussetzung IV: $n+k \neq n$

Induktionsbehauptung IB: $n+1+k \neq n+1$

$$n+k \neq n \stackrel{\text{NF ist injektiv}}{\Rightarrow} \underbrace{\text{NF}(n+k)}_{\stackrel{\text{KG, AG}}{=} (n+k)+1} \neq \underbrace{\text{NF}(n)}_{=n+1} \Rightarrow n+1+k \neq n+1 \text{ (IB).}$$

□

2.7 Kürzungsregel: $\forall n, n', k \in \mathbb{N} : (n+k = n'+k \Rightarrow n = n')$.

Beweis: Induktion nach k :

IA $k = 1: n+1 = n'+1 \Rightarrow \text{NF}(n) = \text{NF}(n') \stackrel{\text{NF injektiv}}{\Rightarrow} n = n'$.

IS IV: $n + k = n' + k \Rightarrow n = n'$,

IB: $n + (k + 1) = n' + (k + 1) \Rightarrow n = n'$

$$n + (k + 1) \stackrel{\text{AG}}{=} (n + k) + 1 = \text{NF}(n + k) = \text{NF}(n' + k) \stackrel{\text{NF injektiv}}{\Rightarrow} n + k = n' + k \stackrel{\text{IV}}{\Rightarrow} n = n'. \quad \square$$

2.8 Ordnung in \mathbb{N} : $\leq := \{(m, n) \in \mathbb{N} \times \mathbb{N} \mid n = m \vee \exists k \in \mathbb{N} : n = m + k\}$

Schreibe $m \leq n$ falls $(m, n) \in \leq$.

2.9 Satz: (\mathbb{N}, \leq) ist eine geordnete Menge.

(ohne Beweis)

2.10 Definition: $m \geq n \Leftrightarrow n \leq m$,

$m < n \Leftrightarrow m \leq n \wedge m \neq n$,

$m > n \Leftrightarrow m \geq n \wedge m \neq n$.

2.11 Folgerung: Für beliebige $m, n \in \mathbb{N}$ ist genau eine der drei Aussagen wahr:

$$m < n, \quad m = n, \quad m > n.$$

Beweis: Da \leq vollständig: $M := \{n \in \mathbb{N} : n \leq m \vee m \leq n\} = \mathbb{N}$

Fall 1: $n \leq m \wedge m \leq n \Rightarrow m = n$

Fall 2: $n \leq m \wedge \neg(m \leq n) \Rightarrow n < m$

Fall 3: $\neg(n \leq m) \wedge m \leq n \Rightarrow m < n$ □

2.2 Die ganzen Zahlen

Anschauung: Ganze Zahlen als Differenz natürlicher Zahlen:

$$m - n = m' - n' \Leftrightarrow m + n' = m' + n.$$

2.12 Definition: Die Relation $\sim_{\mathbb{Z}}$ auf $\mathbb{N} \times \mathbb{N}$ ist definiert durch

$$\sim_{\mathbb{Z}} := \left\{ ((m, n), (m', n')) \in (\mathbb{N} \times \mathbb{N})^2 : m + n' = m' + n \right\}.$$

2.13 Satz: $\sim_{\mathbb{Z}}$ ist Äquivalenzrelation auf $\mathbb{N} \times \mathbb{N}$.

Beweis: 1) reflexiv: Zeige: $\forall (m, n) \in \mathbb{N} \times \mathbb{N} : (m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m, n)$.

$$(m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m, n) \Leftrightarrow m + n = m + n. \checkmark$$

2) symmetrisch: Zeige $(m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m', n') \Rightarrow (m', n') \sim_{\mathbb{Z}} (m, n)$.

$$(m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m', n') \Leftrightarrow m + n' = m' + n \Leftrightarrow m' + n = m + n' \Leftrightarrow (m', n') \sim_{\mathbb{Z}} (m, n).$$

3) transitiv: Zeige $(m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m', n') \wedge (m', n') \sim_{\mathbb{Z}} (m'', n'') \Rightarrow (m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m'', n'')$.

$$(m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m', n') \wedge (m', n') \sim_{\mathbb{Z}} (m'', n'')$$

$$\Leftrightarrow m + n' = m' + n \wedge m' + n'' = m'' + n'$$

$$\Rightarrow (m + n') + n'' = (m' + n) + n'' \stackrel{\text{KG}}{=} n'' + (m' + n) \stackrel{\text{AG}}{=} (n'' + m') + n$$

$$\stackrel{\text{KG}}{=} (m' + n'') + n = (m'' + n') + n$$

$$\Rightarrow (m + n') + n'' = (m'' + n') + n$$

$$\stackrel{\text{AG, KG}}{\Rightarrow} (m + n'') + n' = (m'' + n) + n'$$

$$\stackrel{\text{Kürzungsregel}}{\Rightarrow} m + n'' = m'' + n$$

$$\Leftrightarrow (m, n) \sim_{\mathbb{Z}} (m'', n'')$$

□

2.14 Definition: 1) $\mathbb{Z} := (\mathbb{N} \times \mathbb{N}) / \sim_{\mathbb{Z}} = \{[(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} : m, n \in \mathbb{N}\}$.

2) $[(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} +_{\mathbb{Z}} [(m', n')]_{\sim_{\mathbb{Z}}} := [(m + m', n + n')]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$.

2.15 Satz: Die Addition $+_{\mathbb{Z}}$ ist sinnvoll definiert, d.h.

$$\left. \begin{array}{l} [(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(k, l)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} \\ [(m', n')]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(k', l')]_{\sim_{\mathbb{Z}}} \end{array} \right\} \Rightarrow [(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} +_{\mathbb{Z}} [(m', n')]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(m + m', n + n')]_{\sim_{\mathbb{Z}}} \\ = [(k + k', l + l')]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(k, l)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} +_{\mathbb{Z}} [(k', l')]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$$

(Ohne Beweis)

2.16 Satz: $(\mathbb{Z}, +_{\mathbb{Z}})$ ist eine **kommutative Gruppe**, d.h. es gelten

$$\text{(AG)} \quad \forall x, y, z \in \mathbb{Z} : (x +_{\mathbb{Z}} y) +_{\mathbb{Z}} z = x +_{\mathbb{Z}} (y +_{\mathbb{Z}} z),$$

$$\text{(NE)} \quad \exists 0 \in \mathbb{Z} \quad \forall x \in \mathbb{Z} : x +_{\mathbb{Z}} 0 = x = 0 +_{\mathbb{Z}} x,$$

$$\text{(IE)} \quad \forall x \in \mathbb{Z} \quad \exists (-x) \in \mathbb{Z} : x +_{\mathbb{Z}} (-x) = 0 = (-x) +_{\mathbb{Z}} x,$$

$$\text{(KG)} \quad \forall x, y \in \mathbb{Z} : x +_{\mathbb{Z}} y = y +_{\mathbb{Z}} x.$$

Beweis: (NE): $0 = [(1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$, denn

$$[(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} +_{\mathbb{Z}} [(1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(m + 1, n + 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}.$$

(IE) zu $[(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$ ist $[(n, m)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$, denn

$$[(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} +_{\mathbb{Z}} [(n, m)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(m + n, n + m)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}.$$

□

2.17 Satz: Für eine beliebige Äquivalenzklasse aus \mathbb{Z} gilt

$$[(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = \begin{cases} [(1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} & \text{falls } m = n, \\ [(m', 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} & \text{falls } m > n, \\ [(1, n')]_{\sim_{\mathbb{Z}}} & \text{falls } m < n. \end{cases}$$

Beweis: Fall $m > n$: $\exists k \in \mathbb{N} : m = n + k$

$$\Rightarrow (m, n) = (n + k, n) \sim_{\mathbb{Z}} (n + k + 1, n + 1) \sim_{\mathbb{Z}} (k + 1, 1)$$

$$\Rightarrow [(m, n)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} = [(k + 1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$$

□

2.18 Bezeichnung: $0 := [(1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$, $1 = [(2, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$, \dots $n = [(n + 1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$,
 $-1 = [(1, 2)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$, $-2 = [(1, 3)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$, \dots $-n = [(1, n + 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}}$.

2.19 Addition in \mathbb{Z} und in \mathbb{N} stimmen überein:

$$\begin{aligned} m +_{\mathbb{Z}} n &= [(m + 1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} +_{\mathbb{Z}} [(n + 1, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} \\ &= [(m + 1 + n + 1, 1 + 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} \\ &= [(\underbrace{m + 1 + n}_{=m+n+1}, 1)]_{\sim_{\mathbb{Z}}} \\ &= m + n \end{aligned}$$

2.3 Die rationalen Zahlen

Aus der Schule: $\mathbb{Q} = \left\{ \frac{m}{n} : m \in \mathbb{Z} \wedge n \in \mathbb{N} \right\}$, $\frac{m}{n} = \frac{m'}{n'} \Leftrightarrow m \cdot n' = m' \cdot n$.

2.20 Definition: 1) Relation auf $\mathbb{Z} \times \mathbb{N}$:

$$\sim_{\mathbb{Q}} := \{((m, n), (m', n')) \in (\mathbb{Z} \times \mathbb{N})^2 : m \cdot n' = m' \cdot n\}.$$

$\sim_{\mathbb{Q}}$ ist Äquivalenzrelation (Übungen).

2) $\mathbb{Q} := (\mathbb{Z} \times \mathbb{N}) / \sim_{\mathbb{Q}}$. Definiere dann $+$, \cdot , \leq .

2.21 Bezeichnung: Für $m \in \mathbb{Z}$ schreibe $m := [(m, 1)]_{\sim_{\mathbb{Q}}}$.

2.4 Geordnete Körper

2.22 Definition: Eine Menge \mathbb{K} mit mindestens zwei Elementen bildet einen **Körper**, wenn für alle $x, y, z \in \mathbb{K}$ eindeutig definiert ist:

Die Summe $x + y \in \mathbb{K}$,

Das Produkt $x \cdot y \in \mathbb{K}$,

so dass gelten:

$$(AG+) \quad \forall x, y, z \in \mathbb{K} : (x + y) + z = x + (y + z),$$

$$(KG+) \quad \forall x, y \in \mathbb{K} : x + y = y + x,$$

$$(NE+) \quad \exists 0 \in \mathbb{K} \quad \forall x \in \mathbb{K} : x + 0 = x,$$

$$(IE+) \quad \forall x \in \mathbb{K} \quad \exists (-x) \in \mathbb{K} : x + (-x) = 0,$$

$$(AG\cdot) \quad \forall x, y, z \in \mathbb{K} : (x \cdot y) \cdot z = x \cdot (y \cdot z),$$

$$(KG\cdot) \quad \forall x, y \in \mathbb{K} : x \cdot y = y \cdot x,$$

$$(NE\cdot) \quad \exists 1 \in \mathbb{K} \setminus \{0\} \quad \forall x \in \mathbb{K} : x \cdot 1 = x,$$

$$(IE\cdot) \quad \forall x \in \mathbb{K} \setminus \{0\} \quad \exists x^{-1} \in \mathbb{K} : x \cdot x^{-1} = 1,$$

$$(DG) \quad \forall x, y, z \in \mathbb{K} : x \cdot (y + z) = x \cdot y + x \cdot z.$$

2.23 Bemerkung:: Äquivalent und viel kürzer: $(\mathbb{K}, +)$, $(\mathbb{K} \setminus \{0\}, \cdot)$ sind kommutative Gruppen und es gilt (DG).

- 2.24 Beispiele:**
- 1) \mathbb{N} ist kein Körper
 - 2) \mathbb{Z} ist kein Körper
 - 3) \mathbb{Q} ist ein Körper
 - 4) Der kleinste Körper $\mathbb{K} = \{0, 1\}$ mit

\cdot	0	1	$+$	0	1
0	0	1	0	0	1
1	0	1	1	1	0

2.25 Satz: 1) $\forall x, y \in \mathbb{K} \quad \exists! z \in \mathbb{K} : x + z = y.$

Die Lösung: $z = y + (-x)$. Schreibe $y + (-x) =: y - x.$

2) $\forall x \in \mathbb{K} \setminus \{0\} \forall y \in \mathbb{K} \exists! z \in \mathbb{K} : x \cdot z = y.$

Die Lösung: $z = y \cdot x^{-1}$. Schreibe $y \cdot x^{-1} =: \frac{y}{x}$.

Beweis: 1) $z = y + (-x)$ ist Lösung: Einsetzen liefert

$$x + z = x + (y + (-x)) \stackrel{\text{KG}^+}{=} (y + (-x)) + x \stackrel{\text{AG}^+}{=} y + \underbrace{((-x) + x)}_{=x+(-x)=0} = y + 0 = y.$$

Die Lösung ist eindeutig: Sei z' eine Lösung: $x + z' = y \Rightarrow (x + z') + (-x) = y + (-x).$

Es gilt

$$(x + z') + (-x) \stackrel{\text{KG}}{=} -x + (x + z') \stackrel{\text{AG}^+}{=} (-x + x) + z' \stackrel{\text{KG}^+}{=} (x + (-x)) + z' = 0 + z' = z'$$

$$\Rightarrow z' = y + (-x) \Rightarrow z' = z.$$

□

2.26 Satz: Seien $x, y \in \mathbb{K}$. Dann gelten:

1) $x \cdot 0 = 0,$

2) $(-x) \cdot y = -(x \cdot y),$

3) $(-x) \cdot (-y) = x \cdot y,$

4) $x \cdot y = 0 \Rightarrow x = 0 \vee y = 0.$

Beweis: 1) $x \cdot 0 \stackrel{\text{NE}^+}{=} x \cdot (0 + 0) \stackrel{\text{DG}}{=} x \cdot 0 + x \cdot 0.$

$$\Rightarrow \underbrace{-x \cdot 0 + x \cdot 0}_{=0} = \underbrace{(x \cdot 0 + x \cdot 0) + (-x \cdot 0)}_{=x \cdot 0 + (x \cdot 0 + (-x \cdot 0)) = x \cdot 0 + 0 = x \cdot 0}$$

$$\Rightarrow 0 = x \cdot 0.$$

2) Letzter Satz: Die Gleichung

$$x \cdot y + z = 0$$

hat genau eine Lösung, nämlich $z = 0 + (-x \cdot y) \stackrel{\text{NE}^+}{=} -(x \cdot y).$

Für $z = (-x) \cdot y$ gilt

$$x \cdot y + (-x) \cdot y \stackrel{\text{KG}}{=} y \cdot x + y \cdot (-x) \stackrel{\text{DG}}{=} y \cdot (x + (-x)) \stackrel{\text{IE}^+}{=} y \cdot 0 \stackrel{1)}{=} 0.$$

Die Lösung ist eindeutig $\Rightarrow -(x \cdot y) = (-x) \cdot y.$

3) Vorüberlegung: $-(-z) = z$, denn

$$\begin{aligned} -z + (-(-z)) &\stackrel{\text{IE}^+}{=} 0, \\ -z + z &\stackrel{\text{KG}^+}{=} z + (-z) = 0, \end{aligned}$$

also sind z und $-(-z)$ beides Lösung von

$$-z + y = 0 \quad (y \text{ gesucht}).$$

Nach letztem Satz ist die Lösung eindeutig.

$$\Rightarrow (-x) \cdot (-y) \stackrel{2)}{=} -\left(x \cdot (-y)\right) \stackrel{\text{KG}}{=} -((-y) \cdot x) \stackrel{2)}{=} -(-(y \cdot x)) \stackrel{\text{Vorüberlegung}}{=} y \cdot x \stackrel{\text{KG}}{=} x \cdot y.$$

4) Sei $x \cdot y = 0$.

Fall $x = 0$: $\Rightarrow x = 0 \vee y = 0$ ist wahr.

Fall $x \neq 0$: $\exists x^{-1} \in \mathbb{K}$

$$0 = x \cdot y \Rightarrow 0 = x^{-1} \cdot 0 = x^{-1} \cdot (x \cdot y) \stackrel{\text{AG}}{=} (x^{-1} \cdot x) \cdot y \stackrel{\text{KG}}{=} (x \cdot x^{-1}) \cdot y \stackrel{\text{IE}}{=} 1 \cdot y \stackrel{\text{NE}}{=} y$$

$\Rightarrow y = 0$, also $x = 0 \vee y = 0$ wahr. □

2.27 Definition: Seien $a, a_1, a_2, \dots \in \mathbb{K}$. Dann

$$1) \sum_{k=1}^0 s_k := 0, \quad \sum_{k=1}^{n+1} a_k := \left(\sum_{k=1}^n a_k \right) + a_{n+1} \text{ für } n \in \mathbb{N}_0.$$

$$\text{Also } \sum_{k=1}^n a_k = a_1 + a_2 + \dots + a_n.$$

$$2) \prod_{k=1}^0 s_k := 1, \quad \prod_{k=1}^{n+1} a_k := \left(\prod_{k=1}^n a_k \right) \cdot a_{n+1} \text{ für } n \in \mathbb{N}_0.$$

$$\text{Also } \prod_{k=1}^n a_k = a_1 \cdot a_2 \cdot \dots \cdot a_n.$$

$$3) \text{ Für } n \in \mathbb{N}_0 : n \cdot a := \sum_{k=1}^n a \stackrel{\text{DG}}{=} a \left(\sum_{k=1}^n 1 \right).$$

$$4) \text{ Für } n \in \mathbb{N}_0 : a^n := \prod_{k=1}^n a, \text{ insbesondere } a^0 = 1.$$

$$5) \text{ Für } n \in \mathbb{N} : \frac{a}{n} := \frac{a}{n \cdot 1}, (-n) \cdot a := -(n \cdot a).$$

2.28 Binomialkoeffizienten: Für $m, n \in \mathbb{N}_0$, $n \leq m$:

$$\binom{m}{n} := \frac{m!}{n!(m-n)!} = \frac{m(m-1)(m-2)\cdots(m-n+1)(m-n)!}{\underbrace{n(n-1)(n-2)\cdots(n-n+1)}_{\text{im Zähler und Nenner gleich viele Faktoren}}(m-n)!}$$

2.29 Eigenschaften: 1) $\binom{m}{0} = \frac{m!}{0!m!} = 1, \binom{m}{m} = 1.$

2) $\binom{m}{n} = \binom{m}{m-n}.$

3) $\binom{m}{n+1} + \binom{m}{n} = \binom{m+1}{n+1}$

2.30 Beispiele: $\binom{5}{2} = \frac{5 \cdot 4}{2 \cdot 1} = 10, \binom{100}{98} = \binom{100}{2} = \frac{100 \cdot 99}{2 \cdot 1} = 4950$

2.31 Satz: Seien $a, b \in \mathbb{K}, n \in \mathbb{N}$. Dann gilt die **binomische Formel**

$$(a + b)^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^k b^{n-k}.$$

Beweis: Induktion nach n .

IA $n = 1$: I.S.: $(a + b)^1 = a + b$

$$\text{r.S.: } \sum_{k=0}^1 \binom{1}{k} a^k b^{1-k} = \underbrace{\binom{1}{0}}_{=1} a^0 b^1 + \underbrace{\binom{1}{1}}_{=1} a^1 b^0 = b + a.$$

\Rightarrow I.S.=r.S. \checkmark

IS: $(a + b)^{n+1} = (a + b)(a + b)^n$

$$\stackrel{\text{IV}}{=} (a + b) \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^k b^{n-k}$$

$$\stackrel{\text{DG}}{=} a \cdot \sum \dots + b \cdot \sum \dots$$

$$\stackrel{\text{DG}}{=} \sum_{k=0}^{n-1} \binom{n}{k} a^{k+1} b^{n-k} + \binom{n}{n} a^{n+1} b^0 + \sum_{k=1}^n \binom{n}{k} a^k b^{n+1-k} + \binom{n}{0} a^0 b^{n+1}$$

$$\stackrel{k':=k+1}{\stackrel{k=k'-1}{=}} \sum_{k'=1}^n \binom{n}{k'-1} a^{k'} b^{n+1-k'} + \sum_{k=1}^n \binom{n}{k} a^k b^{n+1-k} + \underbrace{\binom{n}{n}}_{=1} a^{n+1} b^0 + \underbrace{\binom{n}{0}}_{=1} a^0 b^{n+1}$$

$$\stackrel{k':=k}{=} \sum_{k=1}^n \left(\binom{n}{k-1} + \binom{n}{k} \right) a^k b^{n+1-k} + \underbrace{\binom{n+1}{n+1}}_{=1} a^{n+1} b^0 + \underbrace{\binom{n+1}{0}}_{=1} a^0 b^{n+1}$$

$$\stackrel{2.29, 3)}{=} \sum_{k=1}^n \binom{n+1}{k} a^k b^{n+1-k} + \binom{n+1}{n+1} a^{n+1} b^0 + \binom{n+1}{0} a^0 b^{n+1}$$

$$= \sum_{k=0}^{n+1} \binom{n+1}{k} a^k b^{n+1-k}$$

\Rightarrow IB, d.h. binomische Formel mit $n + 1$ statt n . □

2.32 Satz: Für $q \in \mathbb{K} \setminus \{1\}$ und $n \in \mathbb{N}$ gilt

$$\sum_{k=0}^{n-1} q^k = \frac{1 - q^n}{1 - q} \quad (\text{geometrische Summe}).$$

Beweis: Übungen

2.33 Definition: Ein Körper \mathbb{K} heißt **geordnet**, wenn eine vollständige Ordnungsrelation \leq auf \mathbb{K} definiert ist, so dass

$$(O1) \quad \forall x, y, z \in \mathbb{K} : x \leq y \Rightarrow x + z \leq y + z,$$

$$(O2) \quad \forall x, y \in \mathbb{K} : 0 \leq x \wedge 0 \leq y \Rightarrow 0 \leq x \cdot y.$$

Man definiert: $x < y \Leftrightarrow x \leq y \wedge x \neq y$

$$x \geq y \Leftrightarrow y \leq x$$

$$x > y \Leftrightarrow y < x$$

2.34 Folgerung: In einem geordneten Körper \mathbb{K} gilt für jedes Paar $x, y \in \mathbb{K}$ genau eine der Beziehungen $x < y$, $x = y$, $x > y$.

2.35 Satz: Ist (\mathbb{K}, \leq) ein geordneter Körper, so gelten für $x, y, z \in \mathbb{K}$:

$$1) \quad x < y \wedge y < z \Rightarrow x < z \quad (\text{Transitivität}),$$

$$2) \quad x < y \Rightarrow x + z < y + z,$$

$$3) \quad x < y \wedge z > 0 \Rightarrow x \cdot z < y \cdot z,$$

$$4) \quad x > 0 \Leftrightarrow -x < 0,$$

$$5) \quad x < 0 \wedge y < 0 \Rightarrow x \cdot y > 0,$$

$$6) \quad x \neq 0 \Rightarrow x^2 > 0,$$

$$7) \quad x > 0 \Leftrightarrow x^{-1} > 0.$$

Beweis: 1) $x < y \wedge y < z$

$$\Rightarrow x \leq y \wedge y \leq z \quad (*)$$

$$\stackrel{\text{Transitivität}}{\Rightarrow} \leq x \leq z.$$

$$\text{Annahme: } x = z \stackrel{(*)}{\Rightarrow} x \leq y \wedge y \leq x \stackrel{\leq \text{ antisymmetrisch}}{\Rightarrow} x = y \not\downarrow (x < y)$$

2) Wie 1)

3) $x < y \wedge z > 0$

$$\stackrel{2)}{\Rightarrow} \underbrace{x + (-x)}_{=0} < \underbrace{y + (-x)}_{=y-x}$$

$$\stackrel{(O2)}{\Rightarrow} 0 \leq z \cdot (y - x) \stackrel{DG}{=} z \cdot y - z \cdot x$$

$$\stackrel{(O1)}{\Rightarrow} 0 + z \cdot x \leq z \cdot y - z \cdot x + z \cdot x$$

$$\Leftrightarrow z \cdot x \leq z \cdot y.$$

Annahme: $z \cdot x = z \cdot y$.

$$z > 0 \Rightarrow z \neq 0 \Rightarrow \exists z^{-1} \in \mathbb{K}$$

$$\Rightarrow z^{-1} \cdot (z \cdot x) = z^{-1} \cdot (z \cdot y)$$

$$\Leftrightarrow x = y \quad \downarrow$$

4) " \Rightarrow ": $x > 0 \stackrel{\text{Def} >}{\Rightarrow} 0 \leq x \stackrel{(O1)}{\Rightarrow} 0 + (-x) \leq x + (-x) \Leftrightarrow -x \leq 0$.

Annahme: $-x = 0 \Rightarrow x + (-x) = x + 0 \Rightarrow 0 = x \quad \downarrow (x > 0)$.

" \Leftarrow ": $-x < 0 \stackrel{\text{Def} <}{\Rightarrow} -x \leq 0 \stackrel{(O1)}{\Rightarrow} x + (-x) \leq x + 0 \Rightarrow 0 \leq x$.

Annahme $x = 0 \Rightarrow x + (-x) = 0 + (-x) \Rightarrow 0 = -x \quad \downarrow$

5) $x < 0 \wedge y < 0 \stackrel{4)}{\Rightarrow} -x > 0 \wedge y < 0 \stackrel{3)}{\Rightarrow} \underbrace{y \cdot (-x)}_{=-x \cdot y} < \underbrace{0 \cdot (-x)}_{=0} \Leftrightarrow -x \cdot y < 0 \stackrel{4)}{\Leftrightarrow} x \cdot y > 0$. □

2.36 Satz: Sei (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper. Dann gilt: $\forall x < y \exists z \in \mathbb{K} : x < z < y$.

2.37 Folgerung: Jeder geordnete Körper hat unendlich viele Elemente.

Beweis: $x < y \stackrel{2.35, 1)}{\Rightarrow} \left. \begin{array}{l} \underbrace{x + x}_{=x(1+1)=2x} < y + x \wedge y + x < \underbrace{y + y}_{=2y} \\ \text{Zwischenüberlegung: } 2.35, 6): 1 > 0 \Rightarrow 1 + 1 > 0 + 1 = 1 > 0 \\ \text{Transitivität} \Rightarrow 2 = 1 + 1 > 0 \stackrel{2.35, 7)}{\Rightarrow} \frac{1}{2} = 2^{-1} > 0 \end{array} \right\} \stackrel{2.35, 3)}{\Rightarrow} x < \underbrace{\frac{1}{2}(y + x)}_{=:z} < y$. □

2.38 Definition: Sei (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper, $a, b \in \mathbb{K}$.

- 1) $[a, b] := \{x \in \mathbb{K} : a \leq x \leq b\}$ **abgeschlossenes Intervall**
- $]a, b[:= \{x \in \mathbb{K} : a < x < b\}$ **offenes Intervall**
- $[a, b[:= \{x \in \mathbb{K} : a \leq x < b\}$ **(rechts) halboffenes Intervall**
- $]a, b] := \{x \in \mathbb{K} : a < x \leq b\}$ **(links) halboffenes Intervall**
- $] - \infty, b] := \{x \in \mathbb{K} : x \leq b\}$
- $] - \infty, b[:= \{x \in \mathbb{K} : x < b\}$
- $]a, \infty[:= \{x \in \mathbb{K} : x > a\}$
- $[a, \infty[:= \{x \in \mathbb{K} : x \geq a\}$

$$2) \quad |x| := \begin{cases} x & \text{für } x \geq 0 \\ -x & \text{für } x < 0 \end{cases} \quad (\text{Betrag } |\cdot| : \mathbb{K} \rightarrow \mathbb{K}).$$

2.39 Satz: Für $x \in \mathbb{K}$ gelten

$$|x| \geq 0, \quad |x| = |-x|, \quad x \leq |x|, \quad -x \leq |x|.$$

Beweis: Fall $x = 0$: Dann $|x| = 0, |-x| = |0| = 0 \Rightarrow$ Behauptung.

Fall $x > 0$: Dann $|x| = x > 0, |-x| = -(-x) = x > 0$ und
 $-x < 0 < x = |x| \xrightarrow{\text{Transitivität}} -x < |x|.$

Fall $x < 0$: Dann $|x| = -x > 0, |-x| = -x > 0$ und
 $x < 0 \leq |x| \Rightarrow x \leq |x|, -x = |x| \Rightarrow -x \leq |x|.$

□

2.40 Satz: (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper, $a \in \mathbb{K}, a \geq 0$. Dann:

$$|x| < a \Leftrightarrow x \in]-a, a[.$$

Beweis: Übungen

2.41 Satz: Sei (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper. Dann

$$(B1) \quad \forall x \in \mathbb{K} : (|x| \geq 0 \wedge (|x| = 0 \Leftrightarrow x = 0)),$$

$$(B2) \quad \forall x, y \in \mathbb{K} : |x \cdot y| = |x| \cdot |y|,$$

$$(B3) \quad \forall x, y \in \mathbb{K} : |x + y| \leq |x| + |y| \quad (\text{Dreiecksungleichung, } \Delta\text{-Ungl.}).$$

D.h. $(\mathbb{K}, |\cdot|)$ ist ein bewerteter Körper.

Beweis: (B1),(B2) klar

(B3): Fall 1: $x + y \geq 0$

$$\Rightarrow |x + y| = \underbrace{x}_{\leq |x|} + \underbrace{y}_{\leq |y|} \leq |x| + |y|.$$

Fall 2: $x + y < 0$

$$\Rightarrow |x + y| = -(x + y) = \underbrace{(-x)}_{\leq |x|} + \underbrace{(-y)}_{\leq |y|} \leq |x| + |y|.$$

□

2.42 Dreiecksungleichung nach unten: Für $x, y \in \mathbb{K}$ gilt

$$|x - y| \geq \left| |x| - |y| \right|.$$

(Es folgt $|x + y| \geq \left| |x| - |y| \right|$.)

$$\begin{aligned} \text{Beweis: } |x| &= |(x - y) + y| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} |x - y| + |y| \Rightarrow |x - y| \geq |x| - |y| \\ |y| &= |(y - x) + x| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} |y - x| + |x| \Rightarrow |x - y| = |y - x| \geq |y| - |x| \end{aligned}$$

$$\Rightarrow |x - y| \geq \begin{cases} |x| - |y| & \text{falls } |x| \geq |y| \\ |y| - |x| & \text{falls } |x| < |y| \end{cases} = \left| |x| - |y| \right| \quad \square$$

2.43 Definition: Ein geordneter Körper heißt **archimedisch**, falls

$$\forall x, y > 0 \exists n \in \mathbb{N} : n \cdot x \geq y.$$

2.44 Satz: (\mathbb{Q}, \leq) ist ein archimedischer Körper.

$$\text{Beweis: } x = \frac{p}{q}, y = \frac{p'}{q'}; p, p', q, q' \in \mathbb{N}.$$

$$\text{Hauptnenner: } x = \frac{p \cdot q'}{q \cdot q'}, y = \frac{p' \cdot q}{q \cdot q'}.$$

$$\text{Wähle } n := p' \cdot q \Rightarrow n \cdot x = \frac{p' \cdot q \cdot p \cdot q'}{q \cdot q'} \stackrel{(*)}{\geq} \frac{p' \cdot q}{q \cdot q'} = y.$$

$$\text{Zu } (*): p \cdot q' \geq 1 \Leftrightarrow 1 \leq p \cdot q' \stackrel{2.35 \ 3)}{\Rightarrow_{p' \cdot q \geq 0}} p' \cdot q \leq p \cdot q' \cdot p' \cdot q \Rightarrow (*) \text{ mit } \frac{1}{q \cdot q'} > 0, \text{ da } q \cdot q' > 0. \quad \square$$

3 Folgen und Reihen in geordneten Körpern

3.1 Konvergenz

3.1 Definition: Eine Abbildung $a : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{K}$ heißt **Folge**. Schreibe

$$(a_n)_{n \in \mathbb{N}} \text{ oder } (a_n) \text{ oder } a_1, a_2, a_3, \dots$$

Es gibt auch Folgen, die als erstes Folgenglied a_m , $m \in \mathbb{Z}$ haben:

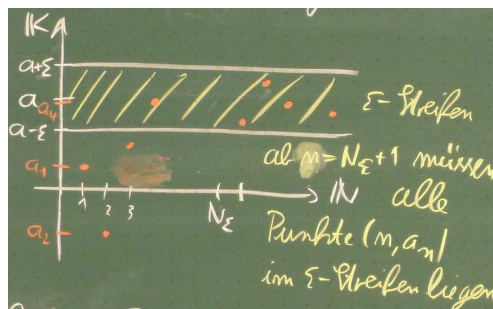
$$(a_n)_{n \geq m} \text{ oder } a_m, a_{m+1}, a_{m+2}, \dots$$

3.2 Definition: Eine Folge heißt **konvergent** zum **Grenzwert** $a \in \mathbb{K}$, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : |a_n - a| < \varepsilon.$$

Schreibe $a = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n$ oder $a_n \rightarrow a$ ($n \rightarrow \infty$). Eine nicht konvergente Folge heißt **divergent**.

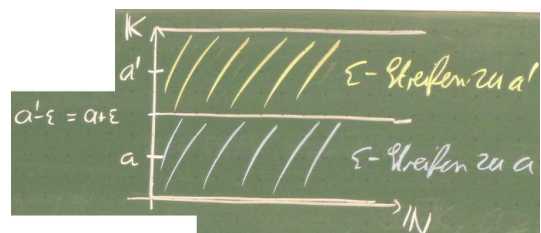
Veranschaulichung:



3.3 Satz: Eine Folge hat höchstens einen Grenzwert.

Beweis: Annahme: $a_n \rightarrow a \wedge a_n \rightarrow a' \wedge a \neq a'$.

Wähle $\varepsilon := \frac{1}{2}|a' - a|$.



$$\Rightarrow 2\varepsilon = |a' - a| = |(a' - a_n) + (a_n - a)|$$

$$\stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} \underbrace{|a' - a_n|}_{< \varepsilon \text{ für } n > N_\varepsilon} + \underbrace{|a_n - a|}_{< \varepsilon \text{ für } n > N'_\varepsilon}$$

$$< 2\varepsilon \text{ für } n > \max\{N_\varepsilon, N'_\varepsilon\}$$

$$\Rightarrow 2\varepsilon < 2\varepsilon \quad \text{↳}$$

□

3.4 Definition: Sei (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper. Eine Menge $M \subseteq \mathbb{K}$ besitzt ein **Maximum (Minimum)**, falls M ein größtes (kleinstes) Element m besitzt:

$$\exists m \in M \forall m' \in M : m' \leq m \quad (m' \geq m).$$

Schreibweise: $\max(M) := m$ (bzw. $\min(M)$).

3.5 Beispiele: 1) $M = \mathbb{N} \subseteq \mathbb{Q}$: M hat kein Maximum, $\min(M) = 1$.

2) $\max([0, 2]) = 2$.

3) $[0, 2[$ hat kein Maximum.

3.6 Satz: 1) Besitzt $M \subseteq \mathbb{K}$ ein größtes Element m , so ist m eindeutig.

2) Jede endliche Teilmenge $M \subseteq \mathbb{K}$ besitzt ein Maximum.

Beweis: 1) Sind m, m' größte Elemente, so folgt $m' \leq m \wedge m \leq m'$
 $\Rightarrow m = m'$.

2) Beweise durch Induktion: Jede Teilmenge $M \subseteq \mathbb{K}$ mit n Elementen besitzt ein größtes Element.

IA: $n = 1$: $M = \{m_1\} \Rightarrow m_1$ ist größtes Element.

IS: Sei $M = \{m_1, \dots, m_{n+1}\} \subseteq \mathbb{K}$ mit $n + 1$ Elementen.

IV $\Rightarrow M' = \{m_1, \dots, m_n\}$ hat größtes Element m_k .

Fall 1: $m_{n+1} > m_k \Rightarrow m_{n+1}$ ist größtes Element von M .

Fall 2: $m_{n+1} \leq m_k$ ($m_{n+1} = m_k$ kann eigentlich nicht sein)

$\Rightarrow m_k$ ist größtes Element von M . □

3.7 Definition: Eine Folge (a_n) heißt **beschränkt**, falls

$$\exists S \in \mathbb{K} \forall n \in \mathbb{N} : |a_n| \leq S.$$

Also: Eine Folge (a_n) ist nicht beschränkt, falls

$$\forall S \in \mathbb{K} \exists n \in \mathbb{N} : |a_n| > S.$$

3.8 Satz: Ist (a_n) konvergent, so ist (a_n) beschränkt.

Also: (a_n) nicht beschränkt $\Rightarrow (a_n)$ nicht konvergent.

Beweis: Wähle $\varepsilon := 1$

$a_n \rightarrow a \Rightarrow \forall n > N_1$ gilt

$$|a_n| = |(a_n - a) + a| \leq |a_n - a| + |a| \leq |a| + 1.$$

Definiere $S := \max\{|a_1|, |a_2|, \dots, |a_{N_1}|, |a| + 1\}$

$\Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} : |a_n| \leq S.$

□

3.9 Satz: $(a_n), (b_n)$ beschränkt $\Rightarrow (a_n \pm b_n), (a_n \cdot b_n)$ sind beschränkt.

Beweis: $|a_n| \leq S, |b_n| \leq S'$

$$\Rightarrow \begin{cases} |a_n \pm b_n| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} |a_n| + |b_n| \leq S + S' \\ |a_n \cdot b_n| = |a_n| \cdot |b_n| \leq S \cdot S' \end{cases}$$

□

3.10 Bemerkung: $a_n = 1, b_n = \frac{1}{n} \Rightarrow (a_n), (b_n)$ beschränkt, aber $\left(\frac{a_n}{b_n}\right)$ nicht beschränkt.

3.11 Satz: Wenn $a_n \rightarrow a, b_n \rightarrow b$, dann

1) $a_n \pm b_n \rightarrow a \pm b$ bzw. $\lim_{n \rightarrow \infty} (a_n \pm b_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \pm \lim_{n \rightarrow \infty} b_n,$

2) $a_n \cdot b_n \rightarrow a \cdot b,$

3) Falls $b \neq 0$ und

$$c_n := \begin{cases} \frac{a_n}{b_n} & \text{falls } b_n \neq 0 \\ 0 & \text{falls } b_n = 0 \end{cases}$$

dann $c_n \rightarrow \frac{a}{b}.$

Beweis: 1) Sei $\varepsilon > 0$ beliebig, aber fest.

$$a_n \rightarrow a \Rightarrow |a_n - a| < \frac{\varepsilon}{2} \quad \text{für } n > N_\varepsilon$$

$$b_n \rightarrow b \Rightarrow |b_n - b| < \frac{\varepsilon}{2} \quad \text{für } n > N'_\varepsilon$$

Für $n > \max\{N_\varepsilon, N'_\varepsilon\}$ folgt

$$|(a_n + b_n) - (a + b)| = |(a_n - a) + (b_n - b)| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} |a_n - a| + |b_n - b| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$

$$2) \quad |a_n \cdot b_n - a \cdot b| = |(a_n - a)b_n + a(b_n - b)| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} \underbrace{|a_n - a| |b_n|}_{\text{soll sein } < \varepsilon/2} + \underbrace{|a| |b_n - b|}_{\text{soll sein } < \varepsilon/2}$$

Sei $\varepsilon > 0$ beliebig, aber fest.

(b_n) konvergent $\Rightarrow (b_n)$ beschränkt $\Rightarrow |b_n| < S$

o.B.d.A.: $S > 0$.

$$a_n \rightarrow a \Rightarrow |a_n - a| < \frac{\varepsilon}{2S} \text{ für } n > N_\varepsilon.$$

Für $|a| \neq 0$:

$$b_n \rightarrow b \Rightarrow |b_n - b| < \frac{\varepsilon}{2|a|} \text{ für } n > N'_\varepsilon.$$

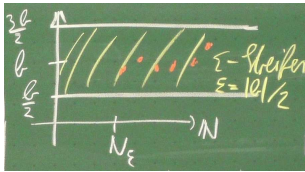
Für $|a| \neq 0$ und $n > \max\{N_\varepsilon, N'_\varepsilon\}$ folgt

$$|a_n \cdot b_n - a \cdot b| < \frac{\varepsilon}{2S} S + |a| \frac{\varepsilon}{2|a|} = \varepsilon.$$

Für $|a| = 0$ und $n > N_\varepsilon$ folgt

$$|a_n \cdot b_n - a \cdot b| < \frac{\varepsilon}{2S} S + 0 \cdot |b_n - b| = \frac{\varepsilon}{2} < \varepsilon.$$

3) Vorüberlegung: Wenn $b_n \rightarrow b \neq 0$, dann existiert ein $N_1 \in \mathbb{N}$, so dass $|b_n| > \frac{|b|}{2}$ für $n > N_1$,



denn:

Wähle $\varepsilon := \frac{|b|}{2}$. Für $n > N_\varepsilon$ folgt

$$|b_n| = |(b_n - b) + b| = |b + (b_n - b)| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\underset{\text{nach unten}}{\geq}} |b| - \underbrace{|b_n - b|}_{< \varepsilon = |b|/2} > |b| - \frac{|b|}{2} = \frac{|b|}{2}.$$

Sei $\varepsilon > 0$ beliebig, aber fest.

Für $n > N_1$ gilt

$$\begin{aligned} \left|c_n - \frac{a}{b}\right| &= \left|\frac{a_n}{b_n} - \frac{a}{b}\right| = \left|\frac{a_n \cdot b - a \cdot b_n}{b_n \cdot b}\right| = \frac{1}{|b_n \cdot b|} |(a_n - a)b + a(b - b_n)| \\ &\stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} \frac{1}{|b_n| \cdot |b|} |a_n - a| \cdot |b| + \frac{|a|}{|b_n| \cdot |b|} |b - b_n| \\ &\stackrel{\substack{|b_n| > |b|/2 \\ <}}{<} \frac{1}{|b|} \underbrace{|a_n - a|}_{< \varepsilon \cdot |b|/4 \text{ für } n > N_\varepsilon} + \frac{2|a|}{|b|^2} \underbrace{|b - b_n|}_{< \varepsilon |b|^2/4|a| \text{ für } n > N'_\varepsilon} \end{aligned}$$

Für $n > \max\{N_1, N_\varepsilon, N'_\varepsilon\}$ folgt

$$\left|c_n - \frac{a}{b}\right| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon. \quad \square$$

3.12 Einschließungskriterium: Seien (a_n) , (b_n) konvergent mit $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \lim_{n \rightarrow \infty} b_n$ und (c_n) mit $\exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : a_n \leq c_n \leq b_n$. Dann ist (c_n) konvergent, und es gilt $\lim_{n \rightarrow \infty} c_n = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n$

Beweis: Übungen

3.13 Definition: Eine Folge (a_n) heißt **Nullfolge**, falls $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = 0$.

3.14 Satz: (a_n) beschränkt und (b_n) Nullfolge $\Rightarrow (a_n b_n)$ ist Nullfolge.

Beweis: Übungen

3.15 Definition: Eine Folge (a_n) heißt

monoton wachsend, falls $\forall n \in \mathbb{N} : a_{n+1} \geq a_n$,

streng monoton wachsend, falls $\forall n \in \mathbb{N} : a_{n+1} > a_n$,

monoton fallend, falls $\forall n \in \mathbb{N} : a_{n+1} \leq a_n$,

streng monoton fallend, falls $\forall n \in \mathbb{N} : a_{n+1} < a_n$.

3.16 Definition: Ist (a_n) eine Folge und $(n_k)_{k \in \mathbb{N}}$ eine streng monoton wachsende Folge in \mathbb{N} , so heißt $(a_{n_k})_{k \in \mathbb{N}}$ **Teilfolge** von (a_n) .

3.17 Beispiele: $a_n = \frac{(-1)^n}{n}$, $n_k = 2k \Rightarrow a_{n_k} = \frac{(-1)^{2k}}{2k} = \frac{1}{2k}$
 $n_k = k + 100 \Rightarrow a_{n_k} = a_{101}, a_{102}, a_{103}, \dots$

3.18 Satz: $a_n \rightarrow a \wedge (a_{n_k})$ Teilfolge von $(a_n) \Rightarrow a_{n_k} \rightarrow a$ für $k \rightarrow \infty$.

3.19 Folgerung: Hat (a_n) zwei Teilfolgen mit verschiedenen Grenzwerten, so ist (a_n) divergent.

Beweis: Vorüberlegung: (n_k) streng monoton wachsende Folge in $\mathbb{N} \Rightarrow n_k \geq k$.

Sei $\varepsilon > 0$ beliebig, aber fest.

$$a_n \rightarrow a \Rightarrow |a_n - a| < \varepsilon \text{ für } n > N_\varepsilon$$

$$\Rightarrow |a_{n_k} - a| < \varepsilon \text{ für } k > N_\varepsilon \text{ (dann } n_k > N_\varepsilon \text{).}$$

□

3.20 Definition: 1) Ist (a_n) Folge in \mathbb{K} , so heißt die Folge (s_n) mit $s_n := \sum_{k=0}^n a_k$ (unendliche)

Reihe in \mathbb{K} . Schreibweise:

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k := (s_n)_{n \in \mathbb{N}}$$

s_n heißt n -te **Teilsumme** der Reihe.

2) Eine Reihe $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ heißt **konvergent** zum Grenzwert s , falls $s = \lim_{n \rightarrow \infty} s_n$. Schreibweise:

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k := \lim_{n \rightarrow \infty} s_n.$$

Eine nicht konvergente Reihe heißt **divergent**.

Achtung: $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ hat je nach Kontext verschiedene Bedeutungen.

3.2 Beispiele in \mathbb{Q}

1) $a_n = c$ (konstante Folge):

$$|a_n - c| = |c - c| = 0 < \varepsilon \text{ für jedes } \varepsilon > 0 \text{ und alle } n \in \mathbb{N}.$$

$$\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} a_n = c.$$

2) Für festes $k \in \mathbb{N}$: $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{1}{n^k} = 0$: Sei $\varepsilon > 0$.

$$\left| \frac{1}{n^k} - 0 \right| = \left| \frac{1}{n^k} \right| = \frac{1}{n^k} \leq \frac{1}{n} < \varepsilon \Leftrightarrow n > \frac{1}{\varepsilon}.$$

Also: Wähle $N_\varepsilon > \frac{1}{\varepsilon}$. Dies ist möglich, da \mathbb{Q} archimedisch ist.

3) $a_n = 4 + \frac{3}{n^2} = 4 + 3 \cdot \frac{1}{n^2} \xrightarrow[\text{konvergente Folgen}]{\text{Satz über}} 4 + 3 \cdot 0 = 4.$

4) $a_n = \frac{5n^2 + 3n}{1 + 2n^2} = \frac{n^2(5 + \frac{3}{n})}{n^2(\frac{1}{n^2} + 2)} = \frac{5 + \frac{3}{n}}{\frac{1}{n^2} + 2} \xrightarrow[\text{konvergente Folgen}]{\text{Satz über}} \frac{5 + 3 \cdot 0}{0 + 2} = \frac{5}{2}.$

3.21 Satz: Sei (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper, $x \in \mathbb{K}$, $x \geq -1$, $n \in \mathbb{N}$. Dann

$$(1 + x)^n \geq 1 + nx \quad (\text{Bernoulli-Ungleichung}).$$

Beweis: Übungen

5) $a_n = q^n$, $q \in \mathbb{Q}$ fest.

Fall $|q| < 1$: $\lim_{n \rightarrow \infty} q^n = 0$:

$$|q^n - 0| = |q^n| = |q|^n < \varepsilon.$$

Schreibe $|q| = \frac{1}{1 + \delta}$ mit $\delta = \frac{1}{|q|} - 1 > 0$.

$$(1 + \delta)^n \stackrel{\text{Bernoulli}}{\geq} 1 + n\delta > n\delta \Rightarrow |q|^n = \frac{1}{(1 + \delta)^n} < \frac{1}{n\delta} < \varepsilon \text{ falls } n > \frac{1}{\delta\varepsilon}$$

(hierbei verwendet: $0 < a < b \Rightarrow 0 < \frac{1}{b} < \frac{1}{a}$). Wähle $N_\varepsilon \geq \frac{1}{\delta\varepsilon}$.

Fall $q = 1$: $\lim_{n \rightarrow \infty} q^n = 1$.

Fall $q = -1$: $q^n = (-1)^n$ ist divergent:

Teilfolge mit $n_k = 2k$: $(-1)^{2k} = 1 \rightarrow 1$

Teilfolge mit $n_k = 2k + 1$: $(-1)^{2k+1} = -1 \rightarrow -1$

Zwei Teilfolgen mit verschiedenen Grenzwerten \Rightarrow Divergenz.

Fall $|q| > 1$: (q^n) ist divergent, weil nicht beschränkt: Zeige

$$\forall S \in \mathbb{K} \exists n \in \mathbb{N} : |q^n| > S.$$

Schreibe $|q| = 1 + \delta$ mit $\delta = |q| - 1 > 0$.

$$\Rightarrow |q|^n = (1 + \delta)^n \stackrel{\text{Bernoulli}}{\geq} 1 + n\delta > n\delta \stackrel{!}{>} S \Leftrightarrow n > \frac{S}{\delta}.$$

6) **Geometrische Reihe:**

$$\sum_{k=0}^{\infty} q^k = \frac{1}{1-q} \text{ für } |q| < 1$$

(bedeutet $s_n = \sum_{k=0}^n q^k \rightarrow \frac{1}{1-q}$). Denn:

$$\begin{aligned} s_n &= \sum_{k=0}^n q^k \stackrel{\text{geometrische Summe}}{=} \frac{1 - q^{n+1}}{1 - q} \\ &= \frac{1}{1 - q} - \frac{q}{1 - q} q^n \stackrel{\text{Satz über konvergente Folgen}}{\rightarrow} \frac{1}{1 - q} + 0 \frac{1}{1 - q}. \end{aligned}$$

7) $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k}$ ist divergent, denn die Teilsummenfolge ist nicht beschränkt (siehe Aufgabe 3.1).

3.22 Definition: Sei (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper. Eine Folge (a_n) in \mathbb{K} heißt **bestimmt divergent**, falls

$$\forall S \in \mathbb{K} \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : a_n > S,$$

Schreibweise $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \infty$, oder falls

$$\forall S \in \mathbb{K} \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : a_n < S,$$

Schreibweise $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = -\infty$.

3.23 Beispiele: 1) $\lim_{n \rightarrow \infty} n^k = \infty$ ($k \in \mathbb{N}$ fest).

2) $((-1)^n \cdot n^k)_{n \in \mathbb{N}}$ ist nicht bestimmt divergent.

3) $\sum_{k=1}^{\infty} k^n = \infty$, $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} = \infty$ ($\lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \dots + \frac{1}{n}\right) = \infty$)

3.3 Cauchy-Folgen in geordneten Körpern

3.24 Definition: Sei (\mathbb{K}, \leq) geordneter Körper. Eine Folge (a_n) in \mathbb{K} heißt **Cauchy-Folge**, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n, m > N_\varepsilon : |a_n - a_m| < \varepsilon.$$

$((a_n))$ heißt auch C-Folge, Fundamentalfolge).

3.25 Satz: (a_n) C-Folge $\Rightarrow (a_n)$ beschränkt.

Beweis: Wähle $\varepsilon := 1$. Dann $\forall n, m > N_\varepsilon : |a_n - a_m| < 1$.

Wähle festes $m := N_\varepsilon + 1$. Für $n > N_\varepsilon$ folgt

$$|a_n| = |(a_n - a_m) + a_m| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} |a_n - a_m| + |a_m| < 1 + |a_m|.$$

Für $S := \max \{|a_1|, |a_2|, \dots, |a_{N_\varepsilon}|, |a_{N_\varepsilon+1}| + 1\}$ gilt $|a_n| \leq S$ für $n \in \mathbb{N}$. □

3.26 Satz: $(a_n), (b_n)$ C-Folgen. Dann:

- 1) $(a_n \pm b_n)$ ist C-Folge.
- 2) $(a_n \cdot b_n)$ ist C-Folge.
- 3) Es gelte zusätzlich: $\exists \delta > 0 \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : |b_n| \geq \delta$. Dann ist (c_n) mit

$$c_n := \begin{cases} \frac{a_n}{b_n} & \text{falls } b_n \neq 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

eine C-Folge.

Beweis: Selber, vgl. Satz über konvergente Folgen.

3.27 Satz: (a_n) konvergent $\Rightarrow (a_n)$ ist C-Folge.

Beweis: Sei $\varepsilon > 0$ fest.

$$a_n \rightarrow a \Rightarrow \forall n > N_\varepsilon : |a_n - a| < \frac{\varepsilon}{2}.$$

Für $n, m > N_\varepsilon$ folgt

$$|a_n - a_m| = |a_n - a - (a_n - a)| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} |a_n - a| + |a_n - a| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon. \quad \square$$

3.28 Beispiel: Nicht jede C-Folge ist konvergent:

Sei (a_n) in \mathbb{Q} rekursiv definiert durch

$$a_1 := 1, \quad a_{n+1} := \frac{1}{2} a_n + \frac{1}{a_n} \text{ für } n \in \mathbb{N}.$$

Übungen: (a_n) ist C-Folge und falls $a_n \rightarrow a \Rightarrow a^2 = 2$

Es gibt kein $a \in \mathbb{Q}$ mit $a^2 = 2 \Rightarrow (a_n)$ nicht konvergent.

3.29 Satz: (a_n) C-Folge und (a_{n_k}) konvergente Teilfolge $\Rightarrow (a_n)$ konvergent und

$$\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \lim_{k \rightarrow \infty} a_{n_k} =: a.$$

Beweis: Sei $\varepsilon > 0$ fest. Dann;

$$|a_n - a_m| < \frac{\varepsilon}{2} \text{ für } n, m > N_\varepsilon, \quad |a_{n_k} - a| < \frac{\varepsilon}{2} \text{ für } k > K_\varepsilon.$$

Für $n > N_\varepsilon$ und fest gewähltem $m = n_k$ mit $k > \max\{K_\varepsilon, N_\varepsilon\}$ folgt

$$|a_n - a| \leq |a_n - a_{n_k}| + |a_{n_k} - a| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$

□

3.30 Definition: Ein Körper \mathbb{K} heißt **vollständig**, falls jede C-Folge in \mathbb{K} konvergiert.

3.4 Konstruktion der reellen Zahlen aus \mathbb{Q}

3.31 Reelle Zahlen als Folgen: $\sqrt{2} = 1,414\dots$ bedeutet:

$$\sqrt{2} = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n, \text{ wobei } a_1 = 1; a_2 = 1,4; a_3 = 1,41; a_4 = 1,414; \dots$$

Aber $\sqrt{2}$ gibt's ja noch gar nicht.

Idee: Definiere $\sqrt{2} := (a_n)$, wobei (a_n) die obige C-Folge bezeichnet.

Also: Jede C-Folge definiert eine reelle Zahl.

Problem: $b_n := a_n + \frac{1}{n}$. Dann hat (b_n) denselben Grenzwert wie (a_n) , sollte also dieselbe reelle Zahl darstellen.

3.32 Definition: 1) $CF(\mathbb{Q}) := \{(a_n) : (a_n) \text{ ist C-Folge in } \mathbb{Q}\}.$

2) Definiere die Relation \sim auf $CF(\mathbb{Q})$:

$$(a_n) \sim (b_n) :\Leftrightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n - b_n) = 0.$$

3.33 Satz: \sim ist Äquivalenzrelation auf $CF(\mathbb{Q})$.

Beweis: 1) reflexiv: $a_n - a_n \rightarrow 0$.

2) symmetrisch: $0 = \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n - b_n) \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - a_n) = 0$.

3) transitiv: $(a_n) \sim (b_n) \wedge (b_n) \sim (c_n) \Leftrightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n - b_n) = 0 \wedge \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - c_n) = 0$.

$$\begin{aligned} \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n - c_n) &= \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n - b_n + b_n - c_n) \\ &\stackrel{\text{Satz über}}{\text{konv. Folgen}} \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n - b_n) + \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - c_n) \\ &= 0. \end{aligned}$$

$\Rightarrow (a_n) \sim (c_n)$.

□

3.34 Definition: 1) $\mathbb{R} := CF(\mathbb{Q})/\sim = \{[(a_n)] : (a_n) \in CF(\mathbb{Q})\}$,

2) $[(a_n)] + [(b_n)] := [(a_n + b_n)]$,

3) $[(a_n)] \cdot [(b_n)] := [(a_n \cdot b_n)]$.

3.35 Satz: Addition und Multiplikation in \mathbb{R} sind wohldefiniert.

Beweis: 1) $(a_n), (b_n)$ sind C-Folgen $\Rightarrow (a_n + b_n)$ ist C-Folge $\Rightarrow [(a_n + b_n)]$ ist definiert.

2) Zeige: $\left. \begin{aligned} [(a_n)] &= [(a'_n)] \\ [(b_n)] &= [(b'_n)] \end{aligned} \right\} \Rightarrow [(a_n + b_n)] = [(a'_n + b'_n)] :$

$a_n - a'_n \rightarrow 0 \wedge b_n - b'_n \rightarrow 0$

$\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} ((a_n + b_n) - (a'_n + b'_n)) = \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n - a'_n + b_n - b'_n) \stackrel{\text{Satz über}}{\text{konv. Folgen}} 0 + 0 = 0$.

□

3.36 Satz: $(\mathbb{R}, +, \cdot)$ ist ein Körper.

Beweis: (KG+): $[(a_n)] + [(b_n)] \stackrel{\text{Def}^+}{=} [(a_n + b_n)] \stackrel{\text{KG+ in } \mathbb{Q}}{=} [(b_n + a_n)] \stackrel{\text{Def}^+}{=} [(b_n)] + [(a_n)]$.

(AG+): Genauso

(NE+): $[(\frac{1}{n})] = [(0)] =: 0 \Rightarrow [(a_n)] + 0 = [(a_n)] + [(0)] = [(a_n + 0)] = [(a_n)]$.

(IE+): $-[(a_n)] = [(-a_n)]$, denn $[(a_n)] + [(-a_n)] = [(a_n - a_n)] = [0] = 0$.

Genauso: (AG·), (KG·), (NE·) mit $1 := [(1)] = [(1 + \frac{1}{2^n})] = [(\frac{n}{n+1})]$.

(IE·): Sei $[(a_n)] \neq 0 \Leftrightarrow \neg(\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = 0)$
 $\Leftrightarrow \neg(\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : |a_n| < \varepsilon)$
 $\Leftrightarrow \exists \varepsilon_0 > 0 \forall N \in \mathbb{N} \exists n > N : |a_n| \geq \varepsilon_0$

Zwischenziel: Zeige $\exists c > 0 \exists N \in \mathbb{N} \forall m > N : |a_m| > c$.

(a_n) C-Folge $\Rightarrow \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall m, n > N_\varepsilon : |a_n - a_m| < \frac{\varepsilon_0}{2}$.

Wähle $N := N_\varepsilon \Rightarrow \exists n_0 > N_\varepsilon : |a_{n_0}| \geq \varepsilon$.

Für $m > N_\varepsilon$:

$$\begin{aligned} |a_m| &= |a_m - a_{n_0} + a_{n_0}| \\ &= |a_{n_0} + a_m - a_{n_0}| \\ &\stackrel{\Delta\text{-Ungl.}}{\geq} \left| |a_{n_0}| - |a_m - a_{n_0}| \right| \\ &\stackrel{\text{nach unten}}{\geq} |a_{n_0}| - |a_m - a_{n_0}| \\ &> \varepsilon - \frac{\varepsilon}{2} \\ &= \frac{\varepsilon}{2} \end{aligned}$$

$$\Rightarrow \forall m > N_\varepsilon : |a_m| > \frac{\varepsilon}{2}$$

Definiere das inverse Element zu $[(a_n)]$ durch $b_n := \begin{cases} \frac{1}{a_n} & \text{falls } a_n \neq 0, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$

$$\begin{aligned} &\Rightarrow \begin{cases} (b_n) \text{ ist C-Folge (3.26)} \\ a_n \cdot b_n = \begin{cases} 1 & \text{falls } a_n \neq 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases} \end{cases} \Rightarrow a_n \cdot b_n - 1 = 0 \text{ für } n > N_\varepsilon \\ &\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n \cdot b_n - 1) = 0, \text{ d.h. } [(a_n)] \cdot [(b_n)] = [(a_n \cdot b_n)] = [(1)] = 1. \end{aligned}$$

(DG): Wie oben

□

3.37 Definition: $(a_n) \in \text{CF}(\mathbb{Q})$ heißt **positiv**, falls

$$\exists \delta > 0 \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : a_n \geq \delta,$$

3.38 Beispiele: 1) $a_n := 1 + \frac{1}{n}$ ist positiv: $a_n \geq \delta := 1$ für $n > N := 1$.

2) $b_n := \frac{1}{n}$ ist nicht positiv, da $b_n \rightarrow 0$.

$$3) \quad c_n := \begin{cases} -1\,000 & \text{für } n \leq 10^6 \\ 1 & \text{für } n > 10^6 \end{cases} \quad \text{ist positiv: } N := 10^6, \delta := 1.$$

3.39 Satz: „positiv“ und „ \sim “ sind verträglich, d.h.

$$(a_n) \text{ positiv} \wedge (b_n) \sim (a_n) \Rightarrow (b_n) \text{ positiv.}$$

Beweis: (a_n) positiv: $\exists \delta > 0 \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : a_n \geq \delta$.

$$(b_n) \sim (a_n) \Leftrightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - a_n) = 0 \Rightarrow \exists N_\delta \in \mathbb{N} \forall n > N_\delta : |b_n - a_n| < \frac{\delta}{2}.$$

\Rightarrow Für $n > \max\{N, N_\delta\}$ gilt

$$b_n = a_n + b_n - a_n \geq a_n - |b_n - a_n| > \delta - \frac{\delta}{2} = \frac{\delta}{2}.$$

$\Rightarrow (b_n)$ ist positiv. □

3.40 Satz: Sei $(a_n) \in CF(\mathbb{Q})$. Dann ist genau eine der drei Aussagen erfüllt:

- (i) (a_n) positiv,
- (ii) $a_n \rightarrow 0$,
- (iii) $(-a_n)$ ist positiv.

Beweis:

- (i) $\Leftrightarrow \exists \delta > 0 \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : a_n \geq \delta$
- (ii) $\Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : |a_n| < \varepsilon$
- (iii) $\Leftrightarrow \exists \delta' > 0 \exists N' \in \mathbb{N} \forall n > N' : \underbrace{-a_n}_{a_n \leq -\delta} \geq \delta$

Fall 1: (i) ist wahr \Rightarrow (ii),(iii) sind falsch.

Fall 2: (iii) ist wahr \Rightarrow (i),(ii) sind falsch.

Fall 3: $\neg(i) \wedge \neg(ii)$ ist wahr. $\Leftrightarrow \begin{cases} \forall \delta > 0 \forall N \in \mathbb{N} \exists n > N : a_n < \delta \\ \wedge \forall \delta' > 0 \forall N' \in \mathbb{N} \exists n' > N' : a_{n'} > -\delta \end{cases}$

Sei $\varepsilon > 0$ fest. (a_n) ist C-Folge $\Rightarrow \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n, m > N_\varepsilon : |a_n - a_m| < \frac{\varepsilon}{2}$.

Wähle $\delta = \delta' := \frac{\varepsilon}{2}$ und $n, n' > N_\varepsilon$ mit $a_n < \frac{\varepsilon}{2}$ und $a_{n'} > -\frac{\varepsilon}{2}$.

Für $m > N_\varepsilon$ gelten $a_m = a_n + \underbrace{a_m - a_n}_{< \varepsilon/2} < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$

$$a_m = a_{n'} + \underbrace{a_m - a_{n'}}_{> -\varepsilon/2} > -\frac{\varepsilon}{2} - \frac{\varepsilon}{2} = -\varepsilon$$

$\Rightarrow \forall n > N_\varepsilon : -\varepsilon < a_n < \varepsilon$ ($\Leftrightarrow |a_n| < \varepsilon$)

$\Rightarrow a_n \rightarrow 0$

\Leftrightarrow (ii). □

3.41 Definition: Für $[(a_n)], [(b_n)] \in \mathbb{R}$:

$$[(a_n)] \leq [(b_n)] \quad :\Leftrightarrow \quad (b_n - a_n) \text{ positiv} \vee \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - a_n) = 0.$$

3.42 Satz: \leq ist eine vollständige Ordnungsrelation auf \mathbb{R} .

Beweis: 1) reflexiv: \checkmark

2) antisymmetrisch: Sei $[(a_n)] \leq [(b_n)] \wedge [(b_n)] \leq [(a_n)]$

Fall 1: $(b_n - a_n)$ positiv

letzter Satz $\Rightarrow \neg(b_n - a_n) \rightarrow 0 \wedge \neg(a_n - b_n)$ positiv

$\Rightarrow \neg[(b_n)] \leq [(a_n)]$

\Rightarrow Fall nicht möglich.

Fall 2: $(a_n - b_n)$ positiv $\stackrel{\text{genauso}}{\Rightarrow} \neg[(a_n)] \leq [(b_n)]$, also nicht möglich

Fall 3: $a_n - b_n \rightarrow 0$. Dann $[(a_n)] \leq [(b_n)] \wedge [(b_n)] \leq [(a_n)] \wedge [(a_n)] = [(b_n)]$, da $(a_n) \sim (b_n)$.

Also folgt $[(a_n)] = [(b_n)]$.

3) transitiv: Sei $[(a_n)] \leq [(b_n)] \wedge [(b_n)] \leq [(c_n)]$.

Fall 1: $\lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - a_n) = 0 \wedge \lim_{n \rightarrow \infty} (c_n - b_n) = 0$

$\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (c_n - a_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} (c_n - b_n + b_n - a_n) = 0$

$\Rightarrow [(a_n)] \leq [(c_n)]$.

⋮

Fall 4: $(b_n - a_n)$ positiv und $(c_n - b_n)$ positiv $\Rightarrow (c_n - a_n)$ positiv, denn

$$c_n - a_n = \underbrace{c_n - b_n}_{\geq \delta_1, n_{N_1}} + \underbrace{b_n - a_n}_{\geq \delta_2, n > N_2} \stackrel{n > \max\{N_1, N_2\}}{\geq} \delta_1 + \delta_2 > 0$$

$\Rightarrow [(a_n)] \leq [(c_n)]$.

1) – 3) $\Rightarrow \leq$ ist Ordnungsrelation.

4) Vollständigkeit: Seien $[(a_n)], [(b_n)] \in \mathbb{R}$.

Fall 1: $(b_n - a_n)$ positiv $\Rightarrow [(a_n)] \leq [(b_n)]$,

Fall 2: $(b_n - a_n) \rightarrow 0 \Rightarrow [(a_n)] \leq [(b_n)]$,

Fall 1: $(a_n - b_n)$ positiv $\Rightarrow [(b_n)] \leq [(a_n)]$.

Nach letztem Satz sind dies alle Fälle.

□

3.43 Satz: (\mathbb{R}, \leq) ist ein geordneter Körper.

Beweis: 1) Zeige: $[(a_n)] \leq [(b_n)] \Rightarrow [(a_n)] + [(c_n)] \leq [(b_n)] + [(c_n)]$.

Fall a): $b_n - a_n \rightarrow 0 \Rightarrow b_n + c_n - (a_n + c_n) \rightarrow 0$

$$\Rightarrow [(a_n)] + [(c_n)] = [(a_n + c_n)] \leq [(b_n)] \leq [(c_n)] = [(b_n)] + [(c_n)]$$

Fall b): $(b_n - a_n)$ positiv $\Rightarrow (b_n + c_n - (a_n + c_n))$ ist positiv

$$\Rightarrow [(a_n)] + [(c_n)] \leq [(b_n)] + [(c_n)].$$

2) Zeige $[(a_n)] \leq [(b_n)] \wedge 0 \leq [(c_n)] \Rightarrow [(a_n)] \cdot [(c_n)] \leq [(b_n)] \cdot [(c_n)]$ genauso wie 1). \square

3.44 Bemerkung: 1) Damit sind in \mathbb{R} automatisch definiert: $n \cdot x$, $\frac{x}{n}$, x^n für $n \in \mathbb{N}$, $<$, \geq , $>$, Folgen- und Reihenkonvergenz, C-Folgen, $|\cdot|$.

2) Alle Sätze, die in geordneten Körpern gelten, gelten auch in \mathbb{R} .

3.45 Satz: Für $X \in \mathbb{R}$, $X = [(x_n)]$ gelten

1) $X > 0 \Leftrightarrow (x_n)$ positiv,

2) $|X| = [(|x_n|)]$.

Beweis: 1) $X > 0 \stackrel{\text{Def}}{\Leftrightarrow} 0 < X \stackrel{\text{Def}}{\Leftrightarrow} 0 \leq X \wedge X \neq 0$

$$\Leftrightarrow ((x_n - 0) \text{ positiv} \vee x_n - 0 \rightarrow 0) \wedge \neg(x_n \rightarrow 0) \Leftrightarrow (x_n) \text{ positiv.}$$

2) **Fall a):** $X > 0 \Leftrightarrow (x_n)$ positiv $\Rightarrow \exists \delta > 0 \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : x_n \geq \delta$

$$\Rightarrow \forall n > N : x_n = |x_n| \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (|x_n| - x_n) = 0$$

$$\Rightarrow |X| = X = [(x_n)] = [(|x_n|)].$$

Fall b): $X = 0 \Rightarrow x_n \rightarrow 0 \Rightarrow |x_n| \rightarrow 0 \Rightarrow |X| = 0 = [(|x_n|)]$.

Fall c): $X < 0 \Leftrightarrow -X > 0 \Leftrightarrow (-x_n)$ positiv

$$\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (|x_n| - (-x_n)) = 0$$

$$\Rightarrow |X| = -X = [(-x_n)] = [(|x_n|)].$$

\square

3.5 Einbettung von \mathbb{Q} in \mathbb{R}

3.46 Definition Einbettungsabbildung:

$$E : \mathbb{Q} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \underbrace{[(x)]}_{\text{konstante Folge}}$$

3.47 Satz: 1) E ist injektiv,

2) E erhält die algebraische Struktur:

$$\forall x, y \in \mathbb{Q} : E(x + y) = E(x) + E(y) \wedge E(x \cdot y) = E(x) \cdot E(y),$$

3) E erhält die Ordnungsstruktur:

$$\forall x, y \in \mathbb{Q} : x \leq y \Rightarrow E(x) \leq E(y).$$

Beweis: 1) Sei $x \neq y \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} \underbrace{(x - y)}_{\text{konstante Folge}} = x - y \neq 0$

$$\Rightarrow E(x) = [(x)] \neq [(y)] = E(y).$$

2) $E(x + y) = [(x + y)] \stackrel{\text{Def}^+}{=} [(x)] + [(y)] = E(x) + E(y)$. Genauso für \cdot .

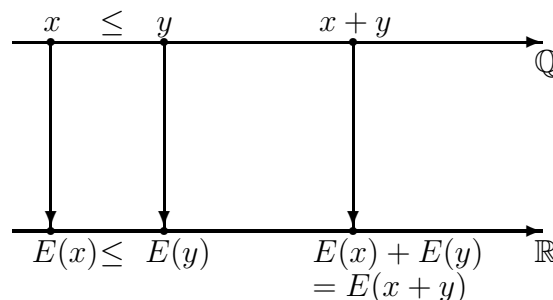
3) Sei $x \leq y$.

Fall a): $x = y \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (y - x) = 0 \stackrel{\text{Def}^{\leq}}{\Rightarrow} E(x) = [(x)] \leq [(y)] = E(y)$.

Fall b): $x < y \Rightarrow (y - x)_{n \in \mathbb{N}}$ ist positiv $\stackrel{\text{Def}^{\leq}}{\Rightarrow} E(x) = [(x)] \leq [(y)] = E(y)$.

□

Anschaulich:



3.48 Satz: 1) $E(0) = 0$, $E(1) = 1$, $E(-x) = -E(x)$, $E(x^{-1}) = E(x)^{-1}$ falls $x \neq 0$,

2) $\forall x \in \mathbb{Q} : |E(x)| = E(|x|)$,

3) $\forall n \in \mathbb{N} : E(n) = n \wedge E(\frac{1}{n}) = \frac{1}{n}$.

Beweis: 1) Selber

- 2) Fall $x \geq 0 \Rightarrow E(x) \geq 0 \Rightarrow |E(x)| = E(x) = E(|x|)$.
 Fall $x < 0 \Leftrightarrow \neg(x \geq 0) \stackrel{3,47}{\Leftrightarrow} \neg(E(x) \geq 0) \Leftrightarrow E(x) < 0$
 $\Rightarrow |E(x)| = -E(x) \stackrel{1)}{=} E(-x) = E(|x|)$.

- 3) $E(n) = E\left(\sum_{k=1}^n 1\right) \stackrel{\text{vollst. Induktion}}{=} \sum_{k=1}^n E(1) = n$.
 $E\left(\frac{1}{n}\right) = E(n^{-1}) \stackrel{1)}{=} E(n)^{-1} = n^{-1} = \frac{1}{n}$.

□

3.49 Definition: 1) $\mathbb{Q}_{\mathbb{R}} := E(\mathbb{Q}) = \text{Bild}(E)$.

- 2) $\forall X \in \mathbb{Q}_{\mathbb{R}} \exists! x \in \mathbb{Q} : E(x) = X$, da E injektiv.
 Schreibe $x =: E^{-1}(X)$ für $X \in \mathbb{Q}_{\mathbb{R}}$. Also: $E^{-1} : \mathbb{Q}_{\mathbb{R}} \rightarrow \mathbb{Q}$.

3.50 Folgerung: $\forall X \in \mathbb{Q}_{\mathbb{R}} : |E^{-1}(X)| = E^{-1}(|X|)$.

Beweis: $X = E(x)$, d.h. $x = E^{-1}(X) \Rightarrow |X| = |E(x)| \stackrel{\text{letzter Satz}}{=} E(|x|)$
 $\Rightarrow E^{-1}(|X|) = E^{-1}(E(|x|)) = |x| = |E^{-1}(X)|$.

□

3.51 Satz: Sei $\varepsilon \in \mathbb{R}$, $\varepsilon > 0$. Dann

$$\exists \varepsilon' \in \mathbb{Q}_{\mathbb{R}}, \varepsilon' > 0 : 0 < \varepsilon' < \varepsilon.$$

Beweis: $\varepsilon = [(\varepsilon_n)] > 0 \Rightarrow (\varepsilon_n)$ ist positiv.

$\Rightarrow \forall n > N : \varepsilon_n \geq \delta$ (Achtung: $\varepsilon_n, \delta \in \mathbb{Q}$).

Wähle $\varepsilon' := E\left(\frac{\delta}{2}\right) = \frac{1}{2}E(\delta)$.

- 1) $\delta > 0 \Rightarrow \frac{\delta}{2} > 0$ in $\mathbb{Q} \Rightarrow E\left(\frac{\delta}{2}\right) > 0$ in \mathbb{R} .
 2) $\varepsilon - \varepsilon' = [(\varepsilon_n)] - \left[\left(\frac{\delta}{2}\right)\right] = [(\varepsilon_n - \frac{\delta}{2})] > 0$,
 da $(\varepsilon_n - \frac{\delta}{2})_{n \in \mathbb{N}}$ positiv ($\varepsilon_n - \frac{\delta}{2} \geq \delta - \frac{\delta}{2} = \frac{\delta}{2} > 0$ für $n > N_1$).
 $\Rightarrow \varepsilon > \varepsilon'$.

□

3.52 Satz: Sei $X = [(x_n)] \in \mathbb{R}$. Dann: $E(x_n) \rightarrow X$ in \mathbb{R} .

Beweis: Sei $\varepsilon \in \mathbb{R}$, $\varepsilon > 0$.

Nach letztem Satz wähle $\varepsilon' \in \mathbb{Q}_{\mathbb{R}}$, $0 < \varepsilon' < \varepsilon$.

Setze $\varepsilon^* := E^{-1}(\varepsilon') \in \mathbb{Q}$. Insbesondere $\varepsilon^* > 0$, da $\varepsilon' > 0$.

(x_n) C-Folge in $\mathbb{Q} \Rightarrow |x_n - x_m| < \frac{\varepsilon^*}{2}$ für $n, m > N_{\varepsilon}$.

Sei $m = m_0 > N_{\varepsilon}$ beliebig, aber fest. Ziel: Zeige $|E(x_{m_0}) - X| < \varepsilon$. Dann ist bewiesen: $E(x_m) \rightarrow X$.

Setze $y_n := \varepsilon^* - |x_n - x_{m_0}|$, $n \in \mathbb{N}$

1) (y_n) ist C-Folge in \mathbb{Q} :

$$\begin{aligned} |y_n - y_{n'}| &= \left| |x_{n'} - x_{m_0}| - |x_n - x_{m_0}| \right| \\ &\stackrel{\text{Dreiecksungl. nach unten}}{\leq} \left| (x_{n'} - x_{m_0}) - (x_n - x_{m_0}) \right| \\ &= |x_{n'} - x_n| < \tilde{\varepsilon} \end{aligned}$$

für $n, n' > \tilde{N}_{\tilde{\varepsilon}}$.

2) (y_n) ist positiv: Für $n > N_{\varepsilon}$ gilt

$$y_n = \varepsilon^* - \underbrace{|x_n - x_{m_0}|}_{< \varepsilon^*/2} > \varepsilon^* - \frac{\varepsilon^*}{2} = \frac{\varepsilon^*}{2} =: \delta > 0.$$

$$\Rightarrow 0 < [(y_n)] = [(\varepsilon^* - |x_n - x_{m_0}|)_{n \in \mathbb{N}}] = \underbrace{[(\varepsilon^*)]}_{=\varepsilon'} - [(|x_n - x_{m_0}|)_{n \in \mathbb{N}}]$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow |X - E(x_{m_0})| &= |[(x_n)] - [(x_{m_0})]| = |[(x_n - x_{m_0})]| \\ &= [(|x_n - x_{m_0}|)_{n \in \mathbb{N}}] < \varepsilon' < \varepsilon \end{aligned}$$

□

3.53 Folgerung: $\forall X \in \mathbb{R} \forall \varepsilon > 0 \exists y \in \mathbb{Q} : |X - E(y)| < \varepsilon$

bzw. $\forall X \in \mathbb{R} \forall \varepsilon > 0 \exists Y \in \mathbb{Q}_{\mathbb{R}} : |X - Y| < \varepsilon$.

Man sagt: $\mathbb{Q}_{\mathbb{R}}$ ist **dichte Teilmenge** von \mathbb{R} .

Beweis: Seien $X \in \mathbb{R}$, $\varepsilon > 0$ fest, $X = [(x_n)]$.

Letzter Satz: $E(x_n) \rightarrow X \Rightarrow \exists N_{\varepsilon} \forall n > N_{\varepsilon} : |E(x_n) - X| < \varepsilon$.

□

3.54 Satz: (\mathbb{R}, \leq) ist archimedisch, d.h. $\forall X, Y > 0 \exists n \in \mathbb{N} : n \cdot X > Y$.

Beweis: Wir wissen: \mathbb{Q} ist archimedisch.

Letzter Satz: $\exists y \in \mathbb{Q} : |Y - E(y)| < 1 \Rightarrow Y < E(y) + 1$.

Zu X wähle $x \in \mathbb{Q}$ mit $0 < E(x) < X$. Insbesondere $x > 0$.

\mathbb{Q} archimedisch $\Rightarrow \exists n \in \mathbb{N} : n \cdot x > y + 1$

$\Rightarrow n \cdot X > n \cdot E(x) = E(n \cdot x) > E(y + 1) = E(y) + 1 > Y$. □

3.55 Folgerung: $\frac{1}{n} \rightarrow 0$ in \mathbb{R} (Selber beweisen).

3.6 Die Vollständigkeit von \mathbb{R}

3.56 Satz: \mathbb{R} ist vollständig, d.h. jede C-Folge in \mathbb{R} konvergiert.

Beweis: Sei (X_n) C-Folge in \mathbb{R} .

Zu jedem X_n existiert ein $Y_n \in \mathbb{Q}_{\mathbb{R}}$ mit $|X_n - Y_n| < \frac{1}{n}$. Setze $y_n := E^{-1}(Y_n)$ bzw. $Y_n = E(y_n)$.

Behauptung: $X := [(y_n)] \Rightarrow X_n \rightarrow X$.

1) (y_n) ist C-Folge: Sei $\varepsilon \in \mathbb{Q}$, $\varepsilon > 0$ beliebig, aber fest.

$$\begin{aligned} |Y_n - Y_m| &= |Y_n - X_n + X_n - X_m + X_m - Y_m| \\ &\stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} \underbrace{|Y_n - X_n|}_{< \frac{1}{n} < \frac{E(\varepsilon)}{3}, n > N_1} + \underbrace{|X_n - X_m|}_{< \frac{E(\varepsilon)}{3}, n > N_\varepsilon} + \underbrace{|X_m - Y_m|}_{< \frac{1}{m} < \frac{E(\varepsilon)}{3}, n > N_1} \\ &< E(\varepsilon) \quad \text{für } n > \max\{N_1, N_\varepsilon\} \\ \Rightarrow |y_n - y_m| &= |E^{-1}(Y_n) - E^{-1}(Y_m)| = |E^{-1}(Y_n - Y_m)| \\ &= E^{-1}(|Y_n - Y_m|) < E^{-1}(E(\varepsilon)) = \varepsilon \quad \text{für } n > \max\{N_1, N_\varepsilon\} \end{aligned}$$

2) Setze $X := [(y_n)] \in \mathbb{R}$.

$$\Rightarrow |X_n - X| \leq \underbrace{|X_n - Y_n|}_{< \frac{1}{n}} + \underbrace{|Y_n - X|}_{= |E(y_n) - X| \rightarrow 0 \text{ (vorletzter Satz)}} < \varepsilon \text{ für } n \text{ genügend groß}$$

□

3.57 Folgerung: In \mathbb{R} gilt:

$$(a_n) \text{ ist C-Folge} \Leftrightarrow (a_n) \text{ ist konvergent.}$$

3.58 Definition: Eine Folge (a_n) in einem geordneten Körper \mathbb{K} heißt **nach oben (unten) beschränkt**, falls

$$\exists S \in \mathbb{K} \forall n \in \mathbb{N} : a_n \leq S \quad (a_n \geq S).$$

3.59 Hauptsatz über monotone Folgen in \mathbb{R} : Sei (a_n) monoton wachsend und nach oben beschränkt. Dann ist (a_n) konvergent.

Sei (a_n) monoton fallend und nach unten beschränkt. Dann ist (a_n) konvergent.

Beweis: Widerspruchsbeweis. Annahme: (a_n) monoton wachsend
 und $\exists S \in \mathbb{R} \forall n \in \mathbb{N} : a_n \leq S$
 und (a_n) nicht konvergent.

(a_n) nicht konvergent $\Leftrightarrow (a_n)$ keine C-Folge

$$\exists \varepsilon > 0 \forall N \in \mathbb{N} \exists m, n > N : |a_n - a_m| \geq \varepsilon.$$

Wähle $n_1 > m_1$ mit $a_{n_1} - a_{m_1} = |a_{n_1} - a_{m_1}| \geq \varepsilon \Rightarrow a_{n_1} \geq a_{m_1} + \varepsilon.$

Wähle $n_2 > m_2 > n_1$ mit $a_{n_2} - a_{m_2} = |a_{n_2} - a_{m_2}| \geq \varepsilon \Rightarrow a_{n_2} \geq a_{m_2} + \varepsilon \geq a_{n_1} + \varepsilon \geq a_{m_1} + 2\varepsilon.$

Wähle $n_3 > m_3 > n_2$ mit $a_{n_3} - a_{m_3} = |a_{n_3} - a_{m_3}| \geq \varepsilon \Rightarrow a_{n_3} \geq a_{m_3} + \varepsilon \geq a_{m_1} + 3\varepsilon.$

\vdots

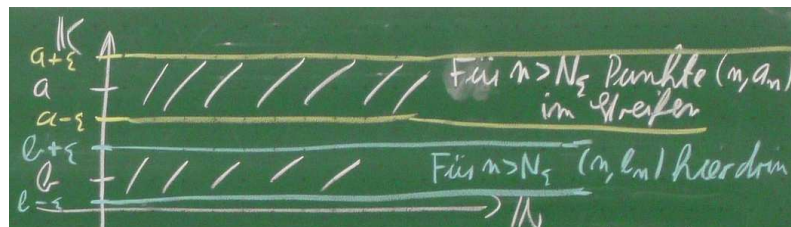
$\Rightarrow a_{n_j} \geq a_{m_j} + j\varepsilon > S$ für j genügend groß $\nexists a_n \leq S.$ □

3.60 Satz: Seien $(a_n), (b_n)$ konvergente Folgen in einem geordneten Körper. Dann:

$$(\forall n \in \mathbb{N} : a_n \leq b_n) \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \leq \lim_{n \rightarrow \infty} b_n.$$

3.61 Achtung: $a_n = 0, b_n = \frac{1}{n}$: Dann $\forall n \in \mathbb{N} : a_n < b_n$, aber $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \lim_{n \rightarrow \infty} b_n$

Beweis: Kontraposition: Sei $a := \lim_{n \rightarrow \infty} a_n > \lim_{n \rightarrow \infty} b_n =: b.$



Wähle $\varepsilon := \frac{a - b}{3}.$

Für $n > N_\varepsilon$ gilt $|a_n - a| < \varepsilon \Rightarrow a_n = a + a_n - a \geq a - |a_n - a| > a - \varepsilon = a - \frac{a - b}{3} = \frac{2a}{3} + \frac{b}{3}.$

Für $n > N'_\varepsilon$ gilt $|b_n - b| < \varepsilon \Rightarrow b_n = b + b_n - b \leq b + |b_n - b| < b + \varepsilon = b + \frac{a - b}{3} = \frac{a}{3} + \frac{2b}{3}.$

$\Rightarrow b_n = \frac{a}{3} + \frac{b}{3} + \frac{b}{3} < \frac{a}{3} + \frac{a}{3} + \frac{b}{3} < a_n$ für $n > \max\{N_\varepsilon, N'_\varepsilon\}$

$\Rightarrow \exists n \in \mathbb{N} : b_n < a_n.$ □

3.62 Satz: $\sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!}$ ist konvergent.

Beweis: $s_n := \sum_{k=0}^n \frac{1}{k!}$.

1) (s_n) ist monoton wachsend:

$$s_{n+1} - s_n = \frac{1}{(n+1)!} > 0.$$

2) (s_n) ist nach oben beschränkt:

Vorüberlegung:

Für $k \geq 2$ gilt $k! = \underbrace{k}_{\geq 2} \cdot \underbrace{(k-1)}_{\geq 2} \cdots \underbrace{3}_{\geq 2} \cdot \underbrace{2}_{=2} \cdot 1 \geq 2^{k-1}$, gilt auch für $k = 1$.

$$\begin{aligned} \Rightarrow s_n &= 1 + \sum_{k=1}^n \frac{1}{k!} \stackrel{\text{Vorüberlegung}}{\leq} 1 + \sum_{k=1}^n \frac{1}{2^{k-1}} \\ &\stackrel{k'=k-1}{=} 1 + \sum_{k'=0}^{n-1} \frac{1}{2^{k'}} \stackrel{\text{geom. Summe}}{=} 1 + \frac{1 - \left(\frac{1}{2}\right)^n}{1 - \frac{1}{2}} \\ &\leq 1 + \frac{1}{\frac{1}{2}} = 3. \end{aligned}$$

□

3.63 Definition: $e := \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!}$ ($= \lim_{n \rightarrow \infty} s_n$).

3.64 Satz: e ist irrational.

Beweis: Sei $n \in \mathbb{N}$ beliebig, aber fest, und $m \in \mathbb{N}$.

$$\begin{aligned} s_{n+m} - s_n &= \sum_{k=n+1}^{n+m} \frac{1}{k!} = \sum_{k=n+1}^{n+m} \frac{1}{\underbrace{k(k-1) \cdots (n+2)}_{\geq (n+2)^{k-n-1}} \cdot (n+1)!} \\ &\leq \sum_{k=n+1}^{n+m} \frac{1}{(n+2)^{k-n-1} (n+1)!} \stackrel{k'=k-n-1}{=} \frac{1}{(n+1)!} \sum_{k'=0}^{m-1} \frac{1}{(n+2)^{k'}} \\ &= \frac{1}{(n+1)!} \frac{1 - \left(\frac{1}{n+2}\right)^m}{1 - \frac{1}{n+2}} \leq \frac{1}{(n+1)!} \frac{1}{1 - \frac{1}{n+2}} \\ &= \frac{1}{(n+1)!} \frac{n+2}{n+1} = \frac{1}{n!} \frac{n+2}{(n+1)^2} = \frac{1}{n!} \frac{n+2}{n^2 + 2n + 1} \\ &\leq \frac{1}{n!} \frac{n+2}{n^2 + 2n} = \frac{1}{n \cdot n!}. \end{aligned}$$

$$m \rightarrow \infty \Rightarrow e - s_n = \lim_{n \rightarrow \infty} (s_{n+m} - s_n) \leq \frac{1}{n \cdot n!}.$$

Außerdem: $s_{n+m} \geq s_{n+1}$ für $m \in \mathbb{N} \Rightarrow e = \lim_{m \rightarrow \infty} s_{n+m} \geq s_{n+1} > s_n$.

Also:
$$0 < e - s_n \leq \frac{1}{n \cdot n!} \tag{*}$$

Für $n = 2$: $s_2 = 1 + 1 + \frac{1}{2} = \frac{5}{2} \Rightarrow 0 < e - \frac{5}{2} \leq \frac{1}{4} \Rightarrow e \notin \mathbb{N}_0$.

Außerdem $e > 0$, da $s_n > 0$ und somit $e = \lim_{n \rightarrow \infty} s_n \geq 0$, aber $e \neq 0$.

Annahme: $e = \frac{p}{q}$ mit $p, q \in \mathbb{N}$, $q \geq 2$ (da $e \notin \mathbb{N}$).

(*) für $n := q$:

$$\begin{aligned} 0 < e - \sum_{k=0}^q \frac{1}{k!} &\leq \frac{1}{q \cdot q!} \quad | \cdot q! \\ \Rightarrow 0 < \underbrace{\frac{p \cdot q!}{q}}_{=p(q-1)! \in \mathbb{N}} - \underbrace{\sum_{k=0}^q \frac{q!}{k!}}_{\in \mathbb{N}} &\leq \frac{1}{q} \stackrel{q \geq 2}{\leq} \frac{1}{2}. \\ &= \text{ganze Zahl} \in]0, \frac{1}{2}] \quad \text{⚡} \end{aligned}$$

Also war die Annahme "e ist rational" falsch. □

3.65 Satz: $\lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n = e$.

Beweis: $a_n := \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n$.

1) (a_n) ist monoton wachsend:

$$\begin{aligned} \frac{a_n}{a_{n-1}} &= \frac{\left(1 + \frac{1}{n}\right)^n}{\left(1 + \frac{1}{n-1}\right)^{n-1}} = \frac{\left(\frac{n+1}{n}\right)^n}{\left(\frac{n}{n-1}\right)^{n-1}} \\ &= \frac{(n+1)^n}{n^n} \frac{(n-1)^{n-1}}{n^{n-1}} \frac{n-1}{n-1} \frac{n}{n} = \frac{(n+1)^n (n-1)^n}{n^{2n}} \frac{n}{n-1} \\ &= \left(\frac{n^2-1}{n^2}\right)^n \frac{n}{n-1} = \left(1 - \frac{1}{n^2}\right)^n \frac{n}{n-1} \\ \stackrel{\text{Bernoulli}}{\frac{n}{n-1} > 0} &\left(1 + n\left(-\frac{1}{n^2}\right)\right) \frac{n}{n-1} = 1. \end{aligned}$$

Also: $\frac{a_n}{a_{n-1}} \geq 1$ für alle $n \in \mathbb{N}$, $n \geq 2$.

2) (a_n) ist beschränkt:

$$\begin{aligned} a_n &= \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n \stackrel{\text{Binom. Satz}}{=} \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} \frac{1}{n^k} \cdot 1 \\ &= \sum_{k=0}^n \underbrace{\frac{n}{n}}_{=1} \underbrace{\frac{n-1}{n}}_{<1} \dots \underbrace{\frac{n-k+1}{n}}_{<1} \frac{1}{k!} < \sum_{k=0}^n \frac{1}{k!} = s_n < 3. \end{aligned}$$

Also: $a_n < 3$ für $n \in \mathbb{N}$.

$$3) \lim_{n \rightarrow \infty} a_n = e = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!}:$$

$$\text{Aus 2): } a_n \leq s_n \text{ für } n \in \mathbb{N} \xrightarrow{(a_n), (s_n) \text{ konv}} \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \leq \lim_{n \rightarrow \infty} s_n = e.$$

Sei $m \in \mathbb{N}$ beliebig, aber zunächst fest gewählt. Aus 2) für $n \geq m$:

$$a_n \geq \sum_{k=0}^m \underbrace{\frac{n}{n}}_{=1} \underbrace{\frac{n-1}{n}}_{\rightarrow 1} \dots \underbrace{\frac{n-k+1}{n}}_{\rightarrow 1 \text{ für } n \rightarrow \infty} \cdot \frac{1}{k!}$$

$$\xrightarrow{n \rightarrow \infty} \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \geq \sum_{k=0}^m 1 \cdot \frac{1}{k!} = s_m$$

$$\xrightarrow{m \rightarrow \infty} \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \geq \lim_{m \rightarrow \infty} s_m = e.$$

□

3.66 Definition: Sei $M \subseteq \mathbb{R}$.

1) $S \in \mathbb{R}$ heißt **obere (untere) Schranke** von M , falls

$$\forall x \in M : x \leq S \quad (x \geq S).$$

2) M heißt **nach oben (unten) beschränkt**, falls

$$\exists S \in \mathbb{R} \forall x \in M : x \leq S \quad (x \geq S).$$

M heißt **beschränkt**, falls

$$\exists S \in \mathbb{R} \forall x \in M : |x| \leq S.$$

3) $M_+ := \{S \in \mathbb{R} : S \text{ ist obere Schranke von } M\}$

$M_- := \{S \in \mathbb{R} : S \text{ ist untere Schranke von } M\}$

3.67 Beispiel: $M = \{2 - \frac{1}{n} : n \in \mathbb{N}\}$: $M_+ = [2, \infty[$
 $M_- =] - \infty, 1]$

3.68 Satz: Sei $M \subseteq \mathbb{R}$, $M \neq \emptyset$. Dann:

M nach oben beschränkt $\Rightarrow M_+$ hat ein Minimum,

M nach unten beschränkt $\Rightarrow M_-$ hat ein Maximum.

Beweis: Intervallschachtelung. Wähle ein $x \in M$ und ein $S \in M_+$ ($\neq \emptyset$, da M nach oben beschränkt).

Definiere $(a_n), (b_n)$ rekursiv durch

$$\begin{aligned} a_0 &:= x, & b_0 &:= S \\ a_{n+1} &:= \frac{a_n + b_n}{2}, & b_{n+1} &:= b_n && \text{falls } \frac{a_n + b_n}{2} \notin M_+ \\ a_{n+1} &:= a_n, & b_{n+1} &:= \frac{a_n + b_n}{2} && \text{falls } \frac{a_n + b_n}{2} \in M_+ \end{aligned}$$

Dann gelten für alle $n \in \mathbb{N}$:

- (i) $a_n \leq a_{n+1} \leq b_{n+1} \leq b_n$
- (ii) $|b_{n+1} - a_{n+1}| = \frac{1}{2} |b_n - a_n| = \frac{1}{4} |b_{n-1} - a_{n-1}| \dots = \frac{1}{2^{n+1}} |b_0 - a_0|$
- (iii) $b_n \in M_+, \forall S \in M_+ : a_n \leq S$

(a_n) monoton wachsend und nach oben beschränkt $\Rightarrow a_n \rightarrow a$

(b_n) monoton fallend und nach unten beschränkt $\Rightarrow b_n \rightarrow b$

(ii) $\Rightarrow b - a = \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - a_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{1}{2^{n+1}} (b_0 - a_0) = 0 \Rightarrow b = a$

Behauptung: $a = b = \min(M_+)$

- 1) $a \in M_+ : x \in M \Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} : x \leq b_n \Rightarrow x \leq \lim_{n \rightarrow \infty} b_n = b = a.$
- 2) $\forall S \in M_+ : a \leq S : S \in M_+ \Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} : a_n \leq S \Rightarrow a = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \leq S.$

□

3.69 Definition: $M \subseteq \mathbb{R}, M \neq \emptyset$. Dann sind **Supremum** und **Infimum** von M definiert durch

$$\begin{aligned} \sup(M) &:= \begin{cases} \min(M_+) & \text{falls } M \text{ nach oben beschränkt} \\ \infty & \text{sonst} \end{cases} \\ \inf(M) &:= \begin{cases} \max(M_-) & \text{falls } M \text{ nach unten beschränkt} \\ -\infty & \text{sonst} \end{cases} \end{aligned}$$

3.70 Bemerkungen: Falls M nach oben beschränkt: $\sup(M) =$ kleinste obere Schranke, $M_+ = [\sup(M), \infty[$.

Falls M nach unten beschränkt: $\inf(M) =$ größte untere Schranke, $M_- =]-\infty, \inf(M)]$.

3.71 Satz: $M \subseteq \mathbb{R}, M \neq \emptyset, M$ nach oben (unten) beschränkt. Dann existiert eine Folge (a_n) in M mit $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \sup(M)$ ($\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \inf(M)$).

Beweis: $S := \sup(M)$ ist kleinste obere Schranke

$\Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} : S - \frac{1}{n}$ ist keine obere Schranke

$\Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} \exists a_n \in M : S - \frac{1}{n} < a_n \leq S$

$\Rightarrow (a_n)$ ist Folge in M , $a_n \rightarrow S$ (Einschließungskriterium). □

3.72 Definition: Sei (a_n) Folge in \mathbb{R} .

1) $v \in \mathbb{R}$ heißt **Verdichtungspunkt** der Folge (a_n) , falls es eine gegen v konvergente Teilfolge von (a_n) gibt: $\exists (a_{n_k}) : a_{n_k} \rightarrow v$ für $k \rightarrow \infty$.

2) $V(a_n) := \{v \in \mathbb{R} : v \text{ ist Verdichtungspunkt von } (a_n)\}$.

3.73 Beispiele: $V((-1)^n) = \{-1, 1\}$, $V(\frac{1}{n}) = \{0\}$.

3.74 Satz von Bolzano-Weierstraß für Folgen: Ist (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} , so besitzt (a_n) eine konvergente Teilfolge.

Beweis: $\forall n \in \mathbb{N} : |a_n| \leq S$.

Intervallschachtelung: Definiere $(b_k), (c_k), (n_k)$ rekursiv durch

$$b_1 := -S, \quad c_1 := S, \quad n_1 := 1$$

$$b_{k+1} := \frac{b_k + c_k}{2}, \quad c_{k+1} := c_k \quad \text{falls in } \left[\frac{b_k + c_k}{2}, c_k \right] \text{ unendlich viele Folgenglieder liegen}$$

$$b_{k+1} := b_k, \quad c_{k+1} := \frac{b_k + c_k}{2} \quad \text{sonst}$$

Wähle n_{k+1} mit $n_{k+1} > n_k$ und $a_{n_{k+1}} \in [b_{k+1}, c_{k+1}]$ (dieses Intervall enthält nach Konstruktion unendlich viele Folgenglieder)

Dann: $b_k \leq b_{k+1} \leq a_{n_{k+1}} \leq c_{k+1} \leq c_k$

$$|b_{k+1} - c_{k+1}| = \frac{1}{2}|b_k - c_k| = \dots = \frac{1}{2^{k-1}} S$$

$$\Rightarrow \begin{cases} (b_k) \text{ monoton wachsend und beschränkt } (b_k \leq c_1 \Rightarrow b_k \rightarrow b \\ (c_k) \text{ monoton fallend und beschränkt } (c_k \geq b_1 \Rightarrow c_k \rightarrow c \\ b - c = \lim_{k \rightarrow \infty} (b_k - c_k) = \lim_{k \rightarrow \infty} \frac{1}{2^k - 1} S = 0 \Rightarrow b = c \\ b_k \leq a_{n_{k+1}} \leq c_k \xrightarrow{\text{Einschließungskriterium}} a_{n_k} \rightarrow b = c \text{ für } k \rightarrow \infty \end{cases}$$

$\Rightarrow (a_{n_k})$ ist konvergente Teilfolge. □

3.75 Folgerung: Ist (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} , dann $V(a_n) \neq \emptyset$.

3.76 Definition: Sei (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} . Dann sind **Limes Superior** und **Limes Inferior** definiert durch:

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n := \sup V(a_n), \quad \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n := \inf V(a_n).$$

3.77 Beispiel: $\limsup_{n \rightarrow \infty} (-1) = 1, \quad \liminf_{n \rightarrow \infty} (-1) = -1.$

3.78 Satz: (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} . Dann ist $V(a_n)$ beschränkt.

Beweis: $\forall n \in \mathbb{N} : |a_n| \leq S.$

Sei $v \in V(a_n) \Rightarrow$ Es existiert eine Teilfolge $a_{n_k} \rightarrow v$ für $k \rightarrow \infty.$

$$\left. \begin{array}{l} (\forall k \in \mathbb{N} : a_{n_k} \leq S) \Rightarrow v = \lim_{k \rightarrow \infty} a_{n_k} \leq S, \\ (\forall k \in \mathbb{N} : a_{n_k} \geq -S) \Rightarrow v = \lim_{k \rightarrow \infty} a_{n_k} \geq -S, \end{array} \right\} \Rightarrow |v| \leq S. \text{ Also ist } V(a_n) \text{ beschränkt.} \quad \square$$

3.79 Satz: (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} . Dann

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n, \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n \in V(a_n).$$

D.h. $\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n = \max V(a_n), \quad \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n$ ist größter Verdichtungspunkt

$\liminf_{n \rightarrow \infty} a_n = \min V(a_n), \quad \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n$ ist kleinster Verdichtungspunkt.

Beweis: Vorletzter Satz: Es existiert eine Folge (v_j) in $V(a_n)$ mit $v_j \rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n$ für $j \rightarrow \infty.$

$$\begin{aligned} v_1 \xleftarrow{k \rightarrow \infty} a_{n_k} &\Rightarrow \exists k_1 \in \mathbb{N} : \left| a_{n_{k_1}} - v_1 \right| < 1 \\ v_2 \xleftarrow{k \rightarrow \infty} a_{n_k} &\Rightarrow \exists k_2 \in \mathbb{N} : \left| a_{n_{k_2}} - v_1 \right| < \frac{1}{2} \wedge n_{k_2}^{(2)} > n_{k_1}^{(1)} \\ v_3 \xleftarrow{k \rightarrow \infty} a_{n_k} &\Rightarrow \exists k_3 \in \mathbb{N} : \left| a_{n_{k_3}} - v_1 \right| < \frac{1}{3} \wedge n_{k_3}^{(3)} > n_{k_2}^{(2)} \\ &\vdots \\ v_j \xleftarrow{k \rightarrow \infty} a_{n_k} &\Rightarrow \exists k_j \in \mathbb{N} : \left| a_{n_{k_j}} - v_1 \right| < \frac{1}{j} \wedge n_{k_j}^{(j)} > n_{k_{j-1}}^{(j-1)} \\ &\vdots \end{aligned}$$

$$\Rightarrow \left\{ \begin{array}{l} \left(a_{n_{k_j}}^{(j)} \right)_{j \in \mathbb{N}} \text{ ist Teilfolge von } (a_n), \\ a_{n_{k_j}}^{(j)} \rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n \text{ für } j \rightarrow \infty, \text{ denn} \\ \left| a_{n_{k_j}}^{(j)} - \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n \right| \leq \underbrace{\left| a_{n_{k_j}}^{(j)} - v_j \right|}_{< 1/j} + \underbrace{\left| v_j - \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n \right|}_{\rightarrow 0} < \varepsilon \text{ für } j \text{ genügend groß} \end{array} \right.$$

Also ist $\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n$ ein Verdichtungspunkt von $(a_n).$

□

3.80 Satz: Sei (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} . Dann

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n - \varepsilon < a_n < \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n + \varepsilon.$$

Beweis: Widerspruchsbeweis, Annahme

$$\exists \varepsilon > 0 \forall N \in \mathbb{N} \exists n > N : \left(\underbrace{\liminf_{n \rightarrow \infty} a_n - \varepsilon \geq a_n}_p \vee \underbrace{a_n \geq \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n + \varepsilon}_q \right).$$

$\Rightarrow \infty$ viele a_n erfüllen p oder ∞ viele a_n erfüllen q

\Rightarrow Es existiert eine Teilfolge (a_{n_k}) mit $\forall k \in \mathbb{N} : a_{n_k} \leq \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n - \varepsilon$ (1)

oder $\forall k \in \mathbb{N} : a_{n_k} \geq \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n + \varepsilon$ (2)

(a_{n_k}) ist beschränkt, da (a_n) beschränkt $\stackrel{\text{Bolzano-Weierstra\ss}}{\Rightarrow}$ Es existiert eine konv. Teilfolge $a_{n_{k_j}} \rightarrow a, j \rightarrow \infty$.

$$\Rightarrow \left\{ \begin{array}{l} a \in V(a_n) \\ \text{falls (1) gilt: } a = \lim_{j \rightarrow \infty} a_{n_{k_j}} \leq \underbrace{\liminf_{n \rightarrow \infty} a_n - \varepsilon}_{=\min V(a_n)} < \min V(a_n) \quad \text{!} \\ \text{falls (2) gilt: } a = \lim_{j \rightarrow \infty} a_{n_{k_j}} \geq \underbrace{\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n + \varepsilon}_{=\max V(a_n)} > \max V(a_n) \quad \text{!} \end{array} \right.$$

□

3.81 Folgerung: (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} . Dann

$$(a_n) \text{ konvergent} \Leftrightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n = \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n \Leftrightarrow \#V(a_n) = 1.$$

In diesem Fall: $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n = \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n$.

3.82 Definiton:: Sei (a_n) Folge in \mathbb{R} . Falls eine Teilfolge (a_{n_k}) existiert mit $a_{n_k} \rightarrow \infty$ (bzw. $a_{n_k} \rightarrow -\infty$), dann

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n := \infty \quad (\text{bzw. } \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n := -\infty).$$

4 Die komplexen Zahlen

4.1 Der Körper der komplexen Zahlen

4.1 Vorüberlegung: Angenommen, es gibt einen Körper \mathbb{K} mit

$$\mathbb{R} \subseteq \mathbb{K} \wedge \exists i \in \mathbb{K} \setminus \mathbb{R} : i^2 = -1.$$

Dann muss \mathbb{K} mindestens alle $x + i \cdot y$ mit $x, y \in \mathbb{R}$ enthalten. Außerdem muss für solche Zahlen gelten:

$$\begin{aligned} (x_1 + iy_1) + (x_2 + iy_2) &\stackrel{\text{AG}^+, \text{KG}^+}{=} x_1 + x_2 + iy_1 + iy_2 \\ &\stackrel{\text{DG}}{=} \underbrace{x_1 + x_2}_{\in \mathbb{R}} + i \underbrace{(y_1 + y_2)}_{\in \mathbb{R}} \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned} (x_1 + iy_1) \cdot (x_2 + iy_2) &\stackrel{\text{DG}}{=} (x_1 + iy_1)x_2 + (x_1 + iy_1)iy_2, \\ &\stackrel{\text{DG}, \text{KG}^-, \text{AG}^-}{=} x_1x_2 + iy_1x_2 + x_1iy_2 + \underbrace{iy_1iy_2}_{=i^2y_1y_2=-y_1y_2} \\ &= \underbrace{x_1x_2 - y_1y_2}_{\in \mathbb{R}} + i \underbrace{(y_1x_2 + x_1y_2)}_{\in \mathbb{R}}. \end{aligned}$$

Woher soll i kommen?

4.2 Satz: $\mathbb{C} := \mathbb{R} \times \mathbb{R}$ mit den Verknüpfungen

$$(x_1, y_1) + (x_2, y_2) := (x_1 + x_2, y_1 + y_2) \tag{A1}$$

$$\underbrace{(x_1, y_1) \cdot (x_2, y_2)}_{\text{neue Verknüpfung}} := \underbrace{(x_1x_2 - y_1y_2, x_1y_2 + y_1x_2)}_{\text{nur reelle Add./Mult. verwendet}} \tag{M1}$$

ist ein Körper mit

Nullelement: $0 = (0, 0)$

Einselement: $1 = (1, 0)$

Inverses Element $+$: $-(x, y) = (-x, -y)$

Inverses Element \cdot : $(x, y)^{-1} = \left(\frac{x}{x^2 + y^2}, \frac{-y}{x^2 + y^2} \right)$ falls $(x, y) \neq (0, 0)$.

In \mathbb{C} kann man also rechnen wie in jedem Körper.

Beweis: Durch Nachrechnen, z.B.

$$(x, y) + (0, 0) =$$

$$(x, y) \cdot (1, 0) =$$

$$(x, y) \cdot \left(\frac{x}{x^2 + y^2}, \frac{-y}{x^2 + y^2} \right) =$$

□

4.3 Definition: $(\mathbb{C}, +, \cdot)$ heißt Körper der **komplexen Zahlen**.

4.4 \mathbb{R} als Teilmenge von \mathbb{C} : Die Einbettungsabbildung $E : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{C} : x \mapsto (x, 0)$ ist injektiv und erhält die algebraische Struktur:

$$\underbrace{E(x) + E(y)}_{+ \text{ in } \mathbb{C}} = (x, 0) + (y, 0) \stackrel{(A1)}{=} (x + y, 0) = \underbrace{E(x + y)}_{+ \text{ in } \mathbb{R}}$$

$$\underbrace{E(x) \cdot E(y)}_{\cdot \text{ in } \mathbb{C}} = (x, 0) \cdot (y, 0) \stackrel{(M1)}{=} (x \cdot y - 0 \cdot 0, 0 \cdot y - x \cdot 0) = (x \cdot y, 0) = \underbrace{E(x \cdot y)}_{\cdot \text{ in } \mathbb{R}}$$

Es ist egal, ob man in \mathbb{R} rechnet und dann abbildet, oder erst abbildet und dann in \mathbb{C} rechnet. Wir identifizieren \mathbb{R} mit $E(\mathbb{R}) \subseteq \mathbb{C}$ und $x \in \mathbb{R}$ mit $(x, 0) \in \mathbb{C} : x = (x, 0)$. Für $\alpha \in \mathbb{R}$, $(x, y) \in \mathbb{C}$ gilt

$$\alpha \cdot (x, y) = (\alpha, 0) \cdot (x, y) = (\alpha x, \alpha y) = (x, y) \cdot \alpha.$$

4.5 Definition: $i := (0, 1)$ heißt **imaginäre Einheit**.

4.6 Satz: 1) Es gilt $i^2 = -1 \in \mathbb{R}$.

2) $z \in \mathbb{C} \Rightarrow \exists x, y, \in \mathbb{R} : z = x + iy$ (**Normalform** einer komplexen Zahl).

Beweis: 1) $i^2 = (0, 1) \cdot (0, 1) =$

2) $z = (x, y) =$

□

4.7 Beispiel: $\frac{4 + 3i}{2 - i} =$

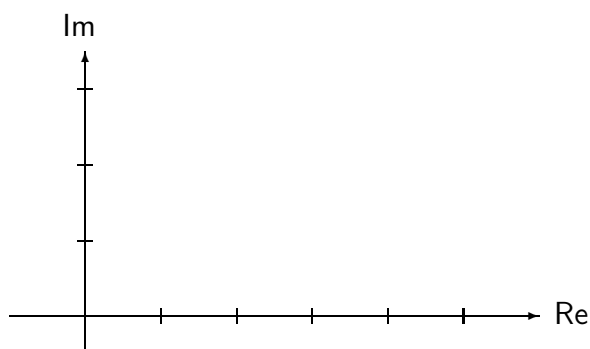
4.8 Definition: Sei $z = x + iy \in \mathbb{C}$ mit $x, y \in \mathbb{R}$.

1) x heißt **Realteil** von z : $x = \operatorname{Re}(z) = \operatorname{Re} z$.

2) y heißt **Imaginärteil** von z : $y = \operatorname{Im}(z) = \operatorname{Im} z$.

3) $\bar{z} := x - iy$ heißt die zu z **konjugierte Zahl**.

4.9 Veranschaulichung in der **Gauß'schen Zahlenebene:**



4.10 Satz: Für $z, z_1, z_2 \in \mathbb{C}$ gelten:

- 1) $z \mapsto \bar{z} \hat{=}$ Spiegelung an reeller Achse in der Gauß'schen Zahlenebene,
- 2) $\overline{\bar{z}} = z$,
- 3) $z \in \mathbb{R} \Leftrightarrow \bar{z} = z$,
- 4) $\operatorname{Re} z = \frac{z + \bar{z}}{2}$, $\operatorname{Im} z = \frac{z - \bar{z}}{2i}$,
- 5) $\overline{z_1 + z_2} = \bar{z}_1 + \bar{z}_2$,
- 6) $\overline{z_1 \cdot z_2} = \bar{z}_1 \cdot \bar{z}_2$, $\overline{\left(\frac{1}{z}\right)} = \frac{1}{\bar{z}}$ falls $z \neq 0$,
- 7) $z = x + iy \Rightarrow z \cdot \bar{z} = x^2 + y^2 \in \mathbb{R}_0^+ = [0, \infty[$.

Beweis: Durch Nachrechnen, z.B. 4)

$$z = x + iy \Rightarrow \bar{z} = x - iy \Rightarrow \begin{cases} \frac{z + \bar{z}}{2} = \\ \frac{z - \bar{z}}{2i} = \end{cases}$$

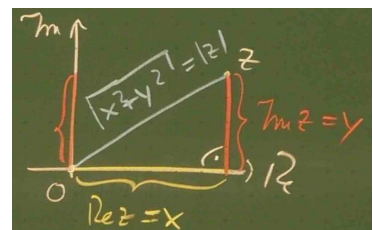
□

4.11 Bemerkung: Wegen $i^2 = -1^2$ kann \mathbb{C} nicht angeordnet werden.

4.12 Definition: Sei $z = x + iy \in \mathbb{C}$. Dann heißt

$$|z| := \sqrt{z \cdot \bar{z}} = \sqrt{x^2 + y^2} \in \mathbb{R}$$

der **Betrag** von z . (Geometrisch: $|z|$ = Länge der Strecke von 0 bis z in Gauß'scher Ebene.)



4.13 Hilfssatz: 1) $|z| = |\bar{z}|$

$$2) |\operatorname{Re} z| \leq |z|, \quad |\operatorname{Im} z| \leq |z|$$

$$3) z = x \in \mathbb{R} \Rightarrow |z|_{\mathbb{C}} = \sqrt{x^2 + 0} = |x|_{\mathbb{R}}.$$

Also: Der Betrag in \mathbb{C} verallgemeinert den Betrag in \mathbb{R} .

4.14 Satz: $(\mathbb{C}, |\cdot|)$ ist ein bewerteter Körper, d.h. es gelten:

$$(B1) \quad \forall z \in \mathbb{C} : \left(|z| \geq 0 \wedge (|z| = 0 \Leftrightarrow z = 0) \right),$$

$$(B2) \quad \forall z_1, z_2 \in \mathbb{C} : |z_1 \cdot z_2| = |z_1| \cdot |z_2|,$$

$$(B3) \quad \forall z_1, z_2, z_3 \in \mathbb{C} : |z_1 + z_2| \leq |z_1| + |z_2| \quad (\Delta\text{-Ungleichung}).$$

Insbesondere gelten: $\forall z_1, z_2 \in \mathbb{C}, z_2 \neq 0 : \left| \frac{z_1}{z_2} \right| = \frac{|z_1|}{|z_2|},$

$$\forall z_1, z_2 \in \mathbb{C} : |z_1 \pm z_2| \geq \left| |z_1| - |z_2| \right| \quad (\Delta\text{-Ungleichung nach unten}).$$

Beweis: (B1) $|z| \geq 0$ okay

$$|z| = 0 \Leftrightarrow x^2 + y^2 = 0 \Leftrightarrow x = 0 \wedge y = 0 \Leftrightarrow z = 0$$

$$(B2) \quad |z_1 z_2|^2 = (z_1 z_2) \cdot \overline{(z_1 z_2)} = z_1 z_2 \overline{z_1} \overline{z_2} = z_1 \overline{z_1} z_2 \overline{z_2} = |z_1|^2 |z_2|^2$$

$$\begin{aligned} (B3) \quad |z_1 + z_2|^2 &= (z_1 + z_2) \overline{(z_1 + z_2)} \\ &= (z_1 + z_2) (\overline{z_1} + \overline{z_2}) \\ &= z_1 \overline{z_1} + z_1 \overline{z_2} + z_2 \overline{z_1} + z_2 \overline{z_2} \\ &= |z_1|^2 + |z_2|^2 + \underbrace{z_1 \overline{z_2} + z_2 \overline{z_1}}_{=2\operatorname{Re}(z_1 \overline{z_2}) \leq 2|z_1 \overline{z_2}| = 2|z_1| |\overline{z_2}| = 2|z_1| |z_2|} \\ &\leq (|z_1| + |z_2|)^2 \end{aligned}$$

□

4.2 Folgen in \mathbb{C}

4.15 Definition: (z_n) Folge in $\mathbb{C}, z \in \mathbb{C}$.

1) (z_n) heißt **beschränkt**, falls

$$\exists S \in \mathbb{R} \forall n \in \mathbb{N} : |z_n| \leq S.$$

2) (z_n) heißt **konvergent** zum den **Grenzwert** z ($z = \lim_{n \rightarrow \infty} z_n$), falls

$$\forall \varepsilon \in \mathbb{R}, \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : |z_n - z| < \varepsilon.$$

3) (z_n) heißt **Cauchy-Folge**, falls

$$\forall \varepsilon \in \mathbb{R}, \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall m, n > N_\varepsilon : |z_m - z_n| < \varepsilon.$$

4.16 Hilfssatz Vergleich von Beträgen: Sei $z = x + iy$. Dann gilt

$$|z| \leq |x| + |y| \leq \sqrt{2} |z|.$$

D.h. wenn $|z|$ klein ist, sind auch $|x|, |y|$ klein und umgekehrt.

Beweis: 1) $|z|^2 = x^2 + y^2 = |x|^2 + |y|^2 \leq |x|^2 + |y|^2 + 2|x||y| = (|x| + |y|)^2$
 $\Rightarrow |z| \leq |x| + |y|.$

2) Vorüberlegung: Es gilt $2|x||y| \leq |x|^2 + |y|^2$, denn $|x|^2 - 2|x||y| + |y|^2 = (|x| - |y|)^2 \geq 0$.
 $\Rightarrow (|x| + |y|)^2 = |x|^2 + 2|x||y| + |y|^2 \stackrel{\text{Vorüberl.}}{\leq} 2(|x|^2 + |y|^2) = 2|z|^2 \Rightarrow |x| + |y| \leq \sqrt{2}|z|.$ □

4.17 Satz: Seien $z_n = x_n + iy_n$, $z = x + iy$. Dann gelten

- 1) $\lim_{n \rightarrow \infty} z_n = z \Leftrightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} x_n = x \wedge \lim_{n \rightarrow \infty} y_n = y.$
- 2) (z_n) ist C-Folge in $\mathbb{C} \Leftrightarrow (x_n), (y_n)$ sind C-Folgen in $\mathbb{R}.$
- 3) \mathbb{C} ist vollständig, d.h. jede C-Folge in \mathbb{C} konvergiert.

Beweis: 1) folgt aus $|z_n - z| \leq |x_n - x| + |y_n - y| \leq \sqrt{2}|z_n - z|.$

2) Genauso.

3) (z_n) C-Folge in \mathbb{C} , $z_n = x_n + iy_n \stackrel{2)}{\Rightarrow} (x_n), (y_n)$ C-Folgen in \mathbb{R}
 $\stackrel{\mathbb{R} \text{ vollständig}}{\Rightarrow} x_n \rightarrow x, y_n \rightarrow y$ in \mathbb{R}
 $\stackrel{1)}{\Rightarrow} z_n \rightarrow z := x + iy$ in $\mathbb{C}.$ □

4.18 Beispiele: 1) $z_n = \underbrace{\frac{1}{n}}_{\rightarrow 0} + i \underbrace{\left(2 - \left(\frac{3}{4}\right)^n\right)}_{\rightarrow 2} \rightarrow 2i$

2) $z_n = \frac{1}{n} + in :$

3) $z_n = (-1)^n - \frac{i}{n} :$

4) $|z| < 1 \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} z^n = 0.$

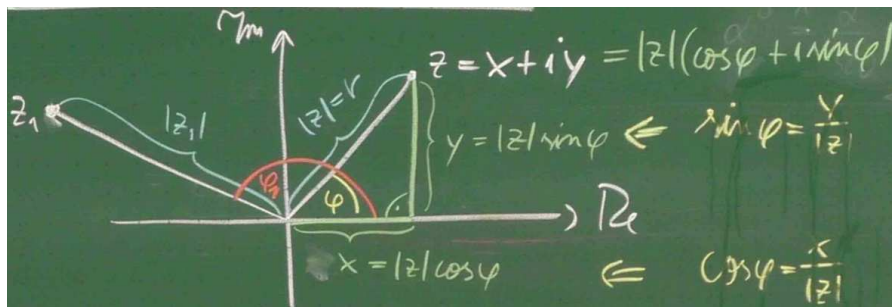
4.19 Bemerkung: Die Rechenregeln für konvergente Folgen gelten genauso in \mathbb{C} (vgl. frühere Sätze), da für den Beweis nur die Eigenschaften der Betragsfunktion benützt wurden:

1) (z_n) konvergent $\Rightarrow (z_n)$ beschränkt.

2) $(z_n), (w_n)$ konvergent $\Rightarrow \begin{cases} \lim_{n \rightarrow \infty} (z_n + w_n) = \left(\lim_{n \rightarrow \infty} z_n \right) + \lim_{n \rightarrow \infty} w_n \\ \lim_{n \rightarrow \infty} (z_n \cdot w_n) = \left(\lim_{n \rightarrow \infty} z_n \right) \cdot \lim_{n \rightarrow \infty} w_n \end{cases}$

3) Falls $\lim_{n \rightarrow \infty} w_n \neq 0$ setze $v_n := \begin{cases} \frac{z_n}{w_n} & \text{falls } w_n \neq 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$. Dann $\lim_{n \rightarrow \infty} v_n = \frac{\lim_{n \rightarrow \infty} z_n}{\lim_{n \rightarrow \infty} w_n}$.

4.3 Polardarstellung komplexer Zahlen



4.20 Satz: Für jedes $z \in \mathbb{C} \setminus \{0\}$ existieren eindeutige Zahlen $r \in]0, \infty[$, $\varphi \in [0, 2\pi[$, so dass

$$z = r(\cos \varphi + i \sin \varphi) \quad (\text{Polardarstellung von } z).$$

Es gilt

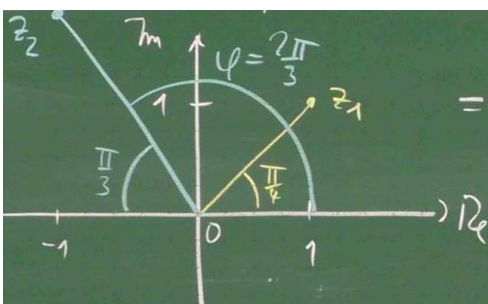
$$r = |z|, \quad \cos \varphi = \frac{\operatorname{Re} z}{|z|}, \quad \sin \varphi = \frac{\operatorname{Im} z}{|z|}.$$

Der Winkel φ heißt **Argument** von z : $\arg(z) := \varphi \in [0, 2\pi[$.

4.21 Tabelle:

φ	0	$\frac{\pi}{6}$	$\frac{\pi}{4}$	$\frac{\pi}{3}$	$\frac{\pi}{2}$
$\sin \varphi$	$\frac{\sqrt{0}}{2}$	$\frac{\sqrt{1}}{2}$	$\frac{\sqrt{2}}{2}$	$\frac{\sqrt{3}}{2}$	$\frac{\sqrt{4}}{2}$
$\cos \varphi$	$\frac{\sqrt{4}}{2}$	$\frac{\sqrt{3}}{2}$	$\frac{\sqrt{2}}{2}$	$\frac{\sqrt{1}}{2}$	$\frac{\sqrt{0}}{2}$

4.22 Beispiele:



1) $z_1 = 1 + i = \sqrt{2}(\cos \frac{\pi}{4} + i \sin \frac{\pi}{4}),$

2) $z_2 = -1 + \sqrt{3}i = 2(\cos \frac{2\pi}{3} + i \sin \frac{2\pi}{3}),$

3) $z_3 = i = 1(\cos \frac{\pi}{2} + i \sin \frac{\pi}{2}),$

4) $z_4 = -1 = 1(\cos \pi + i \sin \pi).$

4.23 Multiplikation: $z_1 = r_1(\cos \varphi_1 + i \sin \varphi_1)$, $z_2 = r_2(\cos \varphi_2 + i \sin \varphi_2)$

$$\begin{aligned} \Rightarrow z_1 z_2 &= r_1 r_2 \left(\underbrace{\cos \varphi_1 \cos \varphi_2 - \sin \varphi_1 \sin \varphi_2}_{=\cos(\varphi_1+\varphi_2)} + i \underbrace{(\cos \varphi_1 \sin \varphi_2 + \sin \varphi_1 \cos \varphi_2)}_{=\sin(\varphi_1+\varphi_2)} \right) \quad (\text{Additionstheoreme}) \\ &= r_1 r_2 (\cos(\varphi_1 + \varphi_2) + i \sin(\varphi_1 + \varphi_2)) \end{aligned}$$

Komplexe Zahlen werden in Polardarstellung multipliziert, in dem man ihre Beträge multipliziert und die Winkel addiert.

4.24 Vereinfachung: $e^{i\varphi} := \cos \varphi + i \sin \varphi \Rightarrow$ Polardarstellung: $z = r e^{i\varphi}$.

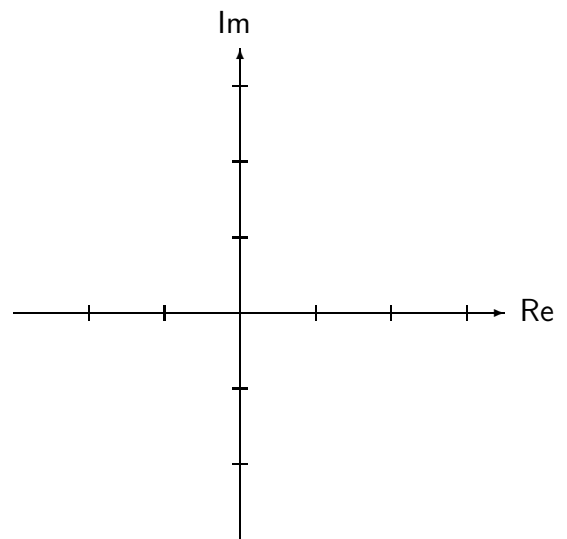
Additionstheoreme $\Rightarrow e^{i\varphi_1} \cdot e^{i\varphi_2} = e^{i(\varphi_1+\varphi_2)}$.

Multiplikation in Polardarstellung: $r_1 e^{i\varphi_1} \cdot r_2 e^{i\varphi_2} = r_1 r_2 e^{i(\varphi_1+\varphi_2)}$.

Wichtig: Für $\varphi \in \mathbb{R}$ gilt $|e^{i\varphi}| = |\cos \varphi + i \sin \varphi| = \sqrt{\cos^2 \varphi + \sin^2 \varphi} = 1$.

4.25 Beispiele: 1) $(1 + i)^n =$

2) Lösungen von $z^3 = -8$:



4.26 Satz: Zu gegebenen $n \in \mathbb{N}$, $r > 0$ und $\varphi \in [0, 2\pi[$ besitzt die Gleichung

$$z^n = r e^{i\varphi}$$

genau n verschiedene Lösungen

$$z_k = r^{1/n} e^{i \frac{\varphi + 2k\pi}{n}}, \quad k = 0, 1, \dots, n - 1.$$

D.h. für $a \in \mathbb{C} \setminus \{0\}$ besitzt die Gleichung $z^n = a$ genau n verschiedene Lösungen $z \in \mathbb{C}$.

4.27 Bemerkung: Die Symbole $\sqrt[n]{a}$, $a^{1/n}$ sind in \mathbb{C} nicht eindeutig definiert, sie bezeichnen i.a. eine der Lösungen.

4.28 Quadratische Gleichungen: Die Gleichung $az^2 + bz + c = 0$ mit $a, b, c \in \mathbb{C}$, $a \neq 0$ hat die Lösungen

$$z_{1/2} = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4ac}}{2a}.$$

($w = \pm\sqrt{b^2 - 4ac}$ bezeichnet beide Lösungen der Gleichung $w^2 = b^2 - 4ac$).

4.4 Polynome

4.29 Definition: 1) Ein **Polynom** ist eine Funktion

$$P : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C} : z \mapsto \sum_{k=0}^n a_k z^k = a_0 + a_1 z + \dots + a_n z^n$$

mit den **Koeffizienten** $a_k \in \mathbb{C}$. Falls $a_0, a_1, \dots, a_n \in \mathbb{R}$, heißt das Polynom **reell** (dann betrachtet man auch $P : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$). Ist $a_n \neq 0$, so heißt n der **Grad** des Polynoms: $\text{Grad}(P) := n$. Für das Nullpolynom: $\text{Grad}(0) := -1$.

2) Die Menge der komplexen/reellen Polynome: $\mathbb{C}[x]$, $\mathbb{R}[x]$.

3) Rechnen mit Polynomen: Seien P, Q Polynome.

$$P + Q : z \mapsto P(z) + Q(z), \quad P + Q \text{ Polynom,}$$

$$P \cdot Q : z \mapsto P(z) \cdot Q(z), \quad P \cdot Q \text{ Polynom,}$$

4.30 Division mit Rest: Seien $P, Q \in \mathbb{C}[x]$ (bzw. $\in \mathbb{R}[x]$) mit $1 \leq \text{Grad}Q \leq \text{Grad}P$. Dann gibt es eindeutig bestimmte $P_1, R \in \mathbb{C}[x]$ (bzw. $\in \mathbb{R}[x]$), so dass

$$P = P_1 \cdot Q + R \wedge \text{Grad}R < \text{Grad}Q.$$

4.31 Beispiel: $(4z^4 - 14z^3 + 6z^2 + 3z - 5) : (2z^3 + 3z + 1) =$

4.32 Satz: Sei $P \in \mathbb{C}[x]$, $\text{Grad } P \geq 1$, $\lambda \in \mathbb{C}$. Dann gilt:

$$P(\lambda) = 0 \Leftrightarrow (z - \lambda) \text{ ist Teiler von } P, \text{ d.h. } \exists P_1 \in \mathbb{C}[x] : P(z) = (z - \lambda)P_1(z).$$

Beweis: " \Leftarrow " klar.

" \Rightarrow ": Teilen mit Rest: $P(z) = (z - \lambda)P_1(z) + R(z)$, $\text{Grad } R < 1$, also $R = \text{konstant}$.

$$0 = P(\lambda) = 0 \cdot P_1(\lambda) + R(\lambda) \Rightarrow R(\lambda) = 0 \stackrel{R=\text{const}}{\Rightarrow} R = 0. \quad \square$$

4.33 Satz: Ein Polynom vom Grad $n \geq 1$ hat höchstens n verschiedene Nullstellen.

Beweis: Annahme: $\text{Grad}(P) = n \geq 1 \wedge P(\lambda_j) = 0$ für $j = 0, \dots, n+1$, wobei $\lambda_1, \dots, \lambda_{n+1}$ paarweise verschieden.

$$\Rightarrow P(z) \stackrel{4.32}{=} (z - \lambda_1)P_1(z) \stackrel{4.32}{=} (z - \lambda_1)(z - \lambda_2)P_2(z) = \dots = (z - \lambda_1) \cdots (z - \lambda_{n+1}) \cdot \underbrace{P_{n+1}(z)}_{P_{n+1} \neq 0}$$

$$\Rightarrow \text{Grad}(P) \geq n + 1 \quad \text{⚡} \quad \square$$

4.34 Identitätssatz: Sind $P, Q \in \mathbb{C}[x]$ Polynome mit $\text{Grad}(P), \text{Grad}(Q) \leq n$, die an mindestens $n + 1$ paarweise verschiedenen Stellen übereinstimmen. so folgt $P = Q$.

Beweis: $\text{Grad}(P - Q) \leq n$, $P - Q$ hat mindestens $n + 1$ verschiedene Nullstellen $\Rightarrow P - Q = 0$. □

4.35 Definition: $\lambda \in \mathbb{C}$ heißt **k -fache Nullstelle** von P oder Nullstelle mit **Vielfachheit k** , falls $(z - \lambda)^k$, aber nicht $(z - \lambda)^{k+1}$ Teiler von P ist. D. h. $P(z) = (z - \lambda)^k P_1(z)$ mit $P_1(\lambda) \neq 0$.

4.36 Fundamentalsatz der Algebra (C. F. Gauß): Sei $P \in \mathbb{C}[x]$ Polynom vom Grad $n \geq 1$:

$$P(z) = \sum_{k=0}^n a_k z^k, \quad a_n \neq 0. \quad \text{Dann gelten}$$

- 1) P hat in \mathbb{C} mindestens eine Nullstelle.
- 2) Es gibt komplexe Zahlen $\lambda_1, \dots, \lambda_n$ (nicht notwendig verschieden), so dass

$$P(z) = a_n(z - \lambda_1) \cdots (z - \lambda_n).$$

Die λ_j sind bis auf Nummerierung eindeutig. Zählt man jede Nullstelle mit ihrer Vielfachheit, so hat P genau $\text{Grad}(P)$ Nullstellen.

(Ohne Beweis)

4.37 Reelle Polynome: Sei $P \in \mathbb{R}[x]$. Dann:

$$P(\lambda) = 0 \Rightarrow P(\bar{\lambda}) = 0.$$

Beweis: $0 = P(\lambda) = \sum_{k=0}^n a_k \lambda^k$

$$\Rightarrow 0 = \bar{0} = \overline{P(\lambda)} = \sum_{k=0}^n \overline{a_k \lambda^k} = \sum_{k=0}^n \underbrace{\overline{a_k}}_{=a_k} (\bar{\lambda})^k = P(\bar{\lambda}).$$

□

4.38 Reelle Faktorisierung reeller Polynome: Sei $P \in \mathbb{R}[x]$, $\text{Grad}(P) \geq 1$.

Fundamentalsatz $\Rightarrow \exists \lambda \in \mathbb{C} : P(\lambda) = 0$.

Fall 1: $\lambda \in \mathbb{R} : \Rightarrow P(z) = (z - \lambda)P_1(z), \quad P_1 \in \mathbb{R}[x]$.

Fall 2: $\lambda \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{R} : 4.37 \Rightarrow P(\bar{\lambda}) = 0$

$$\begin{aligned} \Rightarrow P(z) &= (z - \lambda)(z - \bar{\lambda})P_1(z) = (z^2 - \bar{\lambda}z - \lambda z + \lambda \bar{\lambda})P_1(z) \\ &= \underbrace{(z^2 - (2\text{Re } \lambda)z + |\lambda|^2)}_{\text{reelles Polynom}} P_1(z) \quad \Rightarrow P_1 \in \mathbb{R}[x]. \end{aligned}$$

Fortsetzung dieses Verfahrens: P ist darstellbar als Produkt linearer und quadratischer reeller Polynome, wobei die quadratischen Polynome keine reellen Nullstellen besitzen, d.h. sie sind über \mathbb{R} irreduzibel.

4.39 Beispiel: $P(z) = z^4 + 4z^3 + 2z^2 + 4z + 1$ hat Nullstelle $z = i \Rightarrow$ weitere Nullstelle $z = -i$

4.40 Rationale Nullstellen: Sei $P(x) = \sum_{k=0}^n a_k x^k$ mit $a_0, \dots, a_n \in \mathbb{Z}$. Ist $x = \frac{p}{q}$ Nullstelle von P , wobei $p, q \in \mathbb{Z}$ teilerfremd sind, dann ist p Teiler von a_0 und q Teiler von a_n .

Beweis: $0 = P\left(\frac{p}{q}\right) = a_n \left(\frac{p}{q}\right)^n + a_{n-1} \left(\frac{p}{q}\right)^{n-1} + \dots + a_0$

$$\Leftrightarrow 0 = a_n p^n + a_{n-1} p^{n-1} q + \dots + a_0 q^n \tag{*}$$

$(*) \Leftrightarrow a_n p^n = -q(\dots) \Rightarrow q$ teilt $a_n a^n \stackrel{p,q \text{ teilerfremd}}{\Rightarrow} q$ teilt a_n

Genauso: $(*) \Leftrightarrow q^n a_0 = -p(\dots) \Rightarrow p$ teilt $q^n a_0 \stackrel{p,q \text{ teilerfremd}}{\Rightarrow} p$ teilt a_0

□

4.41 Beispiele: 1) $P(x) = 1 \cdot x^3 - 2x^2 - 6x + 4$,

2) $P(x) = 12x^4 - 4x^3 + 6x^2 + x - 1$.

5 Mächtigkeit von Mengen

5.1 Vorüberlegung: Zählen der Elemente einer endlichen Menge $A = \{a, 4, \beta, \chi, Z\}$: Man nummeriert die Elemente

$$a \leftrightarrow 1, 4 \leftrightarrow 2, \beta \leftrightarrow 3, \chi \leftrightarrow 4, Z \leftrightarrow 5. \quad (5.1)$$

Dies ist eine bijektive Abbildung $f : A \rightarrow \{1, 2, 3, 4, 5\}$.

5.2 Definition: Zwei Mengen A, B heißen **gleich mächtig** ($A \sim B$), falls es eine bijektive Abbildung $f : A \rightarrow B$ gibt.

5.3 Beispiele: 1) $A = \{1, 2, 3, 4, 5, 6\}$, $B = \{3, 6, 9, 12, 15, 18\}$. Z.B. $f(x) = 3x \Rightarrow A \sim B$.

2) $f : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{G} := \{2, 4, 6, \dots\} : n \mapsto 2n$ ist bijektiv: \mathbb{N} und \mathbb{G} sind gleich mächtig.

3) $] - 1, 1[$ und \mathbb{R} sind gleich mächtig:

$$f :] - 1, 1[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} \frac{1}{x} - 1 & \text{falls } 0 < x < 1, \\ 0 & \text{falls } x = 0, \\ \frac{1}{x} + 1 & \text{falls } -1 < x < 0 \end{cases}$$

ist bijektiv.

5.4 Definition: Eine Menge A heißt

- **unendlich**, falls es eine echte Teilmenge $B \subsetneq A$ gibt mit $A \sim B$, andernfalls heißt A **endlich**,
- **abzählbar**, falls $A \sim \mathbb{N}$,
- **überabzählbar**, falls A unendlich und nicht abzählbar.

5.5 Satz: \mathbb{Q} ist abzählbar.

Beweis: Schreibe die Elemente von \mathbb{Q} geschickt auf:

$$\begin{array}{cccccc} \frac{1}{1} & \frac{1}{2} & \frac{1}{3} & \frac{1}{4} & \frac{1}{5} & \dots \\ -\frac{1}{1} & -\frac{1}{2} & -\frac{1}{3} & -\frac{1}{4} & -\frac{1}{5} & \dots \\ \frac{2}{1} & \frac{2}{2} & \frac{2}{3} & \frac{2}{4} & \frac{2}{5} & \dots \\ -\frac{2}{1} & -\frac{2}{2} & -\frac{2}{3} & -\frac{2}{4} & -\frac{2}{5} & \dots \\ \frac{3}{1} & \frac{3}{2} & \frac{3}{3} & \frac{3}{4} & \frac{3}{5} & \dots \\ \vdots & & & & & \end{array}$$

Nummeriere die Elemente: Geh das Schema in Pfeilrichtung durch, überspringe alle bereits an anderer Stelle nummerierten Zahlen. Die Nummerierung ist die bijektive Abbildung von \mathbb{N} auf \mathbb{Q} :

$$a_1 = \frac{1}{1}, a_2 = -\frac{1}{1}, a_3 = \frac{1}{2}, a_4 = \frac{1}{3}, \dots$$

□

5.6 Satz: \mathbb{R} ist überabzählbar.

Beweis: Offensichtlich ist \mathbb{R} unendlich.

\mathbb{R} ist nicht abzählbar: Widerspruchsbeweis.

Annahme: \mathbb{R} ist abzählbar, d.h. es gibt eine bijektive Abbildung $f : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{R}$. Definiere

$$x = 0, a_1 a_2 a_3 \dots \in \mathbb{R} \text{ mit } a_n := \begin{cases} 0 & \text{falls } f(n) = b_0, b_1 b_2 \dots b_n \dots \wedge b_n \neq 0, \\ 1 & \text{sonst.} \end{cases}$$

Dann gilt für jedes $n \in \mathbb{N} : f(n) = b_0, \dots b_n \dots \neq x = 0, \dots a_n \dots \not\leftarrow f$ surjektiv. □

5.7 Bemerkung: Die **Kontinuumshypothese** besagt: Ist $M \subseteq \mathbb{R}$, so gilt genau eine der drei Aussagen:

- (i) M ist endlich, (ii) $M \sim \mathbb{N}$, (iii) $M \sim \mathbb{R}$.

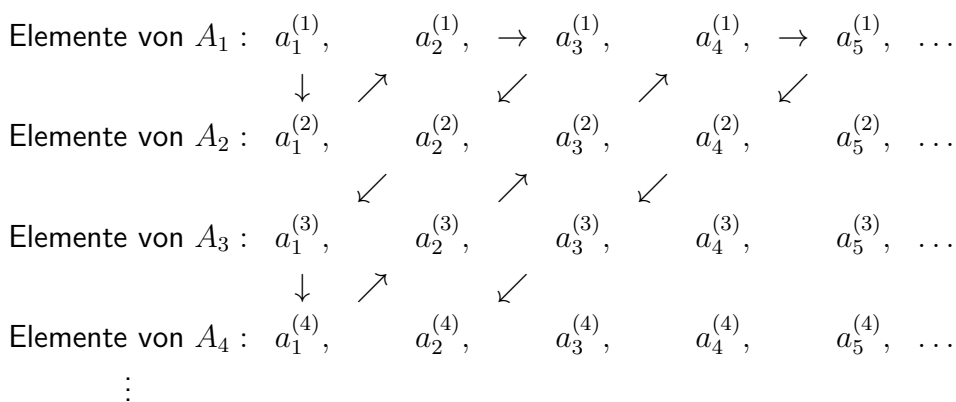
Es gibt keine Menge, die „mächtiger“ ist als \mathbb{N} , aber „weniger mächtig“ als \mathbb{R} .

Man kann beweisen, dass die Kontinuumshypothese weder verifiziert noch falsifiziert werden kann (in unserem Axiomensystem).

5.8 Satz: Eine abzählbare Vereinigung abzählbarer Mengen ist abzählbar.

Beweis: Sei $\{A_n : n \in \mathbb{N}\}$ eine abzählbare Menge, deren Elemente abzählbare Mengen sind.

Schreibe alle Elemente von $\bigcup_{n \in \mathbb{N}} A_n$ in ein Schema:



Nummeriere die Elemente von $\bigcup_{n \in \mathbb{N}} A_n$: Gehe entlang der Pfeile und nummeriere jedes Element, an dem du vorbeikommst. Lasse dabei alle Elemente weg, die bereits als Element einer anderen Menge nummeriert wurden. Nummerierung = bijektive Abbildung auf \mathbb{N} . □

6 Stetigkeit

6.1 Abstand

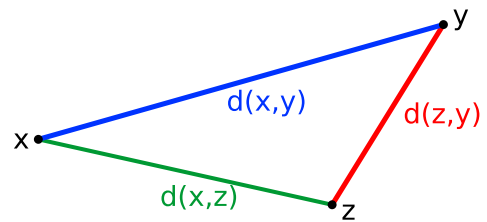
6.1 Definition: Sei M nichtleere Menge. Eine **Metrik** (oder **Abstand**) auf M ist eine Abbildung $d : M \times M \rightarrow \mathbb{R}$ mit folgenden Eigenschaften:

- (M1) $\forall x, y \in M : (d(x, y) \geq 0 \wedge (d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y))$ Positivität, Definitheit,
- (M2) $\forall x, y \in M : d(x, y) = d(y, x)$ Symmetrie,
- (M3) $\forall x, y, z \in M : d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y)$ \triangle -Ungleichung.

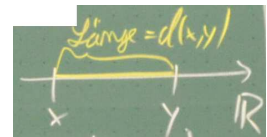
(M, d) heißt **metrischer Raum**.

Veranschaulichung:

$$d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y)$$



6.2 Beispiele: 1) (\mathbb{R}, d) mit $d_{|\cdot|}(x, y) := |x - y|$ ist ein metrischer Raum.

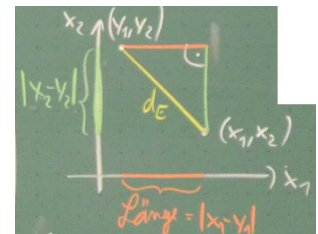


2) $(\mathbb{C}, d_{|\cdot|})$ mit $d_{|\cdot|}(z, u) := |z - u|$ ist ein metrischer Raum.

3) (\mathbb{R}^2, d_E) mit

$$d_E((x_1, x_2), (y_1, y_2)) := \sqrt{(x_1 - y_1)^2 + (x_2 - y_2)^2}$$

(euklidischer Abstand) ist ein metrischer Raum.



4) **Diskrete Metrik:** Sei $M \neq \emptyset$.

$$d(x, y) := \begin{cases} 0 & \text{falls } x = y \\ 1 & \text{falls } x \neq y \end{cases}$$

ist eine Metrik auf M .

6.3 Dreiecks-Ungleichung nach unten: Sei (M, d) ein metrischer Raum. Für $x, y, z \in M$ gilt

$$d(x, y) \geq |d(x, z) - d(z, y)|.$$

Beweis: $d(x, z) \stackrel{\triangle\text{-Ungl}}{\leq} d(x, y) + d(y, z) \Rightarrow d(x, y) \geq d(x, z) - d(z, y),$

$d(y, z) \stackrel{\triangle\text{-Ungl}}{\leq} d(y, x) + d(x, z) \Rightarrow d(x, y) \stackrel{(M2)}{=} d(y, x) \geq d(x, z) - d(z, y). \quad \square$

6.2 Folgen

6.4 Definition: Sei (M, d) ein metrischer Raum, $x \in M$, (x_n) Folge in M .

1) (x_n) heißt **konvergent zum Grenzwert** x , geschrieben $\lim_{n \rightarrow \infty} x_n = x$ oder $x_n \rightarrow x$, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : d(x_n, x) < \varepsilon.$$

2) (x_n) heißt **konvergent**, falls

$$\exists x \in M : x_n \rightarrow x.$$

Ist eine Folge nicht konvergent, so heißt sie **divergent**.

3) (x_n) heißt **Cauchy-Folge**, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n, m > N_\varepsilon : d(x_n, x_m) < \varepsilon.$$

6.5 Satz: Sei (M, d) ein metrischer Raum. Eine Folge in M besitzt höchstens einen Grenzwert.

Beweis: Widerspruchsbeweis, Annahme: $x_n \rightarrow x$, $x_n \rightarrow y$, $x \neq y$.

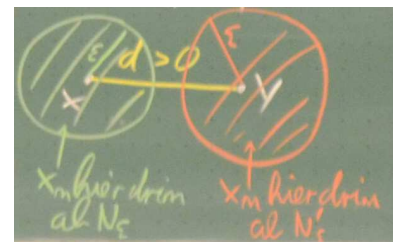
$$x \neq y \stackrel{(M1)}{\Rightarrow} d(x, y) > 0 \Rightarrow \varepsilon := \frac{1}{2} d(x, y) > 0$$

$$x_n \rightarrow x \Rightarrow d(x_n, x) < \varepsilon \text{ für } n > N_\varepsilon$$

$$x_n \rightarrow y \Rightarrow d(x_n, y) < \varepsilon \text{ für } n > N'_\varepsilon$$

$$\Rightarrow \forall n > \max\{N_\varepsilon, N'_\varepsilon\} : d(x, y) \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} d(x, x_n) + d(x_n, y) < 2\varepsilon = d(x, y)$$

$$\Rightarrow d(x, y) < d(x, y) \quad \text{⚡}$$



□

6.6 Satz und Definition: Sei (M, d) ein metrischer Raum.

1) Jede konvergente Folge ist eine Cauchy-Folge.

2) Gilt umgekehrt: Jede Cauchy-Folge in M ist konvergent, dann heißt (M, d) **vollständig**.

Beweis: Sei $\varepsilon > 0$ fest. $x_n \rightarrow x \Rightarrow \forall n > N_\varepsilon : d(x, x_n) < \frac{\varepsilon}{2}$

$$\Rightarrow \forall m, n > N_\varepsilon : d(x_n, x_m) \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} d(x_n, x) + d(x, x_m) < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$

□

6.7 Beispiele: 1) $M = \mathbb{Q}$, $d(x, y) = |x - y|$:

$$x_n \rightarrow x \Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : |x_n - x| < \varepsilon.$$

Dies ist der Konvergenzbegriff, den wir bereits kennen. (\mathbb{Q}, d) ist **nicht vollständig**.

2) $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$: Neue Definition = alte Definition, $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$ ist vollständig.

3) $(\mathbb{C}, d_{|\cdot|})$: Neue Definition = alte Definition, $(\mathbb{C}, d_{|\cdot|})$ ist vollständig (vgl. 4.17), genauso (\mathbb{R}^2, d_E) .

4) $M = \mathbb{Q}$, $d =$ diskrete Metrik $\Rightarrow (\mathbb{Q}, d)$ ist vollständig.

6.3 Offene und abgeschlossene Mengen

6.8 Definition: Sei (M, d) ein metrischer Raum, $x_0 \in M$.

1) Für $R > 0$ (bedeutet $R \in \mathbb{R} \wedge R > 0$) heißt

$$B_R(x_0) := \{x \in M : d(x, x_0) < R\}$$

offene Kugel um x_0 mit Radius R .

2) $U \subseteq M$ heißt **Umgebung** von x_0 , falls

$$\exists R > 0 : B_R(x_0) \subseteq U.$$

6.9 Beispiele: 1) In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$: $B_R(x_0) =]x_0 - R, x_0 + R[$.

2) In (\mathbb{R}^2, d_E) : $B_R(x_1, x_2) = \{(y_1, y_2) \in \mathbb{R}^2 : (y_1 - x_1)^2 + (y_2 - x_2)^2 < R^2\}$.

6.10 Satz: (M, d) metrischer Raum, $x \in M$, (x_n) Folge in M . Dann

$$x_n \rightarrow x \Leftrightarrow \forall U \subseteq M, U \text{ Umgebung von } x \exists N_U \in \mathbb{N} \forall n > N_U : x_n \in U.$$

Beweis: " \Rightarrow ": U Umgebung von $x \Rightarrow \exists R > 0 : B_R(x) \subseteq U$

Wähle $\varepsilon := R \stackrel{x_n \rightarrow x}{\Rightarrow} \exists N_R \in \mathbb{N} \forall n > N_R : \underbrace{d(x, x_n) < R}_{\Leftrightarrow x_n \in B_R(x)} \stackrel{B_R(x) \subseteq U}{\Rightarrow} \forall n > N_R : x_n \in U.$

" \Leftarrow ": Zu $\varepsilon > 0$ wähle $U := B_\varepsilon(x) \Rightarrow \forall n > N_\varepsilon : \underbrace{x_n \in B_\varepsilon(x)}_{\Leftrightarrow d(x, x_n) < \varepsilon}$.

□

6.11 Satz: (M, d) metrischer Raum, $x_0 \in M$.

- 1) $U \subseteq M$ Umgebung von $x_0 \wedge U \subseteq U' \subseteq M \Rightarrow U'$ Umgebung von x_0 .
- 2) U_1, \dots, U_n (endlich viele) Umgebungen von $x_0 \Rightarrow \bigcap_{k=1}^n U_k$ Umgebung von x_0 .

Beweis: 1) $B_R(x_0) \subseteq U \Rightarrow B_R(x_0) \subseteq U'$.

2) $\exists R_1, \dots, R_n > 0 : B_{R_1}(x_0) \subseteq U_1 \wedge \dots \wedge B_{R_n}(x_0) \subseteq U_n$.

$$R := \min\{R_1, \dots, R_n\} \Rightarrow \begin{cases} R > 0 \\ \forall k = 1, \dots, n : B_R(x_0) \subseteq B_{R_k}(x_0) \subseteq U_k \end{cases}$$

$$\Rightarrow B_R(x_0) \subseteq \bigcap_{k=1}^n U_k$$

$$\Rightarrow \bigcap_{k=1}^n U_k \text{ ist Umgebung von } x_0.$$

□

6.12 Beispiel: In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$: $X = \{1\} \cup [2, 3[\Rightarrow X$ ist keine Umgebung von 1 und von 2. X ist Umgebung aller Punkte aus $]2, 3[$.

6.13 Definition: Es sei (M, d) metrischer Raum, $A \subseteq M$.

- 1) $x \in A$ heißt **innerer Punkt** von A , falls A Umgebung von x ist.
- 2) A heißt **offen**, wenn: $x \in A \Rightarrow x$ ist innerer Punkt von A .

6.14 Satz: (M, d) metrischer Raum. Dann

- 1) M und \emptyset sind offen.
- 2) $\forall x \in M \forall R > 0 : B_R(x)$ ist offen.

Beweis: 1) $A = M$: $\forall x \in M \forall R > 0 : B_R(x) \subseteq M$.

$A := \emptyset$: $x \in A$ ist immer falsch, also ist „ $x \in A \rightarrow x$ ist innerer Punkt von A “ immer wahr.

2) Sei $y \in B_R(x)$ beliebig aber fest.

Setze $R' := R - d(y, x) > 0$

Behauptung: $B_{R'}(y) \subseteq B_R(x)$

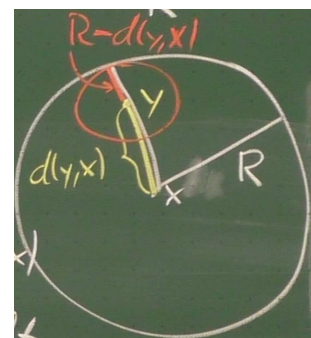
(dann ist y innerer Punkt, also $B_R(x)$ offen)

$$z \in B_{R'}(y) \Leftrightarrow d(y, z) < R'$$

$$\Rightarrow d(x, z) \stackrel{\Delta \text{ Ungl.}}{\leq} d(x, y) + d(y, z)$$

$$< d(x, y) + R' = R$$

$$\Rightarrow z \in B_R(x).$$



□

- 6.15 Satz:** 1) Die Vereinigung beliebig vieler offener Mengen ist offen.
 2) Der Schnitt endlich vieler offener Mengen ist offen.

Beweis: 1) Sei $\{O_\alpha : \alpha \in A\}$ eine Menge offener Mengen.

$$x \in \bigcup_{\alpha \in A} O_\alpha \Leftrightarrow \exists \alpha_0 \in A : x \in O_{\alpha_0}.$$

$$O_{\alpha_0} \text{ offen} \Rightarrow O_{\alpha_0} \text{ Umgebung von } x \stackrel{6.11}{\Rightarrow} \bigcup_{\alpha \in A} O_\alpha \text{ ist Umgebung von } x.$$

2) Seien O_1, \dots, O_n offen.

$$x \in \bigcap_{k=1}^n O_k \Leftrightarrow \forall k = 1, \dots, n : x \in O_k$$

$$\Rightarrow \forall k = 1, \dots, n : O_k \text{ ist Umgebung von } x \stackrel{6.11}{\Rightarrow} \bigcap_{k=1}^n O_k \text{ ist Umgebung von } x. \quad \square$$

6.16 Definition: $A \subseteq M$ heißt **abgeschlossen**, falls $M \setminus A$ offen ist.

6.17 Beispiele: 1) \emptyset und M sind offen und abgeschlossen.

2) Endliche Mengen sind abgeschlossen: $A = \{x_1, \dots, x_n\} \subseteq M$.

Zeige: $M \setminus A$ offen.

Zu $y \in M \setminus A$ konstruiere $R > 0$, so dass $B_R(y) \subseteq M \setminus A$ ($\Rightarrow M \setminus A$ offen)

Wähle $R := \min\{d(y, x_k) : k = 1, \dots, n\} > 0 \Rightarrow B_R(y) \subseteq M \setminus A$, denn

$z \in B_R(y) \Leftrightarrow d(z, y) < R$, aber $d(y, x_k) \geq R$ für $k = 1, \dots, n$, also $x_k \notin B_R(y)$.

3) In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$: $]a, b[,] - \infty, a[,] a, \infty [$ sind offen ($a, b \in \mathbb{R}$)

$\Rightarrow [a, b],] - \infty, a], [a, \infty [$ sind abgeschlossen.

6.18 Satz: 1) Der Schnitt beliebig vieler abgeschlossener Mengen ist abgeschlossen.

2) Die Vereinigung endlich vieler abgeschlossener Mengen ist abgeschlossen.

Beweis: Übungen

6.19 Definition: Sei (M, d) metrischer Raum, $X \subseteq M$.

1) $\overset{\circ}{X} = X^\circ := \bigcup \{O \subseteq M : O \subseteq X \wedge O \text{ offen}\}$ heißt **Inneres** von X .

2) $\overline{X} := \bigcap \{A \subseteq M : X \subseteq A \wedge A \text{ abgeschlossen}\}$ heißt **Abschluss** von X .

- 6.20 Bemerkungen:** 1) $\overset{\circ}{X}$ ist offen (siehe 6.18) und ist die größte offene Teilmenge von X .
 2) \overline{X} ist abgeschlossen und ist die kleinste abgeschlossene Menge, die X als Teilmenge enthält (d.h. $Y \subseteq M$ abgeschlossen $\wedge X \subseteq Y \Rightarrow \overline{X} \subseteq Y$).

6.21 Beispiele: 1) X abgeschlossen $\Rightarrow \overline{X} = X$, X offen $\Rightarrow \overset{\circ}{X} = X$.

2) In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$:

$$\begin{aligned} \overline{]a, b[} &= [a, b] \\ \overline{]-\infty, a[} &=]-\infty, a] \\ [a, b]^{\circ} &=]a, b[\\]-\infty, a]^{\circ} &=]-\infty, a[\end{aligned}$$

6.22 Definition: Sei (M, d) metrischer Raum.

- 1) Sei $X \subseteq M$. Eine Menge $O = \{O_{\alpha} : \alpha \in A\}$ offener Mengen heißt **offene Überdeckung** von X , falls $X \subseteq \bigcup_{\alpha \in A} O_{\alpha}$.
 2) $K \subseteq M$ heißt **kompakt**, wenn jede offene Überdeckung von K eine endliche Teilmenge enthält, die offene Überdeckung von K ist.

6.23 Beispiele: 1) Endliche Mengen sind kompakt:

$$\left. \begin{aligned} K &= \{x_1, \dots, x_n\} \subseteq M \text{ mit offener Überdeckung } O \\ K \subseteq \bigcup_{\alpha \in A} O_{\alpha} &\Rightarrow \left. \begin{aligned} \exists \alpha_1 \in A : x_1 \in O_{\alpha_1} \\ \exists \alpha_2 \in A : x_2 \in O_{\alpha_2} \\ \vdots \\ \exists \alpha_n \in A : x_n \in O_{\alpha_n} \end{aligned} \right\} \Rightarrow K \subseteq \bigcup_{k=1}^n O_{\alpha_k}, \\ &\qquad \qquad \qquad \{O_{\alpha_1}, \dots, O_{\alpha_n}\} \text{ endliche Teilmenge von } O \end{aligned}$$

- 2) In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$: \mathbb{N} ist nicht kompakt: $O := \{B_{1/3}(n) : n \in \mathbb{N}\}$ ist offene Überdeckung von \mathbb{N} , bei der kein einziges Element weggelassen werden kann, sonst liegt keine Überdeckung von \mathbb{N} vor.

6.24 Definition: Sei (M, d) metrischer Raum. $A \subseteq M$ heißt **beschränkt**, falls

$$\exists x_0 \in M \exists R > 0 : A \subseteq B_R(x_0).$$

6.25 Satz: Sei (M, d) metrischer Raum. Dann gilt

$$K \subseteq M \text{ kompakt} \Rightarrow K \text{ ist beschränkt und abgeschlossen.}$$

Beweis: 1) Wähle ein festes $x_0 \in M$. $O := \{B_R(x_0) : R > 0\}$ ist offene Überdeckung von K :
 $x \in K \Rightarrow x \in B_R(x_0)$ für $R > d(x, x_0)$. Also $K \subseteq \bigcup_{R>0} B_R(x_0)$.

K kompakt $\Rightarrow \exists R_1, \dots, R_n > 0 : K \subseteq \bigcup_{k=1}^n B_{R_k}(x_0)$
 $R := \max\{R_1, \dots, R_n\} > 0 \Rightarrow K \subseteq B_R(x_0)$, also K beschränkt.

2) Zeige $M \setminus K$ ist offen. Sei $x_0 \in M \setminus K$, Zeige $\exists R > 0 : B_R(x_0) \subseteq M \setminus K$.

$O := \{B_{d(x, x_0)/2}(x) : x \in K\}$ ist offene Überdeckung von K .

K kompakt $\Rightarrow \exists x_1, \dots, x_n \in K : K \subseteq \bigcup_{k=1}^n B_{d(x_k, x_0)/2}(x_k)$.

Setze $R := \min\{\frac{1}{2}d(x_k, x_0) : k = 1, \dots, n\} > 0$. Behauptung: $B_R(x_0) \subseteq M \setminus K$.

Seien $y \in B_R(x_0)$, $x \in K$ mit $x \in \underbrace{B_{d(x_k, x_0)/2}(x_k)}_{(*)}$. Zeige $y \neq x$ (dann $B_R(x_0) \subseteq M \setminus K$).

$$(*) \Rightarrow d(x_0, x) > \frac{1}{2}d(x_k, x_0) \geq R, \text{ denn}$$

$$d(x_0, x) \underset{\substack{\Delta\text{-Ungl} \\ \text{nach unten}}}{\geq} |d(x_0, x_k) - d(x_k, x)|$$

$$\geq d(x_0, x_k) - d(x_k, x)$$

$$> d(x_0, x_k) - \frac{1}{2}d(x_0, x_k)$$

$$\Rightarrow d(x, y) \underset{\substack{\Delta\text{-Ungl} \\ \text{nach unten}}}{\geq} d(x, x_0) - d(x_0, y) > R - R = 0.$$

$$\Rightarrow d(x, y) \neq 0, \text{ also } x \neq y.$$

□

6.4 Häufungspunkte

6.26 Definition: (M, d) metrischer Raum, $A \subseteq M$.

1) $h \in M$ heißt **Häufungspunkt** von A , falls

$$\forall U \subseteq M, U \text{ Umgebung von } h \exists x \in A \setminus \{h\} : x \in U.$$

2) $H(A) := \{h \in M : h \text{ ist Häufungspunkt von } A\}$.

6.27 Beispiele: 1) In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$: $H([-1, 1]) = [-1, 1]$,

$$H(\{\frac{1}{n} : n \in \mathbb{N}\}) = \{0\},$$

$$H(\mathbb{N}) = \emptyset,$$

$$H(\mathbb{Q}) = \mathbb{R}.$$

2) In (M, d) : $H(\{x_1, \dots, x_n\}) = \emptyset$, $H(\emptyset) = \emptyset$.

6.28 Satz: (M, d) metrischer Raum, $A \subseteq M$. Dann

1) $h \in H(A) \Leftrightarrow \exists (x_n) \text{ in } A : (x_n \rightarrow h \wedge \forall n \in \mathbb{N} : x_n \neq h)$.

Insbesondere liegen in jeder Umgebung eines Häufungspunktes unendlich viele El. von A .

2) A abgeschlossen $\Leftrightarrow H(A) \subseteq A$. Insbesondere: $H(A) = \emptyset \Rightarrow A$ abgeschlossen.

Beweis: 1) " \Rightarrow ": Sei $h \in H(A)$. Für jedes $n \in \mathbb{N}$ ist $B_{1/n}(h)$ Umgebung von h

$$\stackrel{h \in H(A)}{\Rightarrow} \exists x_n \in A \setminus \{h\} : x_n \in B_{1/n}(h)$$

$$\Rightarrow (x_n) \text{ Folge in } A, x_n \rightarrow h, \forall n \in \mathbb{N} : x_n \neq h.$$

" \Leftarrow ": Sei (x_n) eine solche Folge, U Umgebung von $h \Rightarrow \exists R > 0 : B_R(h) \subseteq U$

$$x_n \rightarrow h \Rightarrow \forall n > N_R : x_n \in B_R(h) \stackrel{x_n \neq h}{\Rightarrow} \forall n > N_R : x_n \in A \setminus \{h\} \wedge x_n \in U.$$

2) " \Rightarrow ": Sei A abgeschlossen. Dann $M \setminus A$ offen.

Zeige $x \in H(A) \Rightarrow x \in A$ durch Kontraposition: $x \notin A \Rightarrow x \notin H(A)$:

$$x \notin A \Rightarrow x \in M \setminus A \stackrel{M \setminus A \text{ offen}}{\Rightarrow} \exists R > 0 : B_R(x) \in M \setminus A \Rightarrow x \notin H(A).$$

(da $B_R(x)$ Umgebung von x ist, die kein Element von A enthält.)

" \Leftarrow ": Sei $H(A) \subseteq A$. Zeige: $M \setminus A$ ist offen (dann A abgeschlossen):

$$x \in M \setminus A \Leftrightarrow x \notin A \stackrel{H(A) \subseteq A}{\Rightarrow} x \notin H(A)$$

$$\Rightarrow \exists U \subseteq M, U \text{ Umgebung von } x \quad \forall y \in \underbrace{A \setminus \{x\}}_{=A} : y \notin U$$

$$\Rightarrow U \subseteq M \setminus A \wedge U \text{ Umgebung von } x \stackrel{6.11}{\Rightarrow} M \setminus A \text{ Umgebung von } x.$$

$$x \in M \setminus A \text{ beliebig} \Rightarrow M \setminus A \text{ offen.} \quad \square$$

6.29 Satz: Sei $A \subseteq M$ abgeschlossen, (x_n) Folge in A . Dann:

$$(x_n) \text{ konvergent in } M \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} x_n \in A.$$

Beweis: Sei $x_n \rightarrow x$ in M .

Fall 1: $\exists N_0 \in \mathbb{N} \forall n > N_0 : x_n = x$. Dann $x = x_{N_0+1} \in A$.

Fall 2: $\forall N \in \mathbb{N} \exists n > N : x_n \neq x$: Dann existiert eine Teilfolge mit $x_{n_k} \rightarrow x$ mit $\forall k \in \mathbb{N} : x_{n_k} \neq x$.

$$x_n \rightarrow x \Rightarrow x_{n_k} \rightarrow x \stackrel{\substack{6.28 \\ A \text{ abgeschlossen}}}{\Rightarrow} x \in H(A) \subseteq A.$$

□

6.30 Satz: Sei (M, d) metrischer Raum, $A \subseteq M$. Dann

1) $H(A) \subseteq \bar{A}$,

2) $\bar{A} = A \cup H(A)$.

Beweis: 1) $h \in H(A) \Rightarrow \underbrace{\exists (x_n) \text{ in } A : x_n \rightarrow h}_{\Rightarrow (x_n) \text{ in } \bar{A}} \xrightarrow[6.29]{\bar{A} \text{ abgeschlossen}} h \in \bar{A}.$

2) Aus 1) und Definition von \bar{A} : $A \subseteq A \cup H(A) \subseteq \bar{A}$. Wenn $A \cup H(A)$ abgeschlossen ist, folgt $\bar{A} = A \cup H(A)$ (denn \bar{A} ist die kleinste abgeschlossene Menge, die A als Teilmenge enthält).

Zeige $H(A \cup H(A)) \subseteq A \cup H(A)$ (dann ist $A \cup H(A)$ abgeschlossen nach 6.28).

Sei $h \in H(A \cup H(A)) \Rightarrow \exists (x_n) \text{ in } A \cup H(A) : x_n \rightarrow h \wedge x_n \neq h$. Betrachte jedes einzelne x_n . Falls $x_n \in H(A)$, existiert ein $x'_n \in A$ mit $d(x_n, x'_n) < \frac{1}{n}$ und $x'_n \neq h$ (in der Umgebung $B_{1/n}(x_n)$ von x_n liegen unendlich viele Elemente von A). Definiere

$$y_n := \begin{cases} x_n & \text{falls } x_n \in A, \\ x'_n & \text{sonst.} \end{cases}$$

Dann: $(y_n) \text{ in } A, y_n \neq h, y_n \rightarrow h$ (denn $d(y_n, h) \leq d(x_n, h) + \frac{1}{n}$). Also $h \in H(A)$.

Da h beliebig: $H(A \cup H(A)) \subseteq H(A) \subseteq A \cup H(A)$. □

6.5 Kompakte Mengen in \mathbb{R}

6.31 Satz (Heine-Borel für \mathbb{R}): In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$ gilt für $K \subseteq \mathbb{R}$:

$$K \text{ kompakt} \Leftrightarrow K \text{ beschränkt und abgeschlossen.}$$

Beweis: 1) " \Rightarrow ": Gilt in jedem metrischen Raum, siehe 6.25.

2) " \Leftarrow ": Sei K beschränkt und abgeschlossen. Annahme: K ist nicht kompakt, d.h. es gibt eine offene Überdeckung \mathcal{O} von K , so dass jede endliche Teilmenge keine Überdeckung von K ist. K beschränkt $\Rightarrow \exists R > 0 : K \subseteq [-R, R]$.

Schritt 1: Halbiere $[-R, R]$:

\mathcal{O} ist auch offene Überdeckung von $[-R, 0] \cap K$ und von $[0, R] \cap K$. Für mindestens eine dieser beiden Mengen gilt: Jede endliche Teilmenge von \mathcal{O} ist keine Überdeckung mehr. Wir wählen diese Menge und bezeichnen das dazugehörige Intervall mit $[a_1, b_1]$.

Schritt 2: Halbiere $[a_1, b_1]$. Dasselbe Argument liefert uns ein abgeschlossenes Intervall $[a_2, b_2]$ mit $b_2 - a_2 = \frac{1}{2}(b_1 - a_1)$ und: \mathcal{O} ist offene Überdeckung von $[a_2, b_2] \cap K$ und jede endliche Teilmenge von \mathcal{O} ist keine Überdeckung.

So fortfahrend erhalten wir eine Intervallschachtelung

$$a_1 \leq a_2 \leq \dots \leq a_n < b_n \leq b_{n-1} \leq \dots \leq b_1.$$

$$b_n - a_n = \left(\frac{1}{2}\right)^{n-1} (b_1 - a_1) \rightarrow 0.$$

$\Rightarrow (a_n), (b_n)$ sind monoton und beschränkt, konvergieren also in \mathbb{R} , und zwar gilt:

$$a_n \rightarrow a, b_n \rightarrow b = a, \forall n \in \mathbb{N} : a_n \leq a \leq b_n.$$

In jedem Schritt muss $[a_n, b_n] \cap K \neq \emptyset$ gelten (sonst würde ein Element von O zur Überdeckung ausreichen). Wähle eine Folge (x_n) mit $x_n \in [a_n, b_n] \cap K$.

Einschließungskriterium $\Rightarrow x_n \rightarrow a$.

K abgeschlossen $\stackrel{6.29}{\Rightarrow} a = \lim_{n \rightarrow \infty} x_n \in K$.

$K \subseteq \bigcup_{U \in O} U \Rightarrow \exists U \in O : a \in U$.

U offen $\Rightarrow \exists R > 0 : B_R(a) \subseteq U$

Für n genügend groß gilt $0 < b_n - a_n < R \stackrel{a \in [a_n, b_n]}{\Rightarrow} [a_n, b_n] \subseteq]a - R, a + R[= B_R(a) \subseteq U$

\Rightarrow die einelementige Teilmenge $\{U\} \subseteq O$ reicht zur Überdeckung von $[a_n, b_n] \cap K$ aus. \downarrow

Nach Konstruktion gilt: Jede endliche Teilmenge von O ist keine Überdeckung von $[a_n, b_n] \cap K$. \square

6.32 Satz: In $(\mathbb{R}, d_{|\cdot|})$ gilt:

$$A \subseteq \mathbb{R} \text{ kompakt} \Rightarrow \sup(A), \inf(A) \in A.$$

Im Fall einer kompakten Menge A gilt also $\sup(A) = \max(A)$, $\inf(A) = \min(A)$.

Beweis: A kompakt $\stackrel{6.25}{\Rightarrow} A$ beschränkt und abgeschlossen.

A beschränkt $\stackrel{3.71}{\Rightarrow} \exists (a_n)$ in $A : a_n \rightarrow \sup(A)$.

A abgeschlossen $\stackrel{6.29}{\Rightarrow} \sup(A) = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \in A$.

Genauso für $\inf(A)$. \square

6.6 Stetige Abbildungen

6.33 Vereinbarung: Im Folgenden seien (M_j, d_j) metrische Räume. Ist $D(f) \subseteq M_1$ und $f : D(f) \rightarrow M_2$ eine Abbildung, so schreiben wir:

$$f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2.$$

$D(f)$ heißt **Definitionsbereich** von f . Die Schreibweisen

$$f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R} \quad \text{bzw.} \quad f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}$$

bedeuten, dass $M_2 = \mathbb{R}$, $d_2 = d_{|\cdot|}$ bzw. $M_1 = M_2 = \mathbb{R}$, $d_1 = d_2 = d_{|\cdot|}$.

6.34 Definition: Sei $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2$.

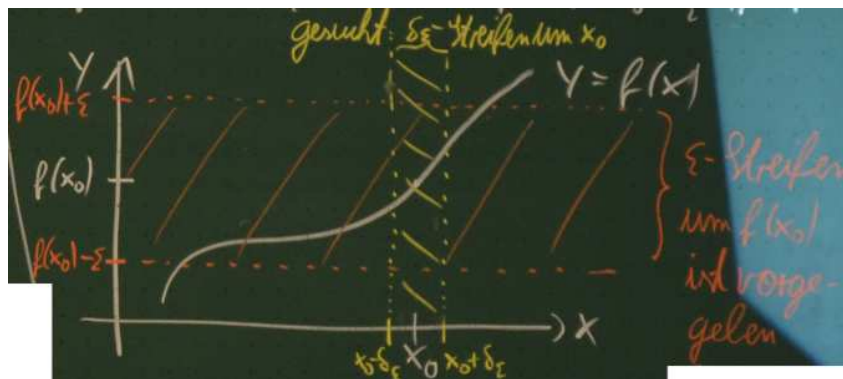
1) Für $x_0 \in D(f)$ heißt f **stetig in x_0** , falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(f) : d_1(x, x_0) < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x_0)) < \varepsilon.$$

2) f heißt **stetig**, falls f stetig in allen $x_0 \in D(f)$.

6.35 Spezialisierung: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}$. Dann ist f stetig in $x_0 \in D(f)$, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(f) : |x - x_0| < \delta_\varepsilon \Rightarrow |f(x) - f(x_0)| < \varepsilon.$$



6.36 Beispiele: 1) Konstante Funktionen sind stetig.

2) Für $M_1 = M_2 = M$, $d_1 = d_2 = d$: Die identische Abbildung $\text{Id} : M \rightarrow M : x \mapsto x$ ist stetig.

6.37 Satz über Folgenstetigkeit: Sei $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2$, $x_0 \in D(f)$. Dann sind äquivalent:

(i) f ist stetig in x_0 .

(ii) Für alle Folgen (x_n) in $D(f)$ gilt

$$x_n \rightarrow x_0 \Rightarrow f(x_n) \rightarrow f(x_0).$$

$$\text{D.h. } f \text{ und } \lim \text{ sind vertauschbar: } \lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n) = f\left(\lim_{n \rightarrow \infty} x_n\right).$$

Beweis: (i) \Rightarrow (ii): Sei (x_n) Folge in $D(f)$, $x_n \rightarrow x_0$.

Sei $\varepsilon > 0$ beliebig aber fest.

f stetig $\Rightarrow \exists \delta_\varepsilon > 0$, so dass $d_1(x, x_0) < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x_0)) < \varepsilon$.

$x_n \rightarrow x_0 \Rightarrow \exists N_\delta \forall n > N_\delta : d_1(x_n, x_0) < \delta_\varepsilon$.

$$\Rightarrow \forall n > N_\delta : d_2(f(x_n), f(x_0)) < \varepsilon$$

$$\varepsilon > 0 \text{ beliebig} \Rightarrow f(x_n) \rightarrow f(x_0).$$

(ii) \Rightarrow (i): Zeige $\neg(\text{i}) \Rightarrow \neg(\text{ii})$.

$$\neg(\text{i}) \Leftrightarrow \exists \varepsilon > 0 \forall \delta > 0 \exists x \in D(f) : d_1(x, x_0) < \delta \wedge d_2(f(x), f(x_0)) \geq \varepsilon$$

$$\text{Für jedes } n \in \mathbb{N} \text{ wähle } \delta_n := \frac{1}{n} : \Rightarrow \exists x_n \in D(f) : d_1(x_n, x_0) < \frac{1}{n} \wedge d_2(f(x_n), f(x_0)) \geq \varepsilon$$

$$\Rightarrow x_n \rightarrow x_0 \wedge \neg(f(x_n) \rightarrow f(x_0))$$

$$\Rightarrow \neg(\text{ii}),$$

□

6.38 Beispiele: 1) Einschaltfunktion $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} 0, & x < 0 \\ 1, & x \geq 0 \end{cases}$ ist nicht stetig in $x_0 = 0$.

2) Die Dirichletsche Sprungfunktion $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} 1 & \text{falls } x \in \mathbb{Q}, \\ 0 & \text{falls } x \in \mathbb{R} \setminus \mathbb{Q} \end{cases}$ ist nirgends stetig.

3) Unglaublich, aber wahr: $f : \mathbb{R} \supseteq \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} 1 & \text{falls } n \text{ gerade} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$ ist stetig.

4) $f : \mathbb{R} \setminus \{0\} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{1}{x}$ ist stetig.

6.39 Definition: Seien $f : M \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}, g : M \supseteq D(g) \rightarrow \mathbb{R}$.

1) Summe/Differenz von f und g : $D(f \pm g) := D(f) \cap D(g), (f \pm g)(x) := f(x) \pm g(x)$.

2) Produkt von f und g : $D(f \cdot g) := D(f) \cap D(g), (f \cdot g)(x) := f(x) \cdot g(x)$.

3) Quotient von f und g : $D\left(\frac{f}{g}\right) := D(f) \cap \{x \in D(g) : g(x) \neq 0\}, \frac{f}{g}(x) := \frac{f(x)}{g(x)}$.

6.40 Satz: Summe, Differenz, Produkt und Quotient stetiger Funktionen sind stetig.

Beweis: Sei $x_0 \in D(f + g)$ beliebig aber fest, (x_n) Folge in $D(f + g)$ mit $x_n \rightarrow x_0$. Dann folgt

$$(f + g)(x_n) \stackrel{\text{Def } f+g}{=} f(x_n) + g(x_n) \xrightarrow[\text{Rechenregeln für konv. Folgen}]{f, g \text{ stetig in } x_0} f(x_0) + g(x_0) \stackrel{\text{Def } f+g}{=} (f + g)(x_0).$$

Also ist $f + g$ stetig in x_0 .

Genauso für Differenz, Produkt und Quotient.

□

6.41 Beispiele: 1) Polynomfunktionen $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \sum_{k=0}^n a_k x^k$ sind stetig,

2) Seien P, Q Polynome. Die **gebrochen rationale Funktion**

$$f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{P(x)}{Q(x)} \text{ mit } D(f) = \{x \in \mathbb{R} : Q(x) \neq 0\}$$

ist stetig.

6.42 Nullstellensatz: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig mit $f(a) \cdot f(b) < 0$. Dann

$$\exists x \in]a, b[: f(x) = 0.$$

Beweis: O.B.d.A: $f(a) < 0 \wedge f(b) > 0$. Betrachte

$$A := \{x \in [a, b] : f(x) < 0\}.$$

- Dann
- $A \neq \emptyset$, denn $a \in A$,
 - A beschränkt, da b obere Schranke, a untere Schranke.

$\Rightarrow s := \sup(A) \leq b \wedge \exists (x_n)$ in A mit $x_n \rightarrow s$.

Behauptung: $f(s) = 0$.

f stetig $\Rightarrow f(s) = \lim_{n \rightarrow \infty} \underbrace{f(x_n)}_{< 0} \leq 0$. Insbesondere $s \neq b$, also $s < b$.

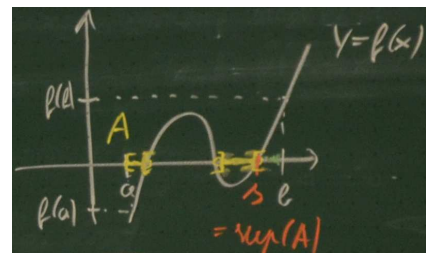
$\Rightarrow \forall x \in]s, b[: f(x) \geq 0$.

Für $y_n := s + \frac{1}{n}$ gilt $y_n \in]s, b[$ für $n \geq N_0$ und $y_n \rightarrow s$.

$f(y_n) \geq 0$ für $n \geq N_0 \Rightarrow f(s) \stackrel{f \text{ stetig}}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} f(y_n) \geq 0$.

$\Rightarrow f(s) = 0 \wedge s \in]a, b[$.

□



6.43 Hintereinanderausführung stetiger Funktionen:

Seien $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2, g : M_2 \supseteq D(g) \rightarrow M_3, \text{Bild}(f) \subseteq D(g)$.

Ist f stetig in $x_0 \in D(f)$ und g stetig in $f(x_0)$, so ist $g \circ f$ stetig in x_0 .

Beweis: Sei (x_n) in $D(f), x_n \rightarrow x_0$.

f stetig in $x_0 \Rightarrow f(x_n) \rightarrow f(x_0)$.

g stetig in $f(x_0) \Rightarrow \underbrace{g(f(x_n))}_{=g \circ f(x_n)} \rightarrow \underbrace{g(f(x_0))}_{=g \circ f(x_0)}$.

(x_n) beliebig $\stackrel{6.37}{\Rightarrow} g \circ f$ stetig.

□

6.7 Stetige Funktionen auf kompakten Mengen

6.44 Satz: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und $K \subseteq D(f)$ kompakt. Dann ist

$$f(K) = \{f(x) : x \in K\}$$

kompakt (Stetige Bilder kompakter Mengen sind kompakt).

Beweis: Zeige: K beschränkt und abgeschlossen $\Rightarrow f(K)$ beschränkt und abgeschlossen. Dann folgt die Behauptung mit Heine-Borel 6.31.

1) $f(K)$ ist beschränkt: Annahme $f(K)$ nicht beschränkt.

$$\Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} \exists y_n \in f(K) : |y_n| > n.$$

$$y_n \in f(K) \Rightarrow \exists x_n \in K : f(x_n) = y_n.$$

$$(x_n) \text{ in } K, K \text{ beschränkt} \Rightarrow (x_n) \text{ beschränkt} \stackrel{\text{Bolzano-Weierstra\ss}}{\Rightarrow} \exists (x_{n_k}) : x_{n_k} \rightarrow x \in \mathbb{R}.$$

$$K \text{ abgeschlossen} \stackrel{6.29}{\Rightarrow} x = \lim_{k \rightarrow \infty} x_{n_k} \in K.$$

$$f \text{ stetig} \stackrel{6.37}{\Rightarrow} f(x_{n_k}) \rightarrow f(x) \quad \not\leftarrow \quad |f(x_{n_k})| = |y_{n_k}| \rightarrow \infty.$$

2) $f(K)$ ist abgeschlossen: Zeige $H(f(K)) \subseteq f(K)$. Dann folgt Abgeschlossenheit aus 6.28

$$\text{Fall } H(f(K)) = \emptyset: \checkmark$$

$$\text{Fall } H(f(K)) \neq \emptyset: \text{Sei } h \in H(f(K)). \text{ Zeige } h \in f(K).$$

$$6.28 \Rightarrow \exists (y_n) \text{ in } f(K) : y_n \rightarrow h.$$

$$\text{Wähle wie oben } (x_n) \text{ in } K \text{ mit } f(x_n) = y_n.$$

$$\text{Wie in 1): } \exists (x_{n_k}) : x_{n_k} \rightarrow x \in K, y_{n_k} = f(x_{n_k}) \rightarrow f(x)$$

$$\Rightarrow h = \lim_{k \rightarrow \infty} y_{n_k} = f(x) \in f(K).$$

□

6.45 Satz: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq K \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und K kompakt. Dann

$$\exists x_+, x_- \in K : f(x_-) = \min\{f(x) : x \in K\} \wedge f(x_+) = \max\{f(x) : x \in K\}.$$

Stetige Funktionen auf kompakten Mengen haben einen größten und einen kleinsten Funktionswert.

Beweis: 6.44 $\Rightarrow f(K)$ ist kompakt $\stackrel{6.32}{\Rightarrow} \sup f(K) = \max f(K)$

$$\Rightarrow \exists y \in f(K) : y = \max f(K) \Rightarrow \exists x_+ \in K : f(x_+) = y = \max f(K).$$

Genauso für Minimum.

□

6.46 Beispiele: 1) $f : \mathbb{R} \supseteq]0, 1[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x.$

$$2) f : \mathbb{R} \supseteq [-1, 1] \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} x, & 0 < x \leq 1 \\ 1, & -1 \leq x < 0 \end{cases}$$

6.47 Zwischenwertsatz von Bolzano: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und

$$m := \min\{f(x) : x \in [a, b]\} \leq c \leq M := \max\{f(x) : x \in [a, b]\}.$$

Dann

$$\exists x \in [a, b] : f(x) = c.$$

Beweis: Letzter Satz $\Rightarrow \exists x_-, x_+ \in [a, b] : f(x_-) = m \wedge f(x_+) = M.$

Fall 1 $c = m$: Dann $f(x_-) = c.$

Fall 2 $c = M$: Dann $f(x_+) = c.$

Fall 3 $m < c < M$: $g(x) := f(x) - c$, $D(g) = \begin{cases} [x_-, x_+] & \text{falls } x_+ > x_- \\ \text{bzw. } [x_+, x_-] & \text{sonst} \end{cases}$

$g(x_-) \cdot g(x_+) = (m - c)(M - c) < 0$, g ist stetig

$\xrightarrow[6.42]{\text{Nullstellensatz}} \exists x \in D(g) : \underbrace{g(x)}_{\Leftrightarrow f(x)=c} = 0$

□

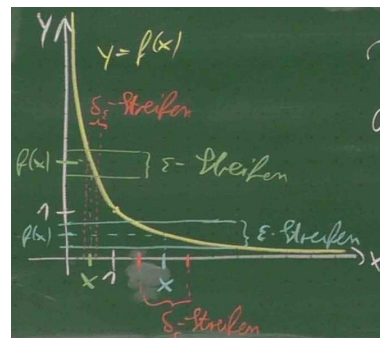
6.48 Beispiel: $f : \mathbb{R} \rightarrow [0, \infty[: x \mapsto x^2$ ist surjektiv.

6.49 Erinnerung: $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2$ heißt stetig, falls

$$\forall x \in D(f) \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x' \in D(f) : d_1(x, x') < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x')) < \varepsilon.$$

6.50 Beispiel: $f :]0, \infty[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{1}{x}.$

Je näher x an 0, desto kleiner muss δ_ε gewählt werden.



6.51 Definition: $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2$ heißt **gleichmäßig stetig**, wenn

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x, x' \in D(f) : d_1(x, x') < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x')) < \varepsilon.$$

D.h. δ_ε ist universal, unabhängig von x, x' wählbar.

6.52 Satz: $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2$ stetig und $D(f)$ kompakt $\Rightarrow f$ gleichmäßig stetig.

Beweis:

f stetig $\Rightarrow \forall x \in D(f) \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_{\varepsilon,x} > 0 \forall x' \in D(f) : d_1(x, x') < \delta_{\varepsilon,x} \Rightarrow d(f(x), f(x')) < \frac{\varepsilon}{2}$.

Setze $O := \{B_{\frac{1}{2}\delta_{\varepsilon,x}}(x) : x \in D(f)\} \Rightarrow O$ offene Überdeckung von $D(f)$.

$D(f)$ kompakt $\Rightarrow \exists x_1, \dots, x_n \in D(f) : D(f) \subseteq \bigcup_{k=1}^n B_{\frac{1}{2}\delta_{\varepsilon,x_k}}(x_k)$

Setze $\delta := \min\{\frac{1}{2}\delta_{\varepsilon,x_k} : k = 1, \dots, n\}$. Seien $x, x' \in D(f)$ beliebig mit $d_1(x, x') < \delta$.

$x \in D(f) \Rightarrow \exists l \in \{1, \dots, n\} : x \in B_{\frac{1}{2}\delta_{\varepsilon,x_l}}(x_l)$.

$\Rightarrow d_1(x', x_l) \leq d_1(x', x) + d_1(x, x_l) < \delta + \frac{1}{2}\delta_{\varepsilon,x_l} \leq \delta_{\varepsilon,x_l}$

$\Rightarrow d_2(f(x), f(x')) \leq d_2(f(x), f(x_l)) + d_2(f(x_l), f(x')) < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$ □

6.53 Beispiel: Gilt $0 < a < b$, so ist $f : \mathbb{R} \supseteq [a, b] \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{1}{x}$ gleichmäßig stetig.

6.8 Grenzwerte von Funktionen

6.54 Definition: Sei $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2, x_0 \in H(D(f))$. Dann heißt $y \in M_2$ **Grenzwert** von f für $x \rightarrow x_0$, geschrieben $y = \lim_{x \rightarrow x_0} f(x)$, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(f) \setminus \{x_0\} : d_1(x, x_0) < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), y) < \varepsilon.$$

6.55 Beispiel: $f(x) = \begin{cases} 0 & \text{für } x < 0 \\ 1 & \text{für } 0 \leq x < 1 \\ 2 & \text{für } x = 1 \\ 1 & \text{für } 1 < x \leq 2 \\ 1 & \text{für } x = 3 \end{cases}$

6.56 Satz: Sei $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2, x_0 \in H(D(f)), y \in M_2$. Dann sind äquivalent:

(i) $y = \lim_{x \rightarrow x_0} f(x)$,

(ii) $\forall (x_n) \text{ in } D(f) \setminus \{x_0\} : x_n \rightarrow x_0 \Rightarrow f(x_n) \rightarrow y.$

Beweis: Genauso wie bei Folgenstetigkeit, siehe Beweis von 6.37. □

6.57 Satz: Sei $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2$, $x_0 \in H(D(f))$ und $x_0 \in D(f)$. Dann sind äquivalent:

(i) f stetig in x_0 ,

(ii) $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = f(x_0)$.

Beweis: (ii) $\Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(f) \setminus \{x_0\} : d_1(x, x_0) < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x_0)) < \varepsilon$.
 $\stackrel{x_0 \in D(f)}{\Leftrightarrow} \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(f) : d_1(x, x_0) < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x_0)) < \varepsilon$.
 \Leftrightarrow (i) □

6.58 Definition: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow M$.

1) Ist $A \subseteq D(f)$, so heißt $f|_A : A \rightarrow M : x \mapsto f(x)$ **Einschränkung** von f auf A .

2) Ist $x_0 \in H(D(f) \cap]-\infty, x_0[)$, und existiert

$$y = \lim_{x \rightarrow x_0} f|_{D(f) \cap]-\infty, x_0[}(x),$$

so heißt y **linksseitiger Grenzwert** von f für $x \rightarrow x_0$. Schreibe

$$f(x_0 - 0) := \lim_{x \rightarrow x_0 - 0} f(x) := y.$$

3) Ist $x_0 \in H(D(f) \cap]x_0, \infty[)$, so ist der **rechtsseitige Grenzwert** von f für $x \rightarrow x_0$ definiert durch

$$f(x_0 + 0) := \lim_{x \rightarrow x_0 + 0} f(x) := \lim_{x \rightarrow x_0} f|_{D(f) \cap]x_0, \infty[}(x).$$

6.59 Beispiel: $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} -1, & x < 0 \\ x, & x \geq 0 \end{cases}$

6.60 Unstetigkeitsstellen: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq]a, b[\rightarrow M$, $x_0 \in]a, b[$, f nicht stetig in x_0 . Dann heißt x_0

1) **hebbare Unstetigkeitsstelle**, falls $f(x_0 - 0)$, $f(x_0 + 0)$ existieren und gleich sind.

2) **Unstetigkeitsstelle 1. Art** oder **Sprungstelle**, falls $f(x_0 - 0)$, $f(x_0 + 0)$ existieren und verschieden sind.

3) **Unstetigkeitsstelle 2. Art**, falls $f(x_0 - 0)$ oder $f(x_0 + 0)$ nicht existiert.

6.61 Beispiel: $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} 0, & x < -1 \\ 1, & x = -1 \\ 0, & -1 < x \leq 0 \\ \frac{1}{x}, & x > 0 \end{cases} .$

6.62 Definition: 1) Seien $f : [a, \infty[\rightarrow M, g :] - \infty, b] \rightarrow M$. Dann

$$y = \lim_{x \rightarrow \infty} f(x) / z = \lim_{x \rightarrow -\infty} g(x),$$

falls für jede Folge (x_n) in $D(f)$ gilt

$$x_n \rightarrow \infty \Rightarrow f(x_n) \rightarrow y / x_n \rightarrow -\infty \Rightarrow g(x_n) \rightarrow z.$$

2) Sei $f : M \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}, x_0 \in H(D(f))$. Dann

$$\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = \infty (= -\infty),$$

falls für jede Folge (x_n) in $D(f) \setminus \{x_0\}$ gilt

$$x_n \rightarrow x_0 \Rightarrow f(x_n) \rightarrow \infty (\rightarrow -\infty).$$

3) Entsprechend $\lim_{x \rightarrow \infty} f(x) = \pm\infty, \lim_{x \rightarrow -\infty} g(x) = \pm\infty$.

6.63 Beispiele: $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{1}{x} = 0, \lim_{x \rightarrow -\infty} \frac{1}{x} = 0, \lim_{x \rightarrow 0+0} \frac{1}{x} = \infty, \lim_{x \rightarrow 0-0} \frac{1}{x} = -\infty.$

6.9 Monotone Funktionen

6.64 Definition: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}, A \subseteq D(f)$. Dann heißt f auf A

monoton wachsend, falls $\forall x, x' \in A : x < x' \Rightarrow f(x) \leq f(x')$

streng monoton wachsend, falls $\forall x, x' \in A : x < x' \Rightarrow f(x) < f(x')$

monoton fallend, falls $\forall x, x' \in A : x < x' \Rightarrow f(x) \geq f(x')$

streng monoton fallend, falls $\forall x, x' \in A : x < x' \Rightarrow f(x) > f(x')$

f heißt auf A (streng) monoton, falls f auf A (streng) monoton wachsend oder auf A (streng) monoton fallend ist.

6.65 Beispiele: 1) $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto 1$ ist monoton wachsend und monoton fallend.

2) $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x^2$ ist auf $] - \infty, 0]$ streng monoton fallend, auf $[0, \infty[$ streng monoton wachsend.

6.66 Satz: $f : \mathbb{R} \supseteq]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ monoton, $x_0 \in]a, b[$. Dann existieren $f(x_0 - 0)$ und $f(x_0 + 0)$. Das bedeutet: Unstetigkeitsstellen monotoner Funktionen sind immer von 1. Art.

Beweis: Für f monoton wachsend, $f(x_0 - 0)$:

1) Sei $x_n := x_0 - \frac{1}{n}$, $n > N_0$ so dass $x_n \in]a, x_0[$.

$$x_n < x_{n+1} < x_0 \stackrel{\substack{f \text{ monoton} \\ \text{wachsend}}}{\Rightarrow} f(x_n) \leq f(x_{n+1}) \leq f(x_0) \Rightarrow \begin{cases} (f(x_n)) \text{ monoton wachsend} \\ f(x_n) \text{ nach oben beschränkt} \end{cases}$$

$$\Rightarrow f(x_n) \rightarrow y \in \mathbb{R} \wedge \forall n \in \mathbb{N} : f(x_n) \leq y.$$

2) Sei (x'_n) Folge in $]a, x_0[$, $x'_n \rightarrow x_0$. Zeige $f(x'_n) \rightarrow y$. Dann folgt $f(x_0 - 0) = y$.

a) Sei $m \in \mathbb{N}$ fest. $x'_m < x_0 \wedge x_n \rightarrow x_0 \Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : x'_m < x_n$
 $\Rightarrow f(x'_m) \leq f(x_n) \leq y$

b) Sei $\varepsilon > 0$: $f(x_n) \rightarrow y \Rightarrow \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : y - \varepsilon < f(x_n) \leq y$
 $x'_n \rightarrow x_0 \Rightarrow \exists N'_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N'_\varepsilon : x_0 - \frac{1}{N'_\varepsilon + 1} = x_{N'_\varepsilon + 1} < x'_n$
 $\Rightarrow \forall n > N'_\varepsilon : y - \varepsilon < f(x_{N'_\varepsilon + 1}) \leq f(x'_n)$

a) und b) $\Rightarrow \forall n > N'_\varepsilon : y - \varepsilon < f(x_n) \leq y$

$\varepsilon > 0$ beliebig $\Rightarrow f(x'_n) \rightarrow y$.

(x'_n) beliebig mit $x'_n \rightarrow x_0 \Rightarrow \lim_{x \rightarrow x_0 - 0} f(x) = y$.

□

6.67 Satz: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}$ streng monoton wachsend (fallend). Dann:

1) f ist injektiv. Insbesondere ist $f : D(f) \rightarrow \text{Bild}(f)$ bijektiv.

2) $f^{-1} : \text{Bild}(f) \rightarrow \mathbb{R}$ ist streng monoton wachsend (fallend).

Beweis: Sei f streng monoton wachsend.

1) Sei $x_1 \neq x_2 \Rightarrow \begin{cases} \text{Fall } x_1 < x_2 \Rightarrow f(x_1) < f(x_2) \\ \text{Fall } x_1 > x_2 \Rightarrow f(x_1) > f(x_2) \end{cases} \Rightarrow f(x_1) \neq f(x_2).$

2) Sei $y_1 = f(x_1) < y_2 = f(x_2)$. Zeige $x_1 = f^{-1}(y_1) < x_2 = f^{-1}(y_2)$

Annahme $x_1 \geq x_2 \Rightarrow f(x_1) \geq f(x_2) \nrightarrow$

□

6.68 Beispiel: $f(x) = \begin{cases} x, & -1 \leq x < 0 \\ x - 1, & 1 \leq x \leq 2 \end{cases}$

f ist stetig und streng monoton wachsend,
aber die Umkehrfunktion $f^{-1} : \text{Bild}(f) \rightarrow D(f)$ ist nicht stetig.

6.69 Satz: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, streng monoton, und sei $D(f)$ kompakt. Dann ist $f^{-1} : \text{Bild}(f) \rightarrow \mathbb{R}$ stetig.

Beweis: Sei $y_0 \in \text{Bild}(f)$, (y_n) in $\text{Bild}(f)$, $y_n \rightarrow y_0$. Zeige $x_n := f^{-1}(y_n) \rightarrow f^{-1}(y_0) =: x_0$.

Annahme: $\neg x_n \rightarrow x_0$, d.h. $\exists \varepsilon > 0 \forall N \in \mathbb{N} \exists n > N : |x_n - x_0| \geq \varepsilon$

$\Rightarrow \exists (x_{n_k}) \forall k \in \mathbb{N} : |x_{n_k} - x_0| \geq \varepsilon$

(x_{n_k}) in $D(f)$ und $D(f)$ kompakt $\xrightarrow[\text{und 6.29}]{\text{Bolzano-Weierstra\ss}}$ $\exists (x_{n_{k_j}}) : x_{n_{k_j}} \rightarrow x \in D(f)$.

f stetig $\Rightarrow \underbrace{f(x_{n_{k_j}})}_{=y_{n_{k_j}} \rightarrow y_0} \rightarrow f(x) \Rightarrow f(x) = y_0 = f(x_0) \Rightarrow x = x_0$

$\Rightarrow x_{n_{k_j}} \rightarrow x_0 \not\leftarrow |x_{n_{k_j}} - x_0| \geq \varepsilon$.

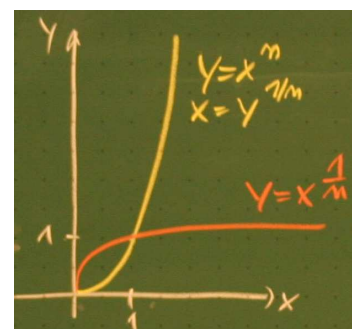
Also $x_n \rightarrow x_0$. Dies bedeutet $f^{-1}(y_n) \rightarrow f^{-1}(y_0)$

$y_0 \in \text{Bild}(f)$ beliebig $\Rightarrow f^{-1}$ stetig. □

6.10 Potenz- und Exponentialfunktion

6.70 Satz und Definition: Sei $n \in \mathbb{N}$, $f : [0, \infty[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x^n$. Dann

- 1) f ist stetig und streng monoton wachsend.
- 2) $\text{Bild}(f) = [0, \infty[$.
- 3) $f^{-1} : [0, \infty[\rightarrow [0, \infty[$ ist stetig und streng monoton wachsend.
Schreibe $x^{1/n} := \sqrt[n]{x} := f^{-1}(x)$.



Beweis: 1) klar.

2) Siehe Beispiel 6.48.

3) 6.67 $\Rightarrow f^{-1}$ existiert und ist streng monoton wachsend.

Stetigkeit: Sei $y \in [0, \infty[$. Wähle $b > 0$ mit $b^n > y$ ($\Rightarrow y \in \text{Bild}(f|_{[0,b]})$).

6.69 $\Rightarrow (f|_{[0,b]})^{-1}$ ist stetig.

$f^{-1}(z) = (f|_{[0,b]})^{-1}(z)$ für $0 \leq z \leq b^n \Rightarrow f^{-1}$ stetig in y .

$y \geq 0$ beliebig $\Rightarrow f^{-1}$ stetig. □

6.71 Definition: 1) Sei $r \in \mathbb{Q}$, $r = \frac{p}{q}$, $p \in \mathbb{Z}$, $q \in \mathbb{N}$. Für $x \geq 0$: $x^r := (x^{1/q})^p$.

2) Für $r \in \mathbb{Q}$ heißt $f :]0, \infty[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x^r$ **Potenzfunktion**.

3) Für $a > 0$ heißt $f : \mathbb{Q} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto a^x$ **Exponentialfunktion**.

6.72 Hinweise: 1) Es ist zu zeigen: $\forall m \in \mathbb{N} : (x^{1/q})^p = (x^{1/(mq)})^{mp}$.

2) Die Potenzfunktion ist Hintereinanderausführung stetiger streng monoton wachsender (falls $r > 0$) Funktionen, also auch stetig und streng monoton wachsend falls $r > 0$.

3) Für $a, b > 0$, $r, s \in \mathbb{Q}$ gelten:

$$a^r \cdot a^s = a^{r+s}$$

$$a^r \cdot b^r = (ab)^r$$

$$(a^r)^s = a^{rs}$$

4) Für $a > 1$ ist die Exponentialfunktion streng monoton wachsend, für $0 < a < 1$ ist sie streng monoton fallend.

6.73 Satz: Sei $a > 0$, (x_n) in \mathbb{Q} , $x_n \rightarrow 0$. Dann $a^{x_n} \rightarrow 1$.

Beweis: Fall $a > 1$: $a^{1/n} \rightarrow 1 \Rightarrow a^{-1/n} = \left(\frac{1}{a}\right)^{1/n} \rightarrow 1$.

$\forall n \geq N_0 \exists k_n \in \mathbb{N} : -\frac{1}{k_n} < x_n < \frac{1}{k_n} \wedge k_n \rightarrow \infty$

Monotonie $\Rightarrow \underbrace{a^{-1/k_n}}_{>1-\varepsilon, n > N_\varepsilon} < a^{x_n} < \underbrace{a^{1/k_n}}_{<1+\varepsilon, n > N'_\varepsilon} \Rightarrow a^{x_n} \rightarrow 1$.

Genauso für $0 < a < 1$. □

6.74 Satz: Seien $a > 0$, $(x_n), (x'_n)$ in \mathbb{Q} , $x_n \rightarrow x$, $x'_n \rightarrow x$ in \mathbb{R} . Dann

1) $(a^{x_n}), (a^{x'_n})$ konvergieren in \mathbb{R} .

2) $\lim_{n \rightarrow \infty} a^{x_n} = \lim_{n \rightarrow \infty} a^{x'_n}$.

Beweis: 1) $x_n \rightarrow x \Rightarrow \exists K \geq 0 \forall n \in \mathbb{N} : |x_n| \leq K \Rightarrow a^{x_n} \leq \begin{cases} a^K & \text{falls } a \geq 1 \\ a^{-K} & \text{falls } 0 < a < 1 \end{cases}$

$$|a^{x_n} - a^{x_m}| = \underbrace{a^{x_n}}_{\leq a^K \text{ oder } \leq a^{-K}} \cdot \underbrace{|1 - a^{x_n - x_m}|}_{< \varepsilon / a^K \text{ (letzter Satz)}} < \varepsilon \Rightarrow (a^{x_n}) \text{ C-Folge.}$$

2) $a^{x_n} - a^{x'_n} = \underbrace{a^{x_n}}_{\text{konv}} \left(\underbrace{1 - a^{x_n - x'_n}}_{\rightarrow 0 \text{ (letzter Satz)}} \right) \rightarrow 0$. □

6.75 Definition: Sei $a > 0, x \in \mathbb{R}$. Wähle (x_n) in \mathbb{Q} mit $x_n \rightarrow x$. Dann:

$$a^x := \lim_{n \rightarrow \infty} a^{x_n}.$$

6.76 Satz: Für $a, b > 0, r, s \in \mathbb{R}$ gelten:

$$\begin{aligned} a^r \cdot a^s &= a^{r+s} \\ a^r \cdot b^r &= (ab)^r \\ (a^r)^s &= a^{rs} \end{aligned}$$

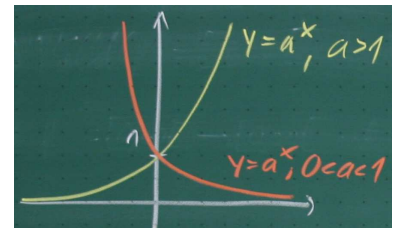
Beweis: Z.B.: $(r_n), (s_n)$ Folgen in \mathbb{Q} mit $r_n \rightarrow r, s_n \rightarrow s$. Dann

$$a^r \cdot a^s \stackrel{\text{Def. } a^x}{=} \left(\lim_{n \rightarrow \infty} a^{r_n} \right) \cdot \lim_{n \rightarrow \infty} a^{s_n} \stackrel{\text{Satz über konv. Folgen}}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} (a^{r_n} \cdot a^{s_n}) \stackrel{6.72}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} a^{r_n + s_n} \stackrel{\text{Def. } a^x}{=} a^{r+s}.$$

□

6.77 Satz und Definition: Sei $a > 1$ ($0 < a < 1$), $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto a^x$.

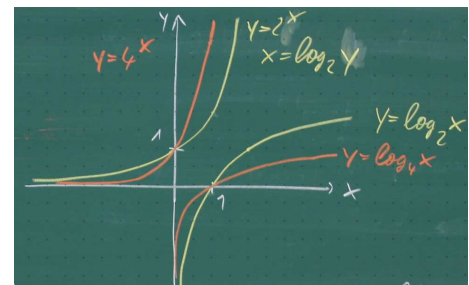
- 1) f ist stetig und streng monoton wachsend (fallend).
- 2) $\text{Bild}(f) =]0, \infty[$.



6.78 Definition: Sei $a > 1, f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto a^x$. Die stetige und streng monoton wachsende Umkehrfunktion $f^{-1} :]0, \infty[\rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Logarithmus zur Basis a** . Schreibe $\log_a x := f^{-1}(x)$.

6.79 Rechenregeln für den Logarithmus: Für $a > 1$ gelten

- 1) $\log_a(x \cdot y) = \log_a x + \log_a y \quad (x, y > 0)$.
- 2) $\log_a 1 = 0, \log_a\left(\frac{1}{x}\right) = -\log_a x, \log_a a = 1$.
- 3) $\log_a(x^y) = y \log_a x \quad (x > 0, y \in \mathbb{R})$.



Beweis in Übungen.

6.80 Satz: Sei $r \in \mathbb{R}$. Dann ist $f :]0, \infty[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x^r$ stetig.

Beweis: Sei $b > 1$ fest. $x^r = b^{\log_b(x^r)} = b^{r \log_b x}$.

Also ist f Hintereinanderausführung stetiger Funktionen.

□

6.81 Satz: Sei (h_n) in \mathbb{R} mit $0 < |h_n| < 1$ und $h_n \rightarrow 0$. Dann

$$\lim_{n \rightarrow \infty} (1 + h_n)^{1/h_n} = e.$$

Beweis: Betrachte $x_n := \frac{1}{h_n}$.

Fall 1: $x_n \rightarrow \infty$ (nur endlich viele $x_n < 0$),

Fall 2: $x_n \rightarrow -\infty$ (nur endlich viele $x_n > 0$),

Fall 3: (x_n) besteht aus zwei Teilfolgen (x_{n_k}) und $(x_{n'_k})$ mit $x_{n_k} > 0$, $x_{n_k} \rightarrow \infty$ und $x_{n'_k} < 0$, $x_{n'_k} \rightarrow -\infty$.

Fall 1: $\forall n \in \mathbb{N}, n \geq N_0 \exists k_n \in \mathbb{N} : k_n \leq x_n < k_n + 1$.

$$\begin{aligned} \Rightarrow 1 + \frac{1}{k_n + 1} &< 1 + \frac{1}{x_n} \leq 1 + \frac{1}{k_n} \\ \Rightarrow \underbrace{\left(1 + \frac{1}{k_n + 1}\right)^{k_n}}_{\rightarrow e \cdot 1} &< \left(1 + \frac{1}{x_n}\right)^{x_n} \leq \underbrace{\left(1 + \frac{1}{k_n}\right)^{k_n + 1}}_{\rightarrow e \cdot 1} \end{aligned}$$

Fall 2:

$$\begin{aligned} \left(1 + \frac{1}{x_n}\right)^{x_n} &= \left(1 - \frac{1}{|x_n|}\right)^{-|x_n|} = \left(\frac{|x_n| - 1}{|x_n|}\right)^{-|x_n|} = \left(\frac{|x_n|}{|x_n| - 1}\right)^{|x_n|} \\ &= \left(\frac{|x_n| - 1 + 1}{|x_n| - 1}\right)^{|x_n|} = \left(1 + \frac{1}{|x_n| - 1}\right)^{|x_n| - 1} \left(1 + \frac{1}{|x_n| - 1}\right) \xrightarrow{\text{Fall 1}} e \cdot 1 \end{aligned}$$

Fall 3: Aus Fall 1: $\left(1 + \frac{1}{x_{n_k}}\right)^{x_{n_k}} \rightarrow e$,
 Aus Fall 2: $\left(1 + \frac{1}{x_{n'_k}}\right)^{x_{n'_k}} \rightarrow e$,
 $\Rightarrow \left(1 + \frac{1}{x_n}\right)^{x_n} \rightarrow e$ □

6.82 Satz: Für $x \in \mathbb{R}$ gilt $\lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{x}{n}\right)^n = e^x$.

Beweis in den Übungen.

7 Differentialrechnung

7.1 Ableitung

7.1 Definition: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}$, $D(f)$ offen, $x_0 \in D(f)$.

1) f heißt **differenzierbar in x_0** , falls

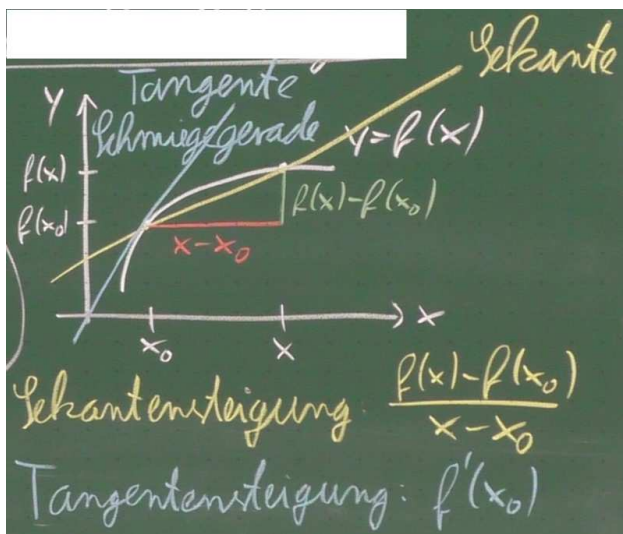
$$\frac{df}{dx}(x_0) := f'(x_0) := \lim_{x \rightarrow x_0} \underbrace{\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}}_{\text{Differenzenquotient}} \stackrel{h:=x-x_0}{=} \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h}$$

existiert, $f'(x_0)$ heißt **Ableitung von f in x_0** .

2) f heißt **differenzierbar**, falls f in jedem $x_0 \in D(f)$ differenzierbar ist. Dann heißt $f' : D(f) \rightarrow \mathbb{R}$ **Ableitung** von f .

7.2 Veranschaulichungen:

1)



2) $x : [0, T] \rightarrow \mathbb{R}$, $x(t)$ = zurückgelegte Entfernung zur Zeit t
 $\frac{x(t+h) - x(t)}{h}$ = Durchschnittsgeschwindigkeit im Intervall $[t, t+h]$
 $x'(t)$ = Momentangeschwindigkeit

7.3 Satz: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D(f) \rightarrow \mathbb{R}$, $D(f)$ offen, $x_0 \in D(f)$. Dann sind äquivalent:

- (i) f differenzierbar in x_0 .
- (ii) Es gibt $R > 0$, $c \in \mathbb{R}$, $g : B_R(x_0) \rightarrow \mathbb{R}$, so dass

$$f(x) = f(x_0) + c(x - x_0) + |x - x_0|g(x) \text{ für } x \in B_R(x_0),$$

und $\lim_{x \rightarrow x_0} g(x) = 0 = g(x_0)$.

Dann gilt $c = f'(x_0)$.

Beweis: (i) \Rightarrow (ii): Definiere

$$g(x) := \begin{cases} \left(\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} - f'(x_0) \right) \frac{x - x_0}{|x - x_0|} & \text{für } x \in B_R(x_0) \setminus \{x_0\}, \\ 0 & \text{für } x = x_0. \end{cases}$$

$$\Rightarrow \begin{cases} |x - x_0|g(x) = f(x) - f(x_0) - (x - x_0)f'(x_0) & \text{für } x \in B_R(x_0) \setminus \{x_0\}, \\ g(x) \stackrel{x \neq x_0}{=} \underbrace{\left(\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} - f'(x_0) \right)}_{\rightarrow f'(x_0)} \underbrace{\frac{x - x_0}{|x - x_0|}}_{\in \{1, -1\}} \rightarrow 0 & \text{für } x \rightarrow x_0 \end{cases}$$

\Rightarrow (ii).

(ii) \Rightarrow (i): Sei $x \neq x_0$. Dann

$$\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} \stackrel{\text{(ii)}}{=} c + \frac{|x - x_0|}{x - x_0} g(x) \xrightarrow{x \rightarrow x_0} c \Rightarrow f'(x_0) = c \text{ existiert} \Rightarrow \text{(i).}$$

□

7.4 Satz: f ist differenzierbar in $x_0 \Rightarrow f$ ist stetig in x_0 .

Beweis: 7.3, (ii) $\Rightarrow f(x) = f(x_0) + c(x - x_0) + |x - x_0|g(x) \xrightarrow{x \rightarrow x_0} f(x_0)$
 $\Rightarrow \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = f(x_0)$
 $\stackrel{6.57}{\Rightarrow} f$ stetig in x_0 .

□

7.5 Beispiele: 1) $f(x) = c \Rightarrow f'(x) = 0$.

2) $f(x) = x^n, n \in \mathbb{N} \Rightarrow f'(x) = n x^{n-1}$.

3) $f(x) = \begin{cases} 0 & x < 0 \\ 1 & x \geq 0 \end{cases} : f$ nicht stetig in $x_0 = 0 \Rightarrow f$ nicht differenzierbar in 0.

4) $f(x) = |x|: f'(x) = 1$ falls $x > 0, f'(x) = -1$ falls $x < 0, f$ ist nicht differenzierbar in $x_0 = 0$.

5) Sei $a > 1$ und $f(x) = \log_a(x), D(f) =]0, \infty[$. Dann: $f'(x) = \frac{1}{x} \log_a(e)$ für $x > 0$.
 Insbesondere $a = e: f(x) = \ln(x) = \log_e(x) \Rightarrow f'(x) = \frac{1}{x}$.

6) $f : \mathbb{R} \setminus \{0\} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{1}{x} \Rightarrow f'(x) = -\frac{1}{x^2}$.

7.6 Satz: Sei f differenzierbar in x_0 . Dann

$$\exists B_R(x_0) \subseteq D(f) \exists K > 0 \forall x \in B_R(x_0) : |f(x) - f(x_0)| \leq K|x - x_0|.$$

Beweis: Aus 7.3: $f(x) = f(x_0) + c(x - x_0) + |x - x_0|g(x)$.

$$\Rightarrow |f(x) - f(x_0)| \leq |x - x_0| (|c| + |g(x)|).$$

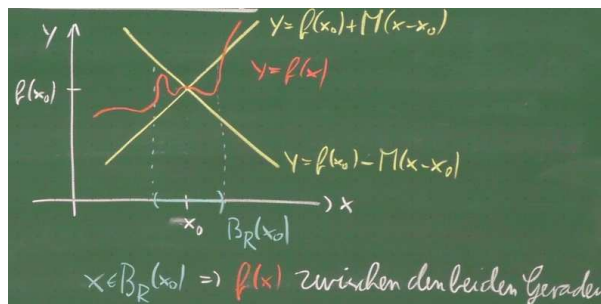
$$\lim_{x \rightarrow x_0} g(x) = 0 \Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(g) = B_R(x_0) : |x - x_0| < \delta_\varepsilon \Rightarrow |g(x) - 0| < \varepsilon.$$

Wähle $\varepsilon := 1$. Dann $x \in B_{\delta_1}(x_0) \Rightarrow |g(x)| < 1$.

$$\Rightarrow |f(x) - f(x_0)| \leq |x - x_0| (|c| + 1) \text{ für } x \in B_{\delta_1}(x_0) \subseteq D(f).$$

□

7.7 Veranschaulichung:



7.2 Landau-Symbole

7.8 Definition: $f, g : \mathbb{R} \supseteq X \rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in H(X)$. Dann

$$f = O(g) \text{ für } x \rightarrow x_0 \Leftrightarrow \exists K > 0 \exists \delta > 0 \forall x \in X : (|x - x_0| < \delta \Rightarrow |f(x)| \leq K|g(x)|)$$

$$f = o(g) \text{ für } x \rightarrow x_0 \Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists \delta > 0 \forall x \in X : (|x - x_0| < \delta \Rightarrow |f(x)| \leq \varepsilon|g(x)|)$$

Falls $\exists a \in \mathbb{R} : [a, \infty[\subseteq X$:

$$f = O(g) \text{ für } x \rightarrow \infty \Leftrightarrow \exists K > 0 \exists L > 0 \forall x > L : |f(x)| \leq K|g(x)|$$

$$f = o(g) \text{ für } x \rightarrow \infty \Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists L > 0 \forall x > L : |f(x)| \leq \varepsilon|g(x)|$$

Entsprechend für $x \rightarrow -\infty$.

Schreibe $f_1(x) = f_2(x) + o(g(x))$ für $f_1 - f_2 = o(g)$, $f_1(x) = f_2(x) + O(g(x))$ für $f_1 - f_2 = O(g)$.

7.9 Rechenregeln: 1) $f = o(g) \Rightarrow f = O(g)$ für $x \rightarrow x_0$.

2) $f_1 = O(g) \wedge f_2 = O(g) \Rightarrow f_1 + f_2 = O(g)$ für $x \rightarrow x_0$.

3) $f_1 = o(g) \wedge f_2 = o(g) \Rightarrow f_1 + f_2 = o(g)$ für $x \rightarrow x_0$.

4) $f_1 = O(g_1) \wedge f_2 = O(g_2) \Rightarrow f_1 \cdot f_2 = O(g_1 g_2)$ für $x \rightarrow x_0$.

5) $f_1 = O(g_1) \wedge f_2 = o(g_2) \Rightarrow f_1 \cdot f_2 = o(g_1 g_2)$ für $x \rightarrow x_0$.

Beweis: 1) Wähle $\varepsilon := 1$ in der Def. von $o(g) \Rightarrow$ Def. von $O(g)$ mit $K = 1$ erfüllt.

$$\begin{aligned} 2) \quad & |f_1(x)| \leq K|g(x)| \quad \text{für } |x - x_0| < \delta \\ & |f_2(x)| \leq K'|g(x)| \quad \text{für } |x - x_0| < \delta' \\ \Rightarrow & |f_1(x) + f_2(x)| \leq (K + K')|g(x)| \quad \text{für } |x - x_0| \leq \min\{\delta, \delta'\}. \end{aligned}$$

3) Wie 2)

$$\begin{aligned} 4) \quad & |f_1(x)| \leq K|g_1(x)| \quad \text{für } |x - x_0| < \delta \\ & |f_2(x)| \leq K'|g_2(x)| \quad \text{für } |x - x_0| < \delta' \\ \Rightarrow & |f_1(x) \cdot f_2(x)| \leq K \cdot K' |g_1(x) \cdot g_2(x)| \quad \text{für } |x - x_0| \leq \min\{\delta, \delta'\}. \end{aligned}$$

5) Übungen □

7.10 Beispiele: 1) Es gilt immer $f = O(f)$ für $x \rightarrow x_0$.

$$2) \quad g(x) = x^2, f(x) = x + 1: f = o(g) \text{ für } x \rightarrow \infty, f^2 = O(g) \text{ für } x \rightarrow \infty.$$

7.11 Satz: Sei $x_0 \in D(f)$.

$$1) \quad f \text{ stetig in } x_0 \Leftrightarrow f(x) = f(x_0) + o(1) \text{ für } x \rightarrow x_0.$$

$$2) \quad f \text{ differenzierbar in } x_0 \Leftrightarrow \exists c \in \mathbb{R} : f(x) = f(x_0) + c(x - x_0) + o(|x - x_0|) \text{ für } x \rightarrow x_0.$$

Dann gilt $c = f'(x_0)$.

Beweis: 1) f stetig in $x_0 \Leftrightarrow$

$$\Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(f) : |x - x_0| < \delta_\varepsilon \Rightarrow |f(x) - f(x_0)| < \varepsilon \cdot 1$$

$$\Leftrightarrow f - f(x_0) = o(1) \text{ für } x \rightarrow x_0.$$

2) f differenzierbar in $x_0 \Leftrightarrow$

$$\stackrel{7.3}{\Leftrightarrow} \exists c \in \mathbb{R} : f(x) = f(x_0) + c(x - x_0) + |x - x_0|g(x) \wedge \lim_{x \rightarrow x_0} g(x) = 0$$

$$\Rightarrow \exists c \in \mathbb{R} : f(x) = f(x_0) + c(x - x_0) + o(|x - x_0|) \text{ für } x \rightarrow x_0.$$

\Leftarrow

$$\uparrow \quad g(x) := \begin{cases} \frac{f(x) - f(x_0) - c(x - x_0)}{|x - x_0|} & x \neq x_0 \\ 0 & x = x_0 \end{cases} \Rightarrow g(x) \cdot |x - x_0| = o(|x - x_0|) \Rightarrow g = o(1)$$

Nach 7.3: $c = f'(x_0)$. □

7.3 Rechenregeln für Ableitungen

7.12 Satz: Seien $f, g : \mathbb{R} \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $x_0 \in D$, und sei $\lambda \in \mathbb{R}$. Dann gelten

- 1) $\lambda \cdot f$ ist differenzierbar in x_0 , und es gilt $(\lambda \cdot f)'(x_0) = \lambda f'(x_0)$.
- 2) $f + g$ ist differenzierbar in x_0 , und es gilt $(f + g)'(x_0) = f'(x_0) + g'(x_0)$.
- 3) $f \cdot g$ ist differenzierbar in x_0 mit

$$(f \cdot g)'(x_0) = f'(x_0)g(x_0) + f(x_0)g'(x_0) \quad \text{(Produktregel)}.$$

- 4) Falls zusätzlich $g(x_0) \neq 0$, ist $\frac{f}{g}$ differenzierbar in x_0 mit

$$\left(\frac{f}{g}\right)'(x_0) = \frac{f'(x_0)g(x_0) - f(x_0)g'(x_0)}{g^2(x_0)} \quad \text{(Quotientenregel)}.$$

Beweis: Nach 7.11: $f(x) = f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0) + o(|x - x_0|)$ für $x \rightarrow x_0$
 $g(x) = g(x_0) + g'(x_0)(x - x_0) + o(|x - x_0|)$ für $x \rightarrow x_0$ (*)

- 1) Selber

- 2) (*) $\stackrel{7.9}{\Rightarrow} (f + g)(x) = (f + g)(x_0) + (f'(x_0) + g'(x_0))(x - x_0) + o(|x - x_0|) \stackrel{7.11}{\Rightarrow}$ Behauptung.

- 3) (*) $\Rightarrow (f \cdot g)(x) = (f \cdot g)(x_0) + (f(x_0)g'(x_0) + f'(x_0)g(x_0))(x - x_0) + \underbrace{f'(x_0)(x - x_0) \cdot g'(x_0)(x - x_0)}_{=o(|x-x_0|)} + \underbrace{(f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0) + o(|x - x_0|))o(|x - x_0|)}_{=O(1)} + \underbrace{(g(x_0) + g'(x_0)(x - x_0) + o(|x - x_0|))o(|x - x_0|)}_{=O(1)} \Bigg\} = o(|x - x_0|)$

$$\stackrel{7.9}{\Rightarrow} (f \cdot g)(x) = (f \cdot g)(x_0) + (f(x_0)g'(x_0) + f'(x_0)g(x_0))(x - x_0) + o(|x - x_0|)$$

- 4) Später

□

7.13 Beispiel: Polynome: $P(x) = \sum_{k=0}^n a_k x^k \Rightarrow P'(x) = \sum_{k=1}^n k a_k x^{k-1}$.

7.14 Kettenregel: Seien $f : D \rightarrow \mathbb{R}$, $g : D' \rightarrow \mathbb{R}$ mit $f(D) \subseteq D'$. Ist f in $x_0 \in D$ differenzierbar und g in $f(x_0) \in D'$ differenzierbar, dann ist $g \circ f : D \rightarrow \mathbb{R}$ in x_0 differenzierbar und

$$(g \circ f)'(x_0) = \underbrace{g'(f(x_0))}_{\text{äußere Ableitung}} \cdot \underbrace{f'(x_0)}_{\text{innere Ableitung}} \quad \text{(Kettenregel)}.$$

Beweis: Sei (h_n) in \mathbb{R} mit $h_n \rightarrow 0$ und $h_n \neq 0$.

f stetig in $x_0 \Rightarrow y_n := f(x_0 + h_n) \rightarrow f(x_0) =: y_0$.

Fall 1: $\exists N \in \mathbb{N} \forall n \geq N : f(x_0 + h_n) \neq f(x_0)$.

$$\begin{aligned} \text{für } n \geq N \Rightarrow \frac{(g \circ f)(x_0 + h_n) - (g \circ f)(x_0)}{h_n} &= \frac{g(f(x_0 + h_n)) - g(f(x_0))}{\underbrace{f(x_0 + h_n) - f(x_0)}_{\substack{= \frac{g(y_n) - g(y_0)}{y_n - y_0} \rightarrow g'(y_0)}}} \cdot \frac{f(x_0 + h_n) - f(x_0)}{h_n} \\ &\rightarrow g'(f(x_0)) \cdot f'(x_0). \end{aligned}$$

Fall 2: $\forall N \in \mathbb{N} \exists n \geq N : f(x_0 + h_n) = f(x_0)$.

\Rightarrow Es gibt eine Teilfolge (h_{n_k}) mit $\forall k \in \mathbb{N} : f(x_0 + h_{n_k}) = f(x_0)$

$$\Rightarrow f'(x_0) = \lim_{k \rightarrow \infty} \frac{f(x_0 + h_{n_k}) - f(x_0)}{h_{n_k}} = 0$$

Also zu zeigen: $(g \circ f)'(x_0) = 0$.

$$\begin{aligned} \frac{(g \circ f)(x_0 + h_n) - (g \circ f)(x_0)}{h_n} &= \begin{cases} 0 & \text{falls } f(x_0 + h_n) = f(x_0) \\ \frac{g(f(x_0 + h_n)) - g(f(x_0))}{f(x_0 + h_n) - f(x_0)} \cdot \frac{f(x_0 + h_n) - f(x_0)}{h_n} & \text{sonst} \end{cases} \\ &\rightarrow 0 = (g \circ f)'(x_0). \quad \square \end{aligned}$$

Beweis der Quotientenregel: Sei $h(y) := \frac{1}{y}$. Dann $\frac{1}{g(x)} = (h \circ g)(x)$.

$$\Rightarrow \left(\frac{1}{g}\right)'(x_0) \stackrel{\text{Kettenregel}}{=} h'(g(x_0))g'(x_0) = -\frac{g'(x_0)}{g^2(x_0)}.$$

Nun mit Produktregel:

$$\left(f \cdot \frac{1}{g}\right)' = f' \cdot \frac{1}{g} + f \cdot \left(-\frac{g'}{g^2}\right) = \frac{f' \cdot g - f \cdot g'}{g^2}.$$

□

7.15 Ableitung der Umkehrfunktion: Sei $f : D(f) \rightarrow \mathbb{R}$ injektiv, $D(f)$ offen, $\text{Bild}(f)$ offen, $f^{-1} : \text{Bild}(f) \rightarrow D(f)$ die Umkehrfunktion. Ist f in x_0 differenzierbar mit $f'(x_0) \neq 0$ und ist f^{-1} in $y_0 := f(x_0)$ stetig, dann ist f^{-1} in y_0 differenzierbar mit

$$(f^{-1})'(y_0) = \frac{1}{f'(x_0)} = \frac{1}{f'(f^{-1}(y_0))}.$$

Beweis: Sei (h_n) in \mathbb{R} mit $h_n \rightarrow 0$ und $h_n \neq 0$.

f^{-1} stetig in $y_0 \Rightarrow x_n := f^{-1}(y_0 + h_n) \rightarrow f^{-1}(y_0) = x_0$. Außerdem $f(x_n) - f(x_0) = h_n$.

$$\Rightarrow \frac{f^{-1}(y_0 + h_n) - f^{-1}(y_0)}{h_n} = \frac{x_n - x_0}{f(x_n) - f(x_0)} = \frac{1}{\frac{f(x_n) - f(x_0)}{x_n - x_0}} \rightarrow \frac{1}{f'(x_0)}.$$

(Da $y_0 + h_n \neq y_0$ und f^{-1} injektiv, ist auch $x_n \neq x_0$.)

Also ist der Grenzwert unabhängig von der gewählten Folge (h_n)

$$\Rightarrow f^{-1}(y_0) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f^{-1}(y_0 + h) - f^{-1}(y_0)}{h} = \frac{1}{f'(x_0)}.$$

□

7.16 Beispiele: 1) $f(x) = x^n$, $x > 0$, $f'(x) = n x^{n-1}$, $n \in \mathbb{N}$ fest.

$f^{-1}(y) = y^{1/n}$ ist stetig

$$\Rightarrow f^{-1'}(y) = \frac{1}{f'(f^{-1}(y))} = \frac{1}{n(f^{-1}(y))^{n-1}} = \frac{1}{n y^{(n-1)/n}} = \frac{1}{n} y^{(1-n)/n} = \frac{1}{n} y^{\frac{1}{n}-1}.$$

2) $f(x) = \ln(x) := \log_e(x)$, $x > 0 \Rightarrow f'(x) = \frac{1}{x}$.

$f^{-1}(y) = e^y$ ist stetig

$$\Rightarrow (e^y)' = f^{-1'}(y) = \frac{1}{\frac{1}{f^{-1}(y)}} = f^{-1}(y) = e^y.$$

3) Sei $a > 0$ fest, $f(x) = a^x = e^{\ln(a^x)} = e^{x \ln(a)}$

Kettenregel $\Rightarrow f'(x) = e^{x \ln(a)} \cdot \ln(a) = \ln(a) \cdot a^x$, $x \in \mathbb{R}$.

4) $a \in \mathbb{R}$ fest, $f(x) = x^a$, $x > 0 \Rightarrow f'(x) = a x^{a-1}$.

7.17 Höhere Ableitungen: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}$, D offen und $k \in \mathbb{N}$.

1) f heißt in $x_0 \in D$ **k -Mal differenzierbar**, falls f in $B_\varepsilon(x_0) \subseteq D$ $(k-1)$ -Mal differenzierbar und die $(k-1)$ -te Ableitung von f in x_0 differenzierbar ist. Schreibe

$$f^{(k)}(x_0) := \frac{d^k f}{dx^k}(x_0) := \frac{df^{(k-1)}}{dx}(x_0) \quad (f^{(2)} =: f'', f^{(3)} =: f''', f^{(0)} =: f).$$

2) f heißt **k -Mal differenzierbar** (auf D), falls f in jedem $x_0 \in D$ k -Mal differenzierbar ist; $x \mapsto f^{(k)}(x)$ heißt die **k -te Ableitung** von f .

3) f heißt **k -Mal stetig differenzierbar**, falls f k -Mal differenzierbar und $f^{(k)}$ stetig ist. Die Menge der auf D k -Mal stetig differenzierbaren Funktionen bildet einen Vektorraum über \mathbb{R} , bezeichnet mit $C^k(D \rightarrow \mathbb{R})$. $C^\infty(D \rightarrow \mathbb{R})$ ist der Vektorraum der beliebig oft differenzierbaren Funktionen auf D .

7.18 Leibniz-Regel: Sei $n \in \mathbb{N}$, f, g in x_0 n -Mal differenzierbar. Dann

$$(f \cdot g)^{(n)}(x_0) = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} f^{(k)}(x_0) \cdot g^{(n-k)}(x_0).$$

(Beweis durch vollständige Induktion.)

7.4 Extrema

7.19 Definition: Sei (M, d) metrischer Raum. Die Funktion $f : M \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}$ hat in $x_0 \in D$ ein **lokales Maximum** (bzw. **lokales Minimum**), falls

$$\exists \varepsilon > 0 \quad \forall x \in D : d(x, x_0) < \varepsilon \Rightarrow f(x) \leq f(x_0) \quad (\text{bzw. } f(x) \geq f(x_0)).$$

Ein lokales Maximum oder Minimum heißt auch **lokales Extremum**. Falls $f(x) = f(x_0)$ nur für $x = x_0$ in $B_\varepsilon(x_0)$, so heißt das lokale Extremum **strikt** oder **isoliert**.

Falls

$$\forall x \in D : f(x) \leq f(x_0) / f(x) \geq f(x_0),$$

hat f in x_0 ein **globales Maximum/globales Minimum**.

7.20 Notwendiges Kriterium für Extremum: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $x_0 \in D$. Dann:

$$f \text{ hat in } x_0 \text{ ein lokales Extremum} \Rightarrow f'(x_0) = 0.$$

Ist f differenzierbar in x_0 mit $f'(x_0) = 0$, so heißt x_0 **stationärer** oder **kritischer** Punkt von f .

Beweis: f habe ein lokales Maximum in x_0 . Dann folgt

$$\left. \begin{aligned} f'(x_0) &= \lim_{h \rightarrow 0+0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h} \leq 0 \\ f'(x_0) &= \lim_{h \rightarrow 0-0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h} \geq 0 \end{aligned} \right\} \Rightarrow f'(x_0) = 0$$

□

7.21 Beispiele: 1) $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x^4 - x^3 = x^3(x - 1)$: Kritische Punkte: $x = 0 \vee x = \frac{3}{4}$.

In $x_0 = \frac{3}{4}$ hat f ein lokales und globales Minimum, in $x_0 = 0$ kein Extremum.

2) $f : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto x$:

Keine kritischen Punkte, aber bei $x_0 = 1$ hat f ein lokales und globales Maximum, bei $x_0 = 0$ ein lokales und globales Minimum.

7.5 Mittelwertsätze und Anwendungen

7.22 Satz von Rolle: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, differenzierbar auf $]a, b[$. Dann gilt:

$$f(a) = f(b) \Rightarrow \exists \xi \in]a, b[: f'(\xi) = 0.$$

Beweis: $[a, b]$ kompakt $\stackrel{6.45}{\Rightarrow} f$ nimmt auf $[a, b]$ Minimum und Maximum an.

Fall 1) Minimum und Maximum liegen in a und b .

$$\Rightarrow f(x) = \text{const} = f(a) \text{ f\"ur } x \in [a, b] \Rightarrow f'(x) = 0 \text{ in } [a, b]$$

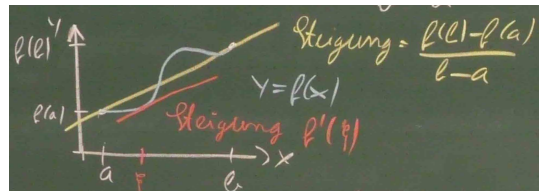
Fall 2) Maximum oder Minimum in $x_0 \in]a, b[$.

$$\stackrel{7.20}{\Rightarrow} f'(x_0) = 0.$$

□

7.23 Mittelwertsatz der Differentialrechnung: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, differenzierbar auf $]a, b[$. Dann gilt:

$$\exists \xi \in]a, b[: f'(\xi) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}.$$



Beweis: Setze $F(x) := f(x) - \frac{f(b) - f(a)}{b - a}(x - a)$.

$\Rightarrow F$ erf\"ullt die Voraussetzungen des Satzes von Rolle ($F(a) = f(a) = F(b)$)

$\Rightarrow \exists \xi \in]a, b[: 0 = F'(\xi) = f'(\xi) - \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$.

□

7.24 Verallgemeinerter Mittelwertsatz: Seien $f, g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, differenzierbar auf $]a, b[$, und $\forall x \in]a, b[: g'(x) \neq 0$. Dann gilt:

$$\exists \xi \in]a, b[: \frac{f'(\xi)}{g'(\xi)} = \frac{f(b) - f(a)}{g(b) - g(a)}.$$

Beweis: Falls $g(a) = g(b) \stackrel{\text{Rolle}}{\Rightarrow} \exists \xi \in]a, b[: g'(\xi) = 0 \nabla$

$F(x) := f(x) - \frac{f(b) - f(a)}{g(b) - g(a)}(g(x) - g(a)) \Rightarrow F$ erf\"ullt die Voraussetzungen des Satzes von Rolle.

$\Rightarrow \exists \xi \in]a, b[: 0 = F'(\xi) = f'(\xi) - \frac{f(b) - f(a)}{g(b) - g(a)} g'(\xi)$.

□

7.25 Nullableitung: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, differenzierbar auf $]a, b[$. Dann gilt:

$$(\forall x \in]a, b[: f'(x) = 0) \Rightarrow f = \text{konstant auf } [a, b].$$

Beweis: $y \in]a, b[\Rightarrow f|_{[a,y]}$ erfüllt die Voraussetzungen des Mittelwertsatzes.

$$\Rightarrow \exists \xi \in]a, y[: \underbrace{f'(\xi)}_{=0} = \frac{f(y) - f(a)}{y - a} \Rightarrow f(y) = f(a)$$

y beliebig $\Rightarrow \forall y \in]a, b[: f(y) = f(a)$. □

7.26 Monotonie: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, differenzierbar auf $]a, b[$.

1) Falls

$$\forall x \in]a, b[: f'(x) \geq 0 \quad (f'(x) > 0 \quad / \quad f'(x) \leq 0 \quad / \quad f'(x) < 0),$$

so ist f auf $[a, b]$ monoton wachsend (streng monoton wachsend/monoton fallend/ streng monoton fallend).

2) Ist f auf $[a, b]$ monoton wachsend/fallend, dann $\forall x \in]a, b[: f'(x) \geq 0 / f'(x) \leq 0$ auf $]a, b[$.

Beweis: 1) Sei $a \leq x_1 \leq x_2 \leq b$. Zeige $f(x_1) \leq f(x_2)$ bzw. $f(x_1) < f(x_2)$ durch Anwendung des Mittelwertsatzes auf $f|_{[x_1, x_2]}$:

$$\exists \xi \in]x_1, x_2[: \frac{f(x_2) - f(x_1)}{x_2 - x_1} = f'(\xi) \geq 0 \text{ oder } > 0.$$

$$2) \quad f'(x) = \lim_{x \rightarrow x_0} \underbrace{\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}}_{\geq 0 \text{ falls } f \text{ mon. wachsend}}.$$

□

7.27 Lokale Extrema: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, differenzierbar auf $]a, b[$, $x_0 \in]a, b[$.

1) Gibt es ein $\varepsilon > 0$, so dass

$$\begin{aligned} f'(x) &\geq 0 \quad (f'(x) > 0) \quad \text{für} \quad x_0 - \varepsilon < x < x_0, \\ f'(x) &\leq 0 \quad (f'(x) < 0) \quad \text{für} \quad x_0 < x < x_0 + \varepsilon, \end{aligned}$$

so hat f in x_0 ein lokales (striktes) Maximum: $\forall x \in B_\varepsilon(x_0) : f(x) \leq f(x_0)$ ($f(x) < f(x_0)$).

Entsprechend für Minimum.

2) Ist f in x_0 zwei Mal differenzierbar und $f'(x_0) = 0$, $f''(x_0) < 0$ ($f''(x_0) > 0$), so besitzt f in x_0 ein striktes lokales Maximum (Minimum).

3) Ist f in x_0 zwei Mal differenzierbar, und besitzt f in x_0 ein lokales Maximum (Minimum), so folgt $f'(x_0) = 0$ und $f''(x_0) \leq 0$ (≥ 0).

Beweis: 1) Aus letztem Satz:

$$\left. \begin{array}{l} f'(x) \geq 0 \Rightarrow f \text{ ist monoton wachsend} \quad \text{für } x_0 - \varepsilon \leq x \leq x_0 \\ f'(x) \leq 0 \Rightarrow f \text{ ist monoton fallend} \quad \text{für } x_0 \leq x \leq x_0 + \varepsilon \end{array} \right\} \Rightarrow f \text{ hat in } x_0 \text{ ein lokales Maximum.}$$

Genauso für striktes Maximum.

$$\begin{aligned} 2) \quad f'(x_0) = 0 \wedge \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f'(x) - 0}{x - x_0} = f''(x_0) < 0 \\ \Rightarrow \exists \varepsilon > 0 : \frac{f'(x)}{x - x_0} < 0 \text{ für } x_0 - \varepsilon < x < x_0 \vee x_0 < x < x_0 + \varepsilon \\ \Rightarrow f'(x) \begin{cases} < 0 & \text{für } x_0 < x < x_0 + \varepsilon \\ > 0 & \text{für } x_0 - \varepsilon < x < x_0 \end{cases} \\ \stackrel{1)}{\Rightarrow} f \text{ hat in } x_0 \text{ lokales striktes Maximum.} \end{aligned}$$

3) f habe in x_0 lokales Maximum.

$$7.20 \Rightarrow f'(x_0) = 0.$$

Wäre $f''(x_0) > 0 \Rightarrow f$ hat in x_0 ein lokales striktes Minimum \nexists

□

7.28 Achtung: $f'(x_0) = 0 \wedge f''(x_0) = 0$ bedeutet gar nichts! Z.B. $f : x \mapsto x^4$ oder $f : x \mapsto x^5$ bei $x_0 = 0$. In diesem Fall muss man höhere Ableitungen betrachten (später).

7.6 Taylorentwicklung

7.29 Vorbemerkung: Sei $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ n -Mal stetig differenzierbar, $x_0 \in]a, b[$. Es gibt genau ein Polynom $T_n(x_0, x) = \sum_{j=0}^n a_j (x - x_0)^j$ n -ten Grades, so dass

$$T_n^{(k)}(x_0, x) \Big|_{x=x_0} = f^{(k)}(x_0) \quad \text{für } 0 \leq k \leq n$$

($n + 1$ Unbekannte a_0, \dots, a_n und $n + 1$ Gleichungen). Für dieses Polynom gilt

$$T_n(x_0, x) = \sum_{j=0}^n \frac{f^{(j)}(x_0)}{j!} (x - x_0)^j.$$

$T_n(x_0, \cdot)$ heißt das **n -te Taylorpolynom** für f , $R_n(x_0, x) := f(x) - T_n(x_0, x)$ das **n -te Restglied**.

7.30 Beispiel: $f : x \mapsto e^x$

$$x_0 = 0 : f^{(k)}(0) = e^0 = 1 \text{ für } k \in \mathbb{N}_0 \Rightarrow T_n(0, x) = \sum_{j=0}^n \frac{1}{j!} x^j, \quad R_n(x) = \underbrace{e^x - \sum_{j=0}^n \frac{x^j}{j!}}_{\text{bringt so nichts}}$$

$$x_0 = 1 : f^{(k)}(1) = e \Rightarrow T_n(1, x) = \sum_{j=0}^n \frac{e}{j!} (x - 1)^j.$$

7.31 Satz (Taylor, Lagrange): Sei $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ $(n + 1)$ -Mal stetig differenzierbar, $x_0 \in]a, b[$ und $x \in]x_0, b[$. Dann:

$$\exists \xi \in]x_0, x[: f(x) = T_n(x_0, x) + \underbrace{\frac{f^{(n+1)}(\xi)}{(n+1)!} (x - x_0)^{n+1}}_{=R_n(x_0, x)}$$

(gilt genauso für $x \in]a, x_0[$, nur dann $\xi \in]x, x_0[$).

Beweis: Sei $x \in]x_0, b[$ fest, $t \in [x_0, x]$ variabel und

$$F(t) := f(x) - T_n(t, x) = f(x) - \sum_{j=0}^n \frac{f^{(j)}(t)}{j!} (x - t)^j$$

$$G(t) := \frac{(x - t)^{n+1}}{(n + 1)!}$$

$$\Rightarrow \left\{ \begin{array}{l} F(x) = f(x) - T_n(x, x) = 0 \\ G(x) = 0 \\ F'(t) = \underbrace{\sum_{j=1}^n \frac{f^{(j)}(t)}{j!} j (x - t)^{j-1}}_{\stackrel{k=j-1}{=} \sum_{k=0}^{n-1} \frac{f^{(k+1)}(t)}{k!} (x - t)^k} - \sum_{j=0}^n \frac{f^{(j+1)}(t)}{j!} (x - t)^j = -\frac{f^{(n+1)}(t)}{n!} (x - t)^n \\ G'(t) = -\frac{(x - t)^n}{n!} \end{array} \right.$$

Verallgemeinerter Mittelwertsatz:

$$\exists \xi \in]x_0, x[: \frac{F'(\xi)}{G'(\xi)} = \frac{F(x) - f(x_0)}{G(x) - G(x_0)} = \frac{F(x_0)}{G(x_0)} = \frac{f(x) - T_n(x_0, x)}{\frac{(x - x_0)^{n+1}}{(n+1)!}}$$

$$\Rightarrow f(x) - T_n(x_0, x) = \frac{(x - x_0)^{n+1}}{(n + 1)!} \frac{F'(\xi)}{G'(\xi)} = \frac{(x - x_0)^{n+1}}{(n + 1)!} \frac{-f^{(n+1)}(\xi)(x - \xi)^n}{-(x - \xi)^n}.$$

□

7.32 Beispiel: $f : x \mapsto e^x$, $x_0 = 0$, $x = 1$: e^1 soll bis auf Genauigkeit 10^{-5} durch $T_n(1)$ bestimmt werden. Wähle n so groß, dass $|R_n(x_0, x)| < 10^{-5}$:

$$|R_n(0, 1)| = \left| \frac{e^\xi}{(n + 1)!} (1 - 0)^{n+1} \right| \stackrel{0 < \xi < 1}{\leq} \frac{e^1}{(n + 1)!} \leq \frac{3}{(n + 1)!} \stackrel{!}{\leq} 10^{-5}.$$

Für $n = 8$ gilt $(n + 1)! = 9! = 362880$, also $\frac{3}{(n + 1)!} < 10^{-5}$.

$$\Rightarrow e \approx T_8(1) = 1 + \frac{1}{1!} + \frac{1}{2!} + \dots + \frac{1}{8!} \approx 2,7182788.$$

7.33 Bemerkung: $T_n(x_0, \cdot)$ approximiert f an der Stelle x_0 bis zur n -ten Ableitung. Erst durch Diskussion des Restgliedes erkennt man, wie gut die Approximation in einer Umgebung von x_0 ist.

7.34 Satz: Für $x \in \mathbb{R}$ gilt $e^x = \sum_{j=0}^{\infty} \frac{x^j}{j!}$.

Beweis: Sei $x \in \mathbb{R}$ fest. Taylorentwicklung bei $x_0 = 0$:

$$e^x = T_n(0, x) + R_n(0, x) = \sum_{j=0}^n \frac{x^j}{j!} + R_n(0, x)$$

$$|R_n(0, x)| = \left| \frac{e^\xi}{(n+1)!} (x-0)^{n+1} \right| \leq \underbrace{\max\{e^x, 1\}}_{= \text{konst}} \underbrace{\frac{|x|^{n+1}}{(n+1)!}}_{\rightarrow 0} \rightarrow 0 \text{ für } n \rightarrow \infty.$$

□

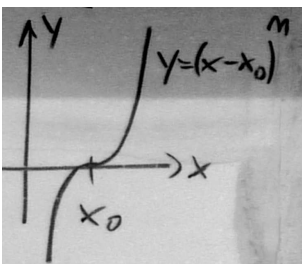
7.35 Hinreichende Bedingungen für Extrema: Sei $D \subseteq \mathbb{R}$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ n -Mal stetig differenzierbar, $x_0 \in D$ und $f'(x_0) = \dots = f^{(n-1)}(x_0) = 0$, $f^{(n)}(x_0) \neq 0$.

- 1) Ist n ungerade, so hat f in x_0 einen **Sattelpunkt**, d.h. Wendepunkt mit waagrechter Tangente.
- 2) Falls n gerade ist:
 - a) Ist $f^{(n)}(x_0) > 0$, so hat f in x_0 ein striktes lokales Minimum.
 - b) Ist $f^{(n)}(x_0) < 0$, so hat f in x_0 ein striktes lokales Maximum.

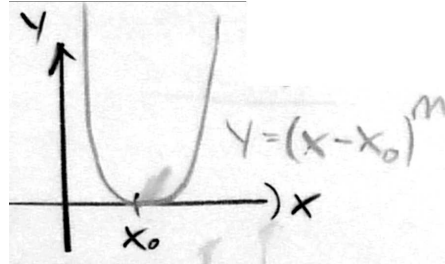
Beweis: Taylorentwicklung: $f(x) = \underbrace{T_{n-1}(x_0, x)}_{=f(x_0)+0} + r_{n-1}(x_0, x) = f(x_0) + \sum_{j=1}^{n-1} 0 + \frac{f^{(n)}(\xi)}{n!} (x-x_0)^n$,

$$f^{(n)} \text{ stetig} \wedge \begin{matrix} f^{(n)}(x_0) > 0 \\ < 0 \end{matrix} \Rightarrow \begin{matrix} f^{(n)}(\xi) > 0 \\ < 0 \end{matrix} \text{ in } B_\varepsilon(x_0).$$

Falls n ungerade:



Falls n gerade:



Multiplikation mit $f(\xi)$ mit konstantem Vorzeichen ändert den Graph nicht wesentlich (z.B. Vorzeichenwechsel bei x_0 bleibt), Addition von $f(x_0)$ verschiebt den Graphen. □

7.36 Beispiele: $f(x) = x^6$, $f(x) = x^7$.

7.7 Grenzwerte vom Typ $\frac{0}{0}$ und $\frac{\infty}{\infty}$

7.37 Regeln von de l'Hospital: Seien $a \in \mathbb{R} \cup \{-\infty\}$, $b \in \mathbb{R} \cup \{\infty\}$, $f, g :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar mit $g'(x) \neq 0$, und es existiere

$$l = \lim_{x \rightarrow b} \frac{f'(x)}{g'(x)}.$$

Gilt zusätzlich

$$\lim_{x \rightarrow b} f(x) = 0 \wedge \lim_{x \rightarrow b} g(x) = 0 \quad (*)$$

oder

$$\lim_{x \rightarrow b} g(x) = \infty \quad (**)$$

so folgt

$$\lim_{x \rightarrow b} \frac{f(x)}{g(x)} = l.$$

Beweis: 1) Sei $l' > l$ gegeben. Zeige $\frac{f(x)}{g(x)} < l'$ für $x \rightarrow b$.

Wähle $l'' \in]l, l'[$.

$$\frac{f'(x)}{g'(x)} \xrightarrow{x \rightarrow b} l < l'' \Rightarrow \exists K \in]a, b[\forall x \in]K, b[: \frac{f'(x)}{g'(x)} < l''.$$

Wähle $x_1 \in]K, b[$ fest. Verallgemeinerter Mittelwertsatz im Intervall $[x_1, x]$ für $x_1 < x < b$:

$$\forall x \in]x_1, b[\exists \xi_x \in]x_1, x[: \frac{f(x) - f(x_1)}{g(x) - g(x_1)} = \frac{f'(\xi_x)}{g'(\xi_x)} \stackrel{\xi_x \in]K, b[}{<} l''.$$

a) Gilt (*), so folgt

$$\frac{f(x_1)}{g(x_1)} = \lim_{x \rightarrow b} \frac{f(x) - f(x_1)}{g(x) - g(x_1)} \leq l'' < l'.$$

Da x_1 fest, aber beliebig, folgt $\forall x_1 \in]K, b[: \frac{f(x_1)}{g(x_1)} < l'$.

b) Gilt (**), so folgt

$$\exists K' \in]K, b[\forall x \in]K', b[: g(x) > \max\{0, g(x_1)\}.$$

Für $x \in]K', b[$ folgt dann

$$\begin{aligned} \frac{f(x) - f(x_1)}{g(x) - g(x_1)} \cdot \underbrace{\frac{g(x) - g(x_1)}{g(x)}}_{>0} &< l'' \underbrace{\frac{g(x) - g(x_1)}{g(x)}}_{=1 - \frac{g(x_1)}{g(x)}} \\ \Rightarrow \frac{f(x)}{g(x)} &< l'' \left(1 - \frac{g(x_1)}{g(x)}\right) + \frac{f(x_1)}{g(x)} \xrightarrow{x \rightarrow b} l'' < l' \\ \Rightarrow \exists K'' \in]K', b[\forall x \in]K'', b[: \frac{f(x)}{g(x)} &< l'. \end{aligned}$$

Damit ist bewiesen: Aus (*) oder (**) folgt

$$\forall l' > l \exists K \in]a, b[\forall x \in]K, b[: \frac{f(x)}{g(x)} < l'.$$

2) Genauso zeigt man

$$\forall l'' < l \exists K' \in]a, b[\forall x \in]K', b[: \frac{f(x)}{g(x)} > l''. \quad (***)$$

3) Sei $\varepsilon > 0$. Setze $l' := l + \varepsilon$, $l'' := l - \varepsilon$. Dann

$$\forall x \in]\max\{K, K'\}, b[: l - \varepsilon < \frac{f(x)}{g(x)} < l + \varepsilon.$$

Dies beweist $\lim_{x \rightarrow b} \frac{f(x)}{g(x)} = l$.

□

7.38 Bemerkungen: 1) Der Satz gilt genauso, wenn $\lim_{x \rightarrow} \frac{f'(x)}{g'(x)} = \infty (= -\infty)$. Dies folgt direkt aus (***) (bzw. aus der Aussage vor (***)).

2) Der Satz gilt entsprechend auch für den Grenzwert $x \rightarrow a$.

3) Als Kurzhinweis auf die Anwendung des Satzes schreibt man $\left[\frac{0}{0}\right]$ bzw. $\left[\frac{\infty}{\infty}\right]$.

4) Anwendung beim Typ " $0 \cdot \infty$ ": $\lim f(x) = 0$, $\lim g(x) = \infty$:

$$\begin{aligned} \lim_{x \rightarrow b} f(x) \cdot g(x) &= \lim_{x \rightarrow b} \frac{f(x)}{\frac{1}{g(x)}} \quad (\text{Fall } \left[\frac{0}{0}\right]) \\ &= \lim_{x \rightarrow b} \frac{g(x)}{\frac{1}{f(x)}} \quad (\text{Fall } \left[\frac{\infty}{\infty}\right]) \end{aligned}$$

5) Anwendung beim Typ " 1^∞ ": $\lim f(x) = 1$, $\lim g(x) = \infty$: $f(x)^{g(x)} = e^{g(x) \cdot \ln f(x)}$ geht mit vorigem Fall und Stetigkeit der Exponentialfunktion.

7.39 Beispiele: 1) $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{\ln x}{x} = 0$.

2) $\lim_{x \rightarrow 0} \frac{1 - \cos x}{x^2} = \frac{1}{2}$.

3) $\lim_{x \rightarrow \infty} x^{1/x} = 1$.

4) $\lim_{x \downarrow 0} x \ln x = 0$.

7.40 Krasse Funktion: $f(x) = \begin{cases} e^{-1/x^2}, & x \neq 0, \\ 0, & x = 0. \end{cases}$

f ist stetig in $x_0 \in \mathbb{R}$: Für $x_0 \neq 0$: \checkmark

$x_0 = 0$: $\lim_{x \rightarrow 0} e^{-1/x^2} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{1}{e^{1/x^2}} = 0 = f(0)$.

f ist differenzierbar: Es gilt $f'(x) = \begin{cases} e^{-1/x^2} \cdot \frac{2}{x^3}, & x \neq 0, \\ 0, & x = 0. \end{cases}$

Ableitung im Punkt $x = 0$:

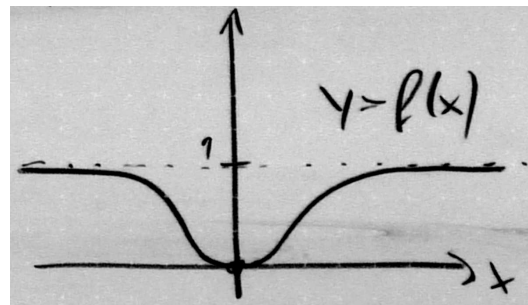
$$f'(0) = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{f(x) - f(0)}{x} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{e^{-1/x^2}}{x} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{\frac{1}{x}}{e^{1/x^2}} \stackrel{[\frac{\infty}{\infty}]}{=} \lim_{x \rightarrow 0} \frac{-\frac{1}{x^2}}{e^{1/x^2} \cdot (-\frac{2}{x^3})} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{x}{2e^{1/x^2}} = 0.$$

Mit Induktion: $\forall n \in \mathbb{N} : f^{(n)}(0) = 0$.

Taylorentwicklung:

$$f(x) = 0 + R_n(0, x).$$

Diese Funktion ist um $x_0 = 0$ nicht durch das Taylorpolynom approximierbar.



7.8 Eigenschaften der Ableitungsfunktion

7.41 Satz: Sei $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar, und es gebe zwei Punkte $x_1, x_2 \in]a, b[$ mit $x_1 < x_2$ und $f'(x_1) \cdot f'(x_2) < 0$. Dann

$$\exists \xi \in]x_1, x_2[: f'(\xi) = 0.$$

Beweis: Fall $f'(x_1) > 0 \wedge f'(x_2) < 0$:

f differenzierbar $\wedge [x_1, x_2] \subseteq]a, b[\Rightarrow f$ stetig auf $[x_1, x_2]$.

$[x_1, x_2]$ kompakt $\stackrel{6.45}{\Rightarrow} \exists \xi \in [x_1, x_2] : f(\xi) = \max\{f(x) : x \in [x_1, x_2]\}$.

Zeige $\xi \neq x_1 \wedge \xi \neq x_2$. Dann folgt $\xi \in]x_1, x_2[\stackrel{7.20}{\Rightarrow} f'(\xi) = 0$.

Annahme: $\xi = x_1$, also $f(x) \leq f(x_1)$ für $x \in [x_1, x_2]$. Dann

$$f'(x_1) = \lim_{x \rightarrow x_1+0} \frac{f(x) - f(x_1)}{x - x_1} \leq 0 \not\prec f'(x_1) > 0$$

Genauso: $\xi = x_2 \Rightarrow f'(x_2) \geq 0 \not\prec f'(x_2) < 0$.

Fall $f'(x_1) < 0 \wedge f'(x_2) > 0$: Wähle $\xi \in [x_1, x_2]$ mit $f(\xi) = \min\{f(x) : x \in [x_1, x_2]\}$. Dann wie anderer Fall. □

7.42 Satz von Darboux: Sei $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar, und es gebe zwei Punkte $x_1, x_2 \in]a, b[$ mit $x_1 < x_2$ und $f'(x_1) > f'(x_2)$. Dann

$$\forall \lambda \in]f'(x_2), f'(x_1)[\exists \xi \in]x_1, x_2[: f'(\xi) = \lambda.$$

Beweis: Wende den letzten Satz auf $g(x) := f(x) - \lambda x$ an:

$$\left. \begin{aligned} g'(x_1) &= f'(x_1) - \lambda > 0 \\ g'(x_2) &= f'(x_2) - \lambda < 0 \end{aligned} \right\} \Rightarrow \exists \xi \in]x_1, x_2[: 0 = g'(\xi) = f'(\xi) - \lambda.$$

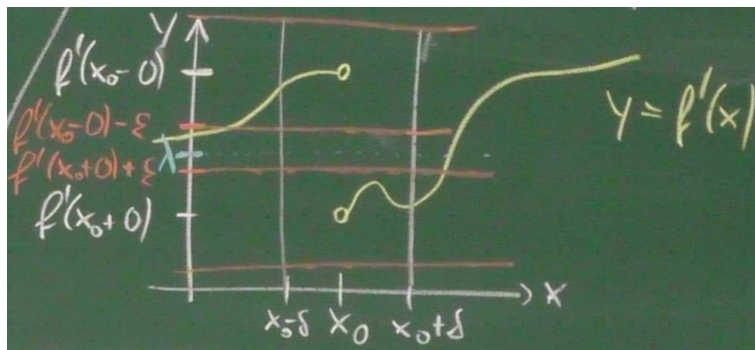
□

7.43 Satz: Sei $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar. Dann besitzt $f' :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ keine Unstetigkeitsstellen 1. Art (Sprungstellen).

Beweis: Annahme: $x_0 \in]a, b[$ sei Sprungstelle von f' , d.h.

$$\left. \begin{aligned} f'(x_0 - 0) &= \lim_{x \rightarrow x_0 - 0} f'(x) \\ f'(x_0 + 0) &= \lim_{x \rightarrow x_0 + 0} f'(x) \end{aligned} \right\} \text{ existieren und } f'(x_0 - 0) \neq f'(x_0 + 0).$$

O.B.d.A. $f'(x_0 - 0) > f'(x_0 + 0)$ (Sonst betrachte $-f$).



Setze $\varepsilon := \frac{1}{3}(f'(x_0 - 0) - f'(x_0 + 0)) > 0$.

$f'(x) \rightarrow f'(x_0 - 0)$ für $x \rightarrow x_0 - 0$

$$\Rightarrow \exists \delta > 0 \forall x \in]x_0 - \delta, x_0[: \underbrace{|f'(x) - f'(x_0 - 0)|}_{\Leftrightarrow -\varepsilon < f'(x) - f'(x_0 - 0) < \varepsilon \Rightarrow f'(x) > f'(x_0 - 0) - \varepsilon} < \varepsilon$$

$f'(x) \rightarrow f'(x_0 + 0)$ für $x \rightarrow x_0 + 0$

$$\Rightarrow \exists \delta' > 0 \forall x \in]x_0, x_0 + \delta'[: f'(x) < f'(x_0 + 0) + \varepsilon$$

Wähle $x_1 := x_0 - \frac{\delta}{2}$, $x_2 := x_0 + \frac{\delta'}{2}$, $\lambda \in [f'(x_0 + 0) + \varepsilon, f'(x_0 - 0) - \varepsilon] \setminus \{f'(x_0)\} \neq \emptyset$.

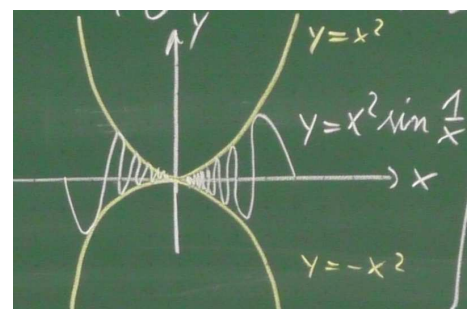
$\Rightarrow \forall \xi \in]x_1, x_2[: f'(\xi) \neq \lambda$ ⚡ Satz von Darboux.

□

7.44 Beispiel: $f(x) := \begin{cases} x^2 \sin \frac{1}{x} & x \neq 0, \\ 0 & x = 0. \end{cases}$

$$\Rightarrow f'(x) = \begin{cases} 2x \sin \frac{1}{x} - \cos \frac{1}{x} & x \neq 0 \\ 0 & x = 0 \end{cases}$$

f' besitzt in $x_0 = 0$ eine Unstetigkeitsstelle 2. Art.



8 Reihen in \mathbb{R} und \mathbb{C}

In diesem Kapitel steht \mathbb{K} für \mathbb{R} oder \mathbb{C} . Damit gilt $d(x, y) = |x - y|$ für $x, y \in \mathbb{K}$.

8.1 Grundlegendes

8.1 Erinnerung: Sei (a_k) eine Folge in \mathbb{K} .

1) Die (unendliche) **Reihe** $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ bezeichnet die Folge (s_n) der **Partialsommen** mit $s_n = \sum_{k=1}^n a_k$.
Die Folgenglieder a_k heißen **Summanden** der Reihe.

2) Die Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ heißt **konvergent**, falls (s_n) konvergiert, sonst **divergent**.

3) Falls die Reihe konvergiert, schreibe

$$\sum_{k=1}^{\infty} a_k := \lim_{n \rightarrow \infty} s_n = \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{k=1}^n a_k.$$

4) Eine reelle Reihe (d.h. die Summanden sind reell) heißt **bestimmt divergent**, falls $s_n \rightarrow \infty$ oder $s_n \rightarrow -\infty$. Schreibe

$$\sum_{k=1}^{\infty} a_k = \infty \quad \text{bzw.} \quad \sum_{k=1}^{\infty} a_k = -\infty.$$

5) Genauso $\sum_{k=k_0}^{\infty} a_k$ mit $k_0 \in \mathbb{Z}$.

8.2 Bemerkung: Jede Folge kann als Reihe dargestellt werden:

$$x_n = \underbrace{x_1}_{=:a_1} + \underbrace{x_2 - x_1}_{=:a_2} + \underbrace{x_3 - x_2}_{=:a_3} + \dots + \underbrace{x_n - x_{n-1}}_{=:a_n} \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k = (x_n).$$

8.3 Eigenschaften: 1) Sind $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$, $\sum_{k=1}^{\infty} b_k$ konvergent und $\lambda \in \mathbb{K}$, dann sind auch $\sum_{k=1}^{\infty} (a_k + b_k)$

und $\sum_{k=1}^{\infty} \lambda a_k$ konvergent mit

$$\begin{aligned} \sum_{k=1}^{\infty} (a_k + b_k) &= \sum_{k=1}^{\infty} a_k + \sum_{k=1}^{\infty} b_k \\ \sum_{k=1}^{\infty} \lambda a_k &= \lambda \cdot \sum_{k=1}^{\infty} a_k \end{aligned}$$

2) Cauchy-Kriterium: Eine Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ in \mathbb{K} ist genau dann konvergent wenn

$$\forall \varepsilon > 0 \quad \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \quad \forall n, m > N_\varepsilon : \underbrace{\left| \sum_{k=n+1}^m a_k \right|}_{=|s_m - s_n|} < \varepsilon.$$

3) Sind (a_k) und (b_k) Folgen, die sich nur an endlich vielen Stellen unterscheiden, so ist $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ genau dann konvergent, wenn $\sum_{k=1}^{\infty} b_k$ konvergiert. (Die Grenzwerte können verschieden sein.)

4) Ist $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ konvergent, dann folgt $\lim_{k \rightarrow \infty} a_k = 0$. Die Umkehrung gilt nicht: $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} = \infty$.

Nullfolge-Kriterium: $\neg(a_n \rightarrow 0) \Rightarrow \sum a_k$ ist divergent.

5) Ist $a_k \in \mathbb{R}$, $a_k \geq 0$ für $k \in \mathbb{N}$, und sind die Partialsummen beschränkt, so ist $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ konvergent.

Beweis: 1) Folgt aus den Rechenregeln für konvergente Folgen:

$$\sum_{k=1}^n (a_k + b_k) = \sum_{k=1}^n a_k + \sum_{k=1}^n b_k = s_n + \tilde{s}_n \rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} s_n + \lim_{n \rightarrow \infty} \tilde{s}_n = \sum_{k=1}^{\infty} a_k + \sum_{k=1}^{\infty} b_k.$$

Genauso: $\sum_{k=1}^n \lambda a_k = \lambda \sum_{k=1}^n a_k \rightarrow \lambda \sum_{k=1}^{\infty} a_k.$

2) Folgt aus

$$\begin{aligned} (s_n) \text{ ist konvergent} &\Rightarrow (s_n) \text{ ist C-Folge} \\ &\Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall m, n > N_\varepsilon : |s_n - s_m| < \varepsilon, \\ (s_n) \text{ ist C-Folge} &\stackrel{\mathbb{K} \text{ vollständig}}{\Rightarrow} (s_n) \text{ ist konvergent.} \end{aligned}$$

3) $a_k = b_k$ für $k \geq K \Rightarrow \left| \sum_{k=n+1}^m a_k \right| = \left| \sum_{k=n+1}^m b_k \right|$ für $k \geq K \stackrel{2)}{\Rightarrow}$ Behauptung.

4) Sei $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ konvergent, $\varepsilon > 0$

$$\stackrel{2)}{\Rightarrow} \forall m = n + 1, n > N_\varepsilon : |a_{n+1}| = \left| \sum_{k=n+1}^{n+1} a_k \right| < \varepsilon \Rightarrow a_n \rightarrow 0.$$

Das Nullfolge-Kriterium ist die Kontraposition zur bewiesenen Aussage.

5) $s_{n+1} = s_n + a_{n+1} \geq s_n \Rightarrow (s_n)$ ist monoton wachsend

Nach Voraussetzung ist (s_n) beschränkt

$$\Rightarrow (s_n) \text{ ist konvergent} \Leftrightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k \text{ konvergent.}$$

□

8.2 Absolute und bedingte Konvergenz

8.4 Leibniz-Kriterium: Sei (a_n) reelle, positive, monoton fallende Nullfolge, d.h.

$$(\forall n \in \mathbb{N} : a_n \geq 0 \wedge a_n \geq a_{n+1}) \wedge \lim_{n \rightarrow \infty} a_n = 0.$$

Dann ist die **alternierende** Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} (-1)^k a_k$ konvergent, und es gilt

$$\forall n \in \mathbb{N} : \left| \sum_{k=1}^{\infty} (-1)^k a_k - \sum_{k=1}^n (-1)^k a_k \right| \leq a_{n+1}.$$

Beweis: Setze $s_n := \sum_{k=1}^n (-1)^k a_k$.

- 1) $(s_{2k})_{k \in \mathbb{N}}$ ist monoton fallend: $s_{2(k+1)} - s_{2k} = a_{2k+2} - a_{2k+1} \leq 0$.
- 2) $(s_{2k+1})_{k \in \mathbb{N}}$ ist monoton wachsend: $s_{2(k+1)+1} - s_{2k+1} = -a_{2k+3} + a_{2k+2} \geq 0$.
- 3) Es gilt: $s_1 \leq s_{2k+1} = s_{2k} - a_{2k+1} \leq s_{2k} \leq s_2$.

$\Rightarrow (s_{2k}), (s_{2k+1})$ sind monoton und beschränkt, also konvergent.

Wegen $s_{2k+1} - s_{2k} = -a_{2k+1} \rightarrow 0$ gilt

$$\lim_{k \rightarrow \infty} s_{2k} = \lim_{k \rightarrow \infty} s_{2k+1} =: s.$$

$\Rightarrow (s_n)$ ist konvergent, $\lim_{n \rightarrow \infty} s_n = s$.

- 4) Fehlerabschätzung:

$$s_{2k-1} \leq s \leq s_{2k} \Rightarrow |s - s_{2k-1}| = s - s_{2k-1} \leq s_{2k} - s_{2k-1} = a_{2k},$$

$$s_{2k+1} \leq s \leq s_{2k} \Rightarrow |s - s_{2k}| = s_{2k} - s \leq s_{2k} - s_{2k+1} = a_{2k+1}.$$

□

8.5 Beispiel: $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k}$ ist konvergent (später: gegen $\ln 2$).

8.6 Definition: Die Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ in \mathbb{K} heißt **absolut konvergent**, falls $\sum_{k=1}^{\infty} |a_k|$ konvergiert. Eine konvergente Reihe, die nicht absolut konvergiert, heißt **bedingt konvergent**.

8.7 Beispiele: 1) $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k}$ ist bedingt konvergent.

2) Geometrische Reihe: Für $q \in \mathbb{C}$ mit $|q| < 1$ ist $\sum_{k=0}^{\infty} q^k$ absolut konvergent, denn $\sum_{k=0}^{\infty} |q|^k$ ist konvergent.

8.8 Satz: In \mathbb{K} ist jede absolut konvergente Reihe konvergent.

Beweis: Cauchy-Kriterium:

$$\left| \sum_{k=n+1}^m a_k \right| \leq \sum_{k=n+1}^m |a_k| < \varepsilon \quad \text{für } m, n > N_\varepsilon.$$

□

8.9 Beispiel: Sei $s := \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k}$. Wir sortieren die Reihe um zu

$$\begin{aligned} 1 - \frac{1}{2} - \frac{1}{4} + \frac{1}{3} - \frac{1}{6} - \frac{1}{8} + \frac{1}{5} \pm \dots &= \sum_{k=1}^{\infty} \left(\underbrace{\frac{1}{2k-1} - \frac{1}{4k-2} - \frac{1}{4k}}_{=\frac{2-1}{4k-2} - \frac{1}{4k} = \frac{1}{2} \left(\frac{1}{2k-1} - \frac{1}{2k} \right)} \right) \\ &= \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k-1}}{k} = \frac{s}{2}. \end{aligned}$$

8.10 Definition: Es sei $\varphi : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$ bijektiv. Dann heißt $\sum_{k=1}^{\infty} a_{\varphi(k)}$ **Umordnung** der Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$.

8.11 Satz: Die Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ sei absolut konvergent, und $\varphi : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$ sei bijektiv. Dann konvergiert

die Umordnung $\sum_{k=1}^{\infty} a_{\varphi(k)}$ absolut und $\sum_{k=1}^{\infty} a_{\varphi(k)} = \sum_{k=1}^{\infty} a_k$.

Beweis: Sei $s := \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ und $\varepsilon > 0$.

$$\sum_{k=1}^{\infty} a_k \text{ absolut konvergent} \Rightarrow \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} : \sum_{k=N_\varepsilon+1}^{\infty} |a_k| = \sum_{k=1}^{\infty} |a_k| - \sum_{k=1}^{N_\varepsilon} |a_k| < \frac{\varepsilon}{2}$$

$$\varphi \text{ bijektiv} \Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} : \{1, 2, \dots, N_\varepsilon\} \subseteq \{\varphi(1), \varphi(2), \dots, \varphi(N)\}.$$

$$\Rightarrow \mathbb{N} \setminus \{\varphi(1), \dots, \varphi(N)\} \subseteq \mathbb{N} \setminus \{1, \dots, N_\varepsilon\}$$

1) Für $m \geq n > N$ folgt

$$\sum_{k=n}^m |a_{\varphi(k)}| \leq \sum_{k=N_\varepsilon+1}^{\infty} |a_k| < \frac{\varepsilon}{2}$$

$\varepsilon > 0$ beliebig $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} |a_k|$ ist konvergent.

2) Für $n > N$ folgt

$$\begin{aligned} \left| \sum_{k=1}^n a_{\varphi(k)} - s \right| &= \left| \sum_{k=1}^n a_{\varphi(k)} - \sum_{k=1}^{N_\varepsilon} a_k - \sum_{k=N_\varepsilon+1}^{\infty} a_k \right| \\ &\leq \underbrace{\left| \sum_{k=1}^n a_{\varphi(k)} - \sum_{k=1}^{N_\varepsilon} a_k \right|}_{\leq \sum_{k=N_\varepsilon+1}^{\infty} |a_k| < \varepsilon/2} + \underbrace{\left| \sum_{k=N_\varepsilon+1}^{\infty} a_k \right|}_{\leq \sum_{k=N_\varepsilon+1}^{\infty} |a_k| < \varepsilon/2} \\ &< \varepsilon. \end{aligned}$$

$\varepsilon > 0$ beliebig $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_{\varphi(k)} = s$.

□

8.12 Satz: Es sei (a_k) eine reelle Folge und

$$a_k^+ := \max\{0, a_k\} = \begin{cases} a_k & \text{falls } a_k \geq 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}, \quad a_k^- := -\min\{0, a_k\} = \begin{cases} -a_k & \text{falls } a_k \leq 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

Damit gelten

1) $a_k = a_k^+ - a_k^-$, $|a_k| = a_k^+ + a_k^-$, $a_k^+ = \frac{1}{2}(|a_k| + a_k)$, $a_k^- = \frac{1}{2}(|a_k| - a_k)$.

2) $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ absolut konvergent $\Leftrightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k^+$ konvergent $\wedge \sum_{k=1}^{\infty} a_k^-$ konvergent.

3) Ist genau eine der Reihen $\sum_{k=1}^{\infty} a_k^+$, $\sum_{k=1}^{\infty} a_k^-$ divergent, so ist $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ bestimmt divergent.

4) $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ bedingt konvergent $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k^+ = \infty \wedge \sum_{k=1}^{\infty} a_k^- = \infty$.

Beweis: 1) Mit Fallunterscheidung $a_k \geq 0$ bzw. $a_k < 0$.

2) $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ absolut konvergent $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} |a_k|$ und $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ konvergent
 $\Rightarrow \underbrace{\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{2}(|a_k| + a_k)}_{=a_k^+}$ konvergent und $\underbrace{\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{2}(|a_k| - a_k)}_{=a_k^-}$ konvergent.

$\sum_{k=1}^{\infty} a_k^+$ konvergent $\wedge \sum_{k=1}^{\infty} a_k^-$ konvergent $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} \underbrace{(a_k^+ + a_k^-)}_{=|a_k|}$ und $\sum_{k=1}^{\infty} \underbrace{(a_k^+ - a_k^-)}_{=a_k}$ konvergent.

3) Z.B. $\sum_{k=1}^{\infty} a_k^+ = \infty \wedge \sum_{k=1}^{\infty} a_k^-$ konvergent. Dann $s_n = \sum_{k=1}^n a_k^+ \rightarrow \infty \wedge s'_n = \sum_{k=1}^n a_k^- \leq S$
 $\Rightarrow \sum_{k=1}^n a_k = \sum_{k=1}^n (a_k^+ - a_k^-) = s_n - s'_n \geq s_n - S \rightarrow \infty.$

Im anderen Fall: $\sum_{k=1}^{\infty} a_k = -\infty.$

4) Nur eine der beiden Reihen $\sum_{k=1}^{\infty} a_k^+, \sum_{k=1}^{\infty} a_k^-$ divergent $\stackrel{3)}{\Rightarrow} \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ divergent ⚡

Beide Reihen konvergent $\stackrel{2)}{\Rightarrow} \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ absolut konvergent ⚡

Also sind beide Reihen divergent $\stackrel{a_k^+, a_k^- \geq 0}{\Rightarrow} \sum_{k=1}^{\infty} a_k^+ = \infty, \sum_{k=1}^{\infty} a_k^- = \infty$

□

8.13 Riemannscher Umordnungssatz: Sei (a_n) reelle Folge und $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ bedingt konvergent. Dann existiert zu jedem $s \in \mathbb{R} \cup \{\infty, -\infty\}$ eine Umordnung der Reihe mit $\sum_{k=1}^{\infty} a_{\varphi(k)} = s.$

Beweisidee: Addiere so lange positive Folgenglieder, bis Summe $> s$, addiere so lange negative Glieder, bis Summe $< s, \dots$

Beweis: Sei (a_{n_k}) die Teilfolge aller nicht negativen Glieder von (a_n) und (a_{m_k}) die Teilfolge aller negativen Glieder.

$$\sum_{k=1}^{\infty} a_k^+ = \infty \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_{n_k} = \infty, \quad \sum_{k=1}^{\infty} a_k^- = \infty \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_{m_k} = -\infty.$$

Sei $s \in \mathbb{R}$. Die Abbildung φ wird rekursiv konstruiert.

Schritt 1: Wähle $K_1 \in \mathbb{N}$, so dass $O_1 := \sum_{k=1}^{K_1} a_{n_k} > s.$

Schritt 2: Wähle $L_1 \in \mathbb{N}$, so dass $U_1 := O_1 + \sum_{k=1}^{L_1} a_{m_k} < s \leq O_1 + \sum_{k=1}^{L_1-1} a_{m_k}.$

Schritt 3: Wähle $K_2 \geq K_1 + 1$, so dass $O_2 := U_1 + \sum_{k=K_1+1}^{K_2} a_{n_k} > s \geq U_1 + \sum_{k=K_1+1}^{K_2-1} a_{n_k}.$

Schritt 4: Wähle $L_2 \geq L_1 + 1$, so dass $U_2 := O_2 + \sum_{k=L_1+1}^{L_2} a_{m_k} < s \leq O_2 + \sum_{k=L_1+1}^{L_2-1} a_{m_k}.$

usw.

Definiere

$$\varphi(k) := \begin{cases} n_k & \text{für } 1 \leq k \leq K_1 \\ m_{k-K_1} & \text{für } K_1 + 1 \leq k \leq K_1 + L_1 \\ n_{k-L_1} & \text{für } K_1 + L_1 + 1 \leq k \leq L_1 + K_2 \\ m_{k-K_2} & \text{für } L_1 + K_2 + 1 \leq k \leq K_2 + L_2 \\ \vdots & \end{cases}$$

Nach Konstruktion gelten:

- $\varphi : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$ ist bijektiv.
- $0 < O_j - s \leq a_{n_{K_j}} \rightarrow 0 \Rightarrow O_j \rightarrow s,$
- $0 > U_j - s \geq a_{m_{L_j}} \rightarrow 0 \Rightarrow U_j \rightarrow s,$
- $$\left. \begin{array}{l} U_j \leq \sum_{k=1}^n a_{\varphi(k)} \leq O_{j+1} \quad \text{für } L_j + K_j + 1 \leq n \leq L_j + K_{j+1} \\ U_{j+1} \leq \sum_{k=1}^n a_{\varphi(k)} \leq O_{j+1} \quad \text{für } L_j + K_{j+1} + 1 \leq n \leq L_{j+1} + k_{j+1} \end{array} \right\} \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_{\varphi(k)} = s.$$

□

8.3 Kriterien für absolute Konvergenz

8.14 Vergleichskriterium: Sei (a_n) Folge in \mathbb{K} , (b_n) in \mathbb{R} .

- 1) $\exists N \in \mathbb{N} \forall n \geq N : |a_n| \leq b_n \wedge \sum_{k=1}^{\infty} b_k$ ist konvergent $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ ist absolut konvergent.
- 2) $\exists N \in \mathbb{N} \forall n \geq N : |a_n| \geq b_n \geq 0 \wedge \sum_{k=1}^{\infty} b_k$ ist divergent $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} |a_k|$ ist divergent.

Beweis: 1) Cauchy-Kriterium:

$$\sum_{k=n+1}^m |a_k| \leq \sum_{k=n+1}^m b_k < \varepsilon \quad \text{für } m, n > \max\{N_\varepsilon, N\}.$$

- 2) Annahme: $\sum_{k=1}^{\infty} |a_k|$ konvergent $\stackrel{1)}{\Rightarrow} \sum_{k=1}^{\infty} b_k$ konvergent. \nrightarrow

□

8.15 Erinnerung: 1) Sei (a_n) beschränkte Folge in \mathbb{R} .

- a) Die Menge der Verdichtungspunkte: $V(a_n) := \{v \in \mathbb{R} \mid \exists (a_{n_k}) : a_{n_k} \rightarrow v\}.$

- b) Limes superior: $\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n := \max V(a_n)$.
 c) Limes inferior: $\liminf_{n \rightarrow \infty} a_n := \min V(a_n)$.
 d) Für jede beschränkte Folge (a_n) gilt:

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon : \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n - \varepsilon < a_n < \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n + \varepsilon$$

- 2) Falls (a_n) eine Teilfolge (a_{n_k}) besitzt mit $a_{n_k} \rightarrow \infty$: $\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n := \infty$.
 Falls (a_n) eine Teilfolge (a_{n_k}) besitzt mit $a_{n_k} \rightarrow -\infty$: $\liminf_{n \rightarrow \infty} a_n := -\infty$.

8.16 Wurzelkriterium: Sei (a_n) Folge in \mathbb{K} und $a := \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n}$.

- 1) $a < 1 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ ist absolut konvergent.
 2) $a > 1 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ ist divergent.

8.17 Bemerkung: Im Fall $a = 1$ kann alles passieren:

$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^s}$ konvergiert für $s > 1$, divergiert für $s \leq 1$, und $\lim_{n \rightarrow \infty} \left| \frac{1}{k^s} \right|^{1/n} = 1$ für jedes $s \in \mathbb{R}$.

Beweis: 1) Wähle $b \in]a, 1[$.

$$b > \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} \Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : |a_n|^{1/n} < b$$

$$\Rightarrow \forall n > N : |a_n| < b^n.$$

$$0 < b < 1 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} b^k \text{ konvergiert } \left. \vphantom{\sum_{k=1}^{\infty} b^k} \right\} \begin{array}{l} \text{Vergleichskriterium} \\ \Rightarrow \end{array} \sum_{k=1}^{\infty} |a_k| \text{ absolut konvergent.}$$

2) Es existiert eine Teilfolge (a_{n_k}) mit $|a_{n_k}|^{1/n_k} \rightarrow a$ (auch im Fall $a = \infty$).

$$a > 1 \Rightarrow \exists K \in \mathbb{N} \forall k > K : |a_{n_k}|^{1/n_k} > 1$$

$$\Rightarrow \forall k > K : |a_{n_k}| > 1$$

$$\Rightarrow \neg(a_{n_k} \rightarrow 0)$$

$$\Rightarrow \neg(a_n \rightarrow 0)$$

$$\stackrel{\text{Nullfolgekriterium}}{\Rightarrow} \sum_{k=1}^{\infty} a_k \text{ divergiert.}$$

□

8.18 Quotientenkriterium: Sei (a_n) Folge in \mathbb{K} mit $\forall n \in \mathbb{N} : a_n \neq 0$.

- 1) $\limsup_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|} < 1 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ ist absolut konvergent.

2) $\liminf_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|} > 1 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ ist divergent.

Beweis: 1) Wähle $b \in] \limsup_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|}, 1[$.

$\Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|} < b$

$\Rightarrow |a_{N+2}| < b|a_{N+1}|, |a_{N+3}| < b|a_{N+2}| < b^2|a_{N+1}|, \dots, |a_{N+k}| < b^{k-1}|a_{N+1}|$

$\Rightarrow \forall k \geq 2 : |a_{N+k}| < b^{N+k} \underbrace{\frac{|a_{N+1}|}{b^{N+1}}}_{=:c}$

$\sum_{k=1}^{\infty} c b^k$ ist konvergent $\xrightarrow{\text{Vergleichskriterium}}$ $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ ist absolut konvergent.

2) $1 < \liminf_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|} \Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|} > 1$

$\Rightarrow |a_{N+1}| < |a_{N+2}| < |a_{N+3}| < \dots$

$\Rightarrow \neg(a_n \rightarrow 0)$

$\xrightarrow{\text{Nullfolgekriterium}}$ $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ divergiert. □

8.19 Beispiele: 1) $\sum_{n=0}^{\infty} \frac{n}{4^n}$ konvergiert absolut.

Wurzelkriterium: $\lim_{n \rightarrow \infty} \sqrt[n]{\frac{n}{4^n}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n^{1/n}}{4} = \frac{1}{4} \lim_{n \rightarrow \infty} (n^{1/n}) = \frac{1}{4} < 1$.

2) $\sum_{n=0}^{\infty} n^2 z^n$ mit $z \in \mathbb{C}$ ist absolut konvergent für $|z| < 1$ und divergent für $|z| \geq 1$.

Wurzelkriterium:

$\sqrt[n]{|n^2 z^n|} = \sqrt[n]{n^2} |z| = (n^{1/n})^2 |z| \rightarrow |z| \Rightarrow \begin{cases} \text{absolute Konvergenz für } |z| < 1 \\ \text{Divergenz für } |z| > 1 \end{cases}$

Für $|z| = 1$: $|n^2 z^n| = n^2 \rightarrow \infty \Rightarrow \neg(n^2 z^n \rightarrow 0) \Rightarrow \sum n^2 z^n$ ist divergent.

3) $\sum_{n=0}^{\infty} \frac{z^n}{n!}$ konvergiert absolut für alle $z \in \mathbb{C}$.

Quotientenkriterium: $\left| \frac{\frac{z^{n+1}}{(n+1)!}}{\frac{z^n}{n!}} \right| = |z| \frac{1}{n+1} \rightarrow 0 < 1 \Rightarrow$ absolute Konvergenz..

4) $\sum_{n=0}^{\infty} \frac{(2 + (-1)^n)^n}{4^n}$ ist absolut konvergent:

Wurzelkriterium: $\sqrt[n]{|a_n|} = \begin{cases} \sqrt[n]{\frac{3^n}{4^n}} = \frac{3}{4} & \text{für gerades } n, \\ \sqrt[n]{\frac{1^n}{4^n}} = \frac{1}{4} & \text{für ungerades } n. \end{cases} \Rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} = \frac{3}{4} < 1 \Rightarrow$ absolute Konv.

$$\text{Quotientenkriterium: } \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = \begin{cases} \frac{\left(\frac{1}{4}\right)^{n+1}}{\left(\frac{3}{4}\right)^n} = \frac{1}{4 \cdot 3^{n+1}} & \text{für gerades } n \\ \frac{\left(\frac{3}{4}\right)^{n+1}}{\left(\frac{1}{4}\right)^n} = \frac{3^n}{4} & \text{für ungerades } n \end{cases}$$

$$\Rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = \infty, \quad \liminf_{n \rightarrow \infty} \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = 0$$

Mit dem Quotientenkriterium ist keine Aussage möglich!

8.20 Wurzelkriterium ist schärfer: Sei (a_n) Folge in \mathbb{K} mit $\forall n \in \mathbb{N} : a_n \neq 0$. Dann

$$\liminf_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|} \leq \liminf_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} \leq \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} \leq \limsup_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|}$$

D.h.: Ist $\sum a_k$ nach Quotientenkriterium konvergent, dann liefert auch das Wurzelkriterium Konvergenz.

Beweis: Sei $l := \limsup_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|}$, $\varepsilon > 0$.

$$\Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|} < l + \varepsilon$$

$$\Rightarrow |a_{N+2}| < (l + \varepsilon)|a_{N+1}|, |a_{N+3}| < (l + \varepsilon)|a_{N+2}| < (l + \varepsilon)^2|a_{N+1}|, \dots$$

$$\Rightarrow |a_{N+k}| < (l + \varepsilon)^{k-1}|a_{N+1}| = (l + \varepsilon)^{N+k} \underbrace{\frac{|a_{N+1}|}{(1 + \varepsilon)^{N+1}}}_{=: c > 0}$$

$$\Rightarrow |a_{N+k}|^{1/(N+k)} < (l + \varepsilon) c^{1/(N+k)}$$

$$\Rightarrow \forall n > N + 2 : |a_n|^{1/n} < (l + \varepsilon) c^{1/n} \xrightarrow{n \rightarrow \infty} (l + \varepsilon)$$

$$\Rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} \leq l + \varepsilon.$$

Zu (*): Wähle Teilfolge mit $|a_{n_k}|^{1/n_k} \rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n}$.

$$|a_{n_k}|^{1/n_k} < (l + \varepsilon) c^{1/n_k} \Rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} = \lim_{k \rightarrow \infty} |a_{n_k}|^{1/n_k} \leq \lim_{k \rightarrow \infty} (l + \varepsilon) c^{1/n_k} = l + \varepsilon.$$

Also bewiesen: $\forall \varepsilon > 0 : \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} \leq l + \varepsilon$.

$$\Rightarrow \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} \leq l.$$

$$\text{Genauso } \liminf_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} \geq \liminf_{n \rightarrow \infty} \frac{|a_{n+1}|}{|a_n|}.$$

□

8.21 Kriterium von Kummer: Sei (a_n) Folge in \mathbb{K} , $\forall n \in \mathbb{N} : a_n \neq 0$, (b_n) Folge in \mathbb{R} , $\forall n \in \mathbb{N} : b_n > 0$, und sei

$$D_n := b_n \frac{|a_n|}{|a_{n+1}|} - b_{n+1}.$$

$$1) \quad \liminf_{n \rightarrow \infty} D_n > 0 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k \text{ konvergiert absolut.}$$

$$2) (\exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : D_n \leq 0) \wedge \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{b_n} \text{ divergiert} \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} |a_k| \text{ ist divergent.}$$

Beweis: 1) Wähle $d \in]0, \liminf_{n \rightarrow \infty} D_n[\Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : D_n > d.$

$$\Rightarrow \forall n > N : b_n |a_n| - b_{n+1} |a_{n+1}| = D_n |a_{n+1}| > d |a_{n+1}| > 0 \quad (*)$$

Insbesondere $\forall n > N : b_n |a_n| > b_{n+1} |a_{n+1}|$, d.h. $(b_n |a_n|)$ ist monoton fallend und nach unten beschränkt durch 0, also konvergent

$$\Rightarrow \sum_{k=1}^n (b_k |a_k| - b_{k+1} |a_{k+1}|) \stackrel{\text{Teleskopsumme}}{=} b_1 |a_1| - b_{n+1} |a_{n+1}| \rightarrow b_1 |a_1| - \lim_{n \rightarrow \infty} b_n |a_n|$$

$$\left. \begin{array}{l} \Rightarrow \sum_{k=1}^n (b_k |a_k| - b_{k+1} |a_{k+1}|) \text{ ist konvergent.} \\ (*) \Rightarrow |a_{n+1}| < \frac{1}{d} (b_n |a_n| - b_{n+1} |a_{n+1}|) \end{array} \right\} \text{Vergleichskriterium} \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} |a_k| \text{ ist konvergent.}$$

2) Sei $n > N$.

$$D_n \leq 0 \Rightarrow b_n \frac{|a_n|}{|a_{n+1}|} - b_{n+1} \leq 0 \Rightarrow b_n |a_{n+1}| \leq b_{n+1} |a_{n+1}|$$

$$\Rightarrow b_{n+1} |a_{n+1}| \geq b_n |a_n| \geq b_{n-1} |a_{n-1}| \dots \geq b_{N+1} |a_{N+1}|$$

$$\Rightarrow \forall n > N : b_n |a_n| \geq b_{N+1} |a_{N+1}| =: c \text{ (c konstant bezüglich } n)$$

$$\Rightarrow \forall n > N : |a_n| \geq \frac{c}{b_n} > 0$$

$$\left. \begin{array}{l} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{b_k} \text{ div.} \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} \frac{c}{b_k} \text{ div.} \\ \Rightarrow \forall n > N : |a_n| \geq \frac{c}{b_n} > 0 \end{array} \right\} \text{Vergleichskriterium} \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} |a_k| \text{ ist divergent.}$$

□

8.22 Kriterium von Raabe: Sei (a_n) Folge in \mathbb{K} , $\forall n \in \mathbb{N} : a_n \neq 0$, und sei

$$D_n := n \left(\frac{|a_n|}{|a_{n+1}|} - 1 \right).$$

$$1) \liminf_{n \rightarrow \infty} D_n > 1 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} a_k \text{ konvergiert absolut.}$$

$$2) \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : D_n \leq 1 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} |a_k| \text{ ist divergent.}$$

Beweis: Wende Kummer an mit $b_n := n$. Beachte

$$n \left(\frac{|a_n|}{|a_{n+1}|} - 1 \right) = 1 \Leftrightarrow \underbrace{n}_{=b_n} \frac{|a_n|}{|a_{n+1}|} - \underbrace{(n+1)}_{b_{n+1}} = 0, \quad \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{b_k} = \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} = \infty.$$

□

8.4 Reihen mit positiven Summanden

8.23 Verdichtungskriterium von Cauchy: Sei (a_n) monoton fallende Folge positiver Zahlen.

Dann:

$$\sum_{k=1}^{\infty} a_k \text{ konvergent} \Leftrightarrow \sum_{k=1}^{\infty} 2^k a_{2^k} \text{ konvergent.}$$

Beweis in Übungen

8.24 Satz: Seien $(a_n), (b_n)$ reelle Folgen mit

$$\left(\exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : a_n, b_n > 0 \right) \wedge \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{a_n}{b_n} > 0.$$

Dann

$$\sum_{k=1}^{\infty} a_k \text{ konvergent} \Leftrightarrow \sum_{k=1}^{\infty} b_k \text{ konvergent.}$$

Beweis: Sei $l := \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{a_n}{b_n}$.

Vorüberlegung: $0 < \frac{l}{2} < l < 2l \Rightarrow \exists N' \in \mathbb{N} \forall n > N' : \frac{l}{2} < \frac{a_n}{b_n} < 2l$

$\Rightarrow \forall n > \max\{N, N'\} : 0 < a_n < 2l b_n \wedge 0 < b_n < \frac{2}{l} a_n$.

" \Rightarrow ": $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$ konvergent $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} \frac{2}{l} a_k$ konvergent $\xrightarrow[\substack{\text{Vergleichskriterium} \\ |b_n| = b_n < \frac{2}{l} a_n}]{\Rightarrow} \sum_{k=1}^{\infty} b_k$ konvergent.

" \Leftarrow ": $\sum_{k=1}^{\infty} b_k$ konvergent $\Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} 2l b_k$ konvergent $\xrightarrow[\substack{\text{Vergleichskriterium} \\ |a_n| = a_n < 2l b_n}]{\Rightarrow} \sum_{k=1}^{\infty} a_k$ konvergent

□

8.25 Beispiel: $\sum_{k=1}^{\infty} \left(\frac{k^3 - 4k^2 - 8}{k^4 + 3k^3 + 10} \right)^s$ konvergent $\Leftrightarrow \sum_{k=1}^{\infty} \left(\frac{1}{k} \right)^s$ konvergent $\Leftrightarrow s > 1$.

8.5 Das Produkt von Reihen

8.26 Vorüberlegung: Zur Berechnung des Produkts der Reihen $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ und $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$ müssen alle Produkte

$$\begin{array}{cccccccc}
 a_0 b_0 & a_0 b_1 & a_0 b_2 & a_0 b_3 & a_0 b_4 & a_0 b_5 & \dots \\
 a_1 b_0 & a_1 b_1 & a_1 b_2 & a_1 b_3 & a_1 b_4 & a_1 b_5 & \dots \\
 a_2 b_0 & a_2 b_1 & a_2 b_2 & a_2 b_3 & a_2 b_4 & a_2 b_5 & \dots \\
 a_3 b_0 & a_3 b_1 & a_3 b_2 & a_3 b_3 & a_3 b_4 & a_3 b_5 & \dots \\
 a_4 b_0 & a_4 b_1 & a_4 b_2 & a_4 b_3 & a_4 b_4 & a_4 b_5 & \dots \\
 a_5 b_0 & a_5 b_1 & a_5 b_2 & a_5 b_3 & a_5 b_4 & a_5 b_5 & \dots \\
 \vdots & \vdots & & & & &
 \end{array}$$

summiert werden.

8.27 Definition: Die Reihe

$$\sum_{k=0}^{\infty} \left(\sum_{j=0}^k a_{k-j} b_j \right) = \sum_{k=0}^{\infty} \left(\sum_{j=0}^k a_j b_{k-j} \right)$$

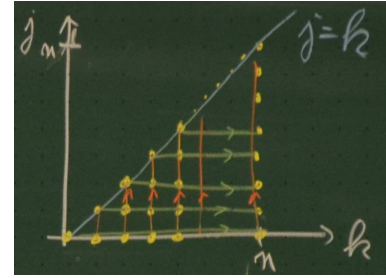
heißt **Cauchy-Produkt** der Reihen $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ und $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$.

8.28 Satz (Mertens): $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ absolut konvergent und $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$ konvergent. Dann konvergiert das Cauchy-Produkt, und für die Grenzwerte gilt

$$\sum_{k=0}^{\infty} \left(\sum_{j=0}^k a_j b_{k-j} \right) = \left(\sum_{k=0}^{\infty} a_k \right) \left(\sum_{k=0}^{\infty} b_k \right).$$

Beweis: Sei $s_n := \sum_{k=0}^n b_k$, $s := \sum_{k=0}^{\infty} b_k$. Damit

$$\begin{aligned} \sum_{k=0}^n \sum_{j=0}^k a_k b_{k-j} &= \sum_{j=0}^n \sum_{k=j}^n a_j b_{k-j} \\ &\stackrel{l:=k-j}{=} \sum_{j=0}^n a_j \underbrace{\sum_{l=0}^{n-j} b_l}_{=s_{n-j}} \\ &= \sum_{j=0}^n a_j (s_{n-j} - s) + s \sum_{j=0}^n a_j \\ &\stackrel{k:=n-j}{=} \sum_{j=n-k}^n \underbrace{a_{n-k} (s_k - s)}_{\substack{\text{zu zeigen} \\ \rightarrow 0}} + s \sum_{j=0}^n a_j \\ &\rightarrow s \sum_{j=0}^{\infty} a_j = \left(\sum_{k=0}^{\infty} b_k\right) \left(\sum_{j=0}^{\infty} a_j\right) \end{aligned}$$



Sei $\varepsilon > 0$ gegeben. Wähle $N \in \mathbb{N}$ so, dass $\forall k > N : |s_k - s| < \frac{\varepsilon}{2 \sum_{j=0}^{\infty} |a_j|}$. Für $n > N$ folgt

$$\begin{aligned} \left| \sum_{k=0}^n a_{n-k} (s_k - s) \right| &\leq \sum_{k=0}^N |a_{n-k}| \underbrace{|s_k - s|}_{\leq \max\{|s_j - s| : 1 \leq j \leq N\}} + \sum_{k=N+1}^n |a_{n-k}| \underbrace{|s_k - s|}_{\leq \varepsilon/2 \sum_{j=0}^{\infty} |a_j|} \\ &< \max_{1 \leq j \leq N} |s_j - s| \sum_{k=0}^N |a_{n-k}| + \frac{\varepsilon}{2 \sum_{k=0}^{\infty} |a_k|} \sum_{k=N+1}^n |a_{n-k}| \\ &\stackrel{l:=n-k}{\leq} \max_{k=n-l} \max_{1 \leq j \leq N} |s_j - s| \sum_{l=n-N}^n |a_l| + \frac{\varepsilon}{2} \end{aligned}$$

Wähle $N' \in \mathbb{N}$, so dass

$$\forall n > N' : \sum_{l=n}^{\infty} |a_l| < \frac{\varepsilon}{2 \max_{1 \leq j \leq N} |s_j - s|}$$

Für $n > N + N'$ gilt dann $n - N > N'$ und

$$\left| \sum_{k=0}^n a_{n-k} (s_k - s) \right| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$

□

8.29 Satz: Sind $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ und $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$ absolut konvergent, so ist das Cauchy-Produkt der beiden Reihen absolut konvergent.

Beweis: $\sum_{k=0}^{\infty} |a_k|$, $\sum_{k=0}^{\infty} |b_k|$ absolut konvergent $\stackrel{\text{letzter Satz}}{\Rightarrow} \sum_{k=0}^{\infty} \sum_{j=0}^k |a_k| |b_{k-j}|$ konvergent.

□

8.30 Beispiele: 1) Die komplexe Exponentialfunktion:

$$e^z := \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!} \quad \text{für } z \in \mathbb{C}.$$

Wir wissen: **a)** Reihe konvergiert absolut für jedes $z \in \mathbb{C}$ (siehe 8.19).

b) Für $z \in \mathbb{R}$ ist e^z gleich dem Reihengrenzwert (siehe 7.34).

Für $z, w \in \mathbb{C}$ folgt aus dem letzten Satz:

$$\begin{aligned} e^z \cdot e^w &= \left(\sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!} \right) \sum_{k=0}^{\infty} \frac{w^k}{k!} \\ &= \sum_{k=0}^{\infty} \sum_{j=0}^k \frac{z^j}{j!} \frac{w^{k-j}}{(k-j)!} \\ &= \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!} \sum_{j=0}^k \underbrace{\frac{k!}{j!(k-j)!}}_{=\binom{k}{j}} z^j w^{k-j} \\ &\stackrel{\text{Binom. Satz}}{=} \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!} (z+w)^k \\ &= e^{z+w} \end{aligned}$$

2) $\sum_{k=0}^{\infty} \frac{(-1)^k}{\sqrt{k+1}}$ ist bedingt konvergent.

Cauchy-Produkt mit sich selber:

$$c_k := \sum_{j=0}^k \frac{(-1)^j}{\sqrt{j+1}} \frac{(-1)^{k-j}}{\sqrt{k-j+1}} = (-1)^k \sum_{j=0}^k \frac{1}{\sqrt{j+1} \sqrt{k-j+1}}.$$

Die Produktreihe $\sum c_k$ ist divergent:

$$c_{3n} \geq \sum_{j=n}^{2n} \frac{1}{\sqrt{j+1} \sqrt{3n-j+1}} \geq \sum_{j=n}^{2n} \frac{1}{\sqrt{2n+1} \sqrt{2n+1}} = \frac{n}{2n+1} \rightarrow \frac{1}{2}$$

$$\Rightarrow \neg(c_n \rightarrow 0)$$

$$\Rightarrow \sum c_n \text{ ist divergent.}$$

9 Folgen und Reihen von Funktionen

9.1 Punktweise und gleichmäßige Konvergenz

9.1 Prinzip der Gleichmäßigkeit: Sei P Menge. Eine Aussageform $H(p)$ ist gleichmäßig erfüllt bezüglich $p \in P$, falls:

- 1) $\forall p \in P : H(p)$,
- 2) Die Konstanten in $H(p)$ hängen nicht von $p \in P$ ab.

9.2 Beispiel: Seien M_1, M_2 metrische Räume, $f : M_1 \supseteq D(f) \rightarrow M_2$.

f heißt gleichmäßig stetig, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D(f) \forall x' \in D(f) : d_1(x, x') < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x')) < \varepsilon.$$

↑ δ_ε hängt nicht von x ab

f heißt stetig, wenn

$$\forall x \in D(f) \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x' \in D(f) : d_1(x, x') < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x')) < \varepsilon.$$

↑ δ_ε kann von x abhängen

Im Kontext von 9.1 entspricht dies: $P = M$, $p = x$ und

$$H(x) \Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x' \in D(f) : d_1(x, x') < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x), f(x')) < \varepsilon.$$

Die Eigenschaft $H(x)$ ist für alle $x \in M$ erfüllt. Bei der gleichmäßigen Konvergenz hängt δ_ε nicht von x ab.

9.3 Definition: Sei (M, d) metrischer Raum, $a : \mathbb{N} \times P \rightarrow M$ eine Folge in M , die von $p \in P$ abhängt: $(a_n(p))_{n \in \mathbb{N}}$, und $u : P \rightarrow M$.

- 1) $(a_n(p))$ heißt **punktweise konvergent** gegen $u(p)$, falls

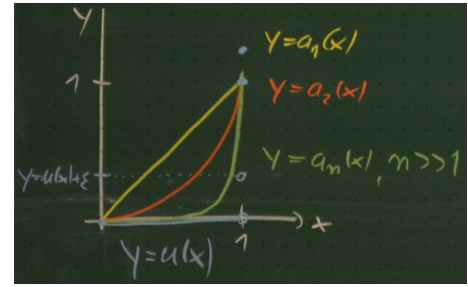
$$\forall p \in P \forall \varepsilon > 0 \exists N_{\varepsilon, p} \in \mathbb{N} \forall n > N_{\varepsilon, p} : d(a_n(p), u(p)) < \varepsilon.$$

- 2) $(a_n(p))$ heißt **auf P gleichmäßig konvergent** gegen $u(p)$, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon \forall p \in P : d(a_n(p), u(p)) < \varepsilon.$$

9.4 Beispiel: $a_n(x) = x^n, x \in [0, 1]$:

$$a_n(x) \rightarrow a(x) = \begin{cases} 0 & \text{für } x \in [0, 1[, \\ 1 & \text{für } x = 1. \end{cases} \quad \text{punktweise.}$$



Kann $(a_n(x))$ gleichmäßig konvergieren?

Falls $a_n(x) \rightarrow v(x)$ gleichmäßig, dann auch punktweise $\Rightarrow v(x) = u(x)$

$(a_n(x))$ konvergiert nicht gleichmäßig gegen $u(x)$, denn sei $\varepsilon > 0$ und $x < 1$:

$$|a_n(x) - u(x)| < \varepsilon \stackrel{x \leq 1}{\Leftrightarrow} \underbrace{|x^n - 0|}_{\rightarrow 1 \text{ für } x \rightarrow 1-0} < \varepsilon.$$

Aber $a_n(x) \rightarrow u(x)$ gleichmäßig auf $[0, \frac{1}{2}]$, denn

$$|a_n(x) - u(x)| < \varepsilon \stackrel{x \leq 1/2}{\Leftrightarrow} |x^n| < \varepsilon \Leftrightarrow \left(\frac{1}{2}\right)^n < \varepsilon \text{ für } n > \frac{\ln \varepsilon}{\ln \frac{1}{2}}.$$

9.5 Satz: Sei (M, d) metrischer Raum, $a : \mathbb{N} \times P \rightarrow M, u : P \rightarrow M$. Dann

$$a_n(p) \rightarrow u(p) \text{ für } n \rightarrow \infty \text{ gleichmäßig bezüglich } p \in P \Leftrightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\sup_{p \in P} d(a_n(p), u(p)) \right) = 0.$$

Beweis: " \Rightarrow ": Sei $\varepsilon > 0 \Rightarrow \exists N_{\varepsilon/2} \forall n > N_{\varepsilon/2} \forall p \in P : d(a_n(p), u(p)) < \frac{\varepsilon}{2}$
 $\Rightarrow \sup_{p \in P} d(a_n(p), u(p)) \leq \frac{\varepsilon}{2} < \varepsilon$

" \Leftarrow ": Sei $\varepsilon > 0 \Rightarrow \exists N_\varepsilon \forall n > N_\varepsilon : \sup_{p \in P} d(a_n(p), u(p)) < \varepsilon$
 $\Rightarrow \forall p \in P : d(a_n(p), u(p)) < \varepsilon$ □

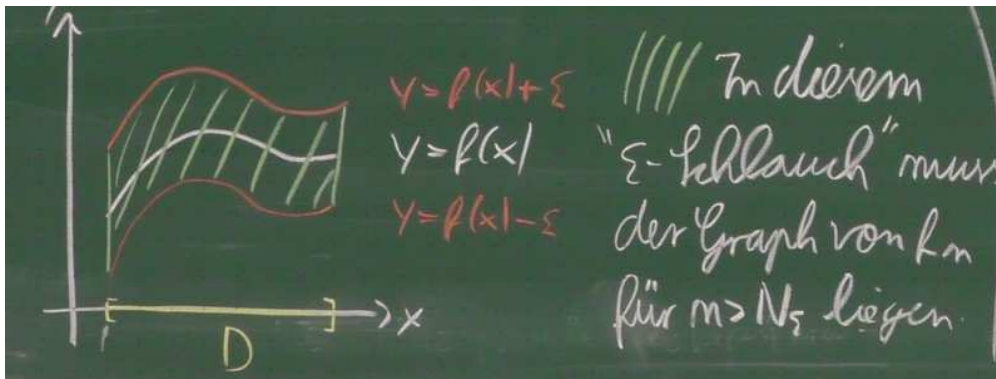
9.6 Zum Beispiel 9.4:

$$\sup_{x \in [0, 1]} |a_n(x) - u(x)| \geq \sup_{x \in [0, 1[} |x^n| = 1 \Rightarrow \text{keine gleichmäßige Konvergenz auf } [0, 1].$$

$$\sup_{x \in [0, 1/2]} |a_n(x) - u(x)| = \sup_{x \in [0, 1/2]} |x^n| = \left(\frac{1}{2}\right)^n \rightarrow 0 \Rightarrow \text{gleichmäßige Konvergenz auf } [0, \frac{1}{2}].$$

9.7 Veranschaulichung: Seien $f, f_n : \mathbb{R} \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}$:

$$f_n(x) \rightarrow f(x) \text{ gleichm\u00e4\u00dfig auf } D \Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon \forall x \in D : |f_n(x) - f(x)| < \varepsilon$$



9.8 Bemerkung: Direkt aus der Definition folgt:

$$a_n(p) \rightarrow u(p) \text{ gleichm\u00e4\u00dfig auf } P \Rightarrow a_n(p) \rightarrow u(p) \text{ punktweise f\u00fcr } p \in P$$

9.9 Stetigkeit der Metrik: Sei M metrischer Raum, $a_n \rightarrow a$ und $b_n \rightarrow b$ in M . Dann

$$d(a, b) = \lim_{n \rightarrow \infty} d(a_n, b_n).$$

Beweis:

$$\begin{aligned} |d(a_n, b_n) - d(a, b)| &\stackrel{\Delta\text{-Ungl. in } \mathbb{R}}{\leq} |d(a_n, b_n) - d(b_n, a)| + |d(b_n, a) - d(a, b)| \\ &\stackrel{\Delta\text{-Ungl. nach unten f\u00fcr } d}{\leq} d(a_n, a) + d(b_n, a) \\ &\rightarrow 0 \end{aligned}$$

□

9.10 Kriterium von Cauchy: Sei (M, d) vollst\u00e4ndiger metrischer Raum, $a : \mathbb{N} \times P \rightarrow M$. Dann sind \u00e4quivalent:

- (i) $(a_n(p))_{n \in \mathbb{N}}$ gleichm\u00e4\u00dfig konvergent auf P ,
- (ii) $\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall m, n > N_\varepsilon \forall p \in P : d(a_n(p), a_m(p)) < \varepsilon$

Beweis: " \Rightarrow ": Sei $u : P \rightarrow M$ die Grenzfunktion und $\varepsilon > 0$.

$$\begin{aligned} \text{(i)} \Rightarrow \exists N_\varepsilon \forall n > N_\varepsilon \forall p \in P : d(a_n(p), u(p)) < \frac{\varepsilon}{2} \\ \Rightarrow \forall m, n > N_\varepsilon \forall p \in P : d(a_m(p), a_n(p)) &\stackrel{\Delta\text{-Ungl.}}{\leq} d(a_m(p), u(p)) + d(u, a_n(p)) < \varepsilon. \end{aligned}$$

” \Leftarrow ”: Sei zunächst $p \in P$ fest gewählt.

(ii) $\Rightarrow (a_n(p))_{n \in \mathbb{N}}$ ist Cauchy-Folge in M $\stackrel{M \text{ vollständig}}{\Rightarrow}$ konvergent.

Setze $u(p) := \lim_{n \rightarrow \infty} a_n(p)$ für $p \in P$.

Nun sei $p \in P$ variabel.

Sei $\varepsilon > 0 \stackrel{(ii)}{\Rightarrow} \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall m, n > N_\varepsilon \forall p \in P : d(a_n(p), \underbrace{a_m(p)}_{\rightarrow u(p) \text{ für } m \rightarrow \infty}) < \frac{\varepsilon}{2}$.

$\Rightarrow \forall n > N_\varepsilon \forall p \in P : d(a_n(p), u(p)) \stackrel{9.9}{=} \lim_{m \rightarrow \infty} d(a_n(p), a_m(p)) \leq \frac{\varepsilon}{2} < \varepsilon.$ □

9.11 Definition: Sei $a : \mathbb{N} \times P \rightarrow \mathbb{K}$ eine Folge in \mathbb{K} , die von $p \in P$ abhängt.

Die Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} a_k(p)$ heißt **punktweise/gleichmäßig konvergent auf P** , falls die Teilsummenfolge

$(s_n(p))_{n \in \mathbb{N}}$ punktweise/gleichmäßig auf P konvergiert ($s_n(p) = \sum_{k=1}^n a_k(p)$).

9.12 Kriterium von Cauchy: Sei $a : \mathbb{N} \times P \rightarrow \mathbb{K}$ eine Folge in \mathbb{K} , die von $p \in P$ abhängt. Dann sind äquivalent:

(i) Die Reihe $\sum_{k=1}^{\infty} a_k(p)$ ist gleichmäßig konvergent auf P .

(ii) $\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon > 0 \forall m, n > N_\varepsilon \forall p \in P : \left| \sum_{k=n}^m a_k(p) \right| < \varepsilon.$

Beweis: $\left| \sum_{k=n}^m a_k(p) \right| = |s_m(p) - s_{n-1}(p)| = d(s_m(p), s_{n-1}(p)).$ Anwendung von 9.10 (beachte: \mathbb{R}, \mathbb{C} sind vollständig. □

9.13 Majorantenkriterium von Weierstraß: Seien $a : \mathbb{N} \times P \rightarrow \mathbb{K}$ und (b_n) Folgen in \mathbb{K} . Gilt

$$\left(\exists N \in \mathbb{N} \forall n > N \forall p \in P : |a_n(p)| \leq b_n \right) \wedge \sum_{k=0}^{\infty} b_k \text{ konvergent,}$$

so ist $\sum_{k=1}^{\infty} a_k(p)$ gleichmäßig konvergent auf P . Die Folge (b_n) heißt **Majorante** für $(a_n(p))$.

Beweis: $\left| \sum_{k=n}^m a_k(p) \right| \leq \sum_{k=n}^m |a_k(p)| \leq \sum_{k=n}^m b_k < \varepsilon$ für $m, n > N_\varepsilon$ und $m, n > N$. Dann 9.12. □

9.14 Beispiel: Betrachte $\sum_{k=0}^{\infty} x^k$. Für jedes feste $q \in]0, 1[$ gilt

$$\left(\forall n \in \mathbb{N} \forall x \in [-q, q] : |x^n| \leq q^n \right) \wedge \sum_{k=0}^{\infty} q^k \text{ konvergiert.}$$

Also ist $\sum_{k=0}^{\infty} x^k$ auf $[-q, q]$ gleichmäßig konvergent (gegen $\frac{1}{1-x}$).

Genauso folgt: $\sum_{k=0}^{\infty} \sin(kx) x^k$ ist gleichmäßig konvergent auf $[-q, q]$.

9.2 Vertauschen von Grenzwerten

9.15 Beispiel: Doppelfolgen:

$$a_{n,p} = \frac{n}{1+n \cdot p} : \left. \begin{array}{l} \lim_{n \rightarrow \infty} a_{n,p} = \frac{1}{p} \\ \lim_{p \rightarrow \infty} a_{n,p} = 0 \end{array} \right\} \Rightarrow \lim_{p \rightarrow \infty} \left(\lim_{n \rightarrow \infty} a_{n,p} \right) = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\lim_{p \rightarrow \infty} a_{n,p} \right)$$

$$a_{n,p} = \frac{n}{1+n+p} : \left. \begin{array}{l} \lim_{n \rightarrow \infty} a_{n,p} = 1 \\ \lim_{p \rightarrow \infty} a_{n,p} = 0 \end{array} \right\} \Rightarrow \lim_{p \rightarrow \infty} \left(\lim_{n \rightarrow \infty} a_{n,p} \right) \neq \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\lim_{p \rightarrow \infty} a_{n,p} \right)$$

9.16 Satz: Sei M vollständiger metrischer Raum, $a : \mathbb{N} \times \mathbb{N} \rightarrow M$, $u, v : \mathbb{N} \rightarrow M$ und

$$a_{n,p} \rightarrow u_p \quad \text{für } n \rightarrow \infty \text{ gleichmäßig bezüglich } p \in \mathbb{N}, \quad (*)$$

$$a_{n,p} \rightarrow v_n \quad \text{für } p \rightarrow \infty \text{ punktweise für } n \in \mathbb{N}. \quad (**)$$

Dann konvergieren (u_p) für $p \rightarrow \infty$, (v_n) für $n \rightarrow \infty$, und es gilt

$$\lim_{p \rightarrow \infty} u_p = \lim_{n \rightarrow \infty} v_n \quad \text{bzw.} \quad \lim_{p \rightarrow \infty} \left(\lim_{n \rightarrow \infty} a_{n,p} \right) = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\lim_{p \rightarrow \infty} a_{n,p} \right). \quad (***)$$

Beweis: 1) Zeige: (u_p) ist Cauchy-Folge. ($\overset{M \text{ vollständig}}{\Rightarrow}$ (u_p) konvergent.)

Es gilt:

$$d(u_p, u_q) \stackrel{\Delta\text{-Ungl.}}{\leq} d(u_p, a_{n,p}) + d(a_{n,p}, a_{n,q}) + d(a_{n,q}, u_q).$$

Sei $\varepsilon > 0$.

$$(*) \Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \text{ mit } \forall p \in P : d(a_{N,p}, u_p) < \frac{\varepsilon}{4}.$$

$$(**) \Rightarrow (a_{N,p})_{p \in \mathbb{N}} \text{ ist Cauchy-Folge} \Rightarrow \exists P_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall p, q > P_\varepsilon : d(a_{N,p}, a_{N,q}) < \frac{\varepsilon}{2}$$

$$\Rightarrow \forall p > P : d(u_p, u_q) < \frac{\varepsilon}{4} + \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{4} = \varepsilon.$$

2) Sei $u := \lim_{p \rightarrow \infty} u_p$, $\varepsilon > 0$. Zeige: $v_n \rightarrow u$.

$$(*) \Rightarrow \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon \forall p \in P : d(a_{n,p}, u_p) < \frac{\varepsilon}{2}$$

$$\stackrel{9.9}{\Rightarrow} \forall n > N_\varepsilon : d(v_n, u) = \lim_{p \rightarrow \infty} d(a_{n,p}, u_p) \leq \frac{\varepsilon}{2} < \varepsilon$$

□

9.17 Satz: Sei M metrischer Raum, $a : \mathbb{N} \times \mathbb{N} \rightarrow M$, $u, v : \mathbb{N} \rightarrow M$, und es gelten $(*)$, $(**)$ und

$$(u_p)_{p \in \mathbb{N}} \text{ konvergiert} \quad \vee \quad (v_n)_{n \in \mathbb{N}} \text{ konvergiert.}$$

Dann folgt $(***)$.

Beweis: 1) Es sei (u_p) konvergent. Dann beweist Teil 2) des vorigen Beweises die Gültigkeit von $(***)$.

2) Sei (v_n) konvergent, $v := \lim_{n \rightarrow \infty} v_n$, $\varepsilon > 0$. Es gilt

$$d(u_p, v) \leq d(u_p, a_{n,p}) + d(a_{n,p}, v_n) + d(v_n, v).$$

$$(*) \wedge v_n \rightarrow v \Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall p \in P : d(u_p, a_{N,p}) < \frac{\varepsilon}{3} \wedge d(v_N, v) < \frac{\varepsilon}{3}$$

$$(**) \Rightarrow \exists P_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall p > P_\varepsilon : d(a_{N,p}, v_N) < \frac{\varepsilon}{3}$$

$$\Rightarrow \forall p > P_\varepsilon : d(u_p, v) < \frac{\varepsilon}{3} + \frac{\varepsilon}{3} + \frac{\varepsilon}{3} = \varepsilon. \quad \square$$

9.18 Satz: M_1, M_2 metrische Räume, M_2 vollständig, $f_n : M_1 \supseteq D \rightarrow M_2$, $\xi \in H(D)$. Gilt

1) $f_n(x) \rightarrow \varphi(x)$ für $n \rightarrow \infty$ gleichmäßig auf D und

2) $\forall n \in \mathbb{N} : \lim_{x \rightarrow \xi} f_n(x) = a_n$ existiert,

so existieren die Grenzwerte $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n$, $\lim_{x \rightarrow \xi} \varphi(x)$, und es gilt

$$\lim_{x \rightarrow \xi} \varphi(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n \quad \text{bzw.} \quad \lim_{x \rightarrow \xi} \left(\lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x) \right) = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\lim_{x \rightarrow \xi} f_n(x) \right)$$

Beweis: Sei (x_p) in D mit $x_p \rightarrow \xi$, $x_p \neq \xi$.

Zeige: $\lim_{p \rightarrow \infty} \varphi(x_p)$ existiert und ist unabhängig von (x_p) .

Setze $c_{n,p} := f_n(x_p)$. Dann

1) $\Rightarrow c_{n,p} \rightarrow \underbrace{\varphi(x_p)}_{\hat{=} u_p}$ für $n \rightarrow \infty$ gleichmäßig bezüglich $p \in \mathbb{N}$.

2) $\Rightarrow c_{n,p} \rightarrow \underbrace{a_n}_{\hat{=} v_n}$ für $p \rightarrow \infty$ punktweise für $n \in \mathbb{N}$.

$$9.16 \Rightarrow \lim_{p \rightarrow \infty} \varphi(x_p) = \underbrace{\lim_{n \rightarrow \infty} a_n}_{\text{unabhängig von } (x_p)}.$$

Da die Folge (x_p) beliebig war, folgt $\lim_{x \rightarrow \xi} \varphi(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n$. □

9.3 Eigenschaften der Grenzfunktion

9.19 Satz: Seien M_1, M_2 metrische Räume, $f_n : M_1 \supseteq D \rightarrow M_2$ stetig und $f_n(x) \rightarrow \varphi(x)$ für $n \rightarrow \infty$ gleichmäßig auf D . Dann ist $\varphi : D \rightarrow M_2$ stetig.

Beweis: Sei $x_0 \in D$. Zeige $\lim_{x \rightarrow x_0} \varphi(x) = \varphi(x_0) \stackrel{6.57}{\Rightarrow} \varphi$ stetig in x_0 .
 Sei (x_p) in D mit $x_p \rightarrow x_0, x_p \neq x_0$. Setze $c_{n,p} := f_n(x_p)$. Dann

- $f_n(x) \rightarrow \varphi(x)$ gleichmäßig auf $D \Rightarrow c_{n,p} \rightarrow \varphi(x_p)$ für $n \rightarrow \infty$ gleichmäßig bezüglich $p \in \mathbb{N}$,
- $\forall n : f_n$ stetig $\Rightarrow c_{n,p} \rightarrow f_n(x_0)$ für $p \rightarrow \infty$ punktweise für $n \in \mathbb{N}$.
- $f_n(x_0) \rightarrow \varphi(x_0)$ für $n \rightarrow \infty$.

$$9.17 \Rightarrow \lim_{p \rightarrow \infty} \varphi(x_p) = \lim_{p \rightarrow \infty} \left(\lim_{n \rightarrow \infty} c_{n,p} \right) = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\lim_{p \rightarrow \infty} c_{n,p} \right) = \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x_0) = \varphi(x_0).$$

(x_p) beliebig $\Rightarrow \lim_{x \rightarrow x_0} \varphi(x) = \varphi(x_0)$. □

9.20 Satz: Seien $f_n : \mathbb{K} \supseteq D \rightarrow \mathbb{K}$ stetig und $\sum_{k=1}^{\infty} f_k(x)$ gleichmäßig konvergent auf D . Dann ist $f(x) := \sum_{k=1}^{\infty} f_k(x)$ stetig auf D .

Beweis: $\forall n \in \mathbb{N} : s_n(x) = \sum_{k=1}^n f_k(x)$ ist stetig (endliche Summe stetiger Funktionen).

$\sum_{k=1}^{\infty} f_k(x)$ gleichmäßig konvergent $\Leftrightarrow (s_n(x))$ gleichmäßig konvergent

$$9.19 \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} f_k(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} s_n(x) \text{ ist stetig.} \quad \square$$

9.21 Beispiel: $f : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C} : z \mapsto e^z = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!}$ ist stetig:

Letzter Satz ist nicht direkt anwendbar, da die Reihe auf \mathbb{C} nicht gleichmäßig konvergiert: Für $z = R > 0$ und $n, m \in \mathbb{N}$ gilt

$$\left| \sum_{k=n}^m \frac{z^k}{k!} \right| \stackrel{z=R}{\geq} \frac{R^n}{n!} \rightarrow \infty \text{ für } R \rightarrow \infty.$$

Betrachte $f|_{B_R(0)}$ für festes $R > 0$. Dann

- $\forall z \in B_R(0) : \left| \frac{z^k}{k!} \right| \leq \frac{R^k}{k!},$

- $\sum_{k=0}^{\infty} \frac{R^k}{k!}$ ist konvergent ($= e^R$).

$$\left. \begin{array}{l} \text{Weierstra\ss} \Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!} \text{ ist gleichm\u00e4\u00dfig konvergent auf } B_R(0). \\ \forall n \in \mathbb{N} : z \mapsto \frac{z^k}{k!} \text{ ist stetig.} \end{array} \right\} \stackrel{9.20}{\Rightarrow} f \text{ ist stetig auf } B_R(0).$$

Sei nun $z_0 \in \mathbb{C}$. W\u00e4hle $R > |z_0|$. $\Rightarrow f|_{B_R(0)}$ ist stetig in z_0 .

z_0 innerer Punkt von $B_R(0)$ $\Rightarrow f$ stetig in z_0 .

$\Rightarrow z \mapsto e^z f$ ist stetig auf \mathbb{C} .

9.22 Satz: Sei $f_n :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar, $f'_n(x) \rightarrow g(x)$ f\u00fcr $n \rightarrow \infty$ gleichm\u00e4\u00dfig auf $]a, b[$, und $\exists x_0 \in]a, b[: (f_n(x_0))$ ist konvergent. Dann:

- 1) $(f_n(x))$ konvergiert gleichm\u00e4\u00dfig auf $]a, b[$ und
- 2) $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x)$ ist differenzierbar auf $]a, b[$, und es gilt $f' = g$, d.h.

$$\left(\lim_{n \rightarrow \infty} f_n \right)'(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} f'_n(x).$$

Beweis: 1) Vor\u00fcberlegung: F\u00fcr $x \in]a, b[\setminus \{x_0\}$ und $m, n \in \mathbb{N}$ gilt nach dem Mittelwertsatz der Differentialrechnung

$$\begin{aligned} \exists \xi \in]a, b[: \frac{(f_n - f_m)(x) - (f_n - f_m)(x_0)}{x - x_0} &= (f_n - f_m)'(\xi) \\ \text{bzw. } f_n(x) - f_m(x) - (f_n(x_0) - f_m(x_0)) &= (x - x_0)(f'_n(\xi) - f'_m(\xi)). \end{aligned}$$

Die letzte Gleichung gilt auch f\u00fcr $x = x_0$ mit beliebigem $\xi \in]a, b[$.

- 2) F\u00fcr $x \in]a, b[$ folgt

$$\begin{aligned} |f_n(x) - f_m(x)| &\leq |f_n(x) - f_m(x) - (f_n(x_0) - f_m(x_0))| + |f_n(x_0) - f_m(x_0)| \\ &= |x - x_0| |f'_n(\xi) - f'_m(\xi)| + |f_n(x_0) - f_m(x_0)| \end{aligned}$$

Sei nun $\varepsilon > 0$. W\u00e4hle $N \in \mathbb{N}$, so dass

$$\forall m, n > N : \sup_{x \in]a, b[} |f'_n(x) - f'_m(x)| < \frac{\varepsilon}{2(b-a)} \wedge |f_n(x_0) - f_m(x_0)| < \frac{\varepsilon}{2}.$$

$$\Rightarrow \forall n, m > N \forall x \in]a, b[: |f_n(x) - f_m(x)| < |x - x_0| \frac{\varepsilon}{2(b-a)} + \frac{\varepsilon}{2} < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$

$\Rightarrow (f_n(x))$ konvergiert gleichm\u00e4\u00dfig auf $]a, b[$. Setze $f(x) := \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x)$.

3) Sei $x \in]a, b[$ fest, (x_p) Folge in $]a, b[\setminus \{x\}$ mit $x_p \rightarrow x$.

$$\text{Zeige } \lim_{p \rightarrow \infty} \frac{f(x_p) - f(x)}{x_p - x} = \lim_{n \rightarrow \infty} f'_n(x) \Rightarrow \lim_{x' \rightarrow x} \frac{f(x') - f(x)}{x' - x} = \lim_{n \rightarrow \infty} f'_n(x)$$

Setze

$$c_{n,p} := \frac{f_n(x_p) - f_n(x)}{x_p - x}.$$

Dann gilt

$$c_{n,p} \rightarrow \frac{f(x_p) - f(x)}{x_p - x} \text{ für } n \rightarrow \infty \underbrace{\text{gleichmäßig auf }]a, b[,}_{\text{noch zu zeigen}}$$

$$c_{n,p} \rightarrow f'_n(x) \text{ für } p \rightarrow \infty \text{ punktweise für } n \in \mathbb{N}.$$

$$\begin{aligned} 9.16 \Rightarrow \lim_{p \rightarrow \infty} \frac{f(x_p) - f(x)}{x_p - x} &= \lim_{p \rightarrow \infty} \left(\lim_{n \rightarrow \infty} c_{n,p} \right) = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\lim_{p \rightarrow \infty} c_{n,p} \right) \\ &= \lim_{n \rightarrow \infty} f'_n(x) = g(x) \end{aligned}$$

Die Folge (x_p) war beliebig und der Grenzwert $g(x)$ ist unabhängig von der Folge

$\Rightarrow f$ ist in x differenzierbar mit $f'(x) = g(x)$.

4) Zur gleichmäßigen Konvergenz von $c_{n,p}$:

$$\begin{aligned} |c_{n,p} - c_{m,p}| &= \left| \frac{f_n(x_p) - f_n(x)}{x_p - x} - \frac{f_m(x_p) - f_m(x)}{x_p - x} \right| \\ &= \left| \frac{f_n(x_p) - f_m(x_p) - (f_n(x) - f_m(x))}{x_p - x} \right| \\ &\stackrel{\substack{\text{Mittelwertsatz} \\ \text{Differentialrechnung}}}{=} |f'_n(\xi_p) - f'_m(\xi_p)| \\ &\leq \underbrace{\sup_{\xi \in]a, b[} |f'_n(\xi) - f'_m(\xi)|}_{\text{unabhängig von } p} \\ &< \varepsilon \text{ für } m, n > N_\varepsilon. \end{aligned}$$

□

9.23 Satz: Sei $f_n :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar. Konvergiert die Reihe $\sum_{k=0}^{\infty} f_k(x)$ in einem Punkt

$x_0 \in]a, b[$, und konvergiert die Reihe $\sum_{k=0}^{\infty} f'_k(x)$ gleichmäßig auf $]a, b[$, dann:

1) $\sum_{k=0}^{\infty} f_k(x)$ konvergiert gleichmäßig auf $]a, b[$ und

2) $f(x) = \sum_{k=0}^{\infty} f_k(x)$ ist differenzierbar, und es gilt

$$f'(x) = \sum_{k=0}^{\infty} f'_k(x) \quad \text{bzw.} \quad \left(\sum_{k=0}^{\infty} f_k(x) \right)' = \sum_{k=0}^{\infty} f'_k(x).$$

Beweis: Aus den Voraussetzungen folgt für $s_n(x) = \sum_{k=0}^n f_k(x)$:

- $(s_n(x_0))$ ist konvergent,
- s_n ist differenzierbar und $(s'_n(x))_{n \in \mathbb{N}}$ konvergiert gleichmäßig auf $]a, b[$.

Nach letztem Satz: $s_n(x) \rightarrow s(x) = \sum_{k=0}^{\infty} f_k(x)$ gleichmäßig auf $]a, b[$, s ist differenzierbar und

$$s'(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} s'_n(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{k=0}^n f'_k(x) = \sum_{k=0}^{\infty} f'_k(x).$$

□

9.4 Potenzreihen

9.24 Definition: Sei $z_0 \in \mathbb{C}$ und (a_n) eine komplexe Folge. Dann heißt $\sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$ **Potenzreihe um z_0** mit den **Koeffizienten a_n** .

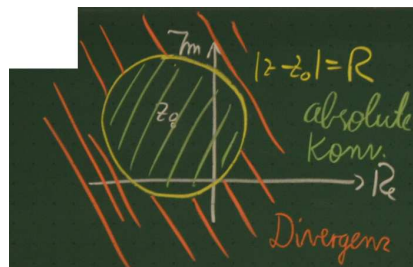
Falls $z_0 \in \mathbb{R}$, (a_n) reelle Folge und nur $z \in \mathbb{R}$ betrachtet werden, heißt die Potenzreihe **reell**.

9.25 Satz: Sei $\sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$ gegeben.

- 1) Es gibt eine eindeutig bestimmte Größe $R \in [0, \infty[\cup \{\infty\}$, so dass für $z \in \mathbb{C}$ gilt:

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k \text{ ist } \begin{cases} \text{absolut konvergent} & \text{falls } |z - z_0| < R, \\ \text{divergent} & \text{falls } |z - z_0| > R. \end{cases}$$

(Für $|z - z_0| = R$ kann alles passieren.) R heißt **Konvergenzradius** der Potenzreihe.



- 2) Formel von Cauchy-Hadamard: Es gilt

$$R = \frac{1}{\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n}},$$

wobei im Fall $\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} = 0$ $R = \infty$ und im Fall $\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} = \infty$ $R = 0$ zu setzen ist.

Beweis: Wende das Wurzelkriterium an:

1) Falls $\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} < \infty$: Für $z \in \mathbb{C}$ gilt

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n(z - z_0)^n|^{1/n} = \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} |z - z_0|$$

$$\Rightarrow \begin{cases} \text{absolute Konvergenz} & \text{falls } |z - z_0| \cdot \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} < 1 \\ \text{Divergenz} & \text{falls } |z - z_0| \cdot \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} > 1 \end{cases}$$

2) Falls $\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} = \infty$: Für $z \neq z_0$ gilt

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n(z - z_0)^n|^{1/n} = \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n} |z - z_0| = \infty$$

\Rightarrow Divergenz für alle $z \in \mathbb{C} \setminus \{z_0\}$.

□

9.26 Bemerkung: 1) $\lim_{n \rightarrow \infty} \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right|$ existiert $\Rightarrow R = \frac{1}{\lim_{n \rightarrow \infty} \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right|}$ (siehe 8.20).

2) Sei $z_1 \in \mathbb{C}$, so dass $\sum_{k=0}^{\infty} a_k (z_1 - z_0)^k$ konvergiert

\Rightarrow Konvergenzradius $R \geq |z_1 - z_0|$

$\Rightarrow \forall z \in \mathbb{C} : |z - z_0| < |z_1 - z_0| \Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$ ist absolut konvergent.

Sei $z_1 \in \mathbb{C}$, so dass $\sum_{k=0}^{\infty} a_k (z_1 - z_0)^k$ divergiert

\Rightarrow Konvergenzradius $R \leq |z_1 - z_0|$, $\sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$ divergiert für $|z - z_0| > |z_1 - z_0|$.

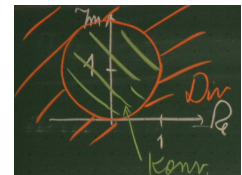
9.27 Beispiele: 1) $\sum \frac{z^k}{k!} : a_n = \frac{1}{n!} \Rightarrow \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = \frac{1}{n+1} \rightarrow 0 \Rightarrow R = \infty$.

2) $\sum k^2 (z - i)^k : a_n = n^2 \Rightarrow \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = \frac{n^2}{(n+1)^2} \rightarrow 1 \Rightarrow R = 1$.

\Rightarrow absolute Konvergenz für $|z - i| < 1$, Divergenz für $|z - i| > 1$.

$|z - i| = 1 \Rightarrow |n^2 (z - i)^n| = n^2 \rightarrow \infty$

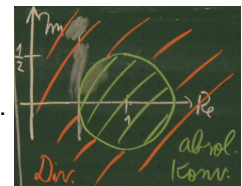
Nullfolgekriterium
 \Rightarrow Divergenz für $|z - i| = 1$.



3) $\sum \frac{2^k}{k^2} (z - 1)^k : a_n = \frac{2^n}{n^2} \Rightarrow \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = \frac{(n+1)^2}{n^2} 2 \rightarrow 2 \Rightarrow R = \frac{1}{2}$.

$|z - 1| = \frac{1}{2} \Rightarrow \left| \frac{2^n}{n^2} (z - 1)^n \right| = \frac{1}{n^2}$ Vergleichskriterium \Rightarrow absolute Konvergenz.

\Rightarrow absolute Konvergenz für $|z - 1| \leq \frac{1}{2}$, Divergenz für $|z - 1| > \frac{1}{2}$.



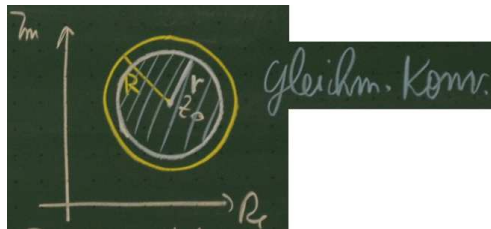
$$4) \sum (3 + (-1)^k)^k z^k : \sqrt[n]{|a_n|} = \begin{cases} 2, & n \text{ ungerade} \\ 4, & n \text{ gerade} \end{cases} \Rightarrow R = \frac{1}{4}.$$

$$|z| = \frac{1}{4} : |(3 + (-1)^n)^n z^n| = \begin{cases} (\frac{1}{2})^n & n \text{ ungerade,} \\ 1 & n \text{ gerade} \end{cases} \xrightarrow{\text{Nullfolgekriterium}} \text{Divergenz.}$$

Also: Absolute Konvergenz für $|z| < \frac{1}{4}$, Divergenz für $|z| \geq \frac{1}{4}$.

9.28 Satz: Sei $\sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$ gegeben mit Konvergenzradius $R > 0$. Dann

$$\forall r \in]0, R[: \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k \text{ ist gleichmäßig konvergent auf } B_r(z_0).$$



Beweis: Beachte: Wähle z_1 mit $|z_1 - z_0| = r \Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z_1 - z_0)^k$ ist absolut konvergent
 $\Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} |a_k| r^k$ ist konvergent.

Für $z \in B_r(z_0)$ gilt $\forall n \in \mathbb{N} : |a_n (z - z_0)^n| < |a_n| r^n$.

Weierstraß-Kriterium $\Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$ ist gleichmäßig konvergent auf $B_r(z_0)$. □

9.29 Satz: Sei $f(z) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$ gegeben mit Konvergenzradius $R > 0$. Dann ist f stetig (auf ganz $B_R(z_0)$).

Beweis: Sei $z_1 \in B_R(z_0)$. Wähle $r \in]0, R[$, so dass $z_1 \in B_r(z_0)$.

$\left. \begin{array}{l} \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k \text{ gleichmäßig konvergent auf } B_r(z_0) \\ \forall n \in \mathbb{N} : z \mapsto a_n z^n \text{ ist stetig} \end{array} \right\} \Rightarrow f|_{B_r(z_0)} \text{ ist stetig.}$

z_1 innerer Punkt von $B_r(z_0)$ und $B_r(z_0) \subseteq B_R(z_0) \Rightarrow f$ ist stetig in z_1 . □

9.30 Identitätssatz: Seien $f(z) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k$, $z \in B_R(z_0)$ und $g(z) = \sum_{k=0}^{\infty} b_k (z - z_0)^k$, $z \in B_{R'}(z_0)$ mit $R, R' > 0$. Existiert eine Folge (z_n) mit

$$z_n \rightarrow z_0, \wedge \forall n \in \mathbb{N} : z_n \neq z_0 \wedge f(z_n) = g(z_n),$$

so folgt $\forall n \in \mathbb{N} : a_n = b_n$ bzw. $f = g$.

Insbesondere: Jede Funktion ist auf höchstens eine Weise als Potenzreihe um z_0 darstellbar.

Beweis: O.B.d.A. $z_0 = 0$.

Setze $h(z) := f(z) - g(z) = \sum_{k=0}^{\infty} (a_k - b_k) z^k$ für $z \in B_{R''}(0)$ mit $R'' := \min\{R, R'\} > 0$.

$\Rightarrow h$ ist stetig und $\forall n \in \mathbb{N} : h(z_n) = 0$.

Zeige $a_m = b_m$ durch Induktion nach m :

Induktionsanfang $m = 0$: $a_0 - b_0 = h(0) = \lim_{n \rightarrow \infty} h(z_n) = 0$.

Induktionsschritt: Es sei $a_0 = b_0, \dots, a_m = b_m$ bereits bewiesen (Induktionsvoraussetzung).

Zeige $a_{m+1} = b_{m+1}$.

$$\begin{aligned} h(z) &\stackrel{\text{Ind.vor.}}{=} \sum_{k=m+1}^{\infty} (a_k - b_k) z^k \\ \Rightarrow \frac{h(z)}{z^{m+1}} &= \sum_{k=m+1}^{\infty} (a_k - b_k) z^{k-m-1} \text{ ist stetig auf } B_{R''}(0), \text{ da Potenzreihe.} \\ \Rightarrow a_{m+1} - b_{m+1} &= \left. \frac{h(z)}{z^{m+1}} \right|_{z=0} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{h(z_n)}{z_n^{m+1}} = 0. \end{aligned}$$

□

9.31 Multiplikation: Seien

$$f(z) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k (z - z_0)^k \text{ für } z \in B_R(z_0), \quad g(z) = \sum_{k=0}^{\infty} b_k (z - z_0)^k \text{ für } z \in B_{R'}(z_0),$$

$R, R' > 0$. Dann gilt wenigstens für $z \in B_{R''}(z_0)$ mit $R'' := \min\{R, R'\}$:

$$f(z) \cdot g(z) = \sum_{k=0}^{\infty} \left(\sum_{j=0}^k a_j b_{k-j} \right) (z - z_0)^k.$$

Insbesondere ist der Konvergenzradius der letzten Reihe mindestens R'' .

Beweis: $f(z), g(z)$ sind absolut konvergent für $|z - z_0| < R''$. Cauchy-Produkt

$$8.28 \Rightarrow f(z) g(z) = \sum_{k=0}^{\infty} \sum_{j=0}^k a_j (z - z_0)^j b_{k-j} (z - z_0)^{k-j} = \sum_{k=0}^{\infty} (z - z_0)^k \sum_{j=0}^k a_j b_{k-j}.$$

□

9.5 Reelle Potenzreihen

9.32 Bemerkung: Reelle Potenzreihen sind komplexe Potenzreihen (mit reellen Koeffizienten), deren Definitionsbereich auf \mathbb{R} eingeschränkt ist. Der Konvergenzradius wird zu einem Konvergenzintervall: Mit $R = \frac{1}{\limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n}}$ gilt:

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k (x - x_0)^k \text{ ist auf } \begin{cases}]x_0 - R, x_0 + R[& \text{absolut konvergent,} \\]-\infty, x_0 - R[\cup]x_0 + R, \infty[& \text{divergent.} \end{cases}$$

Die Sätze des letzten Abschnittes gelten entsprechend. Z.B.

$$r \in]0, R[\Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} a_k (x - x_0)^k \text{ ist gleichmäßig konvergent auf }]x_0 - r, x_0 + r[.$$

9.33 Satz: Sei $f(x) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k (x - x_0)^k$ für $x \in]x_0 - R, x_0 + R[$ mit Konvergenzradius $R > 0$.

Dann:

1) $\sum_{k=1}^{\infty} k a_k (x - x_0)^{k-1}$ hat denselben Konvergenzradius R .

2) f ist differenzierbar, und es gilt

$$f'(x) = \sum_{k=1}^{\infty} k a_k (x - x_0)^{k-1} \text{ für } x \in]x_0 - R, x_0 + R[.$$

3) f ist beliebig oft differenzierbar (auf $]x_0 - R, x_0 + R[$).

Beweis: 1) $\limsup_{n \rightarrow \infty} |n a_n|^{1/n} = \limsup_{n \rightarrow \infty} n^{1/n} |a_n|^{1/n} = \limsup_{n \rightarrow \infty} |a_n|^{1/n}$ und

$$\sum_{k=0}^{\infty} k a_k (x - x_0)^{k-1} \text{ konvergiert} \Leftrightarrow \sum_{k=0}^{\infty} k a_k (x - x_0)^k \text{ konvergiert.}$$

2) Zu $x \in]x_0 - R, x_0 + R[$ wähle $r \in]0, R[$ mit $x \in I_r :=]x_0 - r, x_0 + r[$.

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k (x - x_0)^k \text{ und } \sum_{k=1}^{\infty} k a_k (x - x_0)^{k-1} \text{ sind gleichmäßig beide konvergent auf } I_r.$$

$$\Rightarrow f'(x) = \left(\sum_{k=0}^{\infty} a_k (x - x_0)^k \right)' \stackrel{9.23}{=} \sum_{k=0}^{\infty} (a_k (x - x_0)^k)' = \sum_{k=1}^{\infty} k a_k (x - x_0)^{k-1} \text{ auf } I_r.$$

3) Wende 2) iterativ an (vollständige Induktion). □

9.34 Beispiel: Für $-1 < x < 1$:

$$\sum_{k=1}^{\infty} k x^k = x \sum_{k=1}^{\infty} k x^{k-1} \stackrel{9.33}{=} x \left(\sum_{k=0}^{\infty} x^k \right)' = x \left(\frac{1}{1-x} \right)' = x \frac{1}{(1-x)^2}.$$

9.35 Bemerkung: Satz 9.33 gilt auch für komplexe Ableitung komplexer Potenzreihen (später).

9.36 Satz: Sei $f(x) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k (x - x_0)^k$ für $x \in]x_0 - R, x_0 + R[$, $R > 0$. Dann:

$$\forall n \in \mathbb{N}_0 : a_n = \frac{f^{(n)}(x_0)}{n!} \quad \text{bzw.} \quad f(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!} (x - x_0)^k.$$

D.h.: Die Potenzreihe stimmt mit der Taylorreihe überein. Insbesondere konvergiert die Taylorreihe auf $]x_0 - R, x_0 + R[$ gegen f .

Beweis:

$$\begin{aligned} f'(x) &= \sum_{k=1}^{\infty} k a_k (x - x_0)^{k-1} \\ f''(x) &= \sum_{k=2}^{\infty} k(k-1) a_k (x - x_0)^{k-2} \\ &\vdots \\ f^{(n)}(x) &= \sum_{k=n}^{\infty} k(k-1) \cdots (k-n+1) a_k \underbrace{(x - x_0)^{k-n}}_{=0 \text{ für } x = x_0 \text{ und } k > n} \\ \Rightarrow f^{(n)}(x_0) &= n(n-1) \cdots (n-n+1) a_n = n! a_n. \quad \square \end{aligned}$$

9.37 Abelscher Grenzwertsatz: Sei $f(x) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k x^k$ für $-1 < x < 1$ ($R = 1$). Ist $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ konvergent, so gilt

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k = \lim_{x \rightarrow 1} f(x) \quad \text{bzw.} \quad \lim_{x \rightarrow 1} \sum_{k=0}^{\infty} a_k x^k = \sum_{k=0}^{\infty} \lim_{x \rightarrow 1} (a_k x^k).$$

Beweis: 1) Spezielle Darstellung von f :

$$\text{Sei } s_n := \sum_{k=0}^n a_k, \quad s_{-1} := 0 \Rightarrow \forall k \in \mathbb{N}_0 : a_k = s_k - s_{k-1}.$$

Für $|x| < 1$ gilt

$$\sum_{k=0}^n a_k x^k = \sum_{k=0}^n (s_k - s_{k-1}) x^k = \sum_{k=0}^n s_k x^k - \sum_{k=0}^{n-1} s_k x^{k+1} = (1-x) \sum_{k=0}^{n-1} s_k x^k + \underbrace{s_n x^n}_{\rightarrow 0 \text{ für } n \rightarrow \infty}.$$

$$\Rightarrow f(x) = (1-x) \sum_{k=0}^{\infty} s_k x^k.$$

2) Spezielle Darstellung von $s := \sum_{k=0}^{\infty} a_k$:

$$s = s(1-x) \sum_{k=0}^{\infty} x^k \quad \text{für } |x| < 1.$$

- 3) Eigentlicher Beweis: Sei $\varepsilon > 0$. Zeige: $\exists \delta > 0 \forall x \in]1 - \delta, 1[: |f(x) - s| < \varepsilon$.
 Wähle $N_\varepsilon \in \mathbb{N}$ mit $\forall n > N_\varepsilon : |s_n - s| < \frac{\varepsilon}{2}$.
 Für $0 \leq x < 1$ gilt

$$\begin{aligned} |f(x) - s| &= \left| (1-x) \sum_{k=0}^{\infty} s_k x^k - s(1-x) \sum_{k=0}^{\infty} x^k \right| \\ &\leq (1-x) \sum_{k=0}^{\infty} |s_k - s| x^k \\ &= (1-x) \sum_{k=0}^{N_\varepsilon} |s_k - s| \underbrace{x^k}_{\leq 1} + (1-x) \sum_{k=N_\varepsilon+1}^{\infty} \underbrace{|s_k - s|}_{< \varepsilon/2} x^k \\ &< (1-x) \sum_{k=0}^{N_\varepsilon} |s_k - s| + (1-x) \frac{\varepsilon}{2} \sum_{k=0}^{\infty} x^k. \end{aligned}$$

Wähle $\delta := \frac{\varepsilon}{2 \sum_{k=0}^{N_\varepsilon} |s_k - s|}$. Für $x \in]1 - \delta, 1[$ folgt

$$|f(x) - s| < \delta \sum_{k=0}^{N_\varepsilon} |s_k - s| + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$

□

9.38 Beispiel: $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k} = \lim_{x \rightarrow 1-0} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{(-1)^{k+1}}{k} x^k = \lim_{x \rightarrow 1-0} \ln(1+x) = \ln 2.$

9.39 Satz: Sind $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$, $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$ und das Cauchy-Produkt $\sum_{k=0}^{\infty} \sum_{j=0}^k a_j b_{k-j}$ konvergent, so gilt

$$\left(\sum_{k=0}^{\infty} a_k \right) \cdot \left(\sum_{k=0}^{\infty} b_k \right) = \sum_{k=0}^{\infty} \sum_{j=0}^k a_j b_{k-j}.$$

Beweis: Setze

$$f(x) := \sum_{k=0}^{\infty} a_k x^k, \quad g(x) := \sum_{k=0}^{\infty} b_k x^k, \quad h(x) := \sum_{k=0}^{\infty} \left(\sum_{j=0}^k a_j b_{k-j} \right) x^k.$$

9.26, 2) \Rightarrow Alle drei Potenzreihen haben Konvergenzradius $R \geq 1$

9.31 $\Rightarrow f(x) \cdot g(x) = h(x)$ für $-1 < x < 1$.

Mit dem Abelschen Grenzwertsatz folgt

$$\left(\sum_{k=0}^{\infty} a_k \right) \left(\sum_{k=0}^{\infty} b_k \right) = \lim_{x \rightarrow 1} f(x) \cdot g(x) = \lim_{x \rightarrow 1} h(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \sum_{j=0}^k a_j b_{k-j}.$$

□

9.40 Ausblick: Summierung divergenter Reihen: Sei $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ gegeben, $f(x) := \sum_{k=0}^{\infty} a_k x^k$ habe Konvergenzradius $R = 1$, und es existiere $\lim_{x \rightarrow 1} f(x)$. Dann kann man

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k := \lim_{x \rightarrow 1} f(x)$$

setzen, auch wenn $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ divergiert. Der Abelsche Grenzwertsatz garantiert, dass für konvergente Reihen derselbe Wert wie beim normalen Grenzwert herauskommt.

Z.B.: $\sum_{k=0}^{\infty} (-x)^k \stackrel{\text{geom. Reihe}}{=} \frac{1}{1+x} \Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k := \lim_{x \rightarrow 1} \frac{1}{1+x} = \frac{1}{2}$
 $\sum_{k=0}^{\infty} k(-x)^k \stackrel{9.34}{=} \frac{-x}{(1+x)^2} \Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} k(-1)^k := \lim_{x \rightarrow 1} \frac{-x}{(1+x)^2} = -\frac{1}{4}$

9.6 Spezielle Funktionen

9.41 Definition:

$$e^z := \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!} \quad \text{für } z \in \mathbb{C},$$

$$\sin z := \sum_{k=0}^{\infty} \frac{(-1)^k}{(2k+1)!} z^{2k+1} \quad \text{für } z \in \mathbb{C},$$

$$\cos z := \sum_{k=0}^{\infty} \frac{(-1)^k}{(2k)!} z^{2k} \quad \text{für } z \in \mathbb{C}.$$

9.42 Bemerkung: Alle drei Potenzreihen haben Konvergenzradius $R = \infty$.

Z.B. für die Sinus-Reihe: Betrachte $\sum_{k=0}^{\infty} \frac{(-1)^k}{(2k+1)!} w^k$.

$$\left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = \left| \frac{(2n+1)!}{(2n+3)!} \right| = \frac{1}{(2n+2)(2n+3)} \rightarrow 0.$$

$\Rightarrow R = \infty$, Konvergenz für alle $w \in \mathbb{C}$

$\Rightarrow \sin z = z \left[\sum_{k=0}^{\infty} \frac{(-1)^k}{(2k+1)!} w^k \right]_{w=z^2}$ ist konvergent für alle $z \in \mathbb{C}$, also $R = \infty$

9.43 Eigenschaften: 1) Alle drei Funktionen sind stetig auf \mathbb{C} (siehe 9.29).

2) Für $z = x \in \mathbb{R}$ stimmen die Reihen mit den reellen Taylorreihen überein.

3) $\forall z, w \in \mathbb{C} : e^{z+w} = e^z \cdot e^w$, insbesondere gilt $e^{-z} = \frac{1}{e^z}$ (vgl. 8.30).

4) $\forall z \in \mathbb{C} : \sin(-z) = -\sin z \wedge \cos(-z) = \cos z$.

5) $\forall z \in \mathbb{C} : e^{iz} = \cos z + i \sin z$ (Eulersche Formel), denn

$$\cos z + i \sin z = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{(2k)!} \underbrace{(-1)^k z^{2k}}_{=(iz)^{2k}} + \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{(2k+1)!} \underbrace{i(-1)^k z^{2k+1}}_{=(iz)^{2k+1}} = \sum_{l=0}^{\infty} \frac{(iz)^l}{l!} = e^{iz},$$

bzw.

$$\frac{e^{iz} + e^{-iz}}{2} = \cos z, \quad \frac{e^{iz} - e^{-iz}}{2i} = \sin z.$$

Insbesondere gilt die Formel von Moivre:

$$(\cos z + i \sin z)^n = (e^{iz})^n = e^{inz} = \cos(nz) + i \sin(nz) \quad \text{für } n \in \mathbb{N}.$$

6) $\forall z \in \mathbb{C} : \sin^2 z + \cos^2 z = 1.$

$$\sin^2 z + \cos^2 z = \left(\frac{e^{iz} - e^{-iz}}{2i} \right)^2 + \left(\frac{e^{iz} + e^{-iz}}{2} \right)^2 = \frac{e^{2iz} - 2 + e^{-2iz}}{-4} + \frac{e^{2iz} + 2 + e^{-2iz}}{4} = 1.$$

7) Additionstheoreme: $\sin(z_1 + z_2) = \sin z_1 \cdot \cos z_2 + \cos z_1 \cdot \sin z_2,$
 $\cos(z_1 + z_2) = \cos z_1 \cdot \cos z_2 - \sin z_1 \cdot \sin z_2$

$$\begin{aligned} \cos z_1 \cdot \cos z_2 &= \frac{e^{iz_1} + e^{-iz_1}}{2} \cdot \frac{e^{iz_2} + e^{-iz_2}}{2} = \frac{e^{i(z_1+z_2)} + e^{-i(z_1+z_2)} + e^{i(z_1-z_2)} + e^{i(z_2-z_1)}}{4} \\ \sin z_1 \cdot \sin z_2 &= \frac{e^{iz_1} - e^{-iz_1}}{2} \cdot \frac{e^{iz_2} - e^{-iz_2}}{2} = \frac{e^{i(z_1+z_2)} + e^{-i(z_1+z_2)} - e^{i(z_1-z_2)} - e^{i(z_2-z_1)}}{4} \\ \Rightarrow \cos z_1 \cdot \cos z_2 - \sin z_1 \cdot \sin z_2 &= \frac{e^{i(z_1+z_2)} + e^{-i(z_1+z_2)}}{2} = \cos(z_1 + z_2). \end{aligned}$$

8) Aus $\sin(x + 2\pi) = \sin x, \cos(x + 2\pi) = \cos x$ für $x \in \mathbb{R}$ folgt:

- a) $e^{2\pi i} = \cos(2\pi) + i \sin(2\pi) = \cos(0) + i \sin(0) = 1,$
- b) $\forall z \in \mathbb{C} : e^{z+2\pi i} = e^z \cdot e^{2\pi i} = e^z:$ Die Exponentialfunktion hat die Periode $2\pi i.$
- c) $\forall z \in \mathbb{C} : \sin(z + 2\pi) = \sin z \wedge \cos(z + 2\pi) = \cos z:$

$$\text{Additionstheoreme: } \sin(z + 2\pi i) = \sin z \cdot \cos(2\pi) + \cos z \cdot \sin(2\pi) = \sin z$$

9) Warnung: $\sin(z), \cos(z)$ sind nicht beschränkt: $\sin(ix) = \frac{1}{2i} \underbrace{(e^{-x} - e^x)}_{\rightarrow -\infty \text{ für } x \rightarrow \infty}.$

Analysis II

Warnung: Dies ist kein vollständiger Vorlesungsaufschrieb. Dieses Skript ist zur Erleichterung beim Mitschreiben gedacht, Ergänzungen sollen nachgetragen werden.

10 Integration

10.1 Treppen- und Regelfunktionen, Integral

Gegeben: $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$.

Gesucht: Fläche zwischen Graph
von f und der x -Achse.

Einfachster Fall: f ist stückweise konstant.



10.1 Definition: 1) $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Treppenfunktion** auf $[a, b]$, falls es eine **Zerlegung** $Z = \{\xi_0, \xi_1, \dots, \xi_n : a = \xi_0 < \xi_1 < \dots < \xi_n = b\}$ von $[a, b]$ gibt, so dass

$$\forall k \in \{1, \dots, n\} : f|_{]_{\xi_{k-1}, \xi_k}[} = \text{konstant.}$$

$\mathcal{T}([a, b]) :=$ Menge der Treppenfunktionen auf $[a, b]$.

2) Zwei Treppenfunktionen f, g heißen **gleich fast überall** ($f = g$ f.ü.), falls $\{x \in [a, b] : f(x) \neq g(x)\}$ leer oder endlich ist.

3) Für $I \subseteq \mathbb{R}$, $I \neq \emptyset$ heißt

$$\chi_I : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} 1 & \text{falls } x \in I, \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

charakteristische Funktion von I (χ sprich „chi“).

10.2 Satz: Die Relation $f \sim g :\Leftrightarrow f = g$ f.ü. ist eine Äquivalenzrelation auf der Menge aller Funktionen $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$.

10.3 Beispiel: $[a, b] = [0, 3]$:

$$f(x) = \begin{cases} 3, & 0 \leq x < 1 \\ 1, & x = 1 \\ 4, & 1 < x \leq 2 \\ -2, & 2 < x \leq 3 \end{cases}$$



$$\Rightarrow f = 3 \cdot \chi_{]0,1[} + 4 \cdot \chi_{]1,2[} - 2 \cdot \chi_{]2,3[} \text{ f.ü.} = 3 \cdot \chi_{]0,3[} + 6 \cdot \chi_{]1,2[} - 2 \cdot \chi_{]1,3[} \text{ f.ü.}$$

10.4 Satz: $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ ist Treppenfunktion

$$\Leftrightarrow \exists m \in \mathbb{N} \exists c_1, \dots, c_m \in \mathbb{R} \exists \text{offene Intervalle } I_1, \dots, I_m \subseteq [a, b] : f = \sum_{k=1}^m c_k \chi_{I_k} \text{ f.ü.}$$

Beweis: " \Rightarrow ": Sei $Z = \{\xi_0, \xi_1, \dots, \xi_n\}$ Zerlegung mit $\forall k \in \{1, \dots, n\} : f|_{] \xi_{k-1}, \xi_k [} = \text{konst.} =: c_k$.

$$\Rightarrow f = \sum_{k=1}^n c_k \chi_{] \xi_{k-1}, \xi_k [} \text{ f.ü.}$$

" \Leftarrow ": Sei $f = \sum_{k=1}^m c_k \chi_{]a_k, b_k [}$ f.ü. und $Z = \{\xi_0, \xi_1, \dots, \xi_n\}$ eine Zerlegung von $[a, b]$, so dass $\{a_1, b_1, \dots, a_m, b_m\} \subseteq Z$. Für $1 \leq k \leq m$ und $1 \leq j \leq n$ folgt

$$\begin{aligned} \text{entweder }]a_k, b_k[\cap]\xi_{j-1}, \xi_j[&= \emptyset & \text{falls } \xi_{j-1} \geq b_k \vee \xi_j \leq a_k \\ \text{oder }]\xi_{j-1}, \xi_j[&\subseteq]a_k, b_k[& \text{falls } \underbrace{\xi_{j-1} < b_k}_{\Rightarrow \xi_j \leq b_k} \wedge \underbrace{\xi_j > a_k}_{\Rightarrow \xi_{j-1} \geq a_k} \end{aligned}$$

$$\Rightarrow \chi_{]a_k, b_k[} = \text{konstant auf }]\xi_{j-1}, \xi_j[$$

$$\Rightarrow f = \text{konstant auf }]\xi_{j-1}, \xi_j[\text{ für } j = 1, \dots, n.$$

□

10.5 Definition: Ist f Treppenfunktion auf $[a, b]$ und $f = \sum_{k=1}^m c_k \chi_{]a_k, b_k [}$ f.ü., so heißt

$$\int_a^b f := \int_a^b f(x) dx := \sum_{k=1}^m c_k (b_k - a_k)$$

das (bestimmte) **Integral** von f .

10.6 Satz: Für $f, g \in \mathcal{T}([a, b])$ gilt: $f = g$ f.ü. $\Rightarrow \int_a^b f = \int_a^b g$. Insbesondere ist $\int_a^b f$ wohldefiniert.

Beweis: $f = \sum_{k=1}^m c_k \chi_{]a_k, b_k[}$, $g = \sum_{k=1}^{m'} c'_k \chi_{]a'_k, b'_k[}$. Wähle eine Zerlegung $Z = \{\xi_0, \dots, \xi_n\}$ von $[a, b]$, so dass $\{a_1, b_1, \dots, a_m, b_m\} \cup \{a'_1, b'_1, \dots, a'_{m'}, b'_{m'}\} \subseteq Z$. Dann folgt für $x \in]\xi_{j-1}, \xi_j[$:

$$f(x) = \text{konstant} = f\left(\frac{\xi_{j-1} + \xi_j}{2}\right) = g(x) = g\left(\frac{\xi_{j-1} + \xi_j}{2}\right).$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow \sum_{j=1}^n f\left(\frac{\xi_{j-1} + \xi_j}{2}\right) (\xi_j - \xi_{j-1}) &= \sum_{j=1}^n \sum_{k=1}^m c_k \chi_{]a_k, b_k[}\left(\frac{\xi_{j-1} + \xi_j}{2}\right) (\xi_j - \xi_{j-1}) \\ &= \sum_{k=1}^m c_k \sum_{j=1}^n \underbrace{\chi_{]a_k, b_k[}\left(\frac{\xi_{j-1} + \xi_j}{2}\right)}_{=1 \text{ falls } a_k \leq \xi_{j-1} < \xi_j \leq b_k, =0 \text{ sonst}} (\xi_j - \xi_{j-1}) \\ &= \sum_{k=1}^m c_k \underbrace{\sum_{j=\min\{i: \xi_i \geq a_k\}}^{\max\{i: \xi_i \leq b_k\}} (\xi_j - \xi_{j-1})}_{=b_k - a_k \text{ (Teleskopsumme)}} \\ &= \sum_{k=1}^m c_k (b_k - a_k) \\ &= \int_a^b f. \end{aligned}$$

Genauso folgt $\sum_{j=1}^n \underbrace{g\left(\frac{\xi_{j-1} + \xi_j}{2}\right)}_{=f\left(\frac{\xi_{j-1} + \xi_j}{2}\right)} (\xi_j - \xi_{j-1}) = \int_a^b g.$

$$\Rightarrow \int_a^b f = \int_a^b g.$$

□

10.7 Definition: $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Regelfunktion**, falls es eine Folge (t_n) in $\mathcal{T}([a, b])$ gibt, so dass $t_n \rightarrow f$ für $n \rightarrow \infty$ gleichmäßig auf $[a, b]$, d.h.

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon \forall x \in [a, b] : |f(x) - t_n(x)| < \varepsilon.$$

Die Menge der Regelfunktionen auf $[a, b]$ wird mit $\mathcal{R}([a, b])$ bezeichnet.

10.8 Satz und Definition: Sei $f \in \mathcal{R}([a, b])$ und (t_n) in $\mathcal{T}([a, b])$ mit $t_n \rightarrow f$ gleichmäßig. Dann existiert der Grenzwert

$$\int_a^b f := \int_a^b f(x) dx := \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b t_n$$

und ist unabhängig von der gewählten Folge (t_n) .

$\int_a^b f(x) dx$ heißt das (bestimmte) **Regel-** oder **Cauchy-Integral** von f , f heißt auch (Regel-) **integrierbar**.

Beweis: Sei $I_n := \int_a^b t_n$.

Schritt 1: Beweise, dass (I_n) eine Cauchy-Folge ist. Dann konvergiert (I_n) in \mathbb{R} .

Sei $\varepsilon > 0$ fest.

$$\Rightarrow \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n > N_\varepsilon \forall x \in [a, b] : |f(x) - t_n(x)| < \frac{\varepsilon}{2(b-a)}.$$

Für $m, n > N_\varepsilon$ folgt

$$|t_n(x) - t_m(x)| \leq |t_n(x) - f(x)| + |f(x) - t_m(x)| < \frac{\varepsilon}{b-a} \quad \text{für } x \in [a, b].$$

Wähle eine Zerlegung $Z = \{\xi_0, \dots, \xi_K\}$ von $[a, b]$, so dass

$$t_n = \sum_{k=1}^K c_k \chi_{[\xi_{k-1}, \xi_k]} \text{ f.ü.} \quad \text{und} \quad t_m = \sum_{k=1}^K d_k \chi_{[\xi_{k-1}, \xi_k]} \text{ f.ü.}$$

$$\Rightarrow |c_k - d_k| < \frac{\varepsilon}{b-a}$$

$$\Rightarrow |I_n - I_m| \leq \sum_{k=1}^K |c_k - d_k| (\xi_k - \xi_{k-1}) < \frac{\varepsilon}{b-a} \sum_{k=1}^K (\xi_k - \xi_{k-1}) = \varepsilon.$$

$$\Rightarrow (I_n) \text{ ist konvergent, } I_n \rightarrow I.$$

Schritt 2: Der Grenzwert I ist unabhängig von der Folge (t_n) :

Sei (\tilde{t}_n) eine weitere Folge in $\mathcal{T}([a, b])$ mit $\tilde{t}_n \rightarrow f$ gleichmäßig und $\tilde{I}_n := \int_a^b \tilde{t}_n(x) dx$.

\Rightarrow Die Folge $t_1, \tilde{t}_1, t_2, \tilde{t}_2, \dots$ konvergiert gleichmäßig gegen f .

\Rightarrow Die Folge $I_1, \tilde{I}_1, I_2, \tilde{I}_2, \dots$ konvergiert in \mathbb{R}

$\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} I_n = \lim_{n \rightarrow \infty} \tilde{I}_n$.

□

10.2 Eigenschaften von Regelfunktionen

10.9 Satz: $V := \{f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}\}$ mit

$$f + g : x \mapsto f(x) + g(x),$$

$$cf : x \mapsto c \cdot f(x) \quad \text{für } c \in \mathbb{R}$$

ist ein (unendlichdimensionaler) \mathbb{R} -Vektorraum.

10.10 Satz: 1) $\mathcal{T}([a, b])$ ist Untervektorraum von V .

2) $f, g \in \mathcal{T}([a, b]) \Rightarrow |f|, f \cdot g \in \mathcal{T}([a, b])$.

Beweis: 1) Untervektorraumkriterium:

- $\mathcal{T}([a, b]) \neq \emptyset$, da $t(x) = 0 \Rightarrow t \in \mathcal{T}([a, b])$.
- $t, s \in \mathcal{T}([a, b]) \Rightarrow t = \sum_{k=1}^n c_k \chi_{I_k}, s = \sum_{k=1}^{n'} c'_k \chi_{I'_k}$
 $\Rightarrow \begin{cases} t + s \in \mathcal{T}([a, b]) \\ c \cdot t \in \mathcal{T}([a, b]) \end{cases}$

2) $t \cdot s = \sum_{k=1}^n \sum_{l=1}^{n'} c_k c'_l \underbrace{\chi_{I_k} \chi_{I'_l}}_{= \chi_{I_k \cap I'_l} \text{ oder } = 0} \in \mathcal{T}([a, b])$.

Zu t sei Z Zerlegung von $[a, b]$, so dass $t|_{] \xi_{j-1}, \xi_j]} = \text{konstant}$.
 $\Rightarrow |t| |_{] \xi_{j-1}, \xi_j]} = \text{konstant} \Rightarrow |t| \in \mathcal{T}([a, b])$. □

10.11 Satz: $f \in \mathcal{R}([a, b]) \Rightarrow f$ beschränkt.

Beweis: Sei $t_n \rightarrow f$ gleichmäßig auf $[a, b]$. Wähle $\varepsilon := 1$.

$\xRightarrow[\text{gleichm. Konv}]{\text{Def}} \exists N \in \mathbb{N} \forall x \in [a, b] : |t_N(x) - f(x)| < 1$

t_N nimmt nur endlich viele Werte an $\Rightarrow \max_{[a, b]} \{|t_N(x)|\}$ existiert

$\Rightarrow \forall x \in [a, b] : |f(x)| \leq |f(x) - t_N(x)| + |t_N(x)|$

$\Rightarrow \sup_{[a, b]} |f(x)| \leq 1 + \max_{[a, b]} |t_N(x)| < \infty$. □

10.12 Satz: 1) $\mathcal{R}([a, b])$ ist Untervektorraum von V aus 10.9.

2) $f, g \in \mathcal{R}([a, b]) \Rightarrow |f|, f \cdot g \in \mathcal{R}([a, b])$.

Beweis: 1) $\mathcal{T}([a, b]) \subseteq \mathcal{R}([a, b]) \Rightarrow \mathcal{R}([a, b]) \neq \emptyset$.

$f, g \in \mathcal{R}([a, b]) \Rightarrow \exists (t_n), (s_n) \text{ in } \mathcal{T}([a, b]) : t_n \rightarrow f, s_n \rightarrow g \text{ gleichmäßig auf } [a, b]$

$\Rightarrow \begin{cases} t_n + s_n \rightarrow f + g \text{ gleichmäßig auf } [a, b] \Rightarrow f + g \in \mathcal{R}([a, b]) \\ ct_n \rightarrow cf \text{ gleichmäßig auf } [a, b] \Rightarrow cf \in \mathcal{R}([a, b]) \end{cases}$

denn

$$|(t_n + s_n)(x) - (f + g)(x)| \leq \underbrace{|t_n(x) - f(x)|}_{< \varepsilon/2, n > N_1} + \underbrace{|s_n(x) - g(x)|}_{< \varepsilon/2, n > N_2} < \varepsilon$$

für alle $x \in [a, b]$ und $n > \max\{N_1, N_2\}$.

2) $t_n \rightarrow f$ gleichmäßig $\Rightarrow |t_n| \rightarrow |f|$ gleichmäßig,

$$\text{denn } \left| |t_n(x)| - |f(x)| \right| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} |t_n(x) - f(x)|$$

nach unten

$$\Rightarrow |f| \in \mathcal{R}([a, b])$$

$t_n \rightarrow f, s_n \rightarrow g$ gleichmäßig $\stackrel{(*)}{\Rightarrow} \underbrace{t_n \cdot s_n}_{\text{Treppenfkt}} \rightarrow f \cdot g$ gleichmäßig $\Rightarrow f \cdot g \in \mathcal{R}([a, b])$

Zu (*): $|t_n(x)s_n(x) - f(x)g(x)| \leq$

$$\leq \underbrace{\left| (t_n(x) - f(x))g(x) \right|}_{|\cdot| < \frac{\varepsilon}{3 \sup |g(x)|}, n > N_1} + \underbrace{\left| (s_n(x) - g(x))f(x) \right|}_{|\cdot| < \frac{\varepsilon}{3 \sup |f(x)|}, n > N_2}$$

$$+ \underbrace{\left| (t_n(x) - f(x))(s_n(x) - g(x)) \right|}_{|\cdot| < \frac{\varepsilon}{3}, n > N_3} < \varepsilon \quad \forall x \in [a, b], n > \max\{N_1, N_2, N_3, N_4\}$$

□

10.13 Charakterisierung von Regelfunktionen: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$. Äquivalent sind

(i) $f \in \mathcal{R}([a, b])$.

(ii) $\forall x_0 \in]a, b[: f(x_0 - 0) = \lim_{x \rightarrow x_0 - 0} f(x)$ existiert
 $\wedge \forall x_0 \in [a, b[: f(x_0 + 0) = \lim_{x \rightarrow x_0 + 0} f(x)$ existiert.

Beweis: (i) \Rightarrow (ii): Sei (x_n) in $[a, b]$, $x_n \rightarrow x_0$, $x_n < x_0$.

Zeige (α) $(f(x_n))$ konvergiert

(β) $\lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n)$ ist unabhängig von der Folge (x_n) .

Zu (α): $(f(x_n))$ ist Cauchy-Folge, denn: Sei $\varepsilon > 0$. Wähle $t \in \mathcal{T}([a, b])$ mit

$$\forall x \in [a, b] : |t(x) - f(x)| < \frac{\varepsilon}{2}.$$

t Treppenfunktion $\Rightarrow \exists \xi_j : t|_{] \xi_j, x_0[} = \text{konstant}$

$x_n \rightarrow x_0 \wedge x_n < x_0 \Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \forall n > N : x_n \in] \xi_j, x_0[$

Für $n, m > N$ gilt

$$|f(x_n) - f(x_m)| \leq \underbrace{|f(x_n) - t(x_n)|}_{< \frac{\varepsilon}{2}} + \underbrace{|t(x_n) - t(x_m)|}_{=0} + \underbrace{|t(x_m) - f(x_m)|}_{< \frac{\varepsilon}{2}} < \varepsilon.$$

Zu (β): Sei (\tilde{x}_n) weitere Folge mit $\tilde{x}_n \rightarrow x_0$, $\tilde{x}_n < x_0$.

$\Rightarrow (y_n) := x_1, \tilde{x}_1, x_2, \tilde{x}_2, \dots$ erfüllt $y_n \rightarrow x_0$, $y_n < x_0$

$\stackrel{(\alpha)}{\Rightarrow} f(y_n) \rightarrow y$

$\Rightarrow y = \lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} f(\tilde{x}_n)$.

(ii) \Rightarrow (i): Widerspruchsbeweis. Annahme: (ii) gilt und $f \notin \mathcal{R}([a, b])$, d.h.

$$\exists \varepsilon > 0 \forall t \in \mathcal{T}([a, b]) \exists x \in [a, b] : |t(x) - f(x)| \geq \varepsilon.$$

Dieses ε wird festgehalten. Konstruiere Intervalle $[a_n, b_n]$, so dass für jedes $n \in \mathbb{N}$

$$\forall t \in \mathcal{T}([a, b]) \exists x \in [a_n, b_n] : |t(x) - f(x)| \geq \varepsilon. \quad (*)$$

Setze $[a_1, b_1] := [a, b] \Rightarrow (*)$ erfüllt für $n = 1$.

Sei $[a_n, b_n]$ bereits so konstruiert, dass $(*)$ gilt.

Dann ist $(*)$ auf mindestens einem der beiden Intervalle $[a_n, \frac{a_n+b_n}{2}]$, $[\frac{a_n+b_n}{2}, b_n]$ erfüllt, denn andernfalls

$$\begin{aligned} \exists t_1 \in \mathcal{T}([a_n, \frac{a_n+b_n}{2}]) \forall x \in [a_n, \frac{a_n+b_n}{2}] : |t_1(x) - f(x)| < \varepsilon \\ \exists t_2 \in \mathcal{T}([\frac{a_n+b_n}{2}, b_n]) \forall x \in [\frac{a_n+b_n}{2}, b_n] : |t_2(x) - f(x)| < \varepsilon. \end{aligned}$$

Dann sei $t(x) := \begin{cases} t_1(x) & a_n \leq x \leq \frac{a_n+b_n}{2} \\ t_2(x) & \frac{a_n+b_n}{2} < x \leq b_n \end{cases} \Rightarrow \not\downarrow (*)$ in $[a_n, b_n]$.

Wähle als $[a_{n+1}, b_{n+1}]$ eines dieser Teilintervalle, so dass $(*)$ in $[a_{n+1}, b_{n+1}]$ erfüllt ist. Damit gilt $(*)$ für alle $n \in \mathbb{N}$.

Aus der Konstruktion folgt $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = \lim_{n \rightarrow \infty} b_n =: \xi \in [a, b]$.

Fall $\xi \in]a, b[$:

(ii) $\Leftrightarrow f(\xi - 0), f(\xi + 0)$ existieren

$$\Rightarrow \begin{cases} \exists \delta_1 > 0 \forall x \in \xi - \delta_1, \xi[: |f(x) - f(\xi - 0)| < \varepsilon \\ \exists \delta_2 > 0 \forall x \in \xi, \xi + \delta_2[: |f(x) - f(\xi + 0)| < \varepsilon \end{cases}$$

Sei $\delta := \frac{1}{2} \min\{\delta_1, \delta_2\}$ und $t(x) := \begin{cases} f(\xi - 0), & \xi - \delta \leq x < \xi \\ f(\xi), & x = \xi \\ f(\xi + 0), & \xi < x \leq \xi + \delta \end{cases}$

$$\Rightarrow \begin{cases} t \in \mathcal{T}([\xi - \delta, \xi + \delta]) \\ \forall x \in [\xi - \delta, \xi + \delta] : |t(x) - f(x)| < \varepsilon \end{cases}$$

Für genügend großes n : $[a_n, b_n] \subseteq [\xi - \delta, \xi + \delta]$

$\Rightarrow t|_{[a_n, b_n]}$ widerspricht $(*)$.

Fall $\xi = a \vee \xi = b$: Betrachte entsprechend ein Intervall $[a, a + \delta]$ bzw. $[b - \delta, b]$. □

10.14 Folgerung: $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$. Dann gelten:

- 1) f stetig $\Rightarrow f \in \mathcal{R}([a, b])$,
- 2) f monoton $\Rightarrow f \in \mathcal{R}([a, b])$,
- 3) f stückweise stetig oder monoton $\Rightarrow f \in \mathcal{R}([a, b])$ (siehe Übungen).

10.15 Definition: Sei V ein \mathbb{R} - oder \mathbb{C} -Vektorraum. Eine Abbildung $\|\cdot\| : V \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Norm** auf V , wenn für $x, y \in V$ und $\alpha \in \mathbb{R}$ bzw. $\alpha \in \mathbb{C}$ gelten:

Positivität: $\|x\| \geq 0$,

Definitheit: $\|x\| = 0 \Leftrightarrow x = 0$ (= Nullelement des Vektorraums),

Homogenität: $\|\alpha \cdot x\| = |\alpha| \cdot \|x\|$,

Dreiecksungleichung: $\|x + y\| \leq \|x\| + \|y\|$.

$(V, \|\cdot\|)$ heißt **normierter Vektorraum**. Standardbeispiel: $V = \mathbb{R}^3$, $\|x\| = \sqrt{x_1^2 + x_2^2 + x_3^2}$.

10.16 Dreiecksungleichung nach unten: Sei $(V, \|\cdot\|)$ ein normierter Vektorraum. Für $x, y \in V$ gilt:

$$\|x - y\| \geq \left| \|x\| - \|y\| \right| \quad (\text{und auch } \|x + y\| \geq \left| \|x\| - \|y\| \right|).$$

Beweis: $\|x\| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} \|x - y\| + \|y\| \Rightarrow \|x - y\| \geq \|x\| - \|y\|$,
 $\|y\| \stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} \|y - x\| + \|x\| \Rightarrow \|x - y\| \geq \|y\| - \|x\|$. □

10.17 Satz: Sei $(V, \|\cdot\|)$ ein normierter Vektorraum. Dann definiert

$$d(x, y) := \|x - y\| \text{ für } x, y \in V$$

eine Metrik auf V . Eine Folge (x_n) in V

- konvergiert gegen $x \in V$, falls $\|x_n - x\| \rightarrow 0$ für $n \rightarrow \infty$,
- ist eine Cauchy-Folge, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N_\varepsilon \in \mathbb{N} \forall n, m > N_\varepsilon : \|x_n - x_m\| < \varepsilon.$$

Beweis: (M1) Positivität und Definitheit: $d(x, y) = \|x - y\| \geq 0$ und

$$d(x, y) = 0 \Leftrightarrow \|x - y\| = 0 \Leftrightarrow x - y = 0 \Leftrightarrow x = y.$$

(M2) Symmetrie: $d(y, x) = \|y - x\| = \|(-1) \cdot (x - y)\| = |(-1)| \cdot \|x - y\| = \|x - y\|$.

(M3) Δ -Ungleichung: $d(x, y) = \|x - y\| \leq \|x - z\| + \|z - y\| = d(x, z) + d(z, y)$. □

- 10.18 Satz:** 1) $\|\cdot\|_\infty : \mathcal{R}([a, b]) \rightarrow \mathbb{R} : f \mapsto \sup_{[a, b]} |f(x)|$ ist eine Norm auf $\mathcal{R}([a, b])$.
- 2) $t_n \rightarrow f$ gleichmäßig auf $[a, b] \Leftrightarrow \|t_n - f\|_\infty \rightarrow 0$.
- 3) $\mathcal{R}([a, b])$ ist vollständig. Ein vollständiger normierter Vektorraum heißt **Banachraum**.

- Beweis:** 1) a) Positivität: $\|f\|_\infty \geq 0 \checkmark$,
- b) Definitivität: $\|f\|_\infty = 0 \Leftrightarrow \forall x \in [a, b] : f(x) = 0 \Leftrightarrow f = 0$,
- c) Homogenität: $\|\alpha \cdot f\|_\infty = |\alpha| \cdot \|f\|_\infty \checkmark$,
- d) Δ -Ungleichung:

$$\|f + g\|_\infty = \sup_{[a, b]} \underbrace{|f(x) + g(x)|}_{\leq |f(x)| + |g(x)|} \leq \sup_{[a, b]} |f(x)| + \sup_{[a, b]} |g(x)| = \|f\|_\infty + \|g\|_\infty.$$

2) Klar.

- 3) Sei (f_n) Cauchy-Folge in $\mathcal{R}([a, b])$. Zeige: $\exists f \in \mathcal{R}([a, b]) : \|f_n - f\|_\infty \rightarrow 0$.
 Zu jedem f_n wähle $t_n \in \mathcal{T}([a, b])$ mit $\|t_n - f_n\|_\infty < \frac{1}{n}$.

Schritt 1: (t_n) ist Cauchy-Folge in $\mathcal{R}([a, b])$:

$$\|t_n - t_m\|_\infty \leq \underbrace{\|t_n - f_n\|_\infty}_{< 1/n} + \underbrace{\|f_n - f_m\|_\infty}_{< \varepsilon/3 \text{ für } n, m > N_\varepsilon} + \underbrace{\|f_m - t_m\|_\infty}_{< 1/m} < \varepsilon \text{ für } n, m > \max\{N_\varepsilon, \frac{3}{\varepsilon}\}.$$

Schritt 2: Konstruktion von f :

Für jedes feste $x \in [a, b]$ ist $(t_n(x))$ eine Cauchy-Folge in \mathbb{R} , da $|t_n(x) - t_m(x)| \leq \|t_n - t_m\|_\infty$.
 Setze $f(x) := \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x)$ für $x \in [a, b]$.

Schritt 3: Es gilt $\|t_n - f\|_\infty \rightarrow 0$:

$$\text{Für } x \in [a, b] \text{ gilt } |f(x) - t_n(x)| = \lim_{m \rightarrow \infty} \underbrace{|t_m(x) - t_n(x)|}_{< \|t_n - t_m\|_\infty < \varepsilon/2 \text{ für } n, m > N_\varepsilon} \leq \frac{\varepsilon}{2} \text{ für } n > N_\varepsilon, x \in [a, b].$$

$$\Rightarrow \|f - t_n\|_\infty = \sup_{[a, b]} |f(x) - t_n(x)| \leq \frac{\varepsilon}{2} < \varepsilon \text{ für } n > N_\varepsilon$$

$$\Rightarrow f \in \mathcal{R}([a, b]), \|f - t_n\|_\infty \rightarrow 0.$$

$$\Rightarrow \|f - f_n\|_\infty \leq \|f - t_n\|_\infty + \underbrace{\|t_n - f_n\|_\infty}_{< 1/n} < \varepsilon \text{ für } n \text{ genügend groß}$$

$$\Rightarrow f_n \rightarrow f \text{ in } \mathcal{R}([a, b]). \quad \square$$

10.3 Eigenschaften des Integrals

10.19 Hilfssatz: Seien $f, g \in \mathcal{T}([a, b])$. Dann gelten

1) $\int_a^b (\alpha f + \beta g) = \alpha \int_a^b f + \beta \int_a^b g$ für $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$.

2) $\left| \int_a^b f \right| \leq (b-a) \cdot \|f\|_\infty$.

Beweis: Sei Z Zerlegung von $[a, b]$, so dass

$$\begin{aligned} f &= \sum_{j=1}^n c_j \chi_{] \xi_{j-1}, \xi_j]} \text{ f.ü. und } g = \sum_{j=1}^n d_j \chi_{] \xi_{j-1}, \xi_j]} \text{ f.ü.} \\ \Rightarrow \alpha f + \beta g &= \sum_{j=1}^n (\alpha c_j + \beta d_j) \chi_{] \xi_{j-1}, \xi_j]} \text{ f.ü.} \\ \Rightarrow \int_a^b (\alpha f + \beta g) &= \sum_{j=1}^n (\alpha c_j + \beta d_j) (\xi_j - \xi_{j-1}) \\ &= \sum_{j=1}^n \alpha c_j (\xi_j - \xi_{j-1}) + \sum_{j=1}^n \beta d_j (\xi_j - \xi_{j-1}) = \alpha \int_a^b f + \beta \int_a^b g. \end{aligned}$$

Außerdem gilt

$$\left| \int_a^b f \right| = \left| \sum_{j=1}^n c_j (\xi_j - \xi_{j-1}) \right| \leq \underbrace{\max\{|c_1|, \dots, |c_n|\}}_{\leq \|f\|_\infty} \underbrace{\sum_{j=1}^n |\xi_j - \xi_{j-1}|}_{=b-a \text{ (Teleskopsumme)}} \leq \|f\|_\infty (b-a).$$

□

10.20 Satz: Seien $a < b$ und $f, g \in \mathcal{R}([a, b])$. Dann gilt

1) Linearität: $\int_a^b (\alpha f + \beta g) = \alpha \int_a^b f + \beta \int_a^b g$ für $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$.

2) Monotonie: $\forall x \in [a, b] : g(x) \geq f(x) \Rightarrow \int_a^b g \geq \int_a^b f$.

Insbesondere:

$$\left. \begin{aligned} f(x) \leq |f(x)| &\Rightarrow \int_a^b f \leq \int_a^b |f| \\ -f(x) \leq |f(x)| &\Rightarrow -\int_a^b f = \int_a^b (-f) \leq \int_a^b |f| \end{aligned} \right\} \Rightarrow \left| \int_a^b f \right| \leq \int_a^b |f|.$$

3) Beschränktheit: $\left| \int_a^b f \right| \leq (b-a) \cdot \|f\|_\infty$.

Insbesondere ist die Abbildung $\mathcal{R}([a, b]) \ni f \mapsto \int_a^b f \in \mathbb{R}$ stetig:

$$\begin{aligned} f_n \rightarrow f \text{ in } \mathcal{R}([a, b]) &\Leftrightarrow \|f_n - f\|_\infty \rightarrow 0 \\ &\Rightarrow \left| \int_a^b f_n - \int_a^b f \right| = \left| \int_a^b (f_n - f) \right| \leq (b-a) \cdot \|f_n - f\|_\infty \rightarrow 0 \end{aligned}$$

$$4) \quad f = g \text{ f.ü.} \Rightarrow \int_a^b f = \int_a^b g.$$

Beweis: Seien im ganzen Beweis $(t_n), (s_n)$ Folgen in $\mathcal{T}([a, b])$ mit $t_n \rightarrow f, s_n \rightarrow g$ gleichmäßig auf $[a, b]$.

$$1) \quad \alpha t_n + \beta s_n \rightarrow \alpha f + \beta g$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow \int_a^b (\alpha f + \beta g) &= \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b (\alpha t_n + \beta s_n) \\ &\stackrel{\text{letzter Satz}}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\alpha \int_a^b t_n + \beta \int_a^b s_n \right) \\ &\stackrel{\text{lim ist linear}}{=} \alpha \int_a^b f + \beta \int_a^b g. \end{aligned}$$

$$2) \quad \text{Zeige: } g \geq 0 \text{ auf } [a, b] \Rightarrow \int_a^b g \geq 0.$$

Dann:

$$g \geq f \Rightarrow \int_a^b g \stackrel{\text{Linearität}}{=} \int_a^b \underbrace{(g - f)}_{\geq 0} + \int_a^b f \geq \int_a^b f.$$

Sei $g \geq 0$. Setze $\tilde{s}_n(x) := \max\{0, s_n(x)\}$ für $x \in [a, b]$. Dann gelten:

- $\tilde{s}_n \in \mathcal{T}([a, b])$,
- $\tilde{s}_n(x) \geq 0$ auf $[a, b] \Rightarrow \int_a^b \tilde{s}_n \geq 0$,
- $\tilde{s}_n \rightarrow g$ gleichmäßig, da $|g(x) - \tilde{s}_n(x)| \leq |g(x) - s_n(x)|$

$$\Rightarrow \int_a^b g = \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b \tilde{s}_n \geq 0.$$

$$3) \quad \text{Es gilt } \|t_n\|_\infty \rightarrow \|f\|_\infty \text{ wegen } \left| \|t_n\|_\infty - \|f\|_\infty \right| \stackrel{\Delta\text{-Ungleichung}}{\leq} \|t_n - f\|_\infty \xrightarrow{\text{nach unten}} 0.$$

$$\text{Aus letztem Satz: } \int_a^b t_n \leq (b - a) \|t_n\|_\infty$$

$$\Rightarrow \int_a^b f = \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b t_n \leq (b - a) \lim_{n \rightarrow \infty} \|t_n\|_\infty = \|f\|_\infty.$$

$$4) \quad \text{Setze } \tilde{t}_n(x) := t_n(x) + \underbrace{g(x) - f(x)}_{\neq 0 \text{ nur an endlich vielen Stellen}}.$$

$$\Rightarrow \tilde{t}_n \in \mathcal{T}([a, b]), \tilde{t}_n = t_n \text{ f.ü.}, \int_a^b \tilde{t}_n = \int_a^b t_n, |\tilde{t}_n - g(x)| = |t_n(x) - f(x)| \leq \|t_n - f\|_\infty \rightarrow 0.$$

$$\Rightarrow \int_a^b g = \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b \tilde{t}_n = \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b t_n = \int_a^b f.$$

□

10.21 Additivität: Sei $f \in \mathcal{R}([a, b])$. Für $a \leq c < d \leq b$ setze

$$\int_c^d f := \int_a^b \chi_{[c,d]} \cdot f, \quad \int_d^c f := - \int_c^d f, \quad \int_c^c f := 0.$$

Für $a \leq c \leq b$ gilt dann

$$\int_a^c f + \int_c^b f = \int_a^b f.$$

Gilt $a < b < c$ und $f \in \mathcal{R}([a, c])$, so folgt

$$\int_a^b f + \int_b^c f = \int_a^c f \Rightarrow \int_a^c f + \int_c^b f = \int_a^b f.$$

Beweis: Sei (t_n) in $\mathcal{T}([a, b])$ mit $t_n \rightarrow f$. Verwende $t_n = \underbrace{\chi_{[a,c]} \cdot t_n}_{\rightarrow \chi_{[a,c]} f} + \underbrace{\chi_{[c,b]} \cdot t_n}_{\rightarrow \chi_{[c,b]} f}$ f.ü.
 Durch Grenzwertbildung folgt die Behauptung. □

10.22 Satz: Sei $f \in \mathcal{R}([a, b])$, $\forall x \in [a, b] : f(x) \geq 0$ und $\int_a^b f = 0$. Dann gilt:

$$\forall x \in [a, b] : f \text{ stetig an der Stelle } x \Rightarrow f(x) = 0.$$

Insbesondere: Ist f zusätzlich stetig, so folgt $f = 0$.

Beweis: Widerspruchsbeweis. Annahme: f stetig in $x_0 \in [a, b]$ und $f(x_0) > 0$.
 Mit $\varepsilon := \frac{f(x_0)}{2}$ folgt:

$$\exists \delta > 0 \forall x \in]x_0 - \delta, x_0 + \delta[: f(x) > f(x_0) - \varepsilon = \frac{f(x_0)}{2}.$$

$$\Rightarrow f(x) \geq g(x) \text{ mit } g(x) := \begin{cases} \frac{f(x_0)}{2} & \text{für } x_0 - \delta < x < x_0 + \delta, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

$$\Rightarrow \int_a^b f \geq \int_a^b g = 2\delta \frac{f(x_0)}{2} > 0 \quad \text{↯}.$$
□

10.23 Beispiel: $[a, b] = [0, 1]$, $f(x) = \begin{cases} x & \text{für } x = \frac{1}{n}, n \in \mathbb{N}, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$

Dann $f \in \mathcal{R}([0, 1])$, $f(x) \geq 0$ auf $[a, b]$, $\int_a^b f = 0$, aber $f \neq 0$.

10.4 Stammfunktionen

10.24 Wichtige Idee: Ist $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ integrierbar, dann heißen die Abbildungen

$$F : [a, b] \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \int_a^x f(t) dt, \quad G : [a, b] \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \int_x^b f(t) dt$$

Flächeninhaltsfunktionen oder Integralfunktionen.

10.25 Satz: $f \in \mathcal{R}([a, b]) \Rightarrow F, G$ stetig auf $[a, b]$.

$$\begin{aligned} \text{Beweis: } |F(x) - F(x_0)| &= \left| \int_a^x f - \int_a^{x_0} f \right| \\ &= \left| \int_{x_0}^x f \right| \\ &\stackrel{10.20, \text{ Teil 3}}{\leq} |x - x_0| \|f\|_\infty \\ &< \varepsilon \quad \text{falls } |x - x_0| < \frac{\varepsilon}{\|f\|_\infty} \end{aligned}$$

Also ist F stetig. Die Stetigkeit von G folgt aus $G(x) = \int_a^b f - F(x)$. □

10.26 Hauptsatz der Integral- und Differentialrechnung (1667): Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und $F : [a, b] \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \int_a^x f(t) dt$. Dann ist F differenzierbar auf $]a, b[$, und es gilt $F' = f$.

Also: Integration ist Umkehrung der Differentiation.
Flächenproblem Tangentenproblem

Beweis: Sei $x_0 \in]a, b[$, $\Delta(x) := \frac{F(x) - F(x_0)}{x - x_0}$ für $x \in [a, b] \setminus \{x_0\}$. Zeige $\lim_{x \rightarrow x_0} \Delta(x) = f(x_0)$.
 Für $x \neq x_0$ gilt

$$\begin{aligned} |\Delta(x) - f(x_0)| &= \left| \frac{1}{x - x_0} \left(\int_a^x f(t) dt - \int_a^{x_0} f(t) dt - \int_{x_0}^x f(x_0) dt \right) \right| \\ &= \frac{1}{|x - x_0|} \left| \int_{x_0}^x (f(t) - f(x_0)) dt \right| \\ &\stackrel{10.20, \text{ Teil 3}}{\leq} \frac{1}{|x - x_0|} |x - x_0| \max_{t \in [x, x_0]} |f(t) - f(x_0)|. \end{aligned}$$

Sei nun $\varepsilon > 0$ fest. Da f stetig ist, gibt es ein $\delta > 0$, so dass

$$\begin{aligned} |f(t) - f(x_0)| &< \varepsilon \quad \text{für } |t - x_0| < \delta \\ \Rightarrow |\Delta(x) - f(x_0)| &\leq \varepsilon \quad \text{für } |x - x_0| < \delta \\ \varepsilon > 0 \text{ beliebig} \Rightarrow \lim_{x \rightarrow x_0} \Delta(x) &= f(x_0). \end{aligned}$$

□

10.27 Definition: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$. Eine Funktion $F : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Stammfunktion** von f , falls

- 1) F stetig auf $[a, b]$ und
- 2) F differenzierbar auf $]a, b[$ mit $F' = f$ auf $]a, b[$ ist.

Falls f stetig ist, besitzt f eine Stammfunktion (Hauptsatz 10.26).

Alle Stammfunktionen zu f :

- 1) F Stammfunktion $\Rightarrow \forall c \in \mathbb{R} : F + c$ ist Stammfunktion von f .
- 2) F, G Stammfunktionen $\Rightarrow \left\{ \begin{array}{l} F - G \text{ ist stetig auf } [a, b], \\ (F - G)' = f - f = 0 \text{ in }]a, b[\end{array} \right\} \stackrel{7.25}{\Rightarrow} F - G = \text{const.}$

10.28 Integralberechnung: Ist $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und F eine Stammfunktion von f , so gilt für $a \leq c \leq d \leq b$:

$$\int_c^d f(t) dt = F(d) - F(c) =: F(x) \Big|_{x=c}^d =: \left[F(x) \right]_{x=c}^d.$$

Beweis: Sei $G(x) := \int_a^x f$ $\stackrel{\text{Hauptsatz}}{\Rightarrow}$ G ist Stammfunktion

$$\Rightarrow \exists \gamma \in \mathbb{R} : F = G + \gamma$$

$$\Rightarrow \int_c^d f \stackrel{\text{Additivität}}{=} \int_a^d f - \int_a^c f = G(d) - G(c) = F(d) - \gamma - (F(c) - \gamma) = F(d) - F(c) \quad \square$$

10.29 Beispiel: Sei $f(x) := \begin{cases} 1 & 0 \leq x < 1 \\ 3 - x & 1 \leq x \leq 2 \end{cases}$

$$\Rightarrow F(x) := \int_0^x f(t) dt = \begin{cases} x & 0 \leq x \leq 1 \\ -\frac{x^2}{2} + 3x - \frac{3}{2} & 1 < x \leq 2 \end{cases}$$

10.30 Definition: 1) Die Menge aller Stammfunktionen auf $[a, b]$

$$\int f(x) dx := \{ F : [a, b] \rightarrow \mathbb{R} \mid F \text{ ist Stammfunktion von } f \}$$

heißt das **unbestimmte Integral** von f .

- 2) Ist F eine Stammfunktion von f , so gilt $\int f(x) dx = \{ F + c : c \in \mathbb{R} \}$, und wir schreiben kurz

$$\int f(x) dx = F(x) + c.$$

10.5 Wie findet man Stammfunktionen?

Wichtigste Methode: Raten. Z.B.

- Für $\alpha \in \mathbb{R} \setminus \{-1\}$: $\int x^\alpha dx = \frac{x^{\alpha+1}}{\alpha+1} + c$, denn $\frac{d}{dx} \left(\frac{x^{\alpha+1}}{\alpha+1} \right) = x^\alpha$

(für $x \in \mathbb{R}$ falls $\alpha \geq 0$ bzw. für $x \in]-\infty, 0[$ oder $x \in]0, \infty[$ falls $\alpha < 0$).

- $\int e^x dx = e^x + c$, $x \in \mathbb{R}$, denn $\frac{d}{dx} e^x = e^x$.

- $\int \frac{1}{x} dx = \begin{cases} \ln x + c, & \text{für } x > 0, \\ \ln(-x) + c, & \text{für } x < 0, \end{cases}$, denn für $x < 0$: $\frac{d}{dx} (\ln(-x)) = \frac{1}{-x} \cdot (-1) = \frac{1}{x}$.

Kurzschreibweise: $\int \frac{1}{x} dx = \ln|x| + c$ für $x \neq 0$.

- $\int \sin x dx = -\cos x + c$, $x \in \mathbb{R}$ denn $\frac{d}{dx} (-\cos x) = \sin x$.

- $\int \frac{1}{1+x^2} dx = \arctan x + c$, $x \in \mathbb{R}$, denn $\frac{d}{dx} \arctan x = \frac{1}{1+x^2}$.

10.31 Ratehilfen: 1) Seien $u, v : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, differenzierbar in $]a, b[$, und $u \cdot v'$ besitze eine Stammfunktion (z.B. weil v' auf $[a, b]$ stetig fortsetzbar ist). Dann besitzt $u' \cdot v$ auch eine Stammfunktion, und es gilt

$$\int u' \cdot v = u \cdot v - \int u \cdot v' \quad (\text{Partielle Integration}).$$

2) Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$, und sei $\varphi : [\alpha, \beta] \rightarrow [a, b]$ stetig auf $[\alpha, \beta]$, differenzierbar in $]\alpha, \beta[$. Besitzt f eine Stammfunktion, dann auch $\varphi' \cdot (f \circ \varphi)$, und es gilt

$$\int f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) dt = \left[\int f(x) dx \right]_{x=\varphi(t)} \quad (\text{Integration durch Substitution}).$$

Wichtig: Diese Formel kann von links nach rechts **und** von rechts nach links benützt werden: Ist zusätzlich φ invertierbar, so gilt

$$\int f(x) dx = \int f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) dt \Big|_{t=\varphi^{-1}(x)} \quad (\text{Integration durch Substitution}).$$

Beweis: 1) Produktregel: $(u \cdot v)' = u' \cdot v + u \cdot v'$

$$\Rightarrow u' \cdot v = \underbrace{(u \cdot v)'}_{\text{besitzt Stammfkt. } u \cdot v} - \underbrace{u \cdot v'}_{\text{besitzt Stammfkt. nach Voraussetzung}}$$

$$\Rightarrow \int u' \cdot v \stackrel{\text{Linearität}}{=} \int (u \cdot v)' - \int u \cdot v' = u \cdot v + c - \int u \cdot v' = u \cdot v - \int u \cdot v'.$$

2) Sei F eine Stammfunktion von f . Die Funktion $G := F \circ \varphi : [\alpha, \beta] \rightarrow \mathbb{R}$ ist stetig. Mit Kettenregel folgt die Differenzierbarkeit von G auf $]\alpha, \beta[$ und

$$\begin{aligned} G'(t) &= F'(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) = f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) \text{ für } t \in]\alpha, \beta[\\ \Rightarrow \int f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) dt &= G(t) + c = (F \circ \varphi)(t) + c = F(x) \Big|_{x=\varphi(t)} + c. \end{aligned}$$

Für die zweite Gleichung wird auf beiden Seiten $t = \varphi^{-1}(x)$ eingesetzt. □

10.32 Beispiele: 1) $\int x \sin x \, dx = -x \cos x + \sin x + c$

2) $\int \ln x \, dx = x \cdot \ln x - x + c$ für $x > 0$.

3) $\int 2t \sin(t^2 + 1) \, dt = -\cos(t^2 + 1) + c$. Dies hätte man auch erraten können!

4) Für $x \in]-1, 1[$: $\int \sqrt{1-x^2} \, dx = \frac{1}{2} (x\sqrt{1-x^2} + \arcsin x + c)$ (Substitution $x = \sin t$).

10.6 Integration rationaler Funktionen

Ziel: Darstellung einer rationalen Funktion $f(x) = \frac{P(x)}{Q(x)}$ (P, Q Polynome) als Summe „einfacher“ Brüche, die dann integriert werden können. Zunächst werden Polynome in \mathbb{C} betrachtet.

10.33 Hilfssatz: Seien P, Q teilerfremde Polynome (d.h. P, Q haben keine gemeinsame Nullstelle) mit $\text{Grad}(P) < \text{Grad}(Q)$, und λ sei n -fache Nullstelle von Q :

$$Q(z) = (z - \lambda)^n Q_1(z) \quad \text{mit} \quad Q_1(\lambda) \neq 0.$$

Dann gibt es ein $a_1 \in \mathbb{C} \setminus \{0\}$ und ein Polynom P_1 , so dass

$$\frac{P(z)}{Q(z)} = \frac{P(z)}{(z - \lambda)^n Q_1(z)} = \frac{a_1}{(z - \lambda)^n} + \frac{P_1(z)}{(z - \lambda)^{n-1} Q_1(z)};$$

a_1 und P_1 sind eindeutig, und es gilt $\text{Grad}(P_1) < \text{Grad}(Q) - 1$.

Fortsetzung dieses Verfahrens liefert

$$\frac{P(z)}{Q(z)} = \frac{a_1}{(z - \lambda)^n} + \frac{a_2}{(z - \lambda)^{n-1}} + \dots + \frac{a_n}{(z - \lambda)^1} + \frac{P_n(z)}{Q_1(z)}$$

mit eindeutig bestimmten Konstanten $a_j \in \mathbb{C}$ und $\text{Grad}(P_n) < \text{Grad}(Q) - n = \text{Grad}(Q_1)$.

Beweis: 1) Existenz:

$$\begin{aligned} \frac{P(z)}{(z - \lambda)^n Q_1(z)} &= \frac{P(z) - P(\lambda)}{(z - \lambda)^n Q_1(z)} + \frac{P(\lambda)}{(z - \lambda)^n Q_1(z)} \\ &= \frac{P(z) - P(\lambda)}{(z - \lambda)^n Q_1(z)} + \frac{P(\lambda)}{(z - \lambda)^n} \underbrace{\left(\frac{1}{Q_1(z)} - \frac{1}{Q_1(\lambda)} + \frac{1}{Q_1(\lambda)} \right)}_{= \frac{Q_1(\lambda) - Q_1(z)}{Q_1(\lambda) \cdot Q_1(z)}} \\ &= \frac{\frac{P(\lambda)}{Q_1(\lambda)}}{(z - \lambda)^n} + \frac{1}{(z - \lambda)^n Q_1(z)} \underbrace{\left(P(z) - P(\lambda) + \frac{P(\lambda)}{Q_1(\lambda)} (Q_1(\lambda) - Q_1(z)) \right)}_{=: \tilde{P}(z)} \end{aligned}$$

\tilde{P} ist Polynom, $\text{Grad}(\tilde{P}) \leq \max\{\text{Grad}(P), \text{Grad}(Q_1)\} < \text{Grad}(Q)$, $\tilde{P}(\lambda) = 0$.

$\Rightarrow \tilde{P}(z) = (z - \lambda)P_1(z)$ mit $\text{Grad}(P_1) = \text{Grad}(\tilde{P}) - 1 < \text{Grad}(Q) - 1$.

2) Eindeutigkeit durch Zuhaltmethode: Sei $N := \{z \in \mathbb{C} : Q(z) = 0\}$ und

$$\begin{aligned} \frac{P(z)}{(z-\lambda)^n Q_1(z)} &= \frac{a_1}{(z-\lambda)^n} + \frac{P_1(z)}{(z-\lambda)^{n-1} Q_1(z)} \text{ für } z \in \mathbb{C} \setminus N \\ \Rightarrow \frac{P(z)}{Q_1(z)} &= a_1 + (z-\lambda) \frac{P_1(z)}{Q_1(z)} \text{ für } z \in \mathbb{C} \setminus N \\ \Rightarrow \lim_{z \rightarrow \lambda} \frac{P(z)}{Q_1(z)} &= a_1 + \lim_{z \rightarrow \lambda} (z-\lambda) \frac{P_1(z)}{Q_1(z)} \\ \Rightarrow a_1 &= \frac{P(\lambda)}{Q_1(\lambda)} \text{ ist eindeutig.} \end{aligned}$$

Da a_1 eindeutig ist, ist auch P_1 eindeutig. □

10.34 Komplexe Partialbruchzerlegung: Seien P, Q teilerfremd mit $\text{Grad}(P) < \text{Grad}(Q)$,

$$Q(z) = a_n (z - \lambda_1)^{n_1} \cdots (z - \lambda_k)^{n_k},$$

$\lambda_1, \dots, \lambda_k$ paarweise verschieden (d.h. n_1, \dots, n_k sind die Vielfachheiten der Nullstellen $\lambda_1, \dots, \lambda_k$).

Dann existieren eindeutig bestimmte Zahlen $a_{j,i} \in \mathbb{C}$, so dass

$$\frac{P(z)}{Q(z)} = \sum_{i=1}^k \left(\frac{a_{1,i}}{\lambda - \lambda_i} + \frac{a_{2,i}}{(\lambda - \lambda_i)^2} + \dots + \frac{a_{n_i,i}}{(\lambda - \lambda_i)^{n_i}} \right).$$

Beweis: Folgt direkt aus 10.33. □

10.35 Bemerkungen: 1) Falls $\text{Grad}(P) \geq \text{Grad}(Q)$: Erst abdividieren:

$$\frac{P}{Q} = P_1 + \frac{R}{Q} \quad \text{mit } \text{Grad}(R) < \text{Grad}(Q), P_1 \text{ Polynom,}$$

dann 10.34 auf $\frac{R}{Q}$ anwenden.

2) Falls P und Q gemeinsame Nullstellen haben: Durch größtes gemeinsames Teilerpolynom kürzen.

10.36 Beispiel: $f(x) = \frac{P(x)}{Q(x)} = \frac{4x^2 + 9x - 4}{(x-1)(x+2)^2} \stackrel{\text{Theorie}}{=} \frac{a}{x-1} + \frac{b}{x+2} + \frac{c}{(x+2)^2}.$

Zuhaltmethode: Multipliziere mit $(x-1)$:

$$\frac{4x^2 + 9x - 4}{(x+2)^2} = a + (x-1)(\dots) \xrightarrow{x \rightarrow 1} a = \frac{9}{3^2} = 1.$$

Zuhaltemethode: Multipliziere mit $(x + 2)^2$:

$$\frac{4x^2 + 9x - 4}{x - 1} = c + (x + 2)(\dots) \xrightarrow{x \rightarrow -2} c = \frac{-6}{-3} = 2.$$

b kann nicht durch die Zuhaltemethode bestimmt werden. Einen x -Wert einsetzen:

$$\frac{4x^2 + 9x - 4}{(x - 1)(x + 2)^2} = \frac{1}{x - 1} + \frac{b}{x + 2} + \frac{2}{(x + 2)^2} \xrightarrow{x=0} \frac{-4}{-4} = -1 + \frac{b}{2} + \frac{1}{2} \Rightarrow b = 3.$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow \int f(x) \, dx &= \int \left(\frac{1}{x - 1} + \frac{3}{x + 2} + \frac{2}{(x + 2)^2} \right) \, dx \\ &= \ln|x - 1| + 3 \ln|x + 2| - \frac{2}{x + 2} + c \quad \text{für } x \notin \{-2, 1\}. \end{aligned}$$

10.37 Reelle Polynome: Sei Q ein reelles Polynom, d.h. die Koeffizienten von Q sind reell. Dann gelten:

- $Q(\lambda) = 0 \Rightarrow Q(\bar{\lambda}) = 0$ (vgl. 4.37)
- $\lambda \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{R}$ Nullstelle $\Rightarrow Q(z) = (z - \lambda)(z - \bar{\lambda})Q_1(z)$.
Da $T(z) = (z - \lambda)(z - \bar{\lambda}) = z^2 - 2(\operatorname{Re} \lambda)z + |\lambda|^2$ reelles Polynom, ist auch Q_1 reelles Polynom.
- $\lambda \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{R}$ Nullstelle der Vielfachheit n
 $\Rightarrow Q(z) = (z - \lambda)^n (z - \bar{\lambda})^n Q_1(z) = (z^2 - 2(\operatorname{Re} \lambda)z + |\lambda|^2)^n Q_1(z)$, Q_1 reelles Polynom.
- Sind $\lambda_1, \dots, \lambda_k$ die reellen und $\lambda_{k+1}, \bar{\lambda}_{k+1}, \dots, \lambda_l, \bar{\lambda}_l$ die nichtreellen Nullstellen von Q mit Vielfachheiten n_1, \dots, n_l , so besitzt Q die reelle Faktorisierung

$$Q(z) = a_n \prod_{j=1}^k (z - \lambda_j)^{n_j} \cdot \prod_{j=k+1}^l (z^2 - 2(\operatorname{Re} \lambda_j)z + |\lambda_j|^2)^{n_j}. \quad (*)$$

10.38 Hilfssatz: Seien P, Q teilerfremde reelle Polynome, $\operatorname{Grad}(P) < \operatorname{Grad}(Q)$, und $\lambda \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{R}$ sei n -fache Nullstelle von Q :

$$Q(z) = (z - \lambda)^n (z - \bar{\lambda})^n Q_1(z), \quad Q_1(\lambda) \neq 0, \quad Q_1 \text{ reelles Polynom.}$$

Dann gibt es $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$, $(\alpha, \beta) \neq (0, 0)$, und ein reelles Polynom P_1 , so dass

$$\frac{P(z)}{(z - \lambda)^n (z - \bar{\lambda})^n Q_1(z)} = \frac{\alpha z + \beta}{(z - \lambda)^n (z - \bar{\lambda})^n} + \frac{P_1(z)}{(z - \lambda)^{n-1} (z - \bar{\lambda})^{n-1} Q_1(z)};$$

α, β und P_1 sind eindeutig, und es gilt $\operatorname{Grad}(P_1) < \operatorname{Grad}(Q) - 2$.

Beweis: Aus (10.34):

$$\frac{P(z)}{Q(z)} = \frac{a}{(z - \lambda)^n} + \frac{b}{(z - \bar{\lambda})^n} + \frac{\tilde{P}_1(z)}{(z - \lambda)^{n-1} (z - \bar{\lambda})^{n-1} Q_1(z)}$$

mit $\text{Grad}(\tilde{P}_1) < \text{Grad}(Q) - 2$ und

$$a = \frac{P(\lambda)}{Q_1(\lambda)}, \quad b = \frac{P(\bar{\lambda})}{Q_1(\bar{\lambda})} \Rightarrow b = \bar{a}.$$

Betrachte

$$\begin{aligned} \frac{a}{(z-\lambda)^n} + \frac{\bar{a}}{(z-\bar{\lambda})^n} &= \frac{\tilde{P}_2(z)}{(z-\lambda)^n(z-\bar{\lambda})^n} \\ \Rightarrow \tilde{P}_2(z) &= a(z-\bar{\lambda})^n + \bar{a}(z-\lambda)^n \stackrel{\text{binomischer Satz}}{=} \sum_{j=0}^n \binom{n}{j} z^j \underbrace{(a(-\bar{\lambda})^{n-j} + \bar{a}(-\lambda)^{n-j})}_{\in \mathbb{R}}. \end{aligned}$$

Also ist \tilde{P}_2 ein reelles Polynom, und damit auch \tilde{P}_1 . Außerdem $\tilde{P}_2(\lambda) \neq 0$.

Wähle $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$ so, dass $\tilde{P}_3(z) := \tilde{P}_2(z) - \alpha z - \beta$ die Nullstelle $z = \lambda$ besitzt:

$$\begin{aligned} \tilde{P}_3(\lambda) = 0 &\Leftrightarrow \alpha\lambda + \beta = \tilde{P}_2(\lambda) \\ &\Leftrightarrow \alpha \underbrace{\text{Im } \lambda}_{\neq 0} = \text{Im } \tilde{P}_2(\lambda) \wedge \alpha \text{Re } \lambda + \beta = \text{Re } \tilde{P}_2(\lambda) \\ &\Leftrightarrow \alpha = \frac{\text{Im } \tilde{P}_2(\lambda)}{\text{Im } \lambda} \wedge \beta = \text{Re } \tilde{P}_2(\lambda) - \alpha \text{Re } \lambda. \end{aligned}$$

($\tilde{P}_2(\lambda) \neq 0 \Rightarrow (\alpha, \beta) \neq (0, 0)$).

\tilde{P}_3 reelles Polynom $\wedge \tilde{P}_3(\lambda) = 0 \Rightarrow \tilde{P}_3(z) = (z-\lambda)(z-\bar{\lambda})\tilde{P}_4(z)$, \tilde{P}_4 reelles Polynom.

$$\begin{aligned} \Rightarrow \frac{a}{(z-\lambda)^n} + \frac{\bar{a}}{(z-\bar{\lambda})^n} &= \frac{\alpha z + \beta}{(z-\lambda)^n(z-\bar{\lambda})^n} + \frac{\tilde{P}_3(z)}{(z-\lambda)^n(z-\bar{\lambda})^n} \\ &= \frac{\alpha z + \beta}{(z-\lambda)^n(z-\bar{\lambda})^n} + \frac{\tilde{P}_4(z)}{(z-\lambda)^{n-1}(z-\bar{\lambda})^{n-1}}. \\ \Rightarrow \frac{P(z)}{(z-\lambda)^n(z-\bar{\lambda})^n Q_1(z)} &= \frac{\alpha z + \beta}{(z-\lambda)^n(z-\bar{\lambda})^n} + \frac{\tilde{P}_4(z)Q_1(z) + \tilde{P}_1(z)}{(z-\lambda)^{n-1}(z-\bar{\lambda})^{n-1} Q_1(z)} \end{aligned}$$

und $\text{Grad}(\tilde{P}_4 Q_1 + \tilde{P}_1) \leq \max\{\underbrace{\text{Grad}(\tilde{P}_4)}_{\leq n-2} + \underbrace{\text{Grad}(Q_1)}_{= \text{Grad}(Q) - 2n}, \text{Grad}(\tilde{P}_1)\} < \text{Grad}(Q) - 2$. □

10.39 Reelle Partialbruchzerlegung: Sind P, Q teilerfremde reelle Polynome, $\text{Grad}(P) < \text{Grad}(Q)$, und hat Q die in (10.37) stehende reelle Faktorisierung (*), so gibt es eindeutig bestimmte Konstanten $a_{j,i}, b_{j,i} \in \mathbb{R}$, so dass

$$\begin{aligned} \frac{P(x)}{Q(x)} &= \sum_{j=1}^k \left(\frac{a_{1,j}}{x-\lambda_j} + \dots + \frac{a_{n_j,j}}{(x-\lambda_j)^{n_j}} \right) \\ &\quad + \sum_{j=k+1}^l \left(\frac{a_{1,j}x + b_{1,j}}{x^2 - 2\text{Re}(\lambda_j) + |\lambda_j|^2} + \dots + \frac{a_{n_j,j}x + b_{n_j,j}}{(x^2 - 2\text{Re}(\lambda_j)x + |\lambda_j|^2)^{n_j}} \right). \end{aligned}$$

Die Konstanten können durch Zuhaltmethode, Einsetzen verschiedener x -Werte, Hauptnenner und Koeffizientenvergleich im Zähler berechnet werden.

10.40 Beispiel:
$$\frac{x^4 + x^3 + x}{x^3 + 1} = x + 1 - \frac{\frac{1}{3}}{x + 1} - \frac{-\frac{1}{3}x + \frac{2}{3}}{x^2 - x + 1}$$

$$= x + 1 - \frac{1}{3} \frac{1}{x + 1} + \frac{1}{6} \frac{2x - 1}{x^2 - x + 1} - \frac{1}{2} \frac{1}{x^2 - x + 1}.$$

$$\Rightarrow \int \frac{x^4 + x^3 + x}{x^3 + 1} dx$$

$$= \frac{x^2}{2} + x - \frac{1}{3} \ln|x + 1| + \frac{1}{6} \ln(x^2 - x + 1) - \frac{1}{2} \sqrt{\frac{4}{3}} \arctan \left(\sqrt{\frac{4}{3}} \left(x - \frac{1}{2} \right) \right) + c$$

10.7 Mittelwertsätze

10.41 Erster Mittelwertsatz (der Integralrechnung): Seien $f, g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und $g(x) \geq 0$ auf $[a, b]$. Dann

$$\exists \xi \in [a, b] : \int_a^b f(x)g(x) dx = f(\xi) \int_a^b g(x) dx.$$

Beweis: Fall 1: $\int_a^b g = 0$. $\xrightarrow[10.22]{g \text{ stetig}} g = 0 \Rightarrow \int_a^b fg = 0 \Rightarrow (*)$ gilt für alle $\xi \in [a, b]$.

Fall 2: $\int_a^b g > 0$. Da f stetig und $[a, b]$ kompakt, existieren $m := \min_{[a,b]} f(x)$, $M := \max_{[a,b]} f(x)$.

$$\forall x \in [a, b] : mg(x) \leq f(x)g(x) \leq Mg(x)$$

$$\xrightarrow{\text{Monotonie}} \int_a^b mg(x) dx \leq \int_a^b f(x)g(x) dx \leq \int_a^b Mg(x) dx$$

$$\Rightarrow m \leq \frac{\int_a^b f(x)g(x) dx}{\int_a^b g} \leq M$$

$$\xrightarrow{\text{Zwischenwertsatz}} \exists \xi \in [a, b] : f(\xi) = \frac{\int_a^b f(x)g(x) dx}{\int_a^b g}.$$

□

10.42 Hilfssatz: Seien $f, g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, f monoton fallend und $f(x) \geq 0$ auf $[a, b]$. Dann

$$\exists \xi \in [a, b] : \int_a^b f(x)g(x) dx = f(a) \int_a^\xi g(x) dx.$$

Beweis: Fall 1: $f = 0 \vee g = 0$ auf $[a, b]$. Dann gilt die Aussage für beliebiges $\xi \in [a, b]$.

Fall 2: $f \neq 0 \wedge g \neq 0 \Rightarrow f(a) > 0 \wedge \int_a^b |g(x)| dx > 0$ (da $|g|$ stetig). Sei $G(t) := \int_a^t g(x) dx$. G ist stetig auf dem kompakten Intervall $[a, b]$, also existieren $m := \min_{[a,b]} G(x)$, $M := \max_{[a,b]} G(x)$.

Zeige:

$$mf(a) \leq \int_a^b f(x)g(x) dx \leq Mf(a). \quad (*)$$

Dann folgt $m \leq \frac{1}{f(a)} \int_a^b f(x)g(x) dx \leq M$ und mit dem Zwischenwertsatz

$$\exists \xi \in [a, b] : \int_a^\xi g(x) dx = G(\xi) = \frac{1}{f(a)} \int_a^b f(x)g(x) dx.$$

Schritt 1: $\forall \varepsilon > 0 \exists$ Zerlegung $Z = \{\xi_0, \dots, \xi_n\} : \left| \int_a^b f(x)g(x) dx - \sum_{j=1}^n f(\xi_j) \int_{\xi_{j-1}}^{\xi_j} g(x) dx \right| < \varepsilon,$

denn:

Sei $\varepsilon > 0$ fest. f ist stetig auf dem kompakten Intervall $[a, b] \xrightarrow{\text{Satz 6.52}} f$ ist gleichmäßig stetig.

Wähle $\delta > 0$, so dass

$$\forall x, x' \in [a, b] : |x - x'| < \delta \Rightarrow |f(x) - f(x')| < \frac{\varepsilon}{2 \int_a^b |g(x)| dx}.$$

Sei Z eine Zerlegung mit $\max\{\xi_j - \xi_{j-1} : j = 1, \dots, n\} < \delta$. Dann folgt

$$\begin{aligned} \left| \int_a^b f(x)g(x) dx - \sum_{j=1}^n f(\xi_j) \int_{\xi_{j-1}}^{\xi_j} g(x) dx \right| &\stackrel{\text{Additivität}}{=} \left| \sum_{j=1}^n \int_{\xi_{j-1}}^{\xi_j} (f(x) - f(\xi_j))g(x) dx \right| \\ &\leq \sum_{j=1}^n \int_{\xi_{j-1}}^{\xi_j} |f(x) - f(\xi_j)| \cdot |g(x)| dx \\ &\leq \sum_{j=1}^n \frac{\varepsilon}{2 \int_a^b |g(x)| dx} \int_{\xi_{j-1}}^{\xi_j} |g(x)| dx \\ &\stackrel{\text{Additivität}}{=} \frac{\varepsilon}{2} \\ &< \varepsilon. \end{aligned}$$

Schritt 2: Sei $\varepsilon > 0$ und Z eine Zerlegung aus Schritt 1. Dann gilt

$$\begin{aligned} \sum_{j=1}^n f(\xi_j) \int_{\xi_{j-1}}^{\xi_j} g(x) dx &\stackrel{\text{Additivität}}{=} \sum_{j=1}^n f(\xi_j) (G(\xi_j) - G(\xi_{j-1})) \\ &= \sum_{j=0}^{n-1} \underbrace{G(\xi_j)}_{\geq 0} \underbrace{(f(\xi_j) - f(\xi_{j+1}))}_{\geq 0} - \underbrace{G(\xi_0)}_{=G(a)=0} f(\xi_0) + \underbrace{G(\xi_n)}_{=G(b)f(b)} f(\xi_n) \\ &\begin{cases} \leq M \sum_{j=0}^{n-1} (f(\xi_j) - f(\xi_{j+1})) + Mf(b) & \stackrel{\text{Teleskopsumme}}{=} Mf(a) \\ \geq m \sum_{j=0}^{n-1} (f(\xi_j) - f(\xi_{j+1})) + mf(b) & = mf(a) \end{cases} \\ &\stackrel{\text{Schritt 1}}{\Rightarrow} mf(a) - \varepsilon < \int_a^b f(x)g(x) dx \leq Mf(a) + \varepsilon. \end{aligned}$$

Da $\varepsilon > 0$ beliebig war, folgt (*).

□

10.43 Zweiter Mittelwertsatz (der Integralrechnung): Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und monoton, $g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig. Dann

$$\exists \xi \in [a, b] : \int_a^b f(x)g(x) \, dx = f(a) \int_a^\xi g(x) \, dx + f(b) \int_\xi^b g(x) \, dx.$$

Beweis: Fall 1: f monoton fallend. Sei $\tilde{f}(x) := f(x) - f(b)$. Aus (10.42):

$$\begin{aligned} \exists \xi \in [a, b] : \int_a^b \tilde{f}(x)g(x) \, dx &= \tilde{f}(a) \int_a^\xi g(x) \, dx \\ \Leftrightarrow \int_a^b f(x)g(x) \, dx - f(b) \int_a^b g(x) \, dx &= (f(a) - f(b)) \int_a^\xi g(x) \, dx \\ \Leftrightarrow \int_a^b f(x)g(x) \, dx &= f(a) \int_a^\xi g(x) \, dx + f(b) \left(\int_a^b g(x) \, dx - \int_a^\xi g(x) \, dx \right) \end{aligned}$$

Fall 2: f monoton wachsend: Dasselbe mit $\tilde{f}(x) := f(b) - f(x)$. □

10.8 Das Restglied im Satz von Taylor

10.44 Satz: Sei $n \in \mathbb{N}$, $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ $(n + 1)$ -Mal stetig differenzierbar, $x_0 \in]a, b[$. Dann gilt

$$f(x) = \sum_{j=0}^n \frac{f^{(j)}(x_0)}{j!} (x - x_0)^j + R_n(x_0, x) \text{ für } x \in]a, b[$$

mit

$$R_n(x_0, x) = \frac{1}{n!} \int_{x_0}^x (x - t)^n f^{(n+1)}(t) dt.$$

Beweis: Induktionsanfang $n = 0$:

$$R_0(x_0, x) = \int_{x_0}^x f'(t) dt = f(x) - f(x_0) \Rightarrow f(x) = f(x_0) + R(x_0, x).$$

Induktionsschritt:

$$\begin{aligned} f(x) &\stackrel{\text{Induktions-}}{\underset{\text{voraus.}}{=}} \sum_{j=0}^n \frac{f^{(j)}(x_0)}{j!} (x - x_0)^j + \frac{1}{n!} \int_{x_0}^x (x - t)^n f^{(n+1)}(t) dt \\ &= \sum_{j=0}^n \frac{f^{(j)}(x_0)}{j!} (x - x_0)^j + \frac{1}{n!} \left(-\frac{1}{n+1} (x - t)^{n+1} f^{(n+1)}(t) \Big|_{t=x_0}^x \right. \\ &\quad \left. + \int_{x_0}^x \frac{1}{n+1} (x - t)^{n+1} f^{(n+2)}(t) dt \right) \\ &= \sum_{j=0}^n \frac{f^{(j)}(x_0)}{j!} (x - x_0)^j + \frac{(x - x_0)^{n+1}}{(n+1)!} f^{(n+1)}(x_0) + \frac{1}{(n+1)!} \int_{x_0}^x (x - t)^{n+1} f^{(n+2)}(t) dt \\ &= \sum_{j=0}^{n+1} \frac{f^{(j)}(x_0)}{j!} (x - x_0)^j + R_{n+1}(x_0, x). \end{aligned}$$

□

10.45 Restgliedformel (Schlömlich): Voraussetzung wie Satz 10.44. Dann gilt für $1 \leq p \leq n+1$:

$$\exists \xi \in]x_0, x[\cup [x, x_0[: R_n(x_0, x) = \frac{f^{(n+1)}(\xi)}{p \cdot n!} (x - \xi)^{n+1-p} (x - x_0)^p.$$

Für $p = n + 1$ ist dies die Restgliedformel von Lagrange (siehe 7.31). Für $p = 1$ ergibt sich die **Restgliedformel von Cauchy**

$$R_n(x_0, x) = \frac{f^{(n+1)}(\xi)}{n!} (x - \xi)^n (x - x_0).$$

Beweis: Fall $x \geq x_0$: $R_n(x_0, x) = \frac{1}{n!} \int_{x_0}^x (x-t)^{n+1-p} f^{(n+1)}(t) \underbrace{(x-t)^{p-1}}_{=:g(t) \geq 0} dt$

Erster Mittelwertsatz
Integralrechnung $\frac{1}{n!} (x - \xi)^{n+1-p} f^{(n+1)}(\xi) \underbrace{\int_{x_0}^x (x-t)^{p-1} dt}_{=: \frac{1}{p} (x-x_0)^p}.$

Fall $x < x_0$: $R_n(x_0, x) = \frac{1}{n!} \int_x^{x_0} (x-t)^{n+1-p} f^{(n+1)}(t) \underbrace{(-(x-t)^{p-1})}_{=:g(t) \geq 0} dt = \dots$ (wie vorher) □

10.46 Beispiele: 1) Für $-1 < x \leq 1$ gilt

$$\ln(1+x) = \sum_{k=1}^{\infty} (-1)^{k+1} \frac{x^k}{k}.$$

2) Für $\alpha \in \mathbb{R} \setminus \mathbb{N}_0$ sei

$$\binom{\alpha}{0} := 1, \binom{\alpha}{k} := \frac{\alpha}{k} \binom{\alpha-1}{k-1} \text{ für } k \in \mathbb{N}_0, \text{ also } \binom{\alpha}{k} = \frac{\alpha \cdot (\alpha-1) \cdots (\alpha-k+1)}{k!}.$$

Für $-1 < x < 1$ gilt

$$(1+x)^\alpha = \sum_{k=0}^{\infty} \binom{\alpha}{k} x^k.$$

10.9 Uneigentliche Integrale

Ziel: Erweiterung des Integralbegriffs auf offene Intervalle und unbeschränkte Funktionen.

10.47 Definition: Sei $I \subseteq \mathbb{R}$ beliebiges Intervall; $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **lokal integrierbar**, falls für jedes Intervall $[a, b] \subseteq I$ gilt: $f|_{[a,b]} \in \mathcal{R}([a, b])$.

10.48 Beispiele: 1) $f : I =]0, \infty[\rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{1}{x}$ ist lokal integrierbar.

2) $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ stetig $\Rightarrow f$ ist auf I lokal integrierbar.

3) $f \in \mathcal{R}([a, b]) \Rightarrow f$ ist auf $[a, b]$ lokal integrierbar.

10.49 Definition: Sei $I = [a, b[$, $-\infty < a < b \leq \infty$, $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ lokal integrierbar. Dann heißt f **uneigentlich integrierbar** über I , falls

$$\lim_{\beta \rightarrow b-0} \int_a^\beta f(x) \, dx =: \int_a^b f(x) \, dx$$

existiert. Wir sagen auch: $\int_a^b f(x) \, dx$ **konvergiert**.

Falls der Grenzwert für $\beta \rightarrow b - 0$ nicht existiert: $\int_a^b f(x) \, dx$ **divergiert**.

Genauso: • $I =]a, b]$, $-\infty \leq a < b < \infty$:

$$\int_a^b f(x) \, dx := \lim_{\alpha \rightarrow a+0} \int_\alpha^b f(x) \, dx,$$

• $I =]a, b[$, $-\infty \leq a < b \leq \infty$:

$$\int_a^b f(x) \, dx := \lim_{\alpha \rightarrow a+0} \int_\alpha^c f(x) \, dx + \lim_{\beta \rightarrow b-0} \int_c^\beta f(x) \, dx, \quad c \in]a, b[\text{ beliebig.}$$

Additivität des Integrals \Rightarrow Wert der rechten Seite ist unabhängig von $c \in]a, b[$.

10.50 Beispiele: 1) $\int_{-\infty}^0 e^x \, dx = 1$, $\int_0^\infty e^x \, dx$ divergiert, $\int_{-\infty}^\infty e^x \, dx$ divergiert,

2) $\int_0^1 \frac{1}{\sqrt{1-x}} \, dx = 2$,

3) $\int_1^\infty \frac{1}{x^2} \, dx = 1$.

4) Weitere wichtige Beispiele in den Übungen.

10.51 Bemerkung: Ist $f \in \mathcal{R}([a, b])$, dann ist f auf $]a, b[$ lokal integrierbar, und es gilt für beliebiges $c \in]a, b[$:

$$\int_a^b f = \lim_{\alpha \rightarrow a+0} \int_\alpha^c f(x) \, dx + \lim_{\beta \rightarrow b-0} \int_c^\beta f(x) \, dx,$$

denn: 10.25 $\Rightarrow F(t) := \int_c^t f(x) \, dx$, $c \leq t \leq b$ ist stetig

$$\Rightarrow \int_c^b f(x) \, dx = F(b) = \lim_{\beta \rightarrow b-0} \int_c^\beta f(x) \, dx.$$

Genauso folgt $\int_a^c f(x) \, dx = \lim_{\alpha \rightarrow a+0} \int_\alpha^c f(x) \, dx$.

Additivität \Rightarrow Behauptung.

10.52 Vergleichskriterium für uneigentliche Integrale: Seien $-\infty < a < b \leq \infty$ und $f : [a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ lokal integrierbar. Falls

$$(\forall x \in [a, b[: |f(x)| \leq g(x)) \wedge \int_a^b g(x) dx \text{ konvergent,}$$

dann konvergieren auch $\int_a^b f(x) dx$ und $\int_a^b |f(x)| dx$, und es gilt

$$\left| \int_a^b f(x) dx \right| \leq \int_a^b |f(x)| dx \leq \int_a^b g(x) dx.$$

Entsprechend für uneigentliche Integrale über $]a, b]$ oder $]a, b[$.

Beweis: Schritt 1: Zeige $\int_a^b f(x) dx = \lim_{\beta \rightarrow b-0} \int_a^\beta f(x) dx$ existiert:

Teil a): Sei (β_n) Folge in $[a, b[$, $\beta_n \rightarrow b$. Zeige, dass $y_n := \int_a^{\beta_n} f(x) dx$ konvergiert. Es gilt

$$\begin{aligned} |y_n - y_m| &\stackrel{\text{Additivität}}{=} \left| \int_{\beta_m}^{\beta_n} f(x) dx \right| \leq \left| \int_{\beta_m}^{\beta_n} |f(x)| dx \right| && \text{(äußerer Betrag} \\ &&& \text{nötig falls } \beta_n < \beta_m) \\ &\stackrel{\substack{|f(x)| \leq g(x) \\ \leq \\ \text{Monotonie}}}{<} \left| \int_{\beta_m}^{\beta_n} g(x) dx \right| = \left| \int_a^{\beta_n} g(x) dx - \int_a^{\beta_m} g(x) dx \right| \\ &< \varepsilon && \text{für } n, m > N_\varepsilon. \end{aligned}$$

$\Rightarrow (y_n)$ ist Cauchy-Folge in \mathbb{R} , also konvergent.

Teil b): $\lim_{n \rightarrow \infty} y_n$ ist unabhängig von der gewählten Folge (β_n) : Ist $(\tilde{\beta}_n)$ eine weitere Folge in $[a, b[$ mit $\tilde{\beta}_n \rightarrow b$, so betrachte $\beta_1, \tilde{\beta}_1, \beta_2, \tilde{\beta}_2, \dots$

$$\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^{\tilde{\beta}_n} f(x) dx = \lim_{n \rightarrow \infty} y_n.$$

Schritt 2: Zeige $\int_a^b |f(x)| dx$ ist konvergent: Wende Schritt 1 auf $|f|$ anstelle von f an.

Schritt 3: Beweis der Integralungleichungen:

$$\forall n \in \mathbb{N} : \left| \int_a^{\beta_n} f(x) dx \right| \leq \int_a^{\beta_n} |f(x)| dx \leq \int_a^b g(x) dx.$$

$\stackrel{3.60}{\Rightarrow}$ Behauptung. □

10.53 Beispiele: 1) $\int_1^\infty \frac{1}{x^2 + 3x + 2} dx$ ist konvergent.

2) Sei $\gamma \in \mathbb{R}$ fest und $f(x) := x^\gamma e^{-x}$. Wähle $g(x) = \frac{1}{x^2}$.

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{x^{\gamma-2}}{e^x} = 0 \Rightarrow \exists K > 0 \forall x > K : \left| \frac{f(x)}{g(x)} \right| < \varepsilon := 1$$

$$\forall x > K : |f(x)| < |g(x)|$$

Vergleichskriterium $\int_1^\infty x^\gamma e^{-x} dx = \int_1^K x^\gamma e^{-x} dx + \int_K^\infty x^\gamma e^{-x} dx$ konvergiert.

10.54 Integralkriterium für Reihenkonvergenz: Sei $f : [1, \infty[\rightarrow [0, \infty[$ monoton fallend (Damit ist f lokal integrierbar). Dann gilt:

$$\int_1^\infty f(x) dx \text{ konvergiert} \Leftrightarrow \sum_{k=1}^\infty f(k) \text{ konvergiert.}$$

Beweis: (i) " \Rightarrow ": Definiere $g(x) := f(n+1)$ für $n \leq x < n+1$, $n \in \mathbb{N}$.

$$\Rightarrow 0 \leq g(x) \leq f(x) \text{ für } x \in [1, \infty[\xrightarrow{\text{Vergleichskriterium}} \int_1^\infty g(x) dx \text{ ist konvergent}$$

$$\Rightarrow \sum_{k=2}^n f(k) = \int_1^n g(x) dx \xrightarrow{n \rightarrow \infty} \int_1^\infty g(x) dx.$$

(ii) " \Leftarrow ": Definiere $g(x) := f(n)$ für $n \leq x < n+1$.

$$\Rightarrow g(x) \geq 0 \wedge \int_1^n g(x) dx = \sum_{k=1}^n f(k) \text{ konvergiert für } n \rightarrow \infty$$

$$\Rightarrow 0 \leq \int_n^m g(x) dx = \sum_{k=n+1}^m f(k) < \varepsilon \text{ für } n > m > N_\varepsilon.$$

Sei (b_n) Folge in $[1, \infty[$, $b_n \rightarrow \infty$, $\varepsilon > 0 \Rightarrow \exists N' \in \mathbb{N} \forall n > N' : b_n > N_\varepsilon + 1$.

Für $n, m > N'$ gilt

$$\left| \int_1^{b_n} g(x) dx - \int_1^{b_m} g(x) dx \right| = \left| \int_{b_m}^{b_n} g(x) dx \right| \stackrel{g(x) \text{ positiv}}{\leq} \int_{N_\varepsilon+1}^K g(x) dx < \varepsilon$$

$$\Rightarrow \int_1^{b_n} g(x) dx \text{ konvergiert.}$$

Ist (\tilde{b}_n) eine andere Folge mit $\tilde{b}_n \rightarrow \infty$, so folgt wie im letzten Beweis

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \int_1^{b_n} g(x) dx = \lim_{n \rightarrow \infty} \int_1^{\tilde{b}_n} g(x) dx.$$

Somit konvergiert $\int_1^\infty g(x) dx \xrightarrow{\text{Vergleichskriterium}} \int_1^\infty f(x) dx$ konvergiert. □

10.55 Beispiel: $\sum_{k=2}^\infty \frac{1}{k \ln k}$ ist divergent.

10.10 Komplex- und vektorwertige Funktionen

10.56 Erinnerung: Sei $d \in \mathbb{N}$.

$$\|\cdot\| : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R} : \left\| \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_d \end{pmatrix} \right\| = \left(\sum_{j=1}^d v_j^2 \right)^{1/2} \text{ ist Norm auf } \mathbb{R}^d,$$

$$\|\cdot\| : \mathbb{C}^d \rightarrow \mathbb{R} : \left\| \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_d \end{pmatrix} \right\| = \left(\sum_{j=1}^d |v_j|^2 \right)^{1/2} \text{ ist Norm auf } \mathbb{C}^d,$$

und es gilt für $i = 1, \dots, d$:

$$|v_i| \leq \max_{1 \leq j \leq d} |v_j| \leq \|v\| = \left(\sum_{j=1}^d |v_j|^2 \right)^{1/2} \leq \sum_{j=1}^d |v_j| \leq d \max_{1 \leq j \leq d} |v_j|. \quad (*)$$

10.57 Konvergenz: Sei (v_n) Folge in \mathbb{R}^d oder \mathbb{C}^d , $v_n = \begin{pmatrix} (v_n)_1 \\ \vdots \\ (v_n)_d \end{pmatrix}$, $w = \begin{pmatrix} w_1 \\ \vdots \\ w_d \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^d/\mathbb{C}^d$.

Es gilt

$$\begin{aligned} v_n \rightarrow w &\Leftrightarrow \|v_n - w\| \rightarrow 0 \\ &\stackrel{(*)}{\Leftrightarrow} \forall j = 1, \dots, d : (v_n)_j \rightarrow w_j \\ &\stackrel{\text{im Fall } \mathbb{C}^d}{\Leftrightarrow} \forall j = 1, \dots, d : \operatorname{Re}(v_n)_j \rightarrow \operatorname{Re} w_j \wedge \operatorname{Im}(v_n)_j \rightarrow \operatorname{Im} w_j. \end{aligned}$$

Das bedeutet: Konvergenz in $\mathbb{R}^d/\mathbb{C}^d$ ist nichts anderes als Konvergenz in \mathbb{R} in jeder Koordinate.

10.58 Vollständigkeit: Entsprechend gelten

$$\begin{aligned} (v_n) \text{ ist Cauchy-Folge in } \mathbb{R}^d &\Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : ((v_n)_j)_{n \in \mathbb{N}} \text{ ist Cauchy-Folge in } \mathbb{R}, \\ (v_n) \text{ ist Cauchy-Folge in } \mathbb{C}^d &\Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : (\operatorname{Re}(v_n)_j)_{n \in \mathbb{N}}, (\operatorname{Im}(v_n)_j)_{n \in \mathbb{N}} \text{ sind Cauchy-Folgen in } \mathbb{R}. \end{aligned}$$

Daraus folgt die Vollständigkeit von \mathbb{R}^d bzw. \mathbb{C}^d , denn z.B.

$$\begin{aligned} (v_n) \text{ ist Cauchy-Folge in } \mathbb{R}^d &\Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : ((v_n)_j)_{n \in \mathbb{N}} \text{ ist Cauchy-Folge in } \mathbb{R}, \\ &\stackrel{\mathbb{R} \text{ ist vollständig}}{\Rightarrow} \forall j = 1, \dots, d : (v_n)_j \rightarrow w_j \text{ in } \mathbb{R} \\ &\Leftrightarrow \begin{pmatrix} (v_n)_1 \\ \vdots \\ (v_n)_d \end{pmatrix} \rightarrow \begin{pmatrix} w_1 \\ \vdots \\ w_d \end{pmatrix} \end{aligned}$$

10.59 Rechenregeln für konvergente Folgen: Seien $v_n \rightarrow \tilde{v}$, $w_n \rightarrow \tilde{w}$ in $\mathbb{R}^d/\mathbb{C}^d$, $\alpha, \beta \in \mathbb{R}/\mathbb{C}$ und $x_n \rightarrow x$ in \mathbb{R}/\mathbb{C} . Dann gelten:

- 1) $\alpha v_n + \beta w_n \rightarrow \alpha \tilde{v} + \beta \tilde{w}$,
- 2) $\langle v_n, w_n \rangle \rightarrow \langle \tilde{v}, \tilde{w} \rangle := \sum_{j=1}^d \tilde{v}_j \overline{\tilde{w}_j}$ (Skalarprodukt),
- 3) $\|v_n\| \rightarrow \|\tilde{v}\|$,
- 4) $x_n \cdot v_n \rightarrow x \cdot \tilde{v}$.

10.60 Stetigkeit: Sei $f : \mathbb{R} \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}^d/\mathbb{C}^d$, $t_0 \in D$. Dann heißt f stetig in t_0 , falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta > 0 \forall t \in D : |t - t_0| < \delta \Rightarrow \|f(t) - f(t_0)\| < \varepsilon$$

oder äquivalent, wenn für jede Folge (s_n) in D gilt:

$$s_n \rightarrow t_0 \Rightarrow f(s_n) \rightarrow f(t_0).$$

Nach (*) gilt

$$f(s_n) \rightarrow f(t_0) \Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : f_j(s_n) \rightarrow f_j(t_0) \\ \text{bzw. } \operatorname{Re} f_j(s_n) \rightarrow \operatorname{Re} f_j(t_0) \wedge \operatorname{Im} f_j(s_n) \rightarrow \operatorname{Im} f_j(t_0).$$

Also gilt

$$f = \begin{pmatrix} f_1 \\ \vdots \\ f_d \end{pmatrix} \text{ ist stetig in } t_0 \Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : f_j \text{ ist stetig in } t_0 \\ \text{bzw. } \operatorname{Re} f_j, \operatorname{Im} f_j \text{ sind stetig in } t_0.$$

Aus den Rechenregeln für konvergente Folgen ergibt sich: Sind f, g stetig in t_0 und $\alpha, \beta \in \mathbb{R}/\mathbb{C}$, so sind die Funktionen $t \mapsto \alpha f(t) + \beta g(t)$, $t \mapsto \langle f(t), g(t) \rangle$ und $t \mapsto \|f(t)\|$ stetig in t_0 .

10.61 Ableitung: $f :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}^d/\mathbb{C}^d$ heißt **differenzierbar** in $t_0 \in]a, b[$, falls

$$f'(t_0) := \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(t_0 + h) - f(t_0)}{h} = \lim_{t \rightarrow t_0} \frac{f(t) - f(t_0)}{t - t_0}$$

existiert; f heißt **differenzierbar**, falls $\forall t_0 \in]a, b[: f$ ist differenzierbar in t_0 .

Nach (*):

$$f = \begin{pmatrix} f_1 \\ \vdots \\ f_d \end{pmatrix} \text{ ist differenzierbar in } t_0 \Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : f_j \text{ ist differenzierbar in } t_0 \\ \text{bzw. } \operatorname{Re} f_j, \operatorname{Im} f_j \text{ sind differenzierbar in } t_0.$$

Außerdem gilt

$$\begin{pmatrix} f_1 \\ \vdots \\ f_d \end{pmatrix}' = \begin{pmatrix} f_1' \\ \vdots \\ f_d' \end{pmatrix}.$$

10.62 Beispiele: 1) $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{C} : t \mapsto t^2 + ie^{3t} \Rightarrow f'(t) = 2t + i3e^{3t}$.

2) $f : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^3 : t \mapsto \begin{pmatrix} \cos t \\ \sin t \\ t \end{pmatrix} \Rightarrow f'(t) = \begin{pmatrix} -\sin t \\ \cos t \\ 1 \end{pmatrix}$ für $t \in]0, 2\pi[$.

10.63 Bemerkung: Ab jetzt nur noch Funktionen $f : \mathbb{R} \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}^d$. Für \mathbb{C}^d geht alles analog.

10.64 Ableitungsregeln: Seien $f, g :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}^d$ differenzierbar in $t_0 \in]a, b[$, $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$. Dann

- 1) Linearität: $\alpha f + \beta g$ ist differenzierbar in t_0 mit $(\alpha f + \beta g)'(t_0) = \alpha f'(t_0) + \beta g'(t_0)$.
- 2) Produktregel für Skalarprodukt: $\varphi :]a, b[\rightarrow \mathbb{R} : t \mapsto \langle f(t), g(t) \rangle$ ist differenzierbar in t_0 , und es gilt für $t = t_0$:

$$\langle f(t), g(t) \rangle' = \langle f'(t), g(t) \rangle + \langle f(t), g'(t) \rangle,$$

denn mit den Rechenregeln für reellwertige Funktionen folgt

$$\left(\sum_{j=1}^d f_j(t) \cdot g_j(t) \right)' = \sum_{j=1}^d f_j'(t) \cdot g_j(t) + \sum_{j=1}^d f_j(t) \cdot g_j'(t).$$

- 3) Produktregel für skalare Multiplikation: Ist zusätzlich $\alpha :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in t_0 , so gilt

$$(\alpha \cdot f)'(t_0) = \alpha'(t_0) \cdot f(t_0) + \alpha(t_0) \cdot f'(t_0),$$

denn

$$\begin{pmatrix} \alpha(t) \cdot f_1(t) \\ \vdots \\ \alpha(t) \cdot f_d(t) \end{pmatrix}' = \begin{pmatrix} \alpha'(t) \cdot f_1(t) + \alpha(t) \cdot f_1'(t) \\ \vdots \\ \alpha'(t) \cdot f_d(t) + \alpha(t) \cdot f_d'(t) \end{pmatrix}.$$

- 4) Kettenregel: Ist zusätzlich $\varphi :]c, d[\rightarrow]a, b[$ differenzierbar in $s_0 \in]c, d[$ und $\varphi(s_0) = t_0$, so ist $f \circ \varphi$ differenzierbar in s_0 , und es gilt

$$(f \circ \varphi)'(s_0) = \varphi'(s_0) \cdot f'(\varphi(s_0)).$$

Nachweis durch Anwendung der Kettenregel in jeder Koordinate von $f \circ \varphi$.

10.65 Bemerkung: Der Mittelwertsatz der Differentialrechnung gilt nicht für Funktionen mit Werten in \mathbb{R}^d mit $d \geq 2$. Beispiel:

$$\begin{aligned} f : [0, 2\pi] &\rightarrow \mathbb{R}^2 : t \mapsto \begin{pmatrix} \cos t \\ \sin t \end{pmatrix} \\ \Rightarrow f(0) &= \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} = f(2\pi), \quad f'(t) = \begin{pmatrix} -\sin t \\ \cos t \end{pmatrix} \neq 0 \text{ für } t \in]0, 2\pi[\\ \Rightarrow \text{Es gibt kein } \xi &\in]0, 2\pi[, \text{ so dass } \frac{1}{2\pi - 0} (f(2\pi) - f(0)) = f'(\xi). \end{aligned}$$

10.66 Lineare Algebra: Für $x, y \in \mathbb{R}^d$:

$$\|x\| = \left(\sum_{j=1}^d x_j^2 \right)^{1/2},$$

$$\langle x, y \rangle = \sum_{j=1}^d x_j y_j, \text{ und } \|x\|^2 = \langle x, x \rangle,$$

$$|\langle x, y \rangle| \leq \|x\| \cdot \|y\| \text{ (Cauchy-Schwarz-Bunjakowski-Ungleichung).}$$

10.67 Satz: Sei $d \in \mathbb{N}$, $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$ stetig, in $]a, b[$ differenzierbar. Dann

$$\|f(b) - f(a)\| \leq (b - a) \sup_{a \leq t \leq b} \|f'(t)\|.$$

Beweis: $\varphi(t) := \langle f(t), f(b) - f(a) \rangle$

$\Rightarrow \varphi : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ ist stetig, in $]a, b[$ differenzierbar, $\varphi'(t) \stackrel{\text{Produktregel f. Skalarprodukt}}{=} \langle f'(t), f(b) - f(a) \rangle + 0$.

Mittelwertsatz der Diffrechnung für reellwertige Funktionen: $\exists \xi \in]a, b[: \frac{\varphi(b) - \varphi(a)}{b - a} = \varphi'(\xi)$

$$\Rightarrow \underbrace{\langle f(b), f(b) - f(a) \rangle - \langle f(a), f(b) - f(a) \rangle}_{= \langle f(b) - f(a), f(b) - f(a) \rangle = \|f(b) - f(a)\|^2} = (b - a) \langle f'(\xi), f(b) - f(a) \rangle$$

$$\stackrel{\text{Cauchy-Schwarz-Bunjakowski}}{\leq} (b - a) \|f'(\xi)\| \cdot \|f(b) - f(a)\|$$

auch im Fall $\stackrel{\text{Fall } f(b)=f(a)}{\Rightarrow} \|f(b) - f(a)\| \leq (b - a) \|f'(\xi)\| \leq (b - a) \sup_{a \leq t \leq b} \|f'(t)\|.$ □

10.68 Ableitung auf abgeschlossenen Intervallen: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$.

1) f heißt **linksseitig differenzierbar** in $t = b$ bzw. **rechtsseitig differenzierbar** in $t = a$, falls

$$f'(b) := \lim_{t \rightarrow b-0} \frac{1}{t - b} (f(t) - f(b)) \quad \text{bzw.} \quad f'(a) := \lim_{t \rightarrow a+0} \frac{1}{t - a} (f(t) - f(a))$$

existiert.

2) f heißt **differenzierbar auf $[a, b]$** , falls f differenzierbar in $]a, b[$, linksseitig differenzierbar in b und rechtsseitig differenzierbar in a ist. Die Ableitungsfunktion f' ist dann auf ganz $[a, b]$ definiert.

3) f heißt **stetig differenzierbar** auf $[a, b]$, falls f differenzierbar auf $[a, b]$ und $f' : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$ stetig ist.

4) Wir setzen

$$C^0([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d) := C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d) := \{f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d \mid f \text{ ist stetig auf } [a, b]\},$$

und für $k \in \mathbb{N}$

$$C^k([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d) := \{f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d \mid f \text{ ist stetig differenzierbar auf } [a, b] \wedge f' \in C^{k-1}([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)\}.$$

$C^k(\dots)$ ist die Menge aller Funktionen, deren Ableitungen $f^{(0)}, f^{(1)}, \dots, f^{(k)}$ stetig sind.

10.69 Beispiele: 1) Ist f differenzierbar in $]a, b[$ und $[c, d] \subseteq]a, b[$, so ist f differenzierbar auf $[c, d]$.

2) $f : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}^2 : t \mapsto \begin{pmatrix} 0 \\ \sqrt{t} \end{pmatrix}$ ist in $t = 0$ nicht rechtseitig differenzierbar.

10.70 Bemerkungen: 1) Sei $k \in \mathbb{N}_0$ fest. Dann ist

$$\|f\|_{k,\infty} := \sum_{j=0}^k \max \{ \|f^{(j)}(t)\| : a \leq t \leq b \} \text{ für } f \in C^k([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$$

eine Norm, und $(C^k([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d), \|\cdot\|_{k,\infty})$ ist ein Banachraum.

2) Ist $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$ stetig, in $]a, b[$ differenzierbar, und existiert $\lim_{t \rightarrow b-0} f'(t)$, so ist f in $x = b$ linksseitig differenzierbar, und es gilt

$$f'(b) = \lim_{t \rightarrow b-0} f'(t).$$

Entsprechend in $t = a$.

10.71 Integralrechnung:

1) $g = \begin{pmatrix} g_1 \\ \vdots \\ g_d \end{pmatrix} : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$ ist Treppenfunktion $\Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : g_j$ ist Treppenfunktion.

2) Das Integral über eine Treppenfunktion g ist definiert durch

$$\int_a^b g := \begin{pmatrix} \int_a^b g_1 \\ \vdots \\ \int_a^b g_d \end{pmatrix}.$$

3) Für eine Folge (g_n) , $g_n : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$ gilt: $g_n \rightarrow f$ für $n \rightarrow \infty$ gleichmäßig auf $[a, b]$
 $\Leftrightarrow \forall j = 1, \dots, d : (g_n)_j \rightarrow f_j$ für $n \rightarrow \infty$ gleichmäßig auf $[a, b]$,

denn

$$|(g_n)_j(t) - f_j(t)| \stackrel{(*)}{\leq} \|g_n(t) - f(t)\| \stackrel{(*)}{\leq} d \max_{1 \leq j \leq d} |(g_n)_j(t) - f_j(t)|.$$

4) $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$ heißt **Regelfunktion**, falls eine Folge (g_n) von Treppenfunktionen auf $[a, b]$ existiert, so dass $g_n \rightarrow f$ gleichmäßig auf $[a, b]$. Schreibe $f \in \mathcal{R}([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$. Dann

$$\int_a^b f := \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b g_n = \lim_{n \rightarrow \infty} \begin{pmatrix} \int_a^b (g_n)_1 \\ \vdots \\ \int_a^b (g_n)_d \end{pmatrix} \stackrel{10.57}{=} \begin{pmatrix} \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b (g_n)_1 \\ \vdots \\ \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b (g_n)_d \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \int_a^b f_1 \\ \vdots \\ \int_a^b f_d \end{pmatrix}.$$

Insbesondere existiert der Grenzwert und ist unabhängig von der gewählten Folge (g_n) , siehe 10.8.

- 5) Hauptsatz der Integral- und Differentialrechnung: Sei $f \in C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$ und $F(t) := \int_a^t f(s) ds$ für $a \leq s \leq b$. Dann ist F differenzierbar in $]a, b[$ mit $F'(t) = f(t)$ für $a < t < b$ denn $f \in C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d) \Rightarrow \forall j = 1, \dots, d : f_j$ ist stetig auf $[a, b]$, und

$$f(t) \stackrel{4)}{=} \begin{pmatrix} \int_a^b f_1(s) ds \\ \vdots \\ \int_a^b f_d(s) ds \end{pmatrix} \Rightarrow f'(t) = \begin{pmatrix} \frac{d}{dt} \int_a^b f_1(s) ds \\ \vdots \\ \frac{d}{dt} \int_a^b f_d(s) ds \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} f_1(t) \\ \vdots \\ f_d(t) \end{pmatrix} = f(t).$$

- 6) Stammfunktion und Integralberechnung: Ist $f \in C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$ und F eine Stammfunktion von f (d.h. F ist stetig auf $[a, b]$ und in $]a, b[$ differenzierbar mit $F' = f$), so gilt

$$\int_c^d f = F(d) - F(c) \quad \text{für } a \leq c \leq d \leq b.$$

10.72 Beispiele: 1) $f(t) = \begin{pmatrix} \cos t \\ \sin t \end{pmatrix} \Rightarrow \int_0^{2\pi} f(t) dt = \begin{pmatrix} \cos t \Big|_0^{2\pi} \\ \sin t \Big|_0^{2\pi} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix}$

2) $f(t) = t^2 + i\frac{5}{t} \Rightarrow \int_1^2 f(t) dt = \left[\frac{t^3}{3} + i5 \ln t \right]_1^2 = \frac{7}{3} + i5 \ln 2.$

10.73 Satz: Ist $f \in \mathcal{R}([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$, dann gilt auch $\|f(\cdot)\| \in \mathcal{R}([a, b] \rightarrow \mathbb{R})$ und

$$\left\| \int_a^b f \right\| \leq \int_a^b \|f\|.$$

Beweis: 1) Zeige $\|f(\cdot)\| \in \mathcal{R}([a, b] \rightarrow \mathbb{R})$. Wähle Folge von Treppenfunktionen $g_n : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d$ mit $g_n \rightarrow f$ gleichmäßig auf $[a, b]$.

$$\Rightarrow \begin{cases} \|g_n(\cdot)\| \text{ ist Treppenfunktion auf } [a, b], \\ \|g_n(\cdot)\| \rightarrow \|f(\cdot)\| \text{ gleichmäßig auf } [a, b], \text{ denn} \\ \left| \|g_n(t)\| - \|f(t)\| \right| \leq \|g_n(t) - f(t)\| \end{cases}$$

$$\Rightarrow \|f(\cdot)\| \in \mathcal{R}([a, b] \rightarrow \mathbb{R}).$$

- 2) Beweis der Ungleichung. Vorüberlegung: Für $y \in \mathbb{R}^d$ gilt

$$\left\langle \int_a^b f(t) dt, y \right\rangle = \sum_{j=1}^d \int_a^b f_j(t) y_j dt = \int_a^b \left(\sum_{j=1}^d f_j(t) y_j \right) dt = \int_a^b \langle f(t), y \rangle dt.$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow \left\| \int_a^b f \right\|^2 &= \left\langle \int_a^b f(t) dt, \underbrace{\int_a^b f}_{=:y} \right\rangle = \int_a^b \langle f(t), y \rangle dt \\ &\stackrel{\text{CSB}}{\leq} \int_a^b \|f(t)\| \cdot \|y\| dt \stackrel{\text{Monotonie}}{=} \int_a^b \|f(t)\| dt \cdot \|y\|. \\ \Rightarrow \left\| \int_a^b f \right\| \cdot \left\| \int_a^b f \right\| &\leq \int_a^b \|f(t)\| dt \cdot \left\| \int_a^b f \right\| \\ \Rightarrow \text{Behauptung.} \end{aligned}$$

□

10.11 Kurven im \mathbb{R}^d

10.74 Definition: Seien $d \in \mathbb{N}$, $d \geq 2$, $f \in C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$.

- 1) Die Menge $K := \text{Bild}(f)$ heißt **Kurve** im \mathbb{R}^d , $(f, [a, b])$ heißt **Parameterdarstellung** von K . Ist $f(a) = f(b)$, so heißt K **geschlossen**.
- 2) Ist $f|_{[a,b]}$ injektiv, so heißt K **Jordan-Kurve**.

10.75 Bemerkungen: 1) Die Parameterdarstellung einer Kurve induziert einen Durchlaufungs-sinn.

- 2) Kurven mit stetiger Parameterdarstellung können ziemlich verrückt sein. Z.B. füllen die Peano-Kurve oder die Hilbert-Kurve eine zweidimensionale Fläche komplett aus.

10.76 Geometrische Bedeutung der Ableitung: Sei $K = \text{Bild}(f)$, f differenzierbar in $t_0 \in [a, b]$, d.h.

$$f'(t_0) = \lim_{t \rightarrow t_0} \frac{f(t) - f(t_0)}{t - t_0} \text{ existiert.}$$

$\frac{1}{t - t_0}(f(t) - f(t_0))$ ist Richtungsvektor der Sekanten durch $f(t)$ und $f(t_0)$, $f'(t_0)$ ist ein Richtungsvektor der Tangente an K im Punkt $f(t_0)$.

Oder genauer (vgl. 7.3)

$$f(t) = f(t_0) + f'(t_0)(t - t_0) + o(1) \quad \text{für } t \rightarrow t_0,$$

d.h. $g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}^d : t \mapsto f(t_0) + f'(t_0)(t - t_0)$ ist Schmiegegerade an K .

$\|f'(t_0)\|$ gibt die „Momentangeschwindigkeit“ an, mit der K durchlaufen wird.

10.77 Beispiele: 1) $f : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}^2 : t \mapsto \begin{pmatrix} \cos(2\pi t) \\ \sin(2\pi t) \end{pmatrix}$.

2) $f : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}^2 : t \mapsto \begin{pmatrix} \cos(2\pi t^2) \\ \sin(2\pi t^2) \end{pmatrix}$.

3) $\gamma : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}^2 : t \mapsto \begin{pmatrix} t \cos(2\pi t) \\ t \sin(2\pi t) \end{pmatrix}$ (Archimedische Schneckenlinie).

4) $f : [-1, 1] \rightarrow \mathbb{R}^2 : t \mapsto \begin{cases} \begin{pmatrix} t^2 \\ 0 \end{pmatrix} & \text{für } -1 \leq t < 0, \\ \begin{pmatrix} 0 \\ t^2 \end{pmatrix} & \text{für } 0 \leq t \leq 1. \end{cases}$

(f ist stetig differenzierbar, aber K hat eine Ecke.)

10.78 Definition: Sei $(f, [a, b])$ Parameterdarstellung von K , $t_0 \in [a, b]$. Existiert $f'(t_0)$ und gilt $f'(t_0) \neq 0$, so heißt

$$T_f(t_0) := \frac{1}{\|f'(t_0)\|} f'(t_0)$$

der **Tangenteneinheitsvektor** im Punkt $f(t_0)$.

10.79 Definition: Zwei Parameterdarstellungen $(f, [a, b])$, $(g, [c, d])$ einer Kurve K heißen **äquivalent**, falls eine Abbildung

$$\varphi \in C^1([a, b] \rightarrow \mathbb{R}) \text{ mit } \varphi'(t) > 0 \text{ auf } [a, b], \varphi(a) = c \text{ und } \varphi(b) = d$$

existiert, so dass $f = g \circ \varphi$.

Insbesondere ist $\varphi : [a, b] \rightarrow [c, d]$ bijektiv, und es gelten

$$\varphi^{-1} \in C^1([c, d] \rightarrow \mathbb{R}) \text{ mit } (\varphi^{-1})'(s) > 0 \text{ auf } [c, d], \varphi^{-1}(c) = a \text{ und } \varphi^{-1}(d) = b$$

und $g = f \circ \varphi^{-1}$.

10.80 Satz: Sind $(f, [a, b])$, $(g, [c, d])$ äquivalente Parameterdarstellungen einer Kurve K , $t_0 \in [a, b]$, g differenzierbar in $\varphi(t_0)$ mit $g'(\varphi(t_0)) \neq 0$, so ist f differenzierbar in t_0 , und es gelten $f'(t_0) \neq 0$ und

$$\begin{aligned} T_f(t_0) &= \frac{1}{\|f'(t_0)\|} f'(t_0) \\ &\stackrel{\text{Kettenregel}}{=} \frac{1}{\|g'(\varphi(t_0)) \cdot \varphi'(t_0)\|} g'(\varphi(t_0)) \cdot \varphi'(t_0) \\ &\stackrel{\varphi'(t_0) > 0}{=} \frac{1}{\|g'(\varphi(t_0))\|} g'(\varphi(t_0)) \\ &= T_g(\varphi(t_0)). \end{aligned}$$

D.h. der Tangenteneinheitsvektor im Punkt $f(t_0) = g(\varphi(t_0))$ ist also unabhängig von der (äquivalenten) Parameterdarstellung.

10.81 Definition: Sei K eine Kurve im \mathbb{R}^d .

- 1) Existiert eine Parameterdarstellung $(f, [a, b])$ mit $f \in C^1([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$ und $f'(t) \neq 0$ auf $[a, b]$, so heißt K **glatt**.

Insbesondere: K glatt $\Rightarrow T_f$ stetig auf $[a, b]$, d.h. K hat keine Ecken.

- 2) K heißt **stückweise glatt**, falls es eine Parameterdarstellung $(f, [a, b])$ und eine Zerlegung $Z = \{t_0, \dots, t_m\}$ von $[a, b]$ gibt, so dass

$$f|_{[t_{j-1}, t_j]} \in C^1([t_{j-1}, t_j] \rightarrow \mathbb{R}^d) \text{ und } (f|_{[t_{j-1}, t_j]})'(t) \neq 0 \text{ für } t_{j-1} \leq t \leq t_j \text{ (} j = 1, \dots, m \text{)}.$$

10.82 Beispiel: $f : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}^2$ mit $f(t) = \begin{pmatrix} t \\ 0 \end{pmatrix}$ für $0 \leq t \leq 1$, $f(t) = \begin{pmatrix} 1 \\ t-1 \end{pmatrix}$ für $1 < t \leq 2$ ist stückweise glatt und

$$(f|_{[0,1]})'(t) = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad (f|_{[1,2]})'(t) = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}.$$

10.83 Definition: Sei K Jordan-Kurve mit Parameterdarstellung $(f, [a, b])$.

- 1) Falls

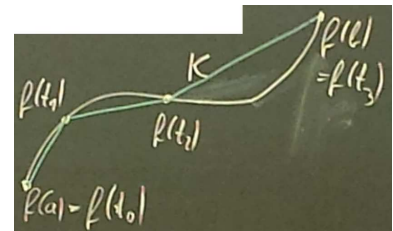
$$\exists M > 0 \forall \text{ Zerlegungen } Z = \{t_0, \dots, t_n\} \text{ von } [a, b] : L_Z(K) := \sum_{j=1}^n \|f(t_j) - f(t_{j-1})\| \leq M,$$

so heißt K **rektifizierbar**.

- 2) Ist K rektifizierbar, so heißt

$$L(K) := \sup \{L_Z(K) : Z \text{ ist Zerlegung von } [a, b]\}$$

die **Bogenlänge** von K .



10.84 Satz: Sei K eine glatte Jordan-Kurve mit Parameterdarstellung $f \in C^1([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$. Dann ist K rektifizierbar, und es gilt

$$L(K) = \int_a^b \|f'(t)\| dt.$$

Beweis: 1) Zeige „ \leq “: Sei $Z = \{t_0, \dots, t_n\}$ Zerlegung von $[a, b]$. Dann gilt

$$\begin{aligned} L_Z(K) &= \sum_{j=1}^n \|f(t_j) - f(t_{j-1})\| = \sum_{j=1}^n \left\| \int_{t_{j-1}}^{t_j} f'(t) dt \right\| \\ &\stackrel{10.73}{\leq} \sum_{j=1}^n \int_{t_{j-1}}^{t_j} \|f'(t)\| dt \stackrel{\text{Additivität}}{=} \int_a^b \|f'(t)\| dt \\ \Rightarrow L(K) &\leq \int_a^b \|f'(t)\| dt. \end{aligned}$$

2) Zeige „ \geq “: Sei $\varepsilon > 0$ fest. f' stetig auf kompaktem Intervall $\stackrel{6.52}{\Rightarrow} f'$ ist gleichmäßig stetig:

$$\Rightarrow \exists \delta > 0 \forall s, t \in [a, b] : |s - t| < \delta \Rightarrow \|f'(s) - f'(t)\| < \varepsilon$$

Wähle eine Zerlegung $Z = \{t_0, \dots, t_n\}$ von $[a, b]$ mit $\max_{1 \leq j \leq n} |t_j - t_{j-1}| < \delta$. Dann

$$\|f'(t)\| \leq \|f'(t_j)\| + \|f'(t) - f'(t_j)\| < \|f'(t_j)\| + \varepsilon \text{ für } t_{j-1} \leq t \leq t_j$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow \int_{t_{j-1}}^{t_j} \|f'(t)\| dt &\leq \|f'(t_j)\|(t_j - t_{j-1}) + \varepsilon(t_j - t_{j-1}) \\ &= \left\| \int_{t_{j-1}}^{t_j} (f'(t_j) - f'(t) + f'(t)) dt \right\| + \varepsilon(t_j - t_{j-1}) \\ &\leq \int_{t_{j-1}}^{t_j} \underbrace{\|f'(t_j) - f'(t)\|}_{< \varepsilon} dt + \left\| \int_{t_{j-1}}^{t_j} f'(t) dt \right\| + \varepsilon(t_j - t_{j-1}) \\ &\leq \|f(t_j) - f(t_{j-1})\| + 2\varepsilon(t_j - t_{j-1}) \\ \Rightarrow \int_a^b \|f'(t)\| dt &= \sum_{j=1}^n \int_{t_{j-1}}^{t_j} \|f'(t)\| dt \\ &\leq \underbrace{\sum_{j=1}^n \|f(t_j) - f(t_{j-1})\|}_{=L_Z(K)} + 2\varepsilon(b-a) \\ &\leq L(K) + 2\varepsilon(b-a). \end{aligned}$$

Mit $\varepsilon \rightarrow 0$ folgt die Behauptung. □

10.85 Satz: Äquivalente Parameterdarstellungen einer Kurve K ergeben dieselbe Länge $L(K)$.

Beweis: Seien $(f, [a, b])$ und $(g, [c, d])$ zwei äquivalente Parameterdarstellungen von K und $L^{(f)}(K)$, $L^{(g)}(K)$ die durch f bzw. g definierte Länge von K . Ist $Z = \{t_0, \dots, t_n\}$ eine Zerlegung von $[a, b]$, so ist $Z' := \{\varphi(t_0), \dots, \varphi(t_n)\}$ eine Zerlegung von $[c, d]$ und es gilt

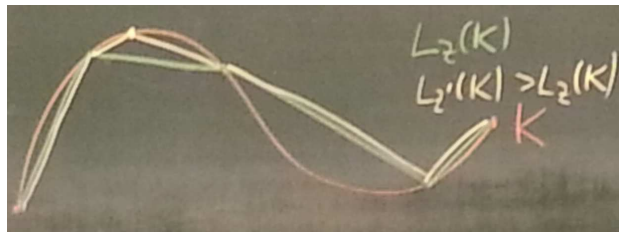
$$L_Z^{(f)}(K) = \sum_{j=1}^n \|f(t_j) - f(t_{j-1})\| \stackrel{f(t)=g(\varphi(t))}{=} \sum_{j=1}^n \|g(\varphi(t_j)) - g(\varphi(t_{j-1}))\| \leq L_{Z'}^{(g)}(K).$$

$$\Rightarrow L^{(f)}(K) = \sup_Z L_Z^{(f)}(K) \leq L^{(g)}(K).$$

Genauso folgt $L^{(g)}(K) \leq L^{(f)}(K)$. □

10.86 Hilfssatz: Ist $(f, [a, b])$ Parameterdarstellung von K , und sind Z, Z' Zerlegungen von $[a, b]$ mit $Z \subseteq Z'$, so gilt $L_Z(K) \leq L_{Z'}(K)$.

Beweis: Klar nach Definition von $L_Z(K)$ und Dreiecksungleichung für die Norm.



□

10.87 Satz: Sei K rektifizierbare Jordan-Kurve mit Parameterdarstellung $(f, [a, b])$. Ist $a < c < b$ und $K_1 := f([a, c])$, $K_2 := f([c, b])$, so sind K_1, K_2 mit Parameterdarstellungen $(f, [a, c])$, $(f, [c, b])$ rektifizierbare Jordan-Kurven, und es gilt

$$L(K_1) + L(K_2) = L(K).$$

Beweis: 1) K_1, K_2 sind Jordan-Kurven, da $f|_{[a,b]}$ injektiv ist.

2) Zeige $L(K_1) + L(K_2) \leq L(K)$: Seien $Z_1 = \{a = t_0, \dots, t_n = c\}$, $Z_2 = \{c = s_0, \dots, s_m = b\}$ Zerlegungen von $[a, c]$ bzw. $[c, b]$. Dann ist $Z := Z_1 \cup Z_2$ Zerlegung von $[a, b]$, und es gilt

$$L_{Z_1}(K_1) + L_{Z_2}(K_2) = L_Z(K) \leq L(K).$$

$\Rightarrow K_1, K_2$ sind rektifizierbar, und es gilt

$$L(K_1) + L(K_2) = \sup_Z L_Z(K_1) + \sup_{Z'} L_{Z'}(K_2) = \sup_{Z, Z'} (L_Z(K_1) + L_{Z'}(K_2)) \leq L(K).$$

3) Zeige $L(K_1) + L(K_2) \geq L(K)$: Sei $\varepsilon > 0$ fest.

Wähle eine Zerlegung $\{t_0, \dots, t_n\}$ von $[a, b]$ mit $L_Z(K) > L(K) - \varepsilon$.

O.B.d.A. kann $c \in Z$ angenommen werden, denn andernfalls betrachte $Z' := Z \cup \{c\}$. Dann gilt nach letztem Hilfssatz

$$L_{Z'}(K) \geq L_Z(K) > L(K) - \varepsilon.$$

Zerlege Z in zwei Zerlegungen Z_1 von $[a, c]$ und Z_2 von $[c, b]$. Dann folgt

$$L_{Z_1}(K_1) + L_{Z_2}(K_2) = L_Z(K) > L(K) - \varepsilon.$$

$\Rightarrow L(K_1) + L(K_2) \geq L(K) - \varepsilon$.

Da $\varepsilon > 0$ beliebig war, folgt $L(K_1) + L(K_2) \geq L(K)$.

□

10.88 Satz: Sei K rektifizierbare Jordan-Kurve mit Parameterdarstellung $(f, [a, b])$ und sei $K_t := f([a, t])$ mit Parameterdarstellung $(f, [a, t])$ für $a \leq t \leq b$ und

$$L(t) := L(K_t) \text{ für } a \leq t \leq b.$$

Dann gelten:

- 1) L ist streng monoton wachsend,
- 2) L ist stetig,
- 3) $\text{Bild}(L) = [0, L(K)]$.
- 4) Falls zusätzlich K glatt ist und $f \in C^1([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^n)$, dann ist L differenzierbar auf $[a, b]$ mit $L'(t) = \|f'(t)\|$ für $a \leq t \leq b$.

Beweis: 1) Für $t \in [a, b[$, $h > 0$, $t + h \leq b$ gilt

$$L(t+h) - L(t) \stackrel{\text{letzter Satz}}{=} L(K'), \quad K' = f([t, t+h]).$$

$$L(K') \geq \|f(t+h) - f(t + \frac{h}{2})\| + \underbrace{\|f(t + \frac{h}{2}) - f(t)\|}_{>0 \text{ da } K \text{ Jordan-Kurve}} > 0 \Rightarrow L(t+h) > L(t).$$

2) Schritt 1: Sei $\tau_0 \in]a, b]$. Zeige $\lim_{t \rightarrow \tau_0 - 0} L(t) = L(\tau_0)$.

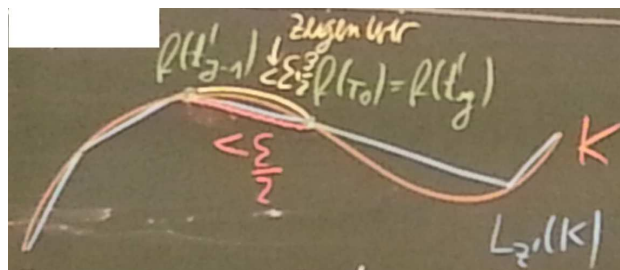
Sei $\varepsilon > 0$. Wähle Zerlegung Z mit $L_Z(K) > L(K) - \frac{\varepsilon}{2}$.

f gleichmäßig stetig (Satz 6.52) $\Rightarrow \exists \delta > 0 \forall t, t' \in [a, b] : |t - t'| < \delta \Rightarrow \|f(t) - f(t')\| < \frac{\varepsilon}{2}$.

Ergänze Z durch Zwischenstellen zu $Z' = \{t'_0, \dots, t'_m\}$, so dass

$$\max_{1 \leq j \leq m} |t'_j - t'_{j-1}| < \delta \text{ und } \tau_0 \in Z', \tau_0 = t'_j.$$

Nach letztem Hilfssatz: $L_{Z'}(K) \geq L_Z(K) > L(K) - \frac{\varepsilon}{2}$.



Setze $K_j := f([t'_{j-1}, t'_j])$ für $j = 1, \dots, m$

$$\begin{aligned} \Rightarrow 0 &\leq L(K_j) - \underbrace{\|f(t'_j) - f(t'_{j-1})\|}_{< \varepsilon/2} \\ &\leq \sum_{j=1}^m \left(L(K_j) - \|f(t'_j) - f(t'_{j-1})\| \right) \\ &= L(K) - L_{Z'}(K) \\ &< \frac{\varepsilon}{2} \\ \Rightarrow L(K_j) &< \varepsilon \end{aligned}$$

Für $t'_{J-1} \leq t \leq t'_J = \tau_0$ folgt

$$0 \stackrel{L \text{ monoton}}{\leq} L(\tau_0) - L(t) \stackrel{L \text{ monoton}}{\leq} L(t'_J) - L(t'_{J-1}) = L(K_J) < \varepsilon.$$

$$\Rightarrow \lim_{t \rightarrow \tau_0 - 0} L(t) = L(\tau_0).$$

Genauso folgt $\lim_{t \rightarrow \tau_0 + 0} L(t) = L(\tau_0)$ für $\tau_0 \in [a, b[$.

Dies beweist die Stetigkeit von L auf $[a, b]$.

3) Klar

$$4) L(t) \stackrel{\text{Satz 10.84}}{=} \int_0^t \|f'(s)\| ds \wedge \|f'(\cdot)\| \text{ stetig} \stackrel{\text{Hauptsatz}}{\Rightarrow} L'(t) = \|f'(t)\| \text{ für } a < t < b.$$

Mit 10.70, Teil 2) folgt $L'(t) = \|f'(t)\|$ für $a \leq t \leq b$. □

10.89 Definition: Sei K rektifizierbare Jordan-Kurve mit Parameterdarstellung $(f, [a, b])$. Dann heißt

$$(g, [0, L(K)]) \text{ mit } g := f \circ L^{-1}$$

Bogenlängenparametrisierung von K .

10.90 Satz: 1) Äquivalente Parameterdarstellung führen zur selben Bogenlängenparametrisierung.

2) Ist K glatt, so ist die Bogenlängenparametrisierung $g : [0, L(K)] \rightarrow \mathbb{R}^n$ differenzierbar auf $[0, L(K)]$, und es gilt $\|g'(t)\| = 1$ für $0 \leq t \leq L(K)$. Insbesondere ist der Tangenteneinheitsvektor im Punkt $g(s)$ gegeben durch $T_g(s) = g'(s)$.

Beweis: 1) Klar nach Satz 10.85.

2) Sei $(f, [a, b])$ eine C^1 -Parametrisierung von K mit $f'(t) \neq 0$ auf $[a, b]$.

Satz 10.88 $\Rightarrow L : [a, b] \rightarrow [0, L(K)]$ ist bijektiv und differenzierbar.

Satz 6.69 $\Rightarrow L^{-1}$ ist stetig.

Satz 7.15 $\Rightarrow L^{-1}$ ist differenzierbar in $]0, L(K)[$ mit

$$(L^{-1})'(s) = \frac{1}{L'(L^{-1}(s))} \stackrel{10.88}{=} \frac{1}{\|f'(L^{-1}(s))\|}.$$

Da L^{-1} stetig auf $[0, L(K)]$ und $(L^{-1})'$ stetig fortsetzbar auf $[0, L(K)]$ ist, folgt mit Bemerkung 10.70, dass L^{-1} auf $[0, L(K)]$ differenzierbar ist. Dann ist auch $g = f \circ L^{-1}$ differenzierbar, und es folgt

$$\|g'(s)\| \stackrel{\text{Kettenregel}}{=} \|(L^{-1})'(s) \cdot f'(L^{-1}(s))\| = \frac{1}{\|f'(L^{-1}(s))\|} \cdot \|f'(L^{-1}(s))\| = 1$$

für $0 \leq s \leq L(K)$. □

10.91 Beispiel: Sei $r > 0$ fest, $f(t) = \begin{pmatrix} r \cos t \\ r \sin t \end{pmatrix}$ für $0 \leq t \leq 2\pi$.

$\Rightarrow K = f([0, 2\pi])$ ist Kreis um $(0, 0)$ mit Radius r .

$$L(t) = \int_0^t \|f'(t)\| dt = \int_0^t r dt = rt \Rightarrow L^{-1}(s) = \frac{1}{r}s.$$

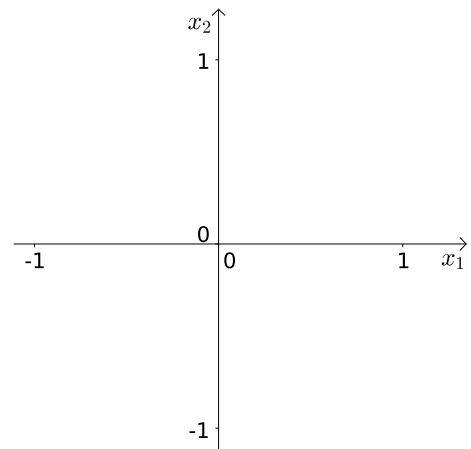
\Rightarrow Bogenlängenparametrisierung von K :

$$g(s) = \begin{pmatrix} r \cos \frac{s}{r} \\ r \sin \frac{s}{r} \end{pmatrix} \text{ für } 0 \leq s \leq L(K) = 2\pi r.$$

10.12 Die trigonometrischen Funktionen

10.92 Satz: Der Umfang des Einheitskreises K ist

$$L(K) = 2 \int_{-1}^1 \frac{1}{\sqrt{1-x^2}} dx.$$



Beweis: K' := Viertelkreis im 1. Quadranten,

Parameterdarstellung $f(t) = \begin{pmatrix} t \\ \sqrt{1-t^2} \end{pmatrix}$, $0 \leq t \leq 1$.

f ist als Hintereinanderausführung stetiger Funktionen stetig.

Ist K' rektifizierbar?

Betrachte K_b mit Parametrisierung $(f, [0, b])$ für festes $b \in]0, 1[$.

K_b ist glatt, also rektifizierbar, und

$$L(K_b) = \int_0^b \left\| \begin{pmatrix} 1 \\ \frac{-2t}{2\sqrt{1-t^2}} \end{pmatrix} \right\| dt = \int_0^b \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt.$$

Für $0 \leq t < 1$ gilt $0 \leq t^2 < t < 1 \Rightarrow 0 < 1-t < 1-t^2 \leq 1 \Rightarrow 0 \leq \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} < \frac{1}{\sqrt{1-t}}$.

$\int_0^1 \frac{1}{\sqrt{1-t}} dt$ konvergiert $\stackrel{\text{Vergleichskriterium}}{\Rightarrow} \int_0^1 \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt$ konvergiert.

$\Rightarrow L(K_b) \leq \int_0^1 \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt$ für $0 < b < 1$.

Sei $Z = \{t_0, \dots, t_n\}$ Zerlegung von $[0, 1]$. Dann ist $Z' = \{t_0, \dots, t_{n-1}\}$ Zerlegung von $[0, t_{n-1}]$, und es folgt

$$\begin{aligned} L_Z(K) &= \underbrace{\sum_{j=1}^{n-1} \|f(t_j) - f(t_{j-1})\|}_{=L_{Z'}(K_{t_{n-1}})} + \underbrace{\|f(t_n) - f(t_{n-1})\|}_{=f(1)=0} \\ &\leq L(K_{t_{n-1}}) + \underbrace{\|f(t_{n-1})\|}_{\leq 2} \\ &\leq \int_0^1 \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt + 2 \end{aligned}$$

Also ist K' rektifizierbar. Aus Satz 10.88 folgt

$$L(K') = \lim_{b \rightarrow 1-0} L(K_b) = \int_0^1 \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt.$$

Genauso folgt, dass die Länge des Viertelkreises K'' im linken Quadranten durch das uneigentliche Integral

$$L(K'') = \int_{-1}^0 \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt$$

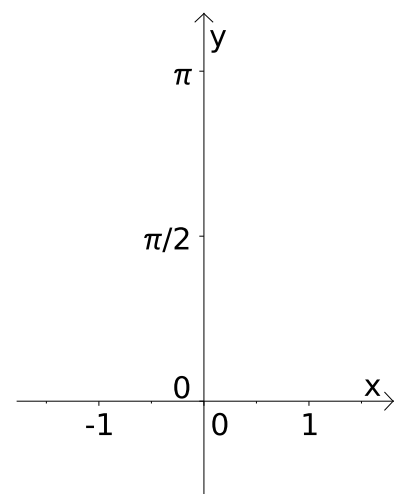
gegeben ist. Mit der Additivität der Bogenlänge (Satz 10.87) folgt die Behauptung. □

10.93 Definition: $\pi := \int_{-1}^1 \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt.$

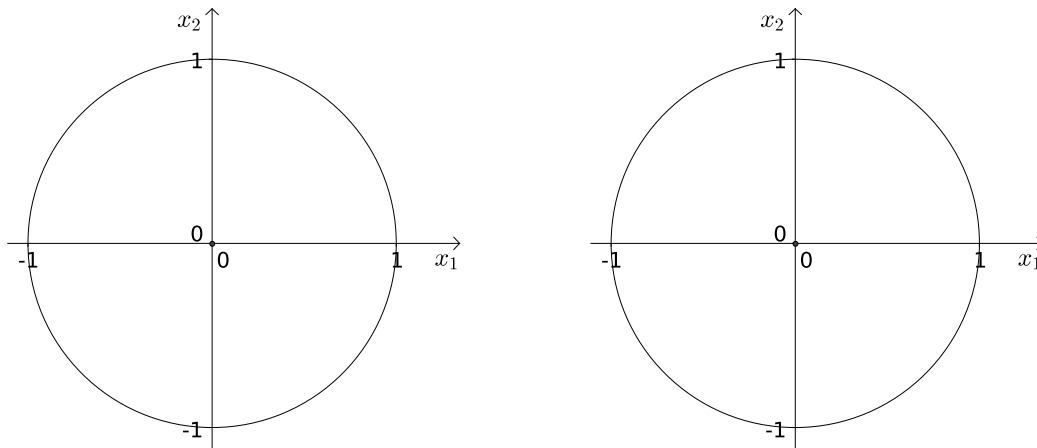
10.94 Definition: Für $-1 \leq x \leq 1$ sei

$$l(x) := \int_x^1 \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt = \pi - \int_{-1}^x \frac{1}{\sqrt{1-t^2}} dt.$$

- 10.95 Satz:**
- $l(-1) = \pi, l(1) = 0,$
 - l ist stetig,
 - l ist differenzierbar in $] -1, 1[$ mit $l'(x) = \frac{-1}{\sqrt{1-x^2}},$
 - l ist streng monoton fallend,
 - $l : [-1, 1] \rightarrow [0, \pi]$ ist bijektiv.



10.96 Definition: Für $t \in [0, \pi]$ ist $\cos(t) := l^{-1}(t), \sin(t) := \sqrt{1 - \cos^2(t)}.$



10.97 Satz: $\sin, \cos : [0, \pi] \rightarrow \mathbb{R}$ sind stetig und differenzierbar auf $[0, \pi]$ mit

$$\sin'(t) = \cos(t), \quad \cos'(t) = -\sin(t).$$

Beweis: Nach Satz 6.69 ist $\cos = l^{-1}$ stetig. Nach Satz 7.15 ist $\cos = l^{-1}$ differenzierbar in $]0, \pi[$ mit

$$\cos'(t) = (l^{-1})'(t) = \frac{1}{l'(x)} \Big|_{x=l^{-1}(t)} = \frac{1}{\frac{-1}{\sqrt{1-x^2}}} \Big|_{x=\cos(t)} = -\sqrt{1-\cos^2(t)} = -\sin(t).$$

Aus der Kettenregel:

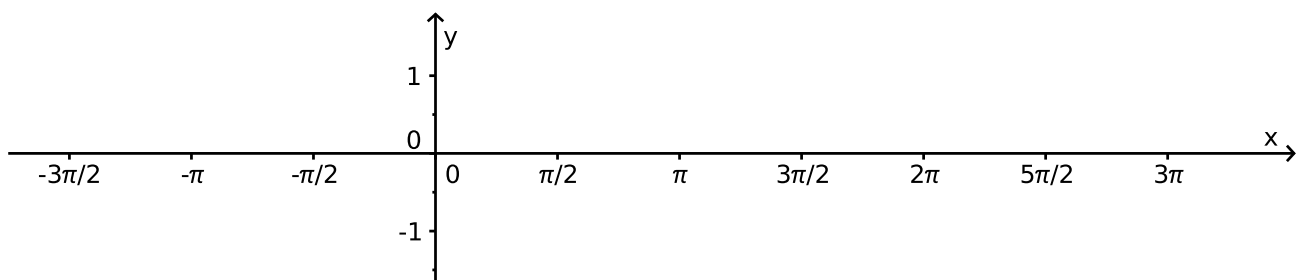
$$\sin'(t) = \sqrt{1-\cos^2(t)}' = \frac{1}{2\sqrt{1-\cos^2(t)}} \cdot (-2) \cos(t) (-\sin(t)) = \cos(t).$$

Da \sin, \cos stetig und die Ableitungen stetig fortsetzbar auf $[0, \pi]$ sind, folgt mit Bemerkung 10.70, dass \sin, \cos auf $[0, \pi]$ differenzierbar sind. □

10.98 Fortsetzungen: 1) Für $t \in [-\pi, 0[$: $\cos(t) := \cos(-t)$, $\sin(-t) := -\sin(t)$.

2) Für $t \in \mathbb{R}$: Wähle $k \in \mathbb{Z}$, so dass $t - 2k\pi \in [-\pi, \pi]$ und setze

$$\sin(t) := \sin(t - 2k\pi), \quad \cos(t) := \cos(t - 2k\pi).$$



10.99 Satz: 1) $\sin, \cos : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ sind stetig und differenzierbar mit

$$\sin'(t) = \cos(t), \quad \cos'(t) = -\sin(t), \quad t \in \mathbb{R}.$$

2) $\forall t \in \mathbb{R} : \sin^2(t) + \cos^2(t) = 1$. Insbesondere $|\sin t|, |\cos t| \leq 1$ für $t \in \mathbb{R}$.

10.100 Satz: Es gilt $\sin, \cos \in C^k(\mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R})$ für jedes $k \in \mathbb{N}$ (schreibe $\sin, \cos \in C^\infty(\mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R})$) und

$$\begin{aligned} \cos(t) &= \sum_{k=0}^{\infty} \frac{(-1)^k}{(2k)!} x^{2k} \text{ für } x \in \mathbb{R}, \\ \sin(t) &= \sum_{k=0}^{\infty} \frac{(-1)^k}{(2k+1)!} x^{2k+1} \text{ für } x \in \mathbb{R}. \end{aligned}$$

Beweis: 1) Klar.

2) Berechne das Taylorpolynom: Es gilt

$$\begin{aligned} \cos^{(n)}(x) &= \begin{cases} (-1)^{n/2} \cos(x), & n \text{ gerade} \\ (-1)^{(n+1)/2} \sin(x), & n \text{ ungerade} \end{cases} \\ \Rightarrow \cos^{(n)}(0) &= \begin{cases} (-1)^{n/2}, & n \text{ gerade} \\ 0 & n \text{ ungerade} \end{cases} \\ \Rightarrow T_{2n}(0, x) &= \sum_{k=0}^{2n} \frac{\cos^{(k)}(0)}{k!} x^k = \sum_{k=0}^n \frac{(-1)^k}{(2k)!} x^{2k}. \end{aligned}$$

Restglied (Lagrange):

$$|R_{2n}(0, x)| = \left| \frac{(-1)^{n+1} \sin(\xi)}{(2n+1)!} x^{2n+1} \right| \leq \frac{|x|^{2n+1}}{(2n+1)!} \rightarrow 0 \text{ für } n \rightarrow \infty.$$

$$\Rightarrow \cos(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} T_{2n}(0, x).$$

3) Genauso für die Sinusfunktion. □

10.101 Additionstheoreme: Für $x, y \in \mathbb{R}$ gelten

$$\begin{aligned} \sin(x+y) &= (\sin x) \cos y + (\cos x) \sin y, \\ \cos(x+y) &= (\cos x) \cos y - (\sin x) \sin y. \end{aligned}$$

Insbesondere:

$$\sin(2x) = 2(\sin x) \cos x, \quad \text{quad} \quad \cos(2x) = \cos^2 x - \sin^2 x = 1 - 2\sin^2 x.$$

Beweis: Für festes $z \in \mathbb{R}$ betrachte

$$f(t) := (\sin t) \cos(z - t) + (\cos t) \sin(z - t)$$

$$\Rightarrow f'(t) = (\cos t) \cos(z - t) + (\sin t) \sin(z - t) - (\sin t) \sin(z - t) - (\cos t) \cos(z - t) = 0$$

$$\Rightarrow f(t) = \text{konstant} = f(0) = \sin z.$$

$$z := x + y, t := x \Rightarrow \sin(x + y) = (\sin x) \cos(x + y - x) + (\cos x) \sin(x + y - x).$$

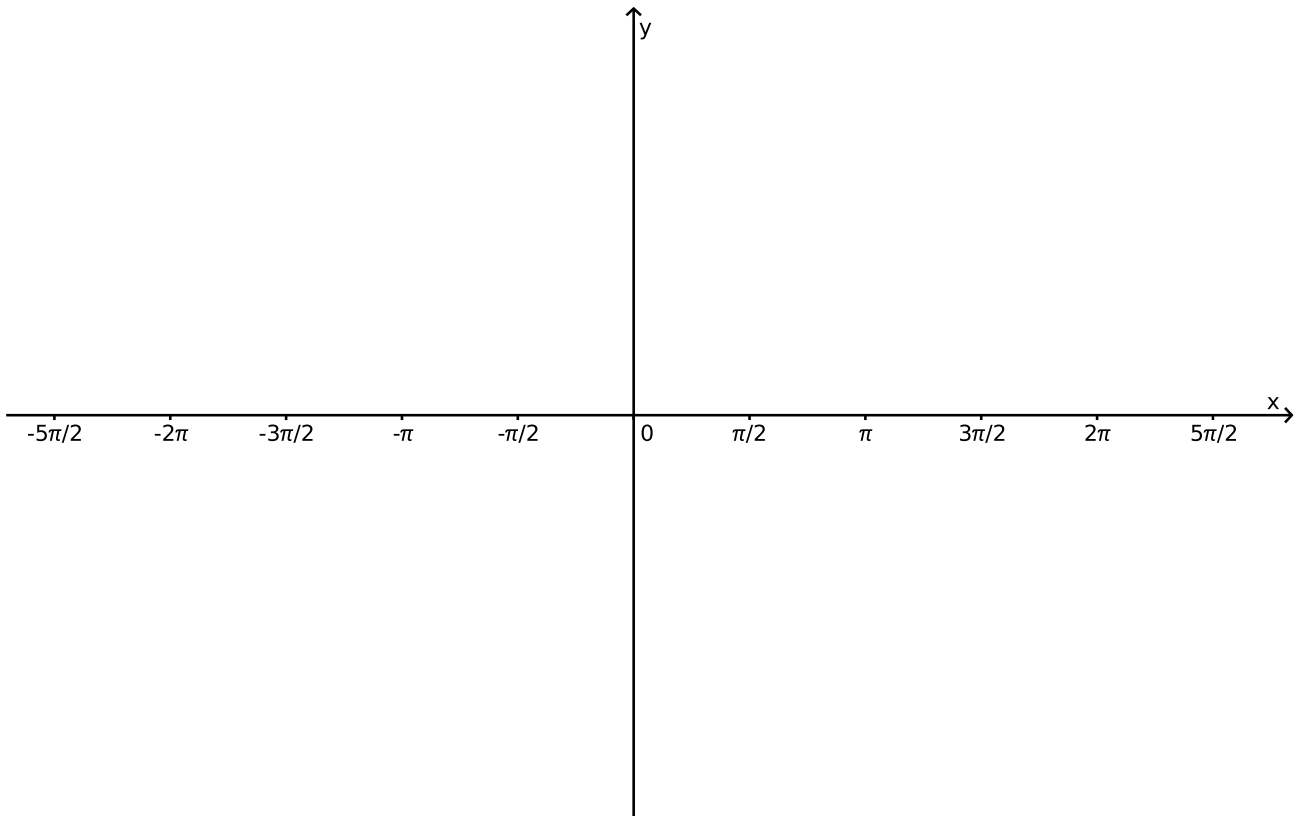
Für den Kosinus: Dasselbe mit $f(t) := (\cos t) \cos(z - t) - (\sin t) \sin(z - t)$. □

10.102 Definition: Tangensfunktion: $\tan(x) := \frac{\sin x}{\cos x}$ für $x \in \mathbb{R} \setminus \{(k + \frac{1}{2})\pi : k \in \mathbb{Z}\}$,

Kotangensfunktion: $\cot(x) := \frac{\cos x}{\sin x}$ für $x \in \mathbb{R} \setminus \{k\pi : k \in \mathbb{Z}\}$.

10.103 Satz: Die Tangensfunktion ist stetig, differenzierbar mit $\tan'(x) = \frac{1}{\cos^2(x)} = 1 + \tan^2(x)$, streng monoton wachsend auf $] -\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[$, und es gilt $\text{Bild}(\tan) = \mathbb{R}$.

Die Cotangensfunktion ist stetig, differenzierbar mit $\cot'(x) = \frac{-1}{\sin^2(x)} = -1 + \cot^2(x)$, streng monoton fallend auf $]0, \pi[$, und es gilt $\text{Bild}(\cot) = \mathbb{R}$.



10.104 Definition: Arkussinusfunktion: $\arcsin := \left(\sin \Big|_{[-\pi/2, \pi/2]} \right)^{-1} : [-1, 1] \rightarrow [-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}]$,

Arkuskosinusfunktion: $\arccos := \left(\cos \Big|_{[0, \pi]} \right)^{-1} : [-1, 1] \rightarrow [0, \pi]$,

Arkustangensfunktion: $\arctan := \left(\tan \Big|_{]-\pi/2, \pi/2[} \right)^{-1} : \mathbb{R} \rightarrow]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[$,

Arkusotangensfunktion: $\operatorname{arccot} := \left(\cot \Big|_{]0, \pi[} \right)^{-1} : \mathbb{R} \rightarrow]0, \pi[$.

10.105 Bemerkungen: 1) Es gilt $\cos \Big|_{[0, \pi]} = l^{-1} \Rightarrow \arccos = l$.

2) Es gelten $\arcsin = \frac{\pi}{2} - \arccos$, $\operatorname{arccot} = \frac{\pi}{2} - \arctan$.

10.106 Satz: Die inversen trigonometrischen Funktionen sind stetig und im Inneren des jeweiligen Definitionsbereichs differenzierbar mit

$$\arcsin'(x) = \frac{1}{\sqrt{1-x^2}} \text{ für } x \in]-1, 1[,$$

$$\arccos'(x) = \frac{-1}{\sqrt{1-x^2}} \text{ für } x \in]-1, 1[,$$

$$\arctan'(x) = \frac{1}{1+x^2} \text{ für } x \in \mathbb{R} ,$$

$$\operatorname{arccot}'(x) = \frac{-1}{1+x^2} \text{ für } x \in \mathbb{R} .$$

Beweis: $\arccos'(x) = l'(x) = \frac{-1}{\sqrt{1-x^2}}$,

$$\arctan'(x) = \frac{1}{\tan'(y)} \Big|_{y=\arctan x} = \frac{1}{1+\tan^2(y)} \Big|_{y=\arctan x} = \frac{1}{1+x^2} .$$

Rest klar. □

10.13 Lokales Verhalten von Kurven

10.107 Erinnerung: Satz von Taylor: $n \in \mathbb{N}$, $f \in C^{n+1}(]a, b[\rightarrow \mathbb{R})$, $x_0 \in]a, b[$. Dann

$$f(x) = f(x_0) + \sum_{k=0}^n \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!} (x-x_0)^k + O(|x-x_0|^{n+1}) \text{ für } x \rightarrow x_0 ,$$

denn wähle $\varepsilon > 0$ so, dass $[x_0 - \varepsilon, x_0 + \varepsilon] \subseteq]a, b[$. Dann

$$|R_n(x_0, x)| \stackrel{\text{Lagrange}}{=} \left| \frac{f^{(n+1)}(\xi)}{(n+1)!} (x-x_0)^{n+1} \right| \begin{matrix} x \in [x_0 - \varepsilon, x_0 + \varepsilon] \\ \leq \\ \Rightarrow \xi \in [x_0 - \varepsilon, x_0 + \varepsilon] \end{matrix} \max_{[x_0 - \varepsilon, x_0 + \varepsilon]} \left| \frac{f^{(n+1)}(\xi)}{(n+1)!} \right| \cdot |x-x_0|^n .$$

10.108 Taylorentwicklung vektorwertiger Funktionen: Sei $n \in \mathbb{N}$, $f \in C^{n+1}(]a, b[\rightarrow \mathbb{R}^d)$, $t_0 \in]a, b[$. Dann

$$\begin{aligned} \forall j = 1, \dots, d : f_j(t) &= f_j(t_0) + \sum_{k=0}^n \frac{f_j^{(k)}(t_0)}{k!} (t-t_0)^k + O(|t-t_0|^{n+1}) \\ \Rightarrow f(t) &= \sum_{k=0}^n \frac{(t-t_0)^k}{k!} f^{(k)}(t_0) + O(|t-t_0|^{n+1}) \end{aligned}$$

Speziell $n = 2$:

$$f(t) = \underbrace{f(t_0) + (t - t_0)f'(t_0)}_{\text{Tangente, Schmiegegerade}} + \frac{(t - t_0)^2}{2} f''(t_0) + O(|t - t_0|^3)$$

Schmiegeparabel

10.109 Satz: Sei K glatte Kurve mit Parameterdarstellung $f \in C^n([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$. Dann gilt für die Bogenlängenparametrisierung $g = f \circ L^{-1}$:

$$g \in C^n([0, L(K)] \rightarrow \mathbb{R}^d), \forall s \in [0, L(K)] : \|g'(s)\| = 1 \wedge g''(s) \perp g'(s).$$

Beweis: Beweis von 10.90: $(L^{-1})'(s) = \frac{1}{\|f'(L^{-1}(s))\|}$ für $0 \leq s \leq L(K)$, L^{-1} ist stetig

$\xrightarrow{f' \neq 0} (L^{-1})'$ ist stetig.

$$\begin{aligned} &\stackrel{\text{falls } n \geq 2}{\Rightarrow} \frac{d}{ds} f'(L^{-1}(s)) \stackrel{\text{Kettenregel}}{=} (L^{-1})'(s) f''(L^{-1}(s)) \\ &\Rightarrow \frac{d}{ds} \|f'(L^{-1}(s))\|^2 = \frac{d}{ds} \langle f'(L^{-1}(s)), f'(L^{-1}(s)) \rangle \\ &= \langle (L^{-1})'(s) f''(L^{-1}(s)), f'(L^{-1}(s)) \rangle + \langle f'(L^{-1}(s)), (L^{-1})'(s) f''(L^{-1}(s)) \rangle \\ &= 2(L^{-1})'(s) \langle f''(L^{-1}(s)), f'(L^{-1}(s)) \rangle \\ &\Rightarrow (L^{-1})''(s) = \frac{d}{ds} (\|f'(L^{-1}(s))\|)^{-1/2} \\ &= -\frac{1}{2} (\|f'(L^{-1}(s))\|)^{-3/2} \cdot 2(L^{-1})'(s) \langle f'' \circ L^{-1}(s), f' \circ L^{-1}(s) \rangle \end{aligned}$$

$\Rightarrow (L^{-1})''$ ist stetig.

Induktion $\Rightarrow L^{-1} \in C^n([0, L(K)] \rightarrow \mathbb{R}) \Rightarrow g = f \circ L^{-1} \in C^n([0, L(K)] \rightarrow \mathbb{R}^d)$

10.90: $\forall s \in [0, L(K)] : \|g'(s)\| = 1 \stackrel{\text{Übungen}}{\Rightarrow} \forall s \in [0, L(K)] : \langle g''(s), g'(s) \rangle = 0.$ □

10.110 Anwendung: Sei K glatte Kurve mit Parameterdarstellung $f \in C^3([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$, $g = f \circ L^{-1}$ die Bogenlängenparametrisierung.

$$\Rightarrow g(s) = g(s_0) + (s - s_0)g'(s_0) + \frac{(s - s_0)^2}{2} g''(s_0) + O(|s - s_0|^3) \text{ für } s \rightarrow s_0.$$

Die Schmiegeparabel im Punkt $g(s_0)$ ist durch

$$h(s) = g(s_0) + (s - s_0)g'(s_0) + \frac{(s - s_0)^2}{2} g''(s_0) \text{ für } s \in \mathbb{R}$$

gegeben, falls $\{g'(s_0), g''(s_0)\}$ linear unabhängig. Diese Parabel liegt in der Ebene

$$E := \left\{ x = g(s_0) + \alpha g'(s_0) + \beta \frac{1}{\|g''(s_0)\|} g''(s_0) : \alpha, \beta \in \mathbb{R} \right\}.$$

Bezüglich des Koordinatensystems mit Ursprung in $g(s_0)$ und den orthonormalen Koordinatenvektoren $e_1 := g'(s_0)$, $e_2 := \frac{1}{\|g''(s_0)\|}g''(s_0)$ hat $K' = \text{Bild}(h) = h(\mathbb{R})$ die Darstellung

$$K' = \{(x'_1, x'_2) : x'_2 = \frac{1}{2}\|g''(s_0)\|x'^2_1\}.$$

10.111 Scheitelkrümmungskreis einer Parabel:

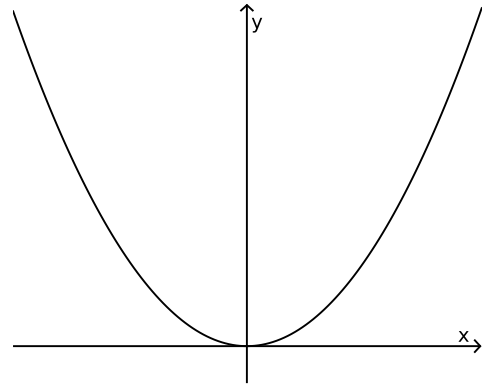
Sei $a > 0$ und $K := \{(x, y) : y = \frac{a}{2}x^2, x \in \mathbb{R}\}$.

Suche größten Kreis in der oberen Halbebene, der K in $(0, 0)$ berührt.

Symmetrie \Rightarrow Kreismittelpunkt $(0, y_0)$ mit $y_0 > 0$.

Ansatz für die Kreisgleichung:

$$\begin{aligned} x^2 + (y - y_0)^2 &= r^2 = y_0^2 \\ \Leftrightarrow x^2 + y^2 - 2yy_0 &= 0 \end{aligned}$$



Schnitt mit Parabel: Setze $x^2 = \frac{2}{a}y$ in Kreisgleichung ein:

$$\Rightarrow \frac{2}{a}y + y^2 - 2yy_0 = 0 \Leftrightarrow y \left(2 \left(\frac{1}{a} - y_0 \right) + y \right) = 0 \Leftrightarrow y = 0 \vee y = -2 \left(\frac{1}{a} - y_0 \right).$$

Der Scheitelkrümmungskreis ist der Kreis im Grenzfall $y_0 = \frac{1}{a}$.

Der Krümmungsradius ist dann $r = \frac{1}{a}$.

Anwendung: Die Parabel $K = \text{Bild}(h)$ mit h aus 10.110 hat im Scheitel $g(s_0)$ den Krümmungsradius $r = \frac{1}{\|g''(s_0)\|}$.

10.112 Definition: Sei K glatte Kurve mit Bogenlängenparametrisierung $g \in C^2([0, L(K)] \rightarrow \mathbb{R}^d)$. Für $0 \leq s \leq L(K)$ heißt $\kappa(s) := g''(s)$ **Krümmungsvektor** von K im Punkt $g(s)$, $\|\kappa(s)\|$ heißt **Krümmung** von K in $g(s)$, $\frac{1}{\|\kappa(s)\|}$ heißt **Krümmungsradius** der Kurve K in $g(s)$.

10.113 Schraubenlinie: Seien $a, b > 0$ und $f(t) = \begin{pmatrix} a \cos t \\ a \sin t \\ bt \end{pmatrix}$ für $t \in [0, 4\pi]$

$$\Rightarrow f'(t) = \begin{pmatrix} -a \sin t \\ a \cos t \\ b \end{pmatrix}, \|f'(t)\| = \sqrt{a^2 + b^2},$$

$$s = L(t) = \int_0^t \sqrt{a^2 + b^2} dt = t\sqrt{a^2 + b^2} \Rightarrow t = \frac{s}{\sqrt{a^2 + b^2}}$$

Bogenlängenparametrisierung: $g(s) = \begin{pmatrix} a \cos \frac{s}{\sqrt{a^2 + b^2}} \\ a \sin \frac{s}{\sqrt{a^2 + b^2}} \\ \frac{bs}{\sqrt{a^2 + b^2}} \end{pmatrix}$ für $s \in [0, 4\pi\sqrt{a^2 + b^2}]$.

$$\Rightarrow g'(s) = \frac{1}{\sqrt{a^2 + b^2}} \begin{pmatrix} -a \sin \frac{s}{\sqrt{a^2 + b^2}} \\ a \cos \frac{s}{\sqrt{a^2 + b^2}} \\ \frac{b}{\sqrt{a^2 + b^2}} \end{pmatrix}, \kappa(s) = g''(s) = \frac{1}{a^2 + b^2} \begin{pmatrix} -a \cos \frac{s}{\sqrt{a^2 + b^2}} \\ -a \sin \frac{s}{\sqrt{a^2 + b^2}} \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow \text{Krümmungsradius } r = \frac{1}{\|\kappa(s)\|} = \frac{a^2 + b^2}{a}.$$

10.114 Formeln zur Berechnung: Sei $f \in C^2([a, b] \rightarrow \mathbb{R}^d)$ Parameterdarstellung der glatten Kurve K . Dann gelten für die Krümmung im Punkt $f(t) = g(L(t))$:

$$d = 3: \|\kappa(L(t))\| = \frac{\|f''(t) \times f'(t)\|}{\|f'(t)\|^3},$$

$$d = 2: \|\kappa(L(t))\| = \frac{|f_1''(t)f_2'(t) - f_1'(t)f_2''(t)|}{(f_1'(t)^2 + f_2'(t)^2)}.$$

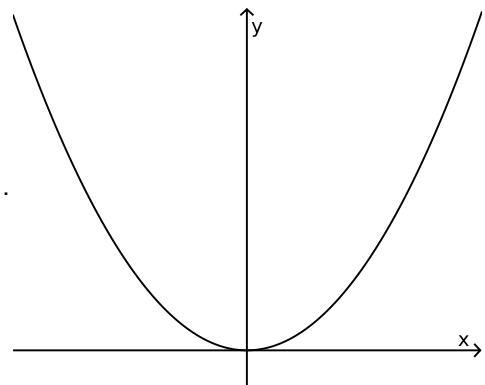
Im Fall $d = 2$ gilt für den Graph $K = \{(x, f(x)) : x \in D(f)\}$ einer Funktion f mit der speziellen Parametrisierung $x_1(t) = t, x_2(t) = f(t)$:

$$\text{Krümmung im Punkt } (t, f(t)): \|\kappa(L(t))\| = \frac{|f''(t)|}{(1 + f'(t)^2)^{3/2}}.$$

10.115 Beispiel: Für die Parabel $y = \frac{a}{2}x^2$ mit $a > 0$ gilt

$$\|\kappa(L(t))\| = \frac{a}{(1 + (ax)^2)^{3/2}}$$

$$\Rightarrow \text{Krümmungsradius im Punkt } (x, \frac{a}{2}x^2) : r = \frac{(1 + (ax)^2)^{3/2}}{a}.$$



10.14 Einführung in die numerische Integration

Problem: $\int_a^b f$ nicht explizit berechenbar (z.B. $\int_0^1 e^{-x^2} dx, \int_0^1 \frac{\sin x}{x} dx$).

1. Idee: Wähle **Stützstellen** $a = x_0 < x_1 < \dots < x_n = b$, berechne Polynom P_n durch $(x_j, f(x_j))$ und hoffe $\int_a^b f \approx \int_a^b P_n$.

10.116 Definition: Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$, $a = x_0 < x_1 < \dots < x_n = b$. Das Polynom P_n n -ten Grades mit

$$P(x_j) = f(x_j), \quad \text{für } j = 0, \dots, n$$

heißt **Interpolationspolynom** zu f und $\{x_0, \dots, x_n\}$.

10.117 Existenz: Sei $P(x) = a_0 + a_1x + \dots + a_nx^n$. Bestimme die Koeffizienten a_j als Lösung von

$$P(x_j) = f(x_j) \Leftrightarrow a_0 + a_1x_j + \dots + a_nx_j^n = f(x_j) \quad (j = 0, \dots, n).$$

Dies ist ein LGS mit $n + 1$ Gleichungen für $n + 1$ Unbekannte.

Aus dem Identitätssatz 4.34 wissen wir: Es gibt höchstens eine Lösung. Für unser LGS bedeutet das: Die Koeffizientenmatrix hat Höchststrang. Oder anders

$$\begin{vmatrix} 1 & x_0 & x_0^2 & \dots & x_0^n \\ 1 & x_1 & x_1^2 & \dots & x_1^n \\ \vdots & \vdots & \vdots & & \vdots \\ 1 & x_n & x_n^2 & \dots & x_n^n \end{vmatrix} \neq 0.$$

Lineare Algebra \Rightarrow Die Koeffizientenmatrix ist invertierbar

\Rightarrow Es existiert eine eindeutige Lösung

10.118 Satz: Sei $f \in C^{n+1}([a, b] \rightarrow \mathbb{R})$, P_n das Interpolationspolynom zu den Stützstellen x_0, \dots, x_n und $R_n := f - P_n$. Dann gibt es ein $\xi \in]a, b[$, so dass

$$R_n(x) = \frac{1}{(n+1)!} f^{(n+1)}(\xi) \prod_{j=0}^n (x - x_j).$$

Insbesondere kann der Fehler R_n abgeschätzt werden durch

$$|R_n(x)| \leq \frac{1}{(n+1)!} \max_{t \in [a, b]} |f^{(n+1)}(t)| \prod_{j=0}^n |x - x_j|.$$

Beweis: Sei $\omega(x) := \prod_{j=0}^n (x - x_j) = x^{n+1} + c_nx^n + \dots + c_0 \Rightarrow \omega^{(n+1)}(x) = (n+1)!$.

Für festes $x \in [a, b]$, $x \neq x_0, \dots, x_n$ betrachte

$$\varphi(t) := R_n(t) - \frac{R_n(x)}{\omega(x)} \omega(t).$$

Wegen $R_n(x_j) = 0$, $\omega(x_j) = 0$ für $j = 0, \dots, n$ gilt

$$\varphi(x_0) = 0, \dots, \varphi(x_n) = 0, \varphi(x) = 0.$$

Also hat φ mindestens $n + 2$ verschiedene Nullstellen in $[a, b]$.

Satz von Rolle

$\Rightarrow \varphi'$ hat mindestens $n + 1$ verschiedene Nullstellen in $]a, b[$

$\Rightarrow \varphi''$ hat mindestens n verschiedene Nullstellen in $]a, b[$

\vdots

$\Rightarrow \varphi^{(n+1)}$ hat mindestens eine Nullstelle in $]a, b[$

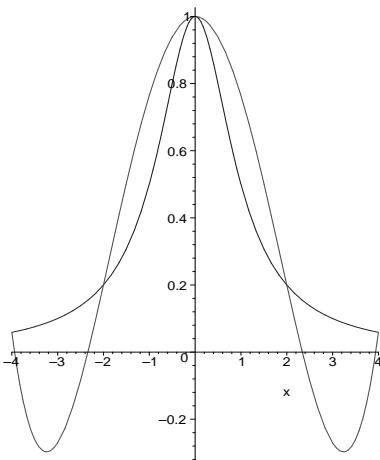
$$\text{d.h. } \exists \xi \in]a, b[: 0 = \varphi^{(n+1)}(\xi) = \underbrace{R_n^{(n+1)}(\xi)}_{=(f-P_n)^{(n+1)}=f^{(n+1)}} - \frac{R_n(x)}{\omega(x)} (n+1)!$$

$$\Rightarrow f^{(n+1)}(\xi) = \frac{R_n(x)}{\omega(x)} (n+1)!$$

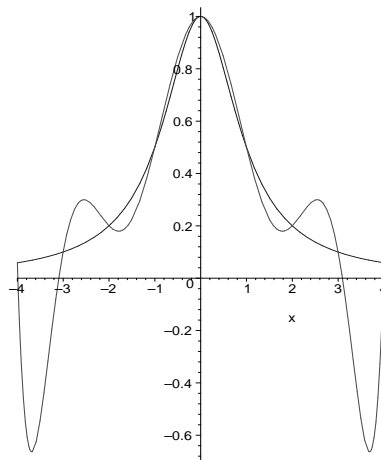
□

10.119 Die große Enttäuschung: $f : [-4, 4] \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \frac{1}{1+x^2}$:

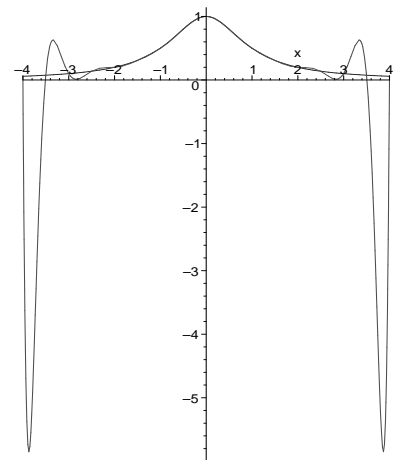
5 Stützstellen



9 Stützstellen



17 Stützstellen



Mit wachsender Anzahl der Stützstellen wird die Approximation schlechter.

Man beschränkt sich deshalb auf Polynome kleiner Ordnung.

Zunächst der Fall $n = 1$, d.h. f wird durch ein Polynom 1. Grades („Gerade“) approximiert:

10.120 Satz: Sei $f \in C^2([a, b] \rightarrow \mathbb{R})$. Dann gilt die **Trapezregel**

$$\int_a^b f(x) dx = \frac{b-a}{2} (f(a) + f(b)) + R \quad \text{mit } |R| \leq \frac{(b-a)^3}{12} \|f''\|_\infty.$$

Beweis: $P = f(a) + \frac{x-a}{b-a}(f(b) - f(a))$

$$\int_a^b P = f(a)(b-a) + \frac{(b-a)^2}{2(b-a)}(f(b) - f(a))$$

$$= \frac{b-a}{2}(f(a) + f(b))$$

$$|R| \stackrel{10.118}{\leq} \frac{1}{2!} \max |f''(t)| \underbrace{\int_a^b |x-a||x-b| dx}_{=\frac{(b-a)^3}{6}}$$



□

Der Fall $n = 2$, dh. f wird durch ein Polynom 2. Grades („Parabel“) approximiert:

10.121 Satz: Es sei $f \in C^4([a, b] \rightarrow \mathbb{R})$. Dann gilt die **Keplersche Fassregel** (auch Simpson-Formel):

$$\int_a^b f(x) dx = \frac{b-a}{6} \left(f(a) + 4f\left(\frac{a+b}{2}\right) + f(b) \right) + R \text{ mit } |R| \leq \frac{(b-a)^5}{90} \|f^{(4)}\|_\infty.$$

Beweis: Siehe Übungen

□

2. Idee (Summation): Unterteile $[a, b]$ in Teilintervalle $[a, a+h], [a+h, a+2h], \dots, [b-h, b]$, wende in jedem Teil die Trapezregel an.

10.122 Satz: Sei $f \in C^2([a, b])$, $h := \frac{b-a}{k}$ mit einem $k \in \mathbb{N}$. Dann gilt

$$\int_a^b f = T(h) + R := \frac{h}{2} (f(a) + 2f(a+h) + 2f(a+2h) + \dots + 2f(b-h) + f(b)) + R,$$

$$|R| \leq (b-a) \frac{h^2}{12} \|f''\|_\infty$$

(summierte Trapezregel).

Beweis: $\int_a^b f = \sum_{j=1}^k \int_{x_{j-1}}^{x_j} f = \sum_{j=1}^k \frac{x_j - x_{j-1}}{2} (f(x_j) + f(x_{j-1})) + R = \frac{h}{2} \sum_{j=1}^k (f(x_j) + f(x_{j-1})) + R$

$$|R| \leq \sum_{j=1}^k \frac{(x_j - x_{j-1})^3}{12} \|f''\|_\infty = k \frac{h^3}{12} \|f''\|_\infty = (b-a) \frac{h^2}{12} \|f''\|_\infty.$$

□

3. Idee Romberg-Extrapolation (genial!): Beweise eine genauere Fehlerabschätzung

$$\int_a^b f(x) dx = T(h) + c_1 h^2 + c_2 h^4 + \dots + h^{2k} \cdot \rho(h)$$

mit beschränkten $\rho(h)$ für $h \downarrow 0$ (Taylorentwicklung).

$$\Rightarrow \int_a^b f = T\left(\frac{h}{2}\right) + c_1 \left(\frac{h}{2}\right)^2 + c_2 \left(\frac{h}{2}\right)^4 + \dots + \left(\frac{h}{2}\right)^{2k} \cdot \rho\left(\frac{h}{2}\right).$$

Subtraktion der ersten Abschätzung von 4-mal der zweiten eliminiert den 1. Fehlerterm:

$$3 \int_a^b f = 4T\left(\frac{h}{2}\right) - T(h) + c_2 \left(\frac{4}{16} - 1\right) h^4 + \dots$$

Also Verfahren:

$$\begin{array}{lll} T_0 & := & T(b-a) \\ T_1 & := & T\left(\frac{b-a}{2}\right) \quad T_1^{(1)} := \frac{4T_1 - T_0}{3} \\ T_2 & := & T\left(\frac{b-a}{4}\right) \quad T_2^{(1)} := \frac{4T_2 - T_1}{3} \quad T_2^{(2)} := \frac{4^2 T_2^{(1)} - T_1^{(1)}}{4^2 - 1} \\ & \vdots & \vdots \quad \quad \quad \vdots \quad \quad \quad \ddots \end{array}$$

Dieses Verfahren liefert gute Ergebnisse, wenn f genügend oft differenzierbar ist.

11 Differentialrechnung II

11.1 Normierte Räume

11.1 Erinnerung: Sei V ein \mathbb{R} - oder \mathbb{C} -Vektorraum. Eine Abbildung $\|\cdot\| : V \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Norm** auf V , wenn für $x, y \in V$ und $\alpha \in \mathbb{R}$ bzw. $\alpha \in \mathbb{C}$ gelten:

Positivität: $\|x\| \geq 0$,

Definitheit: $\|x\| = 0 \Leftrightarrow x = 0$ (= Nullelement des Vektorraums),

Homogenität: $\|\alpha \cdot x\| = |\alpha| \cdot \|x\|$,

Dreiecksungleichung: $\|x + y\| \leq \|x\| + \|y\|$.

$(V, \|\cdot\|)$ heißt **normierter Vektorraum**.

11.2 Beispiele: 1) $V = \mathbb{R}^d, \|x\| = \left(\sum_{j=1}^d x_j^2 \right)^{1/2}$.

2) $V = C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}), \|f\|_\infty = \max_{x \in [0,1]} |f(x)|$.

3) $V = C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}), \|f\|_2 = \left(\int_a^b f^2(x) dx \right)^{1/2}$.

Zur Δ -Ungleichung:

$\langle f, g \rangle := \int_a^b f(x)g(x) dx$ definiert ein Skalarprodukt auf V mit $\|f\|^2 = \langle f, f \rangle$.

$$\Rightarrow \|f + g\|^2 = \langle f + g, f + g \rangle = \underbrace{\langle f, f \rangle}_{=\|f\|^2} + \underbrace{2\langle f, g \rangle}_{\leq 2\|f\| \cdot \|g\| \text{ (CSB)}} + \underbrace{\langle g, g \rangle}_{=\|g\|^2} \leq (\|f\| + \|g\|)^2.$$

11.2 Stetigkeit

11.3 Erinnerung: Seien $(M_1, d_1), (M_2, d_2)$ metrische Räume, $f : M_1 \supseteq D \rightarrow M_2$ und $x_0 \in D$. f heißt stetig in x_0 , falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D : d(x, x_0) < \delta_\varepsilon \Rightarrow d(f(x), f(x_0)) < \varepsilon$$

oder äquivalent

$$\forall (x_n) \text{ Folge in } D : x_n \rightarrow x_0 \text{ bezüglich } d_1 \Rightarrow f(x_n) \rightarrow f(x_0) \text{ bezüglich } d_2.$$

Speziell: $(V, \|\cdot\|_V), (W, \|\cdot\|_W)$ normierte Räume, $f : V \supseteq D \rightarrow W$ ist stetig in $x_0 \in D$, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x \in D : \|x - x_0\|_V < \delta_\varepsilon \Rightarrow \|f(x) - f(x_0)\|_W < \varepsilon$$

$$\text{bzw. } \forall (x_n) \text{ Folge in } D : \|x_n - x_0\|_V \rightarrow 0 \Rightarrow \|f(x_n) - f(x_0)\|_W \rightarrow 0.$$

11.4 Satz: Sei $L : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}^m$ linear, d.h.

$$\forall x, y \in \mathbb{R}^d \forall \alpha, \beta \in \mathbb{R} : L(\alpha x + \beta y) = \alpha L(x) + \beta L(y).$$

Dann ist L stetig.

Beweis: LAAG I: \exists Matrix $A \forall x \in \mathbb{R}^d : L(x) = Ax$, d.h.

$$L_k(x) = \sum_{j=1}^d a_{kj} x_j \text{ für } k = 1, \dots, m.$$

Ist nun (x_n) Folge in \mathbb{R}^d , $x_n \rightarrow x_0 \in \mathbb{R}^d \Rightarrow \forall j = 1, \dots, d : (x_n)_j \rightarrow (x_0)_j$

$$\Rightarrow \forall k = 1 \dots m : L_k(x_n) = \sum_{j=1}^d a_{kj} (x_n)_j \rightarrow \sum_{j=1}^d a_{kj} (x_0)_j = L_k(x_0)$$

$\Rightarrow L(x_n) \rightarrow L(x_0)$, d.h. L ist stetig in x_0 .

x_0 beliebig $\Rightarrow L$ ist stetig. □

11.5 Beispiel: $V = C([0, 1] \rightarrow \mathbb{R})$, $\|f\|_v = \|f\|_2$,

$W = C([0, 1] \rightarrow \mathbb{R})$, $\|f\|_v = \|f\|_\infty$,

$\text{Id} : V \rightarrow W : f \mapsto f$ ist linear und nicht stetig in 0

($0 = N : x \rightarrow 0$ ist das Nullelement von V)

Betrachte $f_n(x) := x^n$ für $0 \leq x \leq 1$.

$$0 \leq \|f_n - N\|_V^2 = \int_0^1 \underbrace{(f_n(x) - N(x))^2}_{=x^{2n}} dx = \frac{1}{2n+1} x^{2n+1} \Big|_{x=0}^1 = \frac{1}{2n+1} \rightarrow 0$$

$\Rightarrow f_n \rightarrow N$ in V .

Aber $\neg(L(f_n) \rightarrow L(N))$ in W :

$$\|L(f_n) - L(N)\|_W = \max_{[0,1]} \underbrace{|f_n(x) - N(x)|}_{=|x^n|} = 1.$$

11.6 Satz: Sei $L : V \rightarrow W$ linear. Dann gilt

$$\forall x_0 \in V : L \text{ ist stetig in } x_0 \Leftrightarrow L \text{ ist stetig in } x_0 = 0$$

Beweis: „ \Rightarrow “: Trivial (Spezialisierung)

„ \Leftarrow “: Seien $x_0 \in V$ und (x_n) Folge in V mit $x_n \rightarrow x_0$. Dann gilt $\|x_n - x_0\|_V \rightarrow 0$ und

$$L(x_n) = L(x_n - x_0 + x_0) = L(\underbrace{x_n - x_0}_{\rightarrow 0}) + L(x_0) \xrightarrow{L \text{ stetig in } 0} \underbrace{L(0)}_{=0} + L(x_0) = L(x_0).$$

□

11.7 Definition: Eine lineare Abbildung $L : V \rightarrow W$ heißt **beschränkt**, falls

$$\exists c > 0 \forall x \in V : \|L(x)\|_W \leq c\|x\|_V.$$

11.8 Stetig = Beschränkt: Für eine lineare Abbildung $L : V \rightarrow W$ sind äquivalent

(i) L ist stetig.

(ii) L ist beschränkt.

Beweis: „(i) \Rightarrow (ii)“: Kontraposition, zeige $\neg(\text{ii}) \Rightarrow \neg(\text{i})$:

Sei L nicht beschränkt, d.h.

$$\begin{aligned} \forall c > 0 \exists x \in V : \|L(x)\|_W > c\|x\|_V \\ \Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} \exists x_n \in V : \|L(x_n)\|_W > n\|x_n\|_V \end{aligned}$$

Setze $y_n := \frac{1}{n\|x_n\|_V} x_n$. Dann

$$\begin{aligned} \|y_n\|_V &= \frac{1}{n\|x_n\|_V} \|x_n\|_V = \frac{1}{n} \rightarrow 0 \\ \|L(y_n)\| &= \left\| \frac{1}{n\|x_n\|} L(x_n) \right\| = \frac{1}{n\|x_n\|} \|L(x_n)\| > \frac{1}{n\|x_n\|} n\|x_n\| = 1. \end{aligned}$$

Das bedeutet: $y_n \rightarrow 0$, aber $\neg(L(y_n) \rightarrow 0)$. D.h. L ist in $x_0 = 0$ unstetig, also überall unstetig.
 $\Rightarrow \neg(\text{i})$.

„(ii) \Rightarrow (i)“: Zeige: L ist stetig in $x_0 = 0$. Sei (x_n) Folge in V mit $x_n \rightarrow 0$. Dann

$$0 \leq \|L(x_n)\| \leq c\|x_n\| \rightarrow 0.$$

Also konvergiert $L(x_n)$ gegen 0. L ist somit stetig in $x_0 = 0$.

$\stackrel{11.6}{\Rightarrow}$ (i). □

11.9 Satz: Seien U, V, W normierte Räume.

- 1) Sind $f, g : V \rightarrow W$ linear und beschränkt und $\alpha \in \mathbb{R}$ (oder $\alpha \in \mathbb{C}$), dann sind $f + g, \alpha f : V \rightarrow W$ linear und beschränkt.
- 2) Sind $f : V \rightarrow W$ und $g : W \rightarrow U$ linear und beschränkt, dann ist auch $g \circ f : V \rightarrow U$ linear und beschränkt.

Beweis: 1) Selber

$$\begin{aligned} 2) \quad (f \circ g)(\alpha x + \beta y) &= f(g(\alpha x + \beta y)) \stackrel{g \text{ linear}}{=} f(\alpha g(x) + \beta g(y)) \stackrel{f \text{ linear}}{=} \alpha f(g(x)) + \beta f(g(y)) \\ &= \alpha(f \circ g)(x) + \beta(f \circ g)(y). \end{aligned}$$

$$\|(f \circ g)(x)\| = \|f(g(x))\| \stackrel{f \text{ beschränkt}}{\leq} c_f \|g(x)\| \stackrel{g \text{ beschränkt}}{\leq} c_f c_g \|x\|. \quad \square$$

11.3 Veranschaulichung im \mathbb{R}^d

11.10 Der Graph von Funktionen mehrerer Veränderlicher: Ist $f : \mathbb{R}^2 \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}$ und D offen, so ist der Graph von f

$$G = \{(x_1, x_2, f(x_1, x_2)) \in \mathbb{R}^3 : (x_1, x_2) \in D\}$$

eine (gekrümmte) Fläche im \mathbb{R}^3 .

Allgemeiner: Ist $f : \mathbb{R}^d \supseteq D \rightarrow \mathbb{R}$ und D offen, so ist der Graph von f

$$G = \{(x, f(x)) \in \mathbb{R}^{d+1} : x \in D\}$$

eine „Hyperfläche“ im \mathbb{R}^{d+1} (später genauer).

11.11 Wichtige Idee: Zur Untersuchung oder Veranschaulichung des Graphen in der Umgebung eines Punktes $(x_0, f(x_0))$ kann man das Verhalten von f längs der Geraden $\{x_0 + t \cdot v : t \in \mathbb{R}\}$ mit festem Richtungsvektor $v \in \mathbb{R}^d$ betrachten.

Anders ausgedrückt: Man schneidet G mit geeigneten Ebenen:

$$\begin{aligned} E &:= \{(x_0 + t \cdot v, s) \in \mathbb{R}^{n+1} : t, s \in \mathbb{R}\} \\ \Rightarrow E \cap G &= \{(x_0 + t \cdot v, f(x_0 + t \cdot v)) : t \in D'\} \quad (D' \subseteq \mathbb{R} \text{ geeignet}). \end{aligned}$$

Diese Schnittkurve $E \cap G$ kann man sich als Kurve im \mathbb{R}^2 veranschaulichen:

$$K := \{(t, f(x_0 + t \cdot v)) : t \in D'\} \subseteq \mathbb{R}^2.$$

Vorteil: Man untersucht die Funktion $t \mapsto f(x_0 + t \cdot v)$, die nur von einer reellen Variablen abhängt und reellwertig ist.

11.12 Beispiele: 1) $f : D = \{(x_1, x_2) : x_1^2 + x_2^2 \leq 1\} \rightarrow \mathbb{R} : (x_1, x_2) \mapsto \sqrt{1 - x_1^2 - x_2^2}$:
Graph von f : $G = \{(x_1, x_2, x_3) : x_1^2 + x_2^2 < 1 \wedge x_3 = \sqrt{1 - x_1^2 - x_2^2}\}$ (Halbkugeloberfläche).

2) $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R} : (x_1, x_2) \mapsto x_1 x_2$ (Der Graph ist eine Sattelfläche).

11.4 Richtungsableitungen

11.13 Definition: 1) Seien V, W normierte Räume, $D \subseteq V$ offen und $f : D \rightarrow W$, $x_0 \in D$, $v \in V$. (D offen $\Rightarrow \exists \delta > 0 : \{x_0 + tv : |t| < \delta\} \subseteq D$.) Existiert der Grenzwert

$$Df(x_0)(v) := \left. \frac{d}{dt} f(x_0 + tv) \right|_{t=0} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{h} (f(x_0 + hv) - f(x_0)),$$

so heißt $Df(x_0)(v)$ **Richtungsableitung** oder **Gateaux-Ableitung** von f im Punkt x_0 in Richtung v . Beachte: $Df(x_0)(v) \in W$, $v \mapsto Df(x_0)(v)$ ist Abbildung einer Teilmenge von V nach W .

- 2) Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen und $f : D \rightarrow \mathbb{R}^m$, $x_0 \in D$, $1 \leq j \leq d$, e_j der Einheitsvektor in x_j -Richtung. Existiert der Grenzwert

$$\partial_{x_j} f(x_0) := \partial_j f(x_0) := \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + he_j) - f(x_0)}{h} = Df(x_0)(e_j),$$

so heißt $\partial_j f(x_0) \in \mathbb{R}^m$ **partielle Ableitung** von f nach x_j in x_0 .

- 3) Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen und $f : D \rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in D$. Existieren alle partiellen Ableitungen $\partial_1 f(x_0), \dots, \partial_d f(x_0)$, so heißt der Vektor

$$\text{grad} f(x_0) := \nabla f(x_0) := \begin{pmatrix} \partial_1 f(x_0) \\ \vdots \\ \partial_d f(x_0) \end{pmatrix}$$

der **Gradient** von f in x_0 ($\nabla =$ Nabla-Operator).

11.14 Beispiele: 1) $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^3 : x \mapsto \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_1 + x_2^2 \end{pmatrix}.$

$$\partial_1 f(x) = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}, \quad \partial_2 f(x) = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 2x_2 \end{pmatrix}$$

Für $v \in \mathbb{R}^2$ gilt

$$\begin{aligned} f(x + tv) &= \begin{pmatrix} x_1 + tv_1 \\ x_2 + tv_2 \\ x_1 + tv_1 + (x_2 + tv_2)^2 \end{pmatrix} \\ \Rightarrow \frac{d}{dt} f(x + tv) &= \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \\ v_1 + 2(x_2 + tv_2)v_2 \end{pmatrix} \\ \Rightarrow Df(x)(v) &= \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \\ v_1 + 2x_2 v_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \\ 1 & 2x_2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix}. \end{aligned}$$

Insbesondere: $Df(x) : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^3$ ist eine lineare Abbildung.

- 2) $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$ mit $f(x) := x_1^2 e^{x_1 x_2}$:

$$\nabla f(x) = \begin{pmatrix} 2x_1 e^{x_1 x_2} + x_1^2 x_2 e^{x_1 x_2} \\ x_1^3 e^{x_1 x_2} \end{pmatrix}.$$

Für $v = \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^2$ gilt

$$f(x + tv) = (x_1 + tv_1)^2 e^{(x_1 + tv_1)(x_2 + tv_2)}$$

und

$$\begin{aligned} \frac{d}{dt}f(x+tv) &= 2(x_1+tv_1)v_1e^{\dots} + (x_1+tv_1)^2e^{\dots}(v_1(x_2+tv_2) + (x_1+tv_1)v_2) \\ &\stackrel{t=0}{=} 2x_1v_1e^{x_1x_2} + x_1^2e^{x_1x_2}(v_1x_2 + x_1v_2) \\ &= v_1(2x_1 + x_1^2x_2)e^{x_1x_2} + v_2x_1^3e^{x_1x_2} \\ &= v_1\partial_1f(x) + v_2\partial_2f(x) \\ \Rightarrow Df(x)(v) &= \underbrace{\begin{pmatrix} \partial_1f(x) & \partial_2f(x) \end{pmatrix}}_{\text{Matrix mit 1 Zeile}} \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix}. \end{aligned}$$

Insbesondere: $Df(x) : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$ ist eine lineare Abbildung.

11.15 Definition: Seien V, W normierte Räume, $D \subseteq V$ offen, $f : D \rightarrow W$, $x_0 \in D$, und es existiere $Df(x_0)(v)$ für alle $v \in V$. Ist $Df(x_0) : V \rightarrow W$ linear und stetig, so heißt f in x_0 **schwach differenzierbar**, $f'_s(x_0) := Df(x_0)$ heißt **schwache Ableitung** von f in x_0 .

11.16 Satz: Ist $V = \mathbb{R}^d$, $W = \mathbb{R}^m$ und $f = \begin{pmatrix} f_1 \\ \vdots \\ f_m \end{pmatrix} : D \rightarrow \mathbb{R}^m$ in x_0 schwach differenzierbar, so ist jede Koordinatenfunktion $f_j : D \rightarrow \mathbb{R}$ in x_0 schwach differenzierbar ($j = 1, \dots, m$), und es gilt $f'(x_0)(v) = J_f(x_0)v$ für $v \in \mathbb{R}^d$ mit der **Jacobi-Matrix**

$$J_f(x_0) = \begin{pmatrix} \partial_1f_1(x_0) & \partial_2f_1(x_0) & \dots & \partial_df_1(x_0) \\ \partial_1f_2(x_0) & \partial_2f_2(x_0) & \dots & \partial_df_2(x_0) \\ \vdots & \vdots & & \vdots \\ \partial_1f_m(x_0) & \partial_2f_m(x_0) & \dots & \partial_df_m(x_0) \end{pmatrix}.$$

Beweis: Setze $v := e_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}$:

$$f'(x_0)e_1 = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{h} (f(x_0 + he_1) - f(x_0)) = \begin{pmatrix} \lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{h} (f_1(x_0 + he_1) - f_1(x_0)) \\ \vdots \\ \lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{h} (f_m(x_0 + he_1) - f_m(x_0)) \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow \begin{cases} \partial_1f_j(x_0) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{h} (f_j(x_0 + he_1) - f_j(x_0)) \text{ existiert für } j = 1, \dots, m, \\ f'(x_0)e_1 = \begin{pmatrix} \partial_1f_1(x_0) \\ \vdots \\ \partial_1f_m(x_0) \end{pmatrix}. \end{cases}$$

$f'(x_0) : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}^m$ ist linear $\stackrel{\text{LAAG 1}}{\Rightarrow} \exists m \times d\text{-Matrix } J \quad \forall v \in \mathbb{R}^d : f'(x_0)v = Jv.$

$$\stackrel{v=e_1}{\Rightarrow} J \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \partial_1f_1(x_0) \\ \vdots \\ \partial_1f_m(x_0) \end{pmatrix} \Rightarrow J = \begin{pmatrix} \partial_1f_1(x_0) & * & * & * & * & * \\ \vdots & & & & & \\ \partial_1f_m(x_0) & * & * & * & * & * \end{pmatrix}.$$

Genauso für die anderen Spalten von J .

Wie oben folgt: $Df_k(x_0)v = (Jv)_k$ für $v \in \mathbb{R}^d$. Daraus folgt die Linearität und Stetigkeit von $Df_k(x_0) : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}$, also die schwache Differenzierbarkeit von f_k in x_0 für jedes $k = 1, \dots, m$. \square

11.17 Beispiele: 1) $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^3 : x \mapsto \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_1 + x_2^2 \end{pmatrix}$.

letztes Beispiel \Rightarrow f ist in jedem $x \in \mathbb{R}^2$ schwach differenzierbar mit $f'(x) = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \\ 1 & 2x_2 \end{pmatrix}$.

2) Aus schwacher Differenzierbarkeit folgt nicht einmal Stetigkeit:

$$f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R} \text{ mit } f(x) = \begin{cases} 1 & \text{falls } x_1 = x_2^2 \wedge x_2 \neq 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

Dann existiert die schwache Ableitung in $x_0 = 0$: $f'_s(0) = (0 \ 0)$,
aber f ist nicht stetig in $x_0 = 0$.

3) Für die Abbildung $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto (x_1^3 + x_2^3)^{1/3}$ ist $Df(0)v$ für alle $v \in \mathbb{R}^2$ definiert, aber keine lineare Abbildung (vgl. Übungen).

11.5 Die Ableitung

11.18 Definition: Sei $f : V \supseteq D \rightarrow W$, D offen, $x_0 \in D$. Dann heißt f **Fréchet-differenzierbar** in x_0 , falls eine lineare stetige Abbildung $L : V \rightarrow W$ existiert, so dass

$$\begin{aligned} f(x) &= f(x_0) + L(x - x_0) + o(\|x - x_0\|) && \text{für } x \rightarrow x_0 \\ \text{bzw. } f(x_0 + v) &= f(x_0) + L(v) + o(\|v\|) && \text{für } v \rightarrow 0. \end{aligned} \quad (*)$$

Die lineare Abbildung $f'(x_0) := L$ heißt **Fréchet-Ableitung** von f in x_0 .

Erinnerung: Die Aussage (*) bedeutet:

$$\begin{aligned} f(x_0 + v) - f(x_0) - L(v) &= o(\|v\|) \text{ für } v \rightarrow 0 \\ \text{bzw. } \forall \varepsilon > 0 \exists \delta > 0 \forall v \in V : \|v\| < \delta &\Rightarrow \|f(x_0 + v) - f(x_0) - L(v)\| < \varepsilon \|v\| \\ \text{bzw. } \lim_{v \rightarrow 0} \frac{\|f(x_0 + v) - f(x_0) - L(v)\|}{\|v\|} &= 0. \end{aligned}$$

11.19 Satz: Die Fréchet-Ableitung ist eindeutig.

Beweis: Sei $\left. \begin{aligned} f(x_0 + v) &= f(x_0) + L(v) + o(\|v\|) \\ \text{und } f(x_0 + v) &= f(x_0) + \tilde{L}(v) + o(\|v\|) \end{aligned} \right\} \Rightarrow L(v) - \tilde{L}(v) = o(\|v\|) \text{ für } v \rightarrow 0.$

Beweise $\forall w \in V \forall \varepsilon > 0 : \|L(w) - \tilde{L}(w)\| < \varepsilon$. Dann folgt $\tilde{L} = L$.

Seien $w \in V$, $\varepsilon > 0$ beliebig aber fest, $w \neq 0$.

Wähle $\delta > 0$, so dass $\|L(v) - \tilde{L}(v)\| < \frac{\varepsilon}{\|w\|} \|v\|$ für $\|v\| < \delta$.

$\alpha := \frac{\delta}{2\|w\|} > 0 \Rightarrow \|\alpha w\| = d\frac{\delta}{2} < \delta$. Mit $v := \alpha w$ folgt

$$\|L(w) - \tilde{L}(w)\| = \left\| \frac{1}{\alpha} L(\alpha w) - \frac{1}{\alpha} \tilde{L}(\alpha w) \right\| = \frac{1}{\alpha} \|L(\alpha w) - \tilde{L}(\alpha w)\| < \frac{1}{\alpha} \frac{\varepsilon}{\|w\|} \|\alpha w\| = \varepsilon. \quad \square$$

11.20 Satz: Seien V, W lineare Räume, $D \subseteq V$ offen, $f : D \rightarrow W$, $x_0 \in D$. Ist f in x_0 Fréchet-differenzierbar, dann ist f in x_0 schwach differenzierbar und es gilt $f'_s(x_0) = f'(x_0)$.

Beweis: Sei $v \in V$ gegeben. Dann gilt

$$\begin{aligned} f(x_0 + hv) - f(x_0) &= L(hv) + o(\|hv\|) \quad (h \in \mathbb{R} \text{ oder } \mathbb{C}) \\ \stackrel{L \text{ linear}}{\Rightarrow} \frac{1}{h} (f(x_0 + hv) - f(x_0)) &= L(v) + \underbrace{\frac{1}{h} o(h\|v\|)}_{=o(1) \rightarrow 0 \text{ für } h \rightarrow 0} \\ &\Rightarrow Df(x_0)(v) = L(v). \end{aligned}$$

Hieraus folgt, dass $Df(x_0)(v)$ für alle $v \in V$ existiert, dass diese Abbildung linear und stetig bezüglich v ist, und dass $f'_s(x_0) = Df(x_0) = L = f'(x_0)$. □

11.21 Beispiel: $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^2 : x \mapsto \begin{pmatrix} x_1 x_2 \\ e^{x_1} \end{pmatrix}$

$\Rightarrow f$ ist in jedem Punkt $x \in \mathbb{R}^2$ Fréchet-differenzierbar und $f'(x) = \begin{pmatrix} x_2 & x_1 \\ e^{x_1} & 0 \end{pmatrix}$.

11.22 Satz: Ist f in x_0 Fréchet-differenzierbar, dann ist f in x_0 stetig.

$$\begin{array}{ccccccc} \text{Beweis: } f(x) & = & f(x_0) & + & L(x - x_0) & + & o(\|x - x_0\|) \\ \text{für } x \rightarrow x_0 & & \downarrow & & \downarrow (L \text{ stetig}) & & \downarrow \\ & & f(x_0) & + & \underbrace{L(0)}_{=0} & + & 0 \end{array}$$

$\Rightarrow f(x) \rightarrow f(x_0)$ für $x \rightarrow x_0$

$\Rightarrow f$ ist stetig in x_0 . □

11.23 Satz: Seien U, V, W normierte Räume, $D_f \subseteq V$ offen, $f, f_1, f_2 : D_f \rightarrow W$, $\varphi : D_f \rightarrow \mathbb{R}$ (oder $\varphi : D_f \rightarrow \mathbb{C}$), $D_g \subseteq W$ offen, $g : D_g \rightarrow U$. Dann:

- 1) **Linearität der Ableitung:** Sind f_1, f_2 in $x_0 \in D_f$ Fréchet-differenzierbar und $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$ (oder \mathbb{C}), dann ist $\alpha f_1 + \beta f_2 : D_f \rightarrow W$ in x_0 Fréchet-differenzierbar mit

$$(\alpha f_1 + \beta f_2)'(x_0) = \alpha f_1'(x_0) + \beta f_2'(x_0).$$

- 2) **Produktregel:** Sind f und φ in $x_0 \in D_f$ Fréchet-differenzierbar, dann ist $\varphi f : D_f \rightarrow W : x \mapsto \varphi(x) \cdot f(x)$ in x_0 Fréchet-differenzierbar mit

$$(\varphi \cdot f)'(x_0)(v) = \varphi(x_0) \cdot f'(x_0)(v) + \varphi'(x_0)(v) \cdot f(x_0) \quad \text{für } v \in V$$

bzw. kurz

$$(\varphi \cdot f)'(x_0) = \varphi(x_0) \cdot f'(x_0) + f(x_0) \cdot \varphi'(x_0).$$

- 3) **Kettenregel:** Gilt $f(x_0) \in D_g$, und sind f in x_0 und g in $f(x_0)$ Fréchet-differenzierbar, so ist $g \circ f$ in x_0 Fréchet-differenzierbar mit

$$(g \circ f)'(x_0) = g'(f(x_0)) \circ f'(x_0).$$

Beweis: 1) Übungen

2) Übungen

- 3) Da f stetig in x_0 ist, gilt $f(x) \rightarrow f(x_0)$ für $x \rightarrow x_0$.

g differenzierbar in $f(x_0) \Rightarrow$

$$\begin{aligned} g(f(x)) &= g(f(x_0)) + g'(f(x_0))(f(x) - f(x_0)) + o(\|f(x) - f(x_0)\|_W) \quad \text{für } x \rightarrow x_0 \\ &= g(f(x_0)) + g'(f(x_0))(f'(x_0)(x - x_0)) \\ &\quad + \underbrace{g'(f(x_0))(f(x) - f(x_0) - f'(x_0)(x - x_0))}_{=o(\|x-x_0\|_V) \text{ siehe a)}} + \underbrace{o(\|f(x) - f(x_0)\|_W)}_{=o(\|x-x_0\|_V) \text{ siehe b)}} \quad \text{für } x \rightarrow x_0 \end{aligned}$$

$\Rightarrow g \circ f$ ist in x_0 differenzierbar, $(g \circ f)'(x_0)(v) = g'(f(x_0))(f'(x_0)(v))$ für $v \in V$.

$$\left. \begin{array}{l} \text{a) } g'(f(x_0)) \text{ stetig} \stackrel{11,8}{\Rightarrow} \forall y \in W : \|g'(f(x_0))(y)\|_U \leq c\|y\|_W \\ f \text{ in } x_0 \text{ Fréchet-differenzierbar} \Rightarrow f(x) - f(x_0) - f'(x_0)(x - x_0) = o(\|x - x_0\|_V) \end{array} \right\}$$

$$\Rightarrow g'(f(x_0))(f(x) - f(x_0) - f'(x_0)(x - x_0)) = o(\|x - x_0\|_V)$$

$$\begin{aligned} \text{b) } \|f(x) - f(x_0)\|_W &= \|f'(x_0)(x - x_0) + o(\|x - x_0\|_V)\|_W \\ &\leq \|f'(x_0)(x - x_0)\|_W + o(\|x - x_0\|_V) \\ &\leq c\|x - x_0\|_V + o(\|x - x_0\|_V) \\ &\leq (c + 1)\|x - x_0\|_V \quad \text{für } \|x - x_0\|_V < \delta \end{aligned}$$

$$\Rightarrow o(\|f(x) - f(x_0)\|_W) = o(\|x - x_0\|_V) \quad \text{für } x \rightarrow x_0$$

□

11.6 Funktionen zwischen endlichdimensionalen Räumen

11.24 Definition: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen. $f : D \rightarrow \mathbb{R}^m$ heißt **differenzierbar** in $x_0 \in D$, falls f in x_0 Fréchet-differenzierbar ist, $f'(x_0)$ heißt **Ableitung** von f in x_0 .

11.25 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in D$. Existiert ein $\varepsilon > 0$ mit $B_\varepsilon(x_0) \subseteq D$, so dass alle partiellen Ableitungen $\partial_j f(x)$ ($j = 1, \dots, d$) in $B_\varepsilon(x_0)$ existieren und beschränkt sind, dann ist f stetig in x_0 .

Beweis: Sei $v \in \mathbb{R}^d$ mit $\|v\| < \varepsilon$. Setze

$$v^0 := 0, \quad v^j := \sum_{k=1}^j v_k e_k = \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_j \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}.$$

Dann gilt $\|v^j\| \leq \|v\| < \varepsilon$ für $j = 0, \dots, d$, also $x_0 + v^j \in B_\varepsilon(x_0)$ und

$$f(x_0 + v) - f(x_0) = \sum_{j=1}^d (f(x_0 + v^j) - f(x_0 + v^{j-1})).$$

Setze $g : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R} : t \mapsto f(x_0 + v^{j-1} + tv_j e_j)$

$$\begin{aligned} \Rightarrow g'(t) &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{g(t+h) - g(t)}{h} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + v^{j-1} + tv_j e_j + hv_j e_j) - f(x_0 + v^{j-1} + tv_j e_j)}{v_j h} v_j \\ &= v_j (\partial_j f)(x_0 + v^{j-1} + tv_j e_j). \quad (\text{Gilt auch falls } v_j = 0.) \end{aligned}$$

Insbesondere ist g in $]0, 1[$ differenzierbar (Beachte: $\|v^{j-1} + tv_j e_j\| \leq \|v\| < \varepsilon$ für $0 \leq t \leq 1$).

Mittelwertsatz der Differentialrechnung:

$$\forall j = 1, \dots, d \exists \xi_j \in]0, 1[: \underbrace{f(x_0 + v^j) - f(x_0 + v^{j-1})}_{=g(1)-g(0)} = \underbrace{v_j (\partial_j f)(x_0 + v^{j-1} + \xi_j v_j e_j)}_{=g'(\xi_j)(1-0)}.$$

Nun gilt $|(\partial_j f)(x_0 + v^{j-1} + \xi_j v_j e_j)| \leq M$, da $x_0 + v^{j-1} + \xi_j v_j e_j \in B_\varepsilon(x_0)$. Damit folgt

$$\begin{aligned} |f(x_0 + v) - f(x_0)| &\leq \sum_{j=1}^d |f(x_0 + v^j) - f(x_0 + v^{j-1})| \\ &= \sum_{j=1}^d |v_j (\partial_j f)(x_0 + v^{j-1} + \xi_j v_j e_j)| \\ &\leq M \sum_{j=1}^d |v_j| \\ &\leq M d \|v\|. \end{aligned}$$

Daraus folgt die Stetigkeit von f in x_0 .

□

11.26 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in D$. Existieren alle partiellen Ableitung $\partial_j f(x_0)$ ($j = 1, \dots, d$) in einer Umgebung $B_\varepsilon(x_0)$ und sind stetig in x_0 , dann ist f differenzierbar in x_0 , und es gilt $f'(x_0) = (\partial_1 f(x_0), \dots, \partial_d f(x_0))$.

Beweis: Seien $v \in \mathbb{R}^d$ mit $\|v\| < \varepsilon$ und v^j wie im vorigen Beweis. Anwendung des Mittelwertsatzes wie dort ergibt mit geeigneten $\xi_j \in]0, 1[$

$$\begin{aligned} f(x_0 + v) &= f(x_0) + \sum_{j=1}^d (f(x_0 + v^j) - f(x_0 + v^{j-1})) \\ &= f(x_0) + \sum_{j=1}^d v_j (\partial_j f)(x_0 + v^{j-1} + \xi_j v_j e_j) \\ &= f(x_0) + \underbrace{\sum_{j=1}^d \partial_j f(x_0) v_j}_{= (\partial_1 f(x_0), \dots, \partial_d f(x_0)) \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_d \end{pmatrix}} + \underbrace{\sum_{j=1}^d ((\partial_j f)(x_0 + v^{j-1} + \xi_j v_j e_j) - \partial_j f(x_0)) v_j}_{= o(\|v\|) \text{ f\"ur } v \rightarrow 0 \text{ (siehe unten)}} \end{aligned}$$

Sei nun $\varepsilon > 0$ vorgegeben.

$$\partial_j f \text{ stetig in } x_0 \Rightarrow \exists \delta_j > 0 \forall w \in \mathbb{R}^d : \|w\| < \delta \Rightarrow |\partial_j f(x_0 + w) - \partial_j f(x_0)| < \frac{\varepsilon}{d}.$$

Setze $\delta := \min\{\delta_1, \dots, \delta_d\}$. Für $\|v\| < \delta$ folgt

$$\begin{aligned} \left\| \sum_{j=1}^d ((\partial_j f)(x_0 + v^{j-1} + \xi_j v_j e_j) - \partial_j f(x_0)) v_j \right\| &\leq \sum_{j=1}^d \| \dots \| \\ &\leq \sum_{j=1}^d \frac{\varepsilon}{d} \underbrace{|v_j|}_{\leq \|v\|} \\ &\leq \varepsilon \|v\| \text{ f\"ur } \|v\| < \delta. \end{aligned}$$

□

11.27 Bemerkung: Unter den Voraussetzungen des letzten Satzes gilt

$$f'(x_0) = (\nabla f(x_0))^T.$$

Man kann die Ableitung $f'(x_0)$ mit dem Skalarprodukt auch folgendermaßen schreiben:

$$f'(x_0)(v) = \langle \nabla f(x_0), v \rangle \text{ f\"ur } v \in \mathbb{R}^d.$$

11.28 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f = \begin{pmatrix} f_1 \\ \vdots \\ f_m \end{pmatrix} : D \rightarrow \mathbb{R}^m$, $x_0 \in D$, und es existiere ein $\varepsilon > 0$ mit $B_\varepsilon(x_0) \subseteq D$, so dass die partiellen Ableitungen $\partial_j f_k(x)$ ($j = 1, \dots, d$, $k = 1, \dots, m$) in $B_\varepsilon(x_0)$ existieren. Sind alle partiellen Ableitungen $\partial_j f_k(x)$ aller Koordinatenfunktionen ...

- 1) ... in $B_\varepsilon(x_0)$ beschränkt, so ist f stetig in x_0 .
- 2) ... stetig in x_0 , so ist f in x_0 differenzierbar, und es gilt $f'(x_0) = J_f(x_0)$ (Jacobi-Matrix, siehe 11.16)

Beweis: 1) Aus Satz 11.25 folgt für jedes $k = 1, \dots, m$: f_k ist stetig in x_0 .
 $\Leftrightarrow f$ ist stetig in x_0 .

2) Aus Satz 11.26 folgt für jedes $k = 1, \dots, m$: f_k ist differenzierbar in x_0 :

$$\forall k = 1, \dots, m : f_k(x_0 + v) = f_k(x_0) + (\partial_1 f_k(x_0), \dots, \partial_d f_k(x_0)) \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_d \end{pmatrix} + o(\|v\|)$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow f(x_0 + v) &= \begin{pmatrix} f_1(x_0 + v) \\ \vdots \\ f_m(x_0 + v) \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} f_1(x_0) \\ \vdots \\ f_m(x_0) \end{pmatrix} + \underbrace{\begin{pmatrix} \partial_1 f_1(x_0) & \dots & \partial_d f_1(x_0) \\ \vdots & & \vdots \\ \partial_1 f_m(x_0) & \dots & \partial_d f_m(x_0) \end{pmatrix}}_{=J_f(x_0)} \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_d \end{pmatrix} + \underbrace{\begin{pmatrix} o(\|v\|) \\ \vdots \\ o(\|v\|) \end{pmatrix}}_{=o(\|v\|)} \end{aligned}$$

$\Rightarrow f$ ist differenzierbar in x_0 und $f'(x_0) = J_f(x_0)$. □

11.29 Anwendungen: 1) Seien $\varphi_1, \dots, \varphi_m \in C^1(]a, b[\rightarrow \mathbb{R})$, $\Phi :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}^m : t \mapsto \begin{pmatrix} \varphi_1(t) \\ \vdots \\ \varphi_m(t) \end{pmatrix}$.

$$\Rightarrow \Phi'(t) = \begin{pmatrix} \varphi_1'(t) \\ \vdots \\ \varphi_m'(t) \end{pmatrix} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}^m$$

Fréchet-Ableitung: $\Phi(t+v) = \Phi(t) + \Phi'(t)v + o(|v|)$ für $v \in \mathbb{R}$, $v \rightarrow 0$

$$= \begin{pmatrix} \varphi_1(t) + \varphi_1'(t)v + o(|v|) \\ \vdots \\ \varphi_m(t) + \varphi_m'(t)v + o(|v|) \end{pmatrix}$$

d.h. $\Phi'(t) : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}^m : v \mapsto \begin{pmatrix} \varphi_1'(t)v \\ \vdots \\ \varphi_m'(t)v \end{pmatrix}$, Fréchet-Ableitung und „alte“ Ableitung stimmen überein.

Sei $f : \mathbb{R}^m \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $x_0 = \Phi(t_0) \Rightarrow f'(x_0) = (\partial_1 f(x_0), \dots, \partial_m f(x_0))$.

Kettenregel: $f \circ \Phi :]a, b[\rightarrow \mathbb{R}$ ist differenzierbar in t_0 und

$$\begin{aligned} (f \circ \Phi)'(t_0) &= f'(\Phi(t_0)) \circ \Phi'(t_0) = (\partial_1 f(\Phi(t_0)), \dots, \partial_m f(\Phi(t_0))) \begin{pmatrix} \varphi_1'(t_0) \\ \vdots \\ \varphi_m'(t_0) \end{pmatrix} \\ &= \sum_{j=1}^m \partial_j f(\Phi(t_0)) \varphi_j'(t_0), \end{aligned}$$

denn die Hintereinanderausführung $f'(\Phi(t_0)) \circ \Phi'(t_0)$ wird durch Matrizenmultiplikation berechnet.

2) Seien $f = \begin{pmatrix} f_1 \\ f_2 \end{pmatrix} : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^2$ differenzierbar in x_0 ,

$g = \begin{pmatrix} g_1 \\ g_2 \end{pmatrix} : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^2$ differenzierbar in $f(x_0)$.

Kettenregel: $g \circ f$ ist differenzierbar in x_0 und

$$\begin{aligned} (g \circ f)'(x_0) &= g'(f(x_0)) \circ f'(x_0) \\ &= \begin{pmatrix} \partial_1 g_1(g(x_0)) & \partial_2 g_1(g(x_0)) \\ \partial_1 g_2(g(x_0)) & \partial_2 g_2(g(x_0)) \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \partial_1 f_1(x_0) & \partial_2 f_1(x_0) & \partial_3 f_1(x_0) \\ \partial_1 f_2(x_0) & \partial_2 f_2(x_0) & \partial_3 f_2(x_0) \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} \partial_1 g_1 \partial_1 f_1 + \partial_2 g_1 \partial_1 f_2 & \partial_1 g_1 \partial_2 f_1 + \partial_2 g_1 \partial_2 f_2 & \partial_1 g_1 \partial_3 f_1 + \partial_2 g_1 \partial_3 f_2 \\ \partial_1 g_2 \partial_1 f_1 + \partial_2 g_2 \partial_1 f_2 & \partial_1 g_2 \partial_2 f_1 + \partial_2 g_2 \partial_2 f_2 & \partial_1 g_2 \partial_3 f_1 + \partial_2 g_2 \partial_3 f_2 \end{pmatrix} \end{aligned}$$

3) Seien $f = \begin{pmatrix} f_1 \\ f_2 \end{pmatrix} : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^2$, $\varphi : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in x_0 .

Produktregel: $\varphi \cdot f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^2$ ist differenzierbar in x_0 und

$$\begin{aligned} (\varphi \cdot f)'(x_0)(v) &= \varphi(x_0) f'(x_0)(v) + \varphi'(x_0)(v) f(x_0) \text{ für } v \in \mathbb{R}^2 \\ &= \varphi(x_0) \begin{pmatrix} \partial_1 f_1 & \partial_2 f_1 \\ \partial_1 f_2 & \partial_2 f_2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix} + \underbrace{(\partial_1 \varphi, \partial_2 \varphi)}_{\text{Skalar}} \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} f_1 \\ f_2 \end{pmatrix} \\ &= \dots + \begin{pmatrix} f_1 \\ f_2 \end{pmatrix} + \left((\partial_1 \varphi, \partial_2 \varphi) \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix} \right) \\ &\stackrel{\text{AG für}}{\text{Matrizen}} \dots + \left(\begin{pmatrix} f_1 \\ f_2 \end{pmatrix} + (\partial_1 \varphi, \partial_2 \varphi) \right) \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix} \\ &= \left(\varphi(x_0) f'(x_0) + \underbrace{\begin{pmatrix} f_1(x_0) \\ f_2(x_0) \end{pmatrix} (\partial_1 \varphi(x_0), \partial_2 \varphi(x_0))}_{= \begin{pmatrix} f_1 \partial_1 \varphi & f_1 \partial_2 \varphi \\ f_2 \partial_1 \varphi & f_2 \partial_2 \varphi \end{pmatrix}} \right) \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \end{pmatrix} \end{aligned}$$

11.30 Geometrische Veranschaulichung: Sei $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $x_0 \in \mathbb{R}^2$. Den Graphen von f

$$G(f) := \{(x, f(x)) : x \in \mathbb{R}^2\} \subseteq \mathbb{R}^3$$

kann man sich als gekrümmte Fläche im \mathbb{R}^3 vorstellen, $(x_0, f(x_0))$ als Punkt auf $G(f)$.

Sei $v \in \mathbb{R}^2 \setminus \{0\}$ fest. Schnitt von $G(f)$ mit der Ebene $E = \{(x_0 + tv, s) : s, t \in \mathbb{R}\}$ ergibt die Schnittkurve

$$G(f) \cap E = K = \{g_v(t) = (x_0 + tv, f(x_0 + tv)) : t \in \mathbb{R}\}.$$

f differenzierbar in $x_0 \Rightarrow K$ hat einen Tangentenvektor im Punkt $(x_0, f(x_0))$:

$$g'_v(0) = \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \\ \left. \frac{d}{dt} f(x_0 + tv) \right|_{t=0} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \\ \partial_1 f(x_0) v_1 + \partial_2 f(x_0) v_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \\ \langle \nabla f(x_0), v \rangle \end{pmatrix}.$$

Die Steigung der Tangente (gegenüber der (x_1, x_2) -Ebene) ist durch

$$m_v = \frac{\langle \nabla f(x_0), v \rangle}{\|v\|} = \|\nabla f(x_0)\| \cos(\angle(\nabla f(x_0), v))$$

gegeben. Die Steigung nimmt den maximalen Wert $\|\nabla f(x_0)\|$ an, wenn der Richtungsvektor v parallel zum Vektor $\nabla f(x_0)$ ist.

1. Folgerung: $\nabla f(x_0)$ zeigt in Richtung der größten Zunahme von f , und $\|\nabla f(x_0)\|$ ist die größte Steigung einer Schnittkurve wie oben.

Der Tangentenvektor kann als Linearkombination geschrieben werden:

$$g'_v(0) = v_1 \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \partial_1 f(x_0) \end{pmatrix} + v_2 \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ \partial_2 f(x_0) \end{pmatrix}.$$

Alle $g'_v(0)$ liegen in einer Ebene.

2. Folgerung: Die Tangentialebene an $G(f)$ in $(x_0, f(x_0))$ ist durch

$$E = \left\{ \underbrace{\begin{pmatrix} (x_0)_1 \\ (x_0)_2 \\ f(x_0) \end{pmatrix}}_{\in G(f)} + v_1 \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \partial_1 f(x_0) \end{pmatrix} + v_2 \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ \partial_2 f(x_0) \end{pmatrix} : v_1, v_2 \in \mathbb{R} \right\}$$

gegeben. Gleichungsdarstellung von E :

$$\begin{aligned} E &= \left\{ \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} : x_3 = f(x_0) + \underbrace{\partial_1 f(x_0)}_{=v_1} (x_1 - (x_0)_1) + \underbrace{\partial_2 f(x_0)}_{=v_2} (x_2 - (x_0)_2) \right\} \\ &= \left\{ \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} : x_3 = f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0), x = (x_1, x_2), x_1, x_2 \in \mathbb{R} \right\}. \end{aligned}$$

11.31 Notwendiges Kriterium für Extremum: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$. Hat f in $x_0 \in D$ ein lokales Extremum, und ist f in x_0 differenzierbar, so folgt $f'(x_0) = 0$ bzw. $\nabla f(x_0) = 0$.

Beweis: Sei $v \in \mathbb{R}^n \setminus \{0\}$ und $g_v(t) := f(x_0 + tv)$ für $t \in]-\delta, \delta[$ ($\delta > 0$ so gewählt, dass $x_0 + tv \in D$).

f differenzierbar in $x_0 \Rightarrow g_v$ differenzierbar in $t = 0$, $g'_v(0) = f'(x_0)v = \langle \nabla f(x_0), v \rangle$

f hat in x_0 ein lokales Extremum $\Rightarrow g_v$ hat in $t = 0$ ein lokales Extremum

$\Rightarrow g'_v(0) = 0 = \langle \nabla f(x_0), v \rangle \Rightarrow \nabla f(x_0) \perp v$

v beliebig $\Rightarrow \forall v \in \mathbb{R}^d : \nabla f(x_0) \perp v$

$\Rightarrow \nabla f(x_0) = 0$ bzw. $f'(x_0) = 0$.

□

11.7 Der Mittelwertsatz

Erinnerung: Mittelwertsatz der Differentialrechnung: Ist $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und in $]a, b[$ differenzierbar, so folgt

$$\exists \xi \in]a, b[: f(b) - f(a) = f'(\xi)(b - a).$$

11.32 Mittelwertsatz für mehrere Variablen: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^n$ offen und $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ und $x_1, x_2 \in D$, so dass die Verbindungsstrecke in D enthalten ist:

$$S := \{x_1 + t(x_2 - x_1) : 0 \leq t \leq 1\} \subseteq D.$$

Ist f in jedem Punkt $x_0 \in S$ differenzierbar, dann:

$$\exists \xi \in]0, 1[: f(x_1) - f(x_2) = \underbrace{\langle \nabla f(x_1 + \xi(x_2 - x_1)), x_2 - x_1 \rangle}_{=f'(x_1 + \xi(x_2 - x_1))(x_2 - x_1)}.$$

Beweis: $g(t) := f(x_1 + t(x_2 - x_1))$ für $t \in [0, 1]$

$\Rightarrow g$ ist stetig und g ist in $]0, 1[$ differenzierbar,

$$g'(t) = f'(x_1 + t(x_2 - x_1))(x_2 - x_1) = \langle \nabla f(x_1 + t(x_2 - x_1)), x_2 - x_1 \rangle.$$

Mittelwertsatz der Differentialrechnung: $\exists \xi \in]0, 1[:$

$$f(x_1) - f(x_2) = g(1) - g(0) = g'(\xi)(1 - 0) = \langle \nabla f(x_1 + \xi(x_2 - x_1)), x_2 - x_1 \rangle.$$

□

11.33 Bemerkung: Für den Beweis ist es wichtig, dass f reellwertig ist. Bei vektorwertigen Funktionen $f : D \rightarrow \mathbb{R}^m$ kann der Satz zwar in jeder Koordinate separat angewandt werden, aber mit verschiedenen Werten von ξ . Man kann jedoch beweisen:

$$\|f(x_2) - f(x_1)\| \leq \sup_{0 \leq t \leq 1} \underbrace{\|f'(x_1 + t(x_2 - x_1))\|}_{\text{Abbildungsnorm}} \cdot \|x_2 - x_1\|.$$

11.34 Definition: $D \subseteq \mathbb{R}^d$ heißt **konvex**, wenn gilt

$$\forall x_1, x_2 \in D : S := \{x_1 + t(x_2 - x_1) : 0 \leq t \leq 1\} \subseteq D.$$

11.35 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen und konvex, $f : D \rightarrow \mathbb{R}^m$ differenzierbar in jedem Punkt $x \in D$. Dann gilt

$$f = \text{konstant} \Leftrightarrow \forall x \in D : f'(x) = 0.$$

Beweis: „ \Rightarrow “: Für $x_0 \in D$, $v \in \mathbb{R}^d$, $\|v\|$ genügend klein:

$$\begin{aligned} f(x_0 + v) - f(x_0) &= f(x_0) + 0v - f(x_0) = \underbrace{0v}_{=f'(x_0)(v)} + o(\|v\|) \text{ für } v \rightarrow 0 \\ &\Rightarrow f'(x_0) = 0. \end{aligned}$$

„ \Leftarrow “: Sei $x_0 \in D$ fest. zeige: $\forall x_1 \in D : f(x_1) = f(x_0)$.

$$D \text{ konvex} \Rightarrow S = \{x_0 + t(x_1 - x_0) : 0 \leq t \leq 1\} \subseteq D$$

$$f = \begin{pmatrix} f_1 \\ \vdots \\ f_m \end{pmatrix} \text{ und } f'(x) = 0 \Rightarrow \forall j \in \{1, \dots, m\} : 0 = f'_j(x)^T = \nabla f_j(x).$$

Nach Mittelwertsatz

$$\exists \xi_j \in]0, 1[: f_j(x_1) - f_j(x_0) = \langle \nabla f_j(x_0 + \xi_j(x_1 - x_0)), x_1 - x_0 \rangle = 0.$$

$$\Rightarrow \forall j \in \{1, \dots, m\} : f_j(x_1) = f_j(x_0). \quad \square$$

11.36 Definition: $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen heißt **zusammenhängend**, falls

$$\begin{aligned} \forall x_1, x_2 \in D \exists n \in \mathbb{N} \exists \xi_0 = x_1, \xi_1, \xi_2, \dots, \xi_n = x_2 \forall j = 1, \dots, n : \\ S_j = \{(\xi_{j-1} + t(\xi_j - \xi_{j-1})) : 0 \leq t \leq 1\} \subseteq D \end{aligned}$$

$D \subseteq \mathbb{R}^d$ heißt **Gebiet**, falls D offen und zusammenhängend ist.

11.37 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ ein Gebiet, $f : D \rightarrow \mathbb{R}^m$ differenzierbar in jedem Punkt $x \in D$. Dann gilt

$$f = \text{konstant} \Leftrightarrow \forall x \in D : f'(x) = 0.$$

Beweis: „ \Rightarrow “: Klar

„ \Leftarrow “: Sei $x_0 \in D$ fest. Zeige: $\forall x_1 \in D : f(x_1) = f(x_0)$.

D zusammenhängend:

$$\exists \xi_0 = x_0, \xi_1, \xi_2, \dots, \xi_n = x_1 \quad \forall j = 1, \dots, n :$$

$$S_j = \{ (\xi_{j-1} + t(\xi_j - \xi_{j-1})) : 0 \leq t \leq 1 \} \subseteq D.$$

Wie im vorigen Beweis folgt

$$f(x_0) = f(\xi_0) = f(\xi_1) = \dots = f(\xi_n) = f(x_1)$$

also $f(x_1) = f(x_0)$. □

11.8 Partielle Ableitungen höherer Ordnung

11.38 Definition: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in D$. Existiert $\partial_{x_j} f(x)$ in $B_\varepsilon(x_0) \subseteq D$, und ist $\partial_{x_j} f(x)$ in x_0 partiell nach x_k differenzierbar, so heißt

$$\partial_{x_k} (\partial_{x_j} f)(x_0) =: \frac{\partial^2 f}{\partial x_k \partial x_j}(x_0) =: \partial_{x_k} \partial_{x_j} f(x_0) := \partial_k \partial_j f(x_0)$$

partielle Ableitung zweiter Ordnung von f in x_0 . Entsprechend partielle Ableitungen dritter und höherer Ordnung, z.B.

$$\frac{\partial^3 f}{\partial x_{j_1} \partial x_{j_2} \partial x_{j_3}}(x_0) := \partial_{x_{j_1}} (\partial_{x_{j_2}} (\partial_{x_{j_3}} f))(x_0)$$

Falls mehrmals nach einer Variablen abgeleitet wird:

$$\frac{\partial^3 f}{\partial x_j \partial x_j \partial x_k} = \frac{\partial^3 f}{\partial^2 x_j \partial x_k} = \partial_{x_j}^2 \partial_{x_k} f = \partial_j^2 \partial_k f.$$

11.39 Beispiele: 1) $f(x, y) = e^{xy} + x \sin(y)$

$$2) \quad f(x, y) = \begin{cases} xy \frac{x^2 - y^2}{x^2 + y^2} & \text{für } (x, y) \neq (0, 0), \\ 0 & \text{für } x = y = 0 \end{cases}$$

Es gelten

$$\partial_x f(0, 0) = 0, \quad \partial_y f(0, 0) = 0,$$

$$\text{für } (x, y) \neq (0, 0) : \partial_x f(x, y) = y \frac{x^4 - y^4 + 4x^2 y^2}{(x^2 + y^2)^2}, \quad \partial_y f(x, y) = x \frac{x^4 - y^4 - 4x^2 y^2}{(x^2 + y^2)^2},$$

$$\partial_x \partial_y f(0, 0) = 1 \neq \partial_y \partial_x f(0, 0) = -1.$$

3) **Ableitung des Gradienten** Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in D . Dann gilt $\nabla f : D \rightarrow \mathbb{R}^n$. Ist ∇f in $x_0 \in D$ differenzierbar, so heißt die Jacobi-Matrix von ∇f :

$$H_f(x_0) := (\nabla f)'(x_0) = \begin{pmatrix} \partial_1^2 f(x_0) & \partial_2 \partial_1 f(x_0) & \dots & \partial_n \partial_1 f(x_0) \\ \vdots & & & \vdots \\ \partial_1 \partial_n f(x_0) & \partial_2 \partial_n f(x_0) & \dots & \partial_n^2 f(x_0) \end{pmatrix}$$

Hesse-Matrix von f .

Anmerkung: $H_f(x_0)$ ist nicht die zweite Ableitung von f in x_0 . Aber $f''(x_0)$ kann mit $H_f(x_0)$ angegeben werden:

$f'(x_0)$ ist lineare Abbildung von \mathbb{R}^d nach \mathbb{R}

$f''(x_0)$ ordnet jedem Vektor $v \in \mathbb{R}^d$ eine lineare Abbildung $L_v : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$ zu:

$$f''(x_0) : v \mapsto L_v, L_v(w) = \langle J_f(x_0)v, w \rangle.$$

11.40 Satz von Schwarz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^n$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in D$, $j, k \in \{1, \dots, d\}$, und es gebe ein $B_\varepsilon(x_0) \subseteq D$, so dass $\partial_{x_j} f, \partial_{x_k} f, \partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x)$ in $B_\varepsilon(x_0)$ existieren.

Ist $\partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x)$ stetig in x_0 , so ist $\partial_{x_j} f(x)$ in x_0 nach x_k differenzierbar, und es gilt

$$\partial_{x_k} \partial_{x_j} f(x_0) = \partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x_0).$$

Beweis: Zeige: $\lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{h} (\partial_{x_j} f(x_0 + h e_k) - \partial_{x_j} f(x_0)) = \partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x_0)$.

$$\frac{1}{h} (\partial_{x_j} f(x_0 + h e_k) - \partial_{x_j} f(x_0))$$

$$\stackrel{\text{Def } \partial_{x_j}}{=} \frac{1}{h} \left(\lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} (f(x_0 + h e_k + t e_j) - f(x_0 + h e_k)) - \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} (f(x_0 + t e_j) - f(x_0)) \right)$$

$$= \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{h t} (f(x_0 + h e_k + t e_j) - f(x_0 + h e_k)) - (f(x_0 + t e_j) - f(x_0))$$

$$\stackrel{\text{Mittelwertsatz Differentialrechnung}}{=} \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{h t} h (\partial_{x_k} f(x_0 + \xi_h e_k + t e_j) - f(x_0 + \xi_h e_k)), \quad |\xi_h| < |h|$$

$$\stackrel{\text{Mittelwertsatz Differentialrechnung}}{=} \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} t \partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x_0 + \xi_h e_k + \tau_{ht} e_k), \quad |\tau_{hk}| < |t|$$

$$\Rightarrow \left| \frac{1}{h} (\partial_{x_j} f(x_0 + h e_k) - \partial_{x_j} f(x_0)) - \partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x_0) \right|$$

$$= \left| \lim_{t \rightarrow 0} \underbrace{\partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x_0 + \xi_h e_k + \tau_{ht} e_k) - \partial_{x_j} \partial_{x_k} f(x_0)}_{|\cdot| < \varepsilon \text{ für } \|\xi_h e_k + \tau_{ht} e_k\| < \delta} \right|$$

$$\leq \varepsilon \text{ für } \underbrace{|h| < \frac{\delta}{2}}_{\Rightarrow |\xi_h| < \delta/2}$$

□

11.41 Definition: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen und $k \in \mathbb{N}$. Dann ist

$$C^k(D \rightarrow \mathbb{R}^m) := \{f : D \rightarrow \mathbb{R}^m \mid \text{alle partiellen Ableitungen von } f \text{ bis zur } k\text{-ten Ordnung existieren und sind stetig in } D\}$$

der **Raum der k -Mal stetig differenzierbaren Funktionen** auf D .

11.42 Folgerungen: 1) $f \in C^2(\mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}) \Rightarrow$ die Hesse Matrix von f ist symmetrisch.

Z.B. Für $d = 3$: $H_f(x_0) = \begin{pmatrix} \partial_1^2 f(x_0) & \partial_2 \partial_1 f(x_0) & \partial_3 \partial_1 f(x_0) \\ \partial_1 \partial_2 f(x_0) & \partial_2^2 f(x_0) & \partial_3 \partial_2 f(x_0) \\ \partial_1 \partial_3 f(x_0) & \partial_2 \partial_3 f(x_0) & \partial_3^2 f(x_0) \end{pmatrix}.$

2) Für $f \in C^k(D \rightarrow \mathbb{R})$ ist es bei partiellen Ableitungen bis zur Ordnung k egal, in welcher Reihenfolge abgeleitet wird:

$$k_1 + k_2 + k_3 \leq k \Rightarrow \partial_1^{k_1} \partial_2^{k_2} \partial_3^{k_3} f = \partial_3^{k_3} \partial_2^{k_2} \partial_1^{k_1} f = \dots$$

11.43 Multiindizes: Für partielle Ableitungen höherer Ordnung ist folgende Notation geschickt:

$$\nabla^\alpha f := \partial_{x_1}^{\alpha_1} \dots \partial_{x_n}^{\alpha_n} f \quad \text{für } \alpha = (\alpha_1, \dots, \alpha_n) \in \mathbb{N}_0^n$$

(∇ spricht „Nabla“). Zum Rechnen mit sogenannten **Multiindizes** $\alpha, \beta \in \mathbb{N}_0^n$ vereinbart man:

$$\begin{aligned} |\alpha| &:= \alpha_1 + \dots + \alpha_n \\ \alpha \leq \beta &\Leftrightarrow \alpha_1 \leq \beta_1 \wedge \dots \wedge \alpha_n \leq \beta_n \\ \alpha! &:= (\alpha_1!) \dots (\alpha_n!) \\ \binom{\alpha}{\beta} &:= \frac{\alpha!}{\beta! (\alpha - \beta)!} = \binom{\alpha_1}{\beta_1} \cdot \binom{\alpha_2}{\beta_2} \dots \binom{\alpha_n}{\beta_n} \end{aligned}$$

11.44 Leibniz-Formel: Seien $D \subseteq \mathbb{R}^n$ offen und $f, g \in C^m(D \rightarrow \mathbb{R})$. Für $\alpha \in \mathbb{N}_0^n$ mit $|\alpha| \leq m$ gilt:

$$\nabla^\alpha (g \cdot f) = \sum_{\beta \in \mathbb{N}_0^n, \beta \leq \alpha} \binom{\alpha}{\beta} (\nabla^\beta f) \cdot (\nabla^{\alpha - \beta} g) \quad \text{in } D.$$

Beweis: Im Fall $d = 2$, $\alpha = (\alpha_1, \alpha_2)$:

$$\begin{aligned} \partial_1^{\alpha_1} (g \cdot f) &= \sum_{\beta_1=0}^{\alpha_1} \binom{\alpha_1}{\beta_1} (\partial_1^{\beta_1} f) \cdot (\partial_1^{\alpha_1 - \beta_1} g) \\ \Rightarrow \partial_2^{\alpha_2} \partial_1^{\alpha_1} (g \cdot f) &= \sum_{\beta_1=0}^{\alpha_1} \binom{\alpha_1}{\beta_1} \partial_2^{\alpha_2} ((\partial_1^{\beta_1} f) \cdot (\partial_1^{\alpha_1 - \beta_1} g)) \\ &= \sum_{\substack{\beta_1=0 \\ \beta_2=0}}^{\alpha_1} \sum_{\beta_2=0}^{\alpha_2} \underbrace{\binom{\alpha_1}{\beta_1} \binom{\alpha_2}{\beta_2}}_{= \binom{\alpha}{\beta}} \underbrace{(\partial_2^{\beta_2} \partial_1^{\beta_1} f)}_{= \nabla^\beta f} \cdot \underbrace{(\partial_2^{\alpha_2 - \beta_2} \partial_1^{\alpha_1 - \beta_1} g)}_{= \nabla^{\alpha - \beta} g} \end{aligned}$$

□

11.45 Ableitungen längs einer Geraden: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in D$, $v \in \mathbb{R}^n$ mit $\{x_0 + t \cdot v : -\delta < t < \delta\} \subseteq D$, und sei $g(t) := f(x_0 + t \cdot v)$. Falls $f \in C^k(D \rightarrow \mathbb{R})$, so ist g k -Mal differenzierbar mit

$$g^{(k)}(t) = \sum_{|\alpha|=k} \frac{k!}{\alpha!} (\nabla^\alpha f)(x_0 + t \cdot v) \cdot v^\alpha \text{ für } |t| < \delta,$$

wobei $v^\alpha := v_1^{\alpha_1} \cdots v_n^{\alpha_n}$.

Beweis:

$$g'(t) = \sum_{j_1=1}^d \partial_{j_1} f(x_0 + t \cdot v) v_{j_1} \quad \left(= \sum_{|\alpha|=1} \nabla^\alpha f(x_0 + t \cdot v) v^\alpha \right)$$

$$g''(t) = \sum_{j_2=1}^d \sum_{j_1=1}^d \partial_{j_2} \partial_{j_1} f(x_0 + t \cdot v) v_{j_1} v_{j_2}$$

$$\vdots$$

$$g^{(k)}(t) = \sum_{j_k=1}^d \sum_{j_{k-1}=1}^d \cdots \sum_{j_1=1}^d \partial_{j_k} \cdots \partial_{j_1} f(x_0 + t \cdot v) v_{j_1} v_{j_2} \cdots v_{j_k}.$$

In dieser k -fachen Summe kommen genau alle $\nabla^\alpha f$ mit $|\alpha| = k$ vor, manche mehrfach.

Wie oft kommt ein fest gewähltes $\alpha \in \mathbb{N}_0^d$ mit $|\alpha| = k$ vor? Kombinatorik: Verteile $k = \alpha_1 + \dots + \alpha_d$ Einträge auf die k Plätze j_1, \dots, j_k : Das sind $k!$ Möglichkeiten. Davon sind aber $\alpha_1!$ Möglichkeiten gleich, entsprechend sind $\alpha_2!, \dots, \alpha_d!$ Möglichkeiten gleich.

$$\Rightarrow g^{(k)}(t) = \sum_{|\alpha|=k} \frac{k!}{\alpha_1! \cdots \alpha_d!} \nabla^\alpha f(x_0 + t \cdot v).$$

□

11.46 Satz von Taylor für mehrere Variablen: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f \in C^{k+1}(D \rightarrow \mathbb{R})$, $x, x_0 \in D$ so dass die Verbindungsstrecke ganz in D liegt: $\{x_0 + t \cdot (x - x_0) : 0 \leq t \leq 1\} \subset D$. Dann existiert ein $\tau \in]0, 1[$, so dass

$$f(x) = \sum_{j=0}^k \sum_{|\alpha|=j} \frac{1}{\alpha!} (\nabla^\alpha f)(x_0) \cdot (x - x_0)^\alpha + \sum_{|\alpha|=k+1} \frac{1}{\alpha!} (\nabla^\alpha f)(x_0 + \tau \cdot (x - x_0)) \cdot (x - x_0)^\alpha.$$

Beweis: Wende den Satz von Taylor 7.31 auf die Funktion $g(t) := f(x_0 + t \cdot (x - x_0))$ an:

$$f(x_0) = g(1) = \sum_{j=0}^k \frac{1}{j!} g^{(j)}(0) (1-0)^j + \frac{g^{(k+1)}(\tau)}{(k+1)!} (1-0)^{k+1}.$$

Verwende den letzten Satz für $g^{(j)}(t)$ ($1 \leq j \leq k+1$).

□

11.47 Beispiel: $f(x, y) = \frac{2}{3}x^3 + y^2 - 2x + 6y$ bei $(x_0, y_0) = (1, -3)$:

$$\begin{aligned} f(x, y) &= -\frac{31}{3} + 2(x-1)^2 + (y+3)^2 + \frac{2}{3}(x-1)^3 \\ &= -\frac{31}{3} + (x-1)^2 \underbrace{\left(2 + \frac{2}{3}(x-1)\right)}_{\geq 0 \text{ für } x > -2} + (y+3)^2. \end{aligned}$$

$\Rightarrow f$ hat in $(1, -3)$ ein lokales Minimum.

11.48 Diskussion: Der Summand für

$$j = 0: \sum_{|\alpha|=0} \frac{1}{\alpha!} (\nabla^\alpha f)(x_0) \cdot (x - x_0)^\alpha = f(x_0),$$

$$j = 1: \sum_{|\alpha|=1} \frac{1}{\alpha!} (\nabla^\alpha f)(x_0) \cdot (x - x_0)^\alpha = \sum_{l=1}^d \partial_l f(x_0) (x - x_0)_l = f'(x_0)(x - x_0).$$

$$\begin{aligned} j = 2: \sum_{|\alpha|=2} \frac{1}{\alpha!} (\nabla^\alpha f)(x_0) \cdot (x - x_0)^\alpha &= \frac{1}{2} \sum_{i,l=1}^d \partial_i \partial_l f(x_0) (x - x_0)_i (x - x_0)_l \\ &= \frac{1}{2} \langle H_f(x_0)(x - x_0), (x - x_0) \rangle. \end{aligned}$$

Der Satz von Taylor mit $k = 1$ besagt

$$f(x) = f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0) + \frac{1}{2} \langle H_f(x_0 + \tau(x - x_0))(x - x_0), (x - x_0) \rangle.$$

bzw. mit $v = x - x_0$

$$f(x_0 + v) = f(x_0) + f'(x_0)(v) + \frac{1}{2} \langle H_f(x_0 + \tau v)v, v \rangle.$$

11.9 Extrema

11.49 Lineare Algebra: Es sei $A = (a_{jk})_{j,k=1,\dots,d}$ eine reelle symmetrische $d \times d$ -Matrix.

1) Die Abbildung $q : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R} : v \mapsto \langle Av, v \rangle = \sum_{j,k=1}^d a_{jk} v_k v_j$ heißt **quadratische Form**.

2) A (und auch q) heißt **positiv semidefinit**, falls

$$\forall v \in \mathbb{R}^d : \langle Av, v \rangle \geq 0$$

bzw. **positiv definit**, falls

$$\forall v \in \mathbb{R}^d \setminus \{0\} : \langle Av, v \rangle > 0.$$

3) A heißt **negativ (semi-)definit**, falls $-A$ positiv (semi-)definit ist.

4) Da A diagonalisierbar ist, gelten:

A ist positiv definit (semidefinit) \Leftrightarrow alle Eigenwerte sind > 0 (≥ 0)

A ist negativ definit (semidefinit) \Leftrightarrow alle Eigenwerte sind < 0 (≤ 0)

Insbesondere: Ist A positiv definit und $\lambda_0 > 0$ der kleinste Eigenwert, so gilt:

$$\|v\| = 1 \Rightarrow \langle Av, v \rangle \geq \lambda_0.$$

5) $\det(A)$ ist das Produkt der Eigenwerte. Positivitätstest von Jacobi:

$d = 2$: $A = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{12} & a_{22} \end{pmatrix}$ ist positiv definit $\Leftrightarrow a_{11} > 0 \wedge \det(A) = a_{11}a_{22} - a_{12}^2 > 0$.

$d = 3$: $A = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{12} & a_{22} & a_{23} \\ a_{13} & a_{23} & a_{33} \end{pmatrix}$ ist positiv definit \Leftrightarrow
 $\Leftrightarrow a_{11} > 0 \wedge \det \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{12} & a_{22} \end{pmatrix} \wedge \det(A) > 0$.

Gilt entsprechend auch für $d \geq 4$, siehe z.B. Meyberg-Vachenaue: *Höhere Mathematik*.

11.50 Erinnerung: $f'(x_0) = 0$ ist notwendige Bedingung für ein Extremum (siehe 11.31).

11.51 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f \in C^2(D \rightarrow \mathbb{R})$, $x_0 \in D$ mit $f'(x_0) = 0$.

1) Hat f in x_0 ein lokales Minimum (Maximum), so ist $H_f(x_0)$ positiv (negativ) semidefinit.

2) Ist $H_f(x_0)$ positiv (negativ) definit, so hat f in x_0 ein lokales Minimum (Maximum).

Beweis: Sei $v \in \mathbb{R}^d \setminus \{0\}$ fest. Wähle $t_0 > 0$, so dass $x_0 + tv \in D$ für $0 \leq t \leq t_0$. Aus Taylor:
 $\exists \tau \in]0, 1[$:

$$f(x_0 + tv) = f(x_0) + 0 + \langle H_f(x_0 + \tau \cdot tv)tv, tv \rangle.$$

1) Hat f in x_0 ein lokales Minimum, so folgt

$$\langle H_f(x_0 + \tau \cdot tv)v, v \rangle = \frac{1}{t^2} \langle H_f(x_0 + \tau \cdot tv)(tv), tv \rangle = \frac{1}{t^2} (f(x_0 + tv) - f(x_0)) \geq 0.$$

für $0 < t < t_1$, $t_1 > 0$ geeignet gewählt. Da alle partiellen Ableitungen zweiter Ordnung stetig sind, folgt (v ist fest!)

$$\langle H_f(x_0)v, v \rangle = \lim_{t \rightarrow 0} \langle H_f(x_0 + \tau \cdot tv)v, v \rangle \geq 0.$$

Da $v \in \mathbb{R}^d \setminus \{0\}$ beliebig war, folgt die positive Semidefinitheit von $H_f(x_0)$.

2) Sei $H_f(x_0)$ positiv definit. Zeige:

$$\exists \delta > 0 \forall x \in B_\delta(x_0) : H_f(x) \text{ ist positiv definit.} \quad (*)$$

Dann folgt für $x \in B_\delta(x_0)$ aus dem Satz von Taylor

$$\begin{aligned} f(x) &\stackrel{11.48}{=} f(x_0) + \underbrace{f'(x_0)(x-x_0)}_{=0} + \frac{1}{2} \underbrace{\langle H_f(x_0 + \tau(x-x_0))(x-x_0), x-x_0 \rangle}_{>0 \text{ da } H_f(x) \text{ positiv definit}} \\ &> f(x_0), \end{aligned}$$

und f hat in x_0 ein lokales Minimum.

Beweis von (*): Sei λ_0 der kleinste Eigenwert von $H_f(x_0)$. Dann gilt

$$\forall v \in \mathbb{R}^d : \|v\| = 1 \Rightarrow \langle H_f(x_0)v, v \rangle \geq \lambda_0.$$

Da $\partial_j \partial_k f(x)$ stetig in x_0 :

$$\exists \delta > 0 \forall x \in B_\delta(x_0) \forall j, k \in \{1, \dots, d\} : |\partial_j \partial_k f(x) - \partial_j \partial_k f(x_0)| < \frac{\lambda_0}{2d^2}.$$

Für $v \in \mathbb{R}^d$ mit $\|v\| = 1$ folgt

$$\begin{aligned} |\langle H_f(x)v, v \rangle - \langle H_f(x_0)v, v \rangle| &= |\langle (H_f(x) - H_f(x_0))v, v \rangle| \\ &= \left| \sum_{j,k=1}^d (\partial_j \partial_k f(x) - \partial_j \partial_k f(x_0)) v_j v_k \right| \\ &\leq \sum_{j,k=1}^d |\partial_j \partial_k f(x) - \partial_j \partial_k f(x_0)| \cdot \underbrace{|v_j v_k|}_{\leq \|v\| \cdot \|v\| = 1} \\ &< d^2 \frac{\lambda_0}{2d^2} \\ &= \frac{\lambda_0}{2} \end{aligned}$$

und daraus

$$\langle H_f(x)v, v \rangle = \langle H_f(x_0)v, v \rangle + \langle H_f(x)v, v \rangle - \langle H_f(x_0)v, v \rangle \geq \lambda_0 - \frac{\lambda_0}{2} = \frac{\lambda_0}{2}.$$

Für beliebiges $v \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$ folgt dann

$$\langle H_f(x)v, v \rangle = \|v\|^2 \left\langle H_f(x) \frac{1}{\|v\|} v, \frac{1}{\|v\|} v \right\rangle \geq \|v\|^2 \frac{\lambda_0}{2} > 0.$$

Dies beweist die positive Definitheit von $H_f(x)$ für $x \in B_\delta(x_0)$. □

11.52 Beispiele: 1) $f \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} = (x^2 - y^2) \ln x$ in $D := \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 : x > 0\}$:

Kritische Punkte $P_1(e^{-1/2}, 0)$, $P_2(1, 1)$, $P_3(1, -1)$.

f hat in P_1 ein Minimum, in P_2 und P_3 kein Extremum.

2) $f(x, y) = (x^2 + y^2)(x^2 + y^2 - 3x) + 2x^2$:

Längs jeder Geraden durch $(0, 0)$ hat f ein Minimum. Aber es gilt

$$\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} := \frac{3}{2} \cos \varphi \begin{pmatrix} \cos \varphi \\ \sin \varphi \end{pmatrix} \rightarrow \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix} \text{ für } \varphi \rightarrow \frac{\pi}{2}$$

und $f(x, y) = -\frac{9}{16} \cos^4 \varphi < 0$. Also hat f in $(0, 0)$ kein Minimum.

11.10 Zusammenhänge

11.53 Verschiedene Ableitungsbegriffe: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}^m$, $x_0 \in D$:

(i) f ist in x_0 Fréchet-differenzierbar mit Fréchet-Ableitung $f'(x_0)$.

↓

(ii) f ist in x_0 schwach differenzierbar mit schwacher Ableitung $Df(x_0)$.

↓

(iii) f ist in x_0 in jede Richtung $v \in \mathbb{R}^d$ differenzierbar mit Richtungsableitung $Df(x_0)(v)$.

↓

(iv) f ist in x_0 partiell differenzierbar nach x_1, \dots, x_d .

11.54 Weitere Beziehungen: 1) (ii) $\Rightarrow Df(x_0)(v) = J_f(x_0)v$ für $v \in \mathbb{R}^d$ mit

$$J_f(x_0) = \begin{pmatrix} \partial_1 f_1(x_0) & \partial_2 f_1(x_0) & \dots & \partial_d f_1(x_0) \\ \partial_1 f_2(x_0) & \partial_2 f_2(x_0) & \dots & \partial_d f_2(x_0) \\ \vdots & \vdots & & \vdots \\ \partial_1 f_m(x_0) & \partial_2 f_m(x_0) & \dots & \partial_d f_m(x_0) \end{pmatrix}.$$

2) (i) $\Rightarrow f'(x_0)(v) = Df(x_0)(v) = J_f(x_0)v$. Wir schreiben $f'(x_0) = J_f(x_0)$.

3) (iv) extended:

f in $B_\delta(x_0)$ partiell differenzierbar nach x_1, \dots, x_d und $\partial_j f$ stetig in x_0 ($j = 1, \dots, d$)

\Rightarrow (i).

11.55 Beispiele: $f : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}^m : x \mapsto \text{konst} \Rightarrow f'(x) = 0$ für $x \in \mathbb{R}^d$ ($0 = m \times d$ -Matrix),

$\text{Id} : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}^d : x \mapsto x \Rightarrow f'(x) = E$ für $x \in \mathbb{R}^d$ ($E = d \times d$ -Einheitsmatrix),

$f : \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \langle x, x \rangle \Rightarrow f'(x) = 2(x_1, x_2, \dots, x_d)$ für $x \in \mathbb{R}^d$.

12 Implizit definierte Funktionen

12.1 Kontrahierende Abbildungen

12.1 Banachscher Fixpunktsatz: Sei (M, d) ein vollständiger metrischer Raum, $f : M \rightarrow M$ eine **Kontraktion**, d.h.

$$\exists c \in [0, 1[\quad \forall x, y \in M : d(f(x), f(y)) \leq c d(x, y).$$

Dann besitzt f genau einen **Fixpunkt** x_0 , d.h.

$$\exists! x_0 \in M : f(x_0) = x_0.$$

Beweis: Existenz: Wähle irgendein $x_1 \in M$, definiere rekursiv $x_{n+1} := f(x_n)$ für $n \in \mathbb{N}$.

Schritt 1: Die Folge (x_n) ist Cauchy-Folge, konvergiert also in M .

Für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt

$$\begin{aligned} d(x_n, x_{n-1}) &= d(f(x_{n-1}), f(x_{n-2})) \leq c d(x_{n-1}, x_{n-2}) \\ &\leq c^2 d(x_{n-2}, x_{n-3}) \\ &\vdots \\ &\leq c^{n-2} d(x_2, x_1). \end{aligned}$$

Sei nun $\varepsilon > 0$ vorgegeben. Wähle $N_\varepsilon \in \mathbb{N}$ mit $\forall n > N_\varepsilon : \frac{c^{n-1}}{1-c} d(x_2, x_1) < \varepsilon$.

Für $m > n > N_\varepsilon$ folgt

$$\begin{aligned} d(x_m, x_n) &\stackrel{\Delta\text{-Ungl}}{\leq} d(x_m, x_{n+1}) + d(x_{n+1}, x_n) \\ &\stackrel{\substack{\Delta\text{-Ungl} \\ \text{mehrfach}}}{\leq} \sum_{j=n+1}^m d(x_j, x_{j-1}) \\ &\leq \sum_{j=n+1}^m c^{j-2} d(x_2, x_1) \\ &\stackrel{\substack{k=j-n-1 \\ j=k+n+1}}{\leq} d(x_2, x_1) \sum_{k=0}^{\infty} c^{n-1+k} \\ &= d(x_2, x_1) \frac{c^{n-1}}{1-c} \\ &< \varepsilon. \end{aligned}$$

Schritt 2: Sei $x_0 := \lim_{n \rightarrow \infty} x_n$. Dann gilt $f(x_0) = x_0$.

Da f eine Kontraktion ist, ist f stetig: $d(x, y) < \varepsilon \Rightarrow d(f(x), f(y)) \leq c d(x, y) < \varepsilon$.

$$\begin{aligned} x_n \rightarrow x_0 &\Rightarrow d(f(x_0), x_0) = \lim_{n \rightarrow \infty} d(f(x_n), x_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} d(x_{n+1}, x_n) \leq \lim_{n \rightarrow \infty} c^{n-1} d(x_2, x_1) = 0. \\ &\Rightarrow f(x_0) = x_0. \end{aligned}$$

Eindeutigkeit: Seien $x_0, x_1 \in M$ mit $f(x_j) = x_j$.

$$\Rightarrow d(x_0, x_1) = d(f(x_0), f(x_1)) \leq c d(x_0, x_1) \stackrel{0 \leq c < 1}{\Rightarrow} d(x_0, x_1) = 0 \Rightarrow x_1 = x_0. \quad \square$$

12.2 Beispiel (wichtig!): Sei $f = \begin{pmatrix} f_1 \\ \vdots \\ f_d \end{pmatrix} \in C^1(\mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}^d)$. Für $x, y \in \mathbb{R}^d$ gilt nach dem

Mittelwertsatz 11.32

$$\begin{aligned} |f_j(x) - f_j(y)| &= \left| \sum_{k=1}^d \partial_k f_j(x + \xi(y-x))(x_k - y_k) \right| \\ &\leq d \max_{k \in \{1, \dots, d\}} \sup_{\xi \in [0,1]} |\partial_k f_j(x + \xi(y-x))| \cdot \|x - y\| \end{aligned}$$

für jede Koordinatenfunktion f_j . Es folgt

$$\begin{aligned} \|f(x) - f(y)\| &= \left(\sum_{j=1}^d (f_j(x) - f_j(y))^2 \right)^{1/2} \\ &\leq d^{3/2} \max_{j,k \in \{1, \dots, d\}} \sup_{\xi \in [0,1]} |\partial_k f_j(x + \xi(y-x))| \cdot \|x - y\|. \end{aligned}$$

Unter der Voraussetzung

$$c := d^{3/2} \max_{j,k \in \{1, \dots, d\}} \sup_{x \in \mathbb{R}^d} |\partial_k f_j(x)| < 1$$

ist f eine Kontraktion:

$$d(f(x), f(y)) = \|f(x) - f(y)\| \leq c \|x - y\| = c d(x, y).$$

12.2 Satz über implizite Funktionen

12.3 Implizit definierte Funktionen: 1) Flächen im \mathbb{R}^3 werden oft durch Gleichungen definiert. Z.B. besteht die Einheitssphäre aus allen Punkten (x, y, z) , die folgende Gleichung erfüllen:

$$F(x, y, z) := x^2 + y^2 + z^2 - 1 = 0.$$

Oft wird eine explizite Darstellung $z = \varphi(x, y)$ benötigt. Bei der Kugel ist diese nur **lokal** möglich, z.B. Halbkugelfläche

$$z = \varphi(x, y) = \sqrt{1 - x^2 - y^2} \quad \text{für } x^2 + y^2 < 1.$$

Es gilt dann

$$F(x, y, \varphi(x, y)) = 0 \quad \text{für } x^2 + y^2 < 1.$$

Man nennt $z = \varphi(x, y)$ eine **lokale Auflösung** der Gleichung $F(x, y, z) = 0$ nach z .

2) Gegeben ist ein Gleichungssystem

$$\begin{aligned} F_1(x_1, \dots, x_d, y_1, \dots, y_m) &= 0 \\ F_2(x_1, \dots, x_d, y_1, \dots, y_m) &= 0 \\ &\vdots \\ F_m(x_1, \dots, x_d, y_1, \dots, y_m) &= 0 \end{aligned} \quad (*)$$

mit m Gleichungen für die m Unbekannten y_1, \dots, y_m . Die Gleichungen hängen von den Parametern x_1, \dots, x_d ab. Eine lokale Auflösung ist eine Funktion $\varphi : \mathbb{R}^d \supseteq B_\delta(x_0) \mapsto \mathbb{R}^m$, so dass

$$\begin{aligned} F_1(x, \varphi(x)) &= 0 \\ &\vdots \\ F_m(x, \varphi(x)) &= 0 \end{aligned} \quad \text{für } x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_d \end{pmatrix} \in B_\delta(x_0).$$

Falls $\varphi(x)$ eindeutig ist: Die Funktion φ ist durch (*) **implizit** definiert.

12.4 Satz über implizite Funktionen: Seien $D_x \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $D_y \subseteq \mathbb{R}^m$ offen und $F : D_x \times D_y \rightarrow \mathbb{R}^m$, $(x_0, y_0) \in D_x \times D_y$. Gelten

1) $F(x_0, y_0) = 0$,

2) $F \in C^1(D_x \times D_y \rightarrow \mathbb{R}^m)$,

3) die $m \times m$ -Matrix $\partial_y F(x_0, y_0) := \begin{pmatrix} \partial_{y_1} F_1(x_0, y_0) & \dots & \partial_{y_m} F_1(x_0, y_0) \\ \vdots & \vdots & \vdots \\ \partial_{y_1} F_m(x_0, y_0) & \dots & \partial_{y_m} F_m(x_0, y_0) \end{pmatrix}$ ist invertierbar,

dann existieren $\delta_1, \delta_2 > 0$, so dass

$$\forall x \in B_{\delta_1}(x_0) \subseteq \mathbb{R}^d \exists! \varphi(x) \in B_{\delta_2}(y_0) \subseteq \mathbb{R}^m : F(x, \varphi(x)) = 0.$$

Außerdem gilt $\varphi \in C^1(B_{\delta_1}(x_0) \rightarrow \mathbb{R}^m)$.

Beweis: Setze $G(x, y) := y - (\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} F(x, y)$ für $(x, y) \in D_x \times D_y$.

1) Gesucht: Fixpunkt von $G(x, \cdot)$:

$$G(x, y) = y \Leftrightarrow (\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} F(x, y) = 0 \Leftrightarrow F(x, y) = 0.$$

2) Wahl des metrischen Raumes M :

$$\begin{aligned} \partial_y G(x, y) &= E_{d \times d} - (\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} \partial_y F(x, y) \\ &= (\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} (\partial_y F(x_0, y_0) - \partial_y F(x, y)) \\ &\rightarrow 0 \quad \text{für } (x, y) \rightarrow (x_0, y_0), \end{aligned}$$

da $\partial_y F$ stetig in (x_0, y_0) . Wähle $\delta_0 > 0$, so dass

$$\sup_{x \in B_{\delta_0}(x_0)} \sup_{y \in B_{\delta_0}(y_0)} \max_{1 \leq j, k \leq m} |\partial_{y_j} G_k(x, y)| \leq \frac{1}{2d^{3/2}}.$$

Setze $M := \{y \in \mathbb{R}^m : \|y - y_0\| \leq \delta_0\}$. Mit $d(y, \tilde{y}) = \|y - \tilde{y}\|$ ist (M, d) ein vollständiger metrischer Raum.

F ist stetig in $(x_0, y_0) \Rightarrow$

$$\exists \delta_1 \in]0, \delta_0[\quad \forall x \in B_{\delta_1}(x_0) : \left\| (\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} \underbrace{(F(x, y_0) - F(x_0, y_0))}_{\rightarrow 0 \text{ für } x \rightarrow x_0} \right\| < \frac{\delta_0}{2}$$

Sei nun $x_1 \in B_{\delta_1}(x_0)$ beliebig, aber fest gewählt.

3) Es gilt $\text{Bild}(G(x_1, \cdot)) \subseteq M$: Sei $y \in M$, also $\|y - y_0\| \leq \delta_0$. Zeige $\|G(x_1, y) - y_0\| \leq \delta_0$.

$$\begin{aligned} \|G(x_1, y) - y_0\| &= \|G(x_1, y) - G(x_0, y_0)\| \\ &\leq \underbrace{\|G(x_1, y) - G(x_1, y_0)\|}_{(1)} + \underbrace{\|G(x_1, y_0) - G(x_0, y_0)\|}_{(2)} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (1) &\stackrel{\text{wie in 12.2}}{\leq} d^{3/2} \sup_{y \in B_{\delta_0}(y_0)} \max_{1 \leq j, k \leq m} |\partial_{y_j} G_k(x_1, y)| \cdot \|y - y_0\| \\ &\leq d^{3/2} \frac{1}{2d^{3/2}} \|y - y_0\| \\ &\leq \frac{\delta_0}{2}, \\ (2) &= \|y_0 - (\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} F(x_1, y_0) - (y_0 - (\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} F(x_0, y_0))\| \\ &= \|(\partial_y F(x_0, y_0))^{-1} (F(x_1, y_0) - F(x_0, y_0))\| \\ &< \frac{\delta_0}{2} \end{aligned}$$

$$\Rightarrow \|G(x_1, y) - y_0\| < \delta_0$$

4) $G(x_1, \cdot)$ ist eine Kontraktion: Seien $y, \tilde{y} \in M$:

$$\begin{aligned} \|G(x_1, y) - G(x_1, \tilde{y})\| &\stackrel{\text{wie in 12.2}}{\leq} d^{3/2} \sup_{y \in B_{\delta_0}(y_0)} \max_{1 \leq j, k \leq m} |\partial_{y_j} G_k(x_1, y)| \cdot \|y - \tilde{y}\| \\ &\leq d^{3/2} \frac{1}{2d^{3/2}} \|y - \tilde{y}\| \\ &= \underbrace{\frac{1}{2}}_{=:c} \|y - \tilde{y}\|. \end{aligned}$$

Mit dem Banachschen Fixpunktsatz folgt nun: $\exists! y(x_1) \in M : G(x_1, y(x_1)) = y(x_1)$.

Definiere $\varphi(x) := y(x)$ für $x \in B_{\delta_1}(x_0)$. Dann gilt

$$F(x, \varphi(x)) = 0 \text{ für } x \in B_{\delta_1}(x_0) \text{ und}$$

$$y = \varphi(x) \text{ ist die einzige Lösung von } F(x, y) = 0 \text{ mit } \|y - y_0\| \leq \delta_0.$$

5) Zeige: φ ist stetig in x_0 . Beachte: $F(x_0, y_0) = 0 \Rightarrow \varphi(x_0) = y_0$.

Sei $\varepsilon > 0$ gegeben. Setze $\tilde{\delta}_0 := \min\{\varepsilon, \delta_0\} > 0$ und $\tilde{M} := \{y \in \mathbb{R}^m : \|y - y_0\| < \tilde{\delta}_0\}$. Führe Schritt 3 und 4 für $x_1 \in B_{\tilde{\delta}_1}(x_0)$ mit geeignetem $\tilde{\delta}_1 \in]0, \tilde{\delta}_0[$ durch.

$$\Rightarrow \exists! \tilde{y} \in \tilde{M} : G(x_1, \tilde{y}) = \tilde{y} \text{ bzw. } F(x, \tilde{y}) = 0.$$

Da $\tilde{M} \subseteq M$ und die Lösung von $F(x, y) = 0$ eindeutig in M ist, folgt $\tilde{y} = \varphi(x)$.

$$\Rightarrow \forall x_1 \in B_{\tilde{\delta}_1}(x_0) : \|\varphi(x_1) - \varphi(x_0)\| = \|\tilde{y} - y_0\| \leq \tilde{\delta}_0 \leq \varepsilon.$$

Oder anders: $\|x_1 - x_0\| < \tilde{\delta}_1 \Rightarrow \|\varphi(x_1) - \varphi(x_0)\| \leq \varepsilon$.

Dies beweist die Stetigkeit von φ in x_0 .

6) Zeige, dass φ stetig ist: Es gilt

$$\partial_y F(x_0, y_0) \text{ invertierbar} \Leftrightarrow \det(\partial_y F(x_0, y_0)) \neq 0$$

$$\begin{array}{l} \text{partielle Ableitungen} \\ \text{von } F \text{ sind stetig} \end{array} \Rightarrow \exists \delta_3 \in]0, \delta_1[\forall x \in B_{\delta_3}(x_0) \forall y \in B_{\delta_3}(y_0) : \det(\partial_y F(x, y)) \neq 0.$$

$$\Rightarrow \exists \delta_3 \in]0, \delta_1[\forall x \in B_{\delta_3}(x_0) \forall y \in B_{\delta_3}(y_0) : \partial_y F(x, y) \text{ ist invertierbar.}$$

Wende 1) – 5) im Punkt $(x, \varphi(x))$ anstelle von (x_0, y_0) an

\Rightarrow neue Lösung = alte Lösung wegen Eindeutigkeit

$\Rightarrow \varphi$ ist stetig in x für alle $x \in B_{\delta_3}(x_0)$ falls $\delta_3 < \delta_0$, sonst für alle $x \in B_{\delta_0}(x_0)$.

7) Differenzierbarkeit wird nach dem folgenden Satz bewiesen. □

12.5 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $A : D \rightarrow \mathbb{R}^{m^2}$ eine matrixwertige Funktion, $A(x) = (a_{jk}(x))_{j,k=1,\dots,m}$, $x_0 \in D$, $\forall j, k = 1, \dots, m : a_{jk}$ stetig in x_0 , $\det(A(x_0)) \neq 0$. Dann gelten

1) $\exists \delta > 0 \forall x \in B_\delta(x_0) : \det(A(x)) \neq 0$.

2) $(A(x))^{-1} \rightarrow (A(x_0))^{-1}$ für $x \rightarrow x_0$ (Konvergenz der Einträge in der Matrix).

Beweis: 1) Z.B. $m = 2$: $\det(A(x)) = \det \begin{pmatrix} a_{11}(x) & a_{12}(x) \\ a_{21}(x) & a_{22}(x) \end{pmatrix} = a_{11}(x)a_{22}(x) - a_{12}(x)a_{21}(x)$

$\Rightarrow \det(A(x))$ ist stetig in x_0

\Rightarrow Behauptung.

Allgemeines m : Leibniz-Formel: $\det(A(x)) =$ Summe von Produkten aus $a_{jk}(x)$

$\Rightarrow \det(A(x))$ ist stetig in x_0 .

2) Z.B. $n = 2$: Cramersche Regel:

$$(A(x))^{-1} = \frac{1}{\det(A(x))} \begin{pmatrix} a_{22}(x) & -a_{12}(x) \\ -a_{21}(x) & a_{11}(x) \end{pmatrix} \rightarrow (A(x_0))^{-1} \text{ für } x \rightarrow x_0.$$

Im allgemeinen Fall genauso mit Cramerscher Regel

$$(A(x))^{-1} = \frac{1}{\det(A(x))} \text{adj}(A(x)) \rightarrow (A(x_0))^{-1} \text{ für } x \rightarrow x_0.$$

□

Beweis des Satzes über implizite Funktionen, Fortsetzung: Bisher bewiesen: $\exists \delta_0, \delta_3 > 0$:

$$\forall x \in B_{\delta_3}(x_0) \exists! \varphi(x) \in \mathbb{R}^d : \|\varphi(x) - y_0\| \leq \delta_0 \wedge F(x, \varphi(x)) = 0$$

und φ ist stetig. Daher ist $\delta_4 \in]0, \delta_3]$ wählbar, so dass $\|x - x_0\| < \delta_4 \Rightarrow \|\varphi(x) - y_0\| < \delta_0$.

Nun muss noch die Differenzierbarkeit von φ nachgewiesen werden. Zeige

$$\partial_{x_l} \varphi(x) = -(\partial_y F(x, \varphi(x)))^{-1} (\partial_{x_l} F)(x, \varphi(x)) \quad \text{für } x \in B_{\delta_3}(x_0) \quad (*)$$

für $l = 1, \dots, d$. Mit 12.5 folgt dann aus der Stetigkeit von φ auch die Stetigkeit von $\partial_{x_l} \varphi \Rightarrow \varphi \in C^1(B_{\delta_3}(x_0) \rightarrow \mathbb{R}^d)$.

Sei $h \neq 0$. Für $j = 1, \dots, m$ gilt mit zweimaliger Anwendung des Mittelwertsatzes

$$\begin{aligned} 0 &= \frac{1}{h} \left(\underbrace{F_j(x + h e_l, \varphi(x + h e_l))}_{=0} - F_j(x, \varphi(x + h e_l)) \right) \\ &\quad + \frac{1}{h} \left(F_j(x, \varphi(x + h e_l)) - \underbrace{F_j(x, \varphi(x))}_{=0} \right) \\ &= \frac{1}{h} (\partial_x F_j)(x + \xi_j h e_l, \varphi(x + h e_l)) (x + h e_l - x) \\ &\quad + \frac{1}{h} (\partial_y F_j)(x, \varphi(x) + \eta_j (\varphi(x + h e_l) - \varphi(x))) (\varphi(x + h e_l) - \varphi(x)), \end{aligned}$$

wobei $\xi_j, \eta_j \in]0, 1[$. Fasse die Koordinaten F_1, \dots, F_m zu einem Vektor zusammen:

$$\begin{aligned} 0 &= \begin{pmatrix} (\partial_{x_l} F_1)(x + \xi_1 h e_l, \varphi(x + h e_l)) \\ \vdots \\ (\partial_{x_l} F_m)(x + \xi_m h e_l, \varphi(x + h e_l)) \end{pmatrix} \\ &\quad + \underbrace{\begin{pmatrix} (\partial_y F_1)(x, \varphi(x) + \eta_1 (\varphi(x + h e_l) - \varphi(x))) \\ \vdots \\ (\partial_y F_m)(x, \varphi(x) + \eta_m (\varphi(x + h e_l) - \varphi(x))) \end{pmatrix}}_{=: A(h) \xrightarrow{h \rightarrow 0} (\partial_y F)(x, \varphi(x)) \text{ invertierbar}} \frac{1}{h} (\varphi(x + h e_l) - \varphi(x)). \end{aligned}$$

Aus Satz 12.5: $A(h)$ ist für kleines $|h|$ invertierbar und $(A(h))^{-1} \rightarrow ((\partial_y F)(x, \varphi(x)))^{-1}$.

$$\begin{aligned} \Rightarrow \frac{1}{h} (\varphi(x + h e_l) - \varphi(x)) &= - (A(h))^{-1} \underbrace{\begin{pmatrix} (\partial_{x_l} F_1)(x + \xi_1 h e_l, \varphi(x + h e_l)) \\ \vdots \\ (\partial_{x_l} F_m)(x + \xi_m h e_l, \varphi(x + h e_l)) \end{pmatrix}}_{\rightarrow (\partial_{x_l} F)(x, \varphi(x))} \\ &\xrightarrow{h \rightarrow 0} -(\partial_y F)(x, \varphi(x)) (\partial_{x_l} F)(x, \varphi(x)). \end{aligned}$$

$\Rightarrow (*)$. □

12.6 Berechnung der Ableitung: Sind die Voraussetzungen des Satzes über implizite Funktionen erfüllt, so ist die Auflösungsfunktion φ differenzierbar. Die Ableitung kann dann mit der Kettenregel berechnet werden: Beachte

$$F'(x, y) = \begin{pmatrix} \partial_x F(x, y) & \partial_y F(x, y) \end{pmatrix} \quad (m \times (d + m)\text{-Matrix}).$$

Definiere $\Phi(x) := \begin{pmatrix} \text{Id}_{\mathbb{R}^d}(x) \\ \varphi(x) \end{pmatrix} \Rightarrow \Phi'(x) = \begin{pmatrix} E_{d \times d} \\ \varphi'(x) \end{pmatrix}$ ($(d+m) \times d$ -Matrix). Damit folgt

$$\begin{aligned} 0 &= F(x, \varphi(x)) \\ \Leftrightarrow 0 &= (F \circ \Phi)(x) \\ \Rightarrow 0 &= (F \circ \Phi)'(x) = F'(\Phi(x)) \circ \Phi'(x) = \partial_x F(x, \varphi(x)) E_{d \times d} + \partial_y F(x, \varphi(x)) \varphi'(x) \\ \Rightarrow \varphi'(x) &= -(\partial_y F(x, \varphi(x)))^{-1} (\partial_x F)(x, \varphi(x)). \end{aligned}$$

Falls $F \in C^k(D_x \times D_y \rightarrow \mathbb{R}^m) \Rightarrow$ Formel kann differenziert werden $\Rightarrow \varphi \in C^k(B_{\delta_1}(x_0) \rightarrow \mathbb{R}^m)$.

12.7 Hilfssatz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $g : D \rightarrow \mathbb{R}^m$ stetig, $O \subseteq \mathbb{R}^m$ offen. Dann ist $g^{-1}(O) = \{x \in D : g(x) \in O\}$ offen im \mathbb{R}^d .

Beweis: Sei $x_0 \in g^{-1}(O)$. Zeige: $\exists \delta > 0 : B_\delta(x_0) \subseteq g^{-1}(O)$.

O offen $\Rightarrow \exists \varepsilon > 0 : B_\varepsilon(g(x_0)) \subseteq O$

g stetig $\Rightarrow \exists \delta > 0 : x \in B_\delta(x_0) \Rightarrow g(x) \in B_\varepsilon(g(x_0)) \subseteq O$

$\Rightarrow B_\delta(x_0) \subseteq g^{-1}(O)$. □

Erinnerung: Formel aus Analysis 1: $(f^{-1})'(y) = \frac{1}{f'(f^{-1}(y))}$.

12.3 Umkehrabbildungen

12.8 Anwendung: Umkehrfunktion: Gegeben: $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}^d$.

Gesucht: Zu $y \in \text{Bild}(f)$ suche $x \in D$ mit $f(x) = y$

Methode: Definiere $F(y, x) := y - f(x)$ für $y \in \mathbb{R}^d, x \in D$,

suche lokale Auflösung $x = \varphi(y)$ mit $F(y, \varphi(y)) = 0 \Leftrightarrow y = f(\varphi(y))$.

Satz über implizite Funktionen anwenden. Welche Voraussetzungen muss f dafür erfüllen?

0) $F : D \times \mathbb{R}^d \rightarrow \mathbb{R}^d$, also $m = d$.

1) $F(x_0, y_0) = 0$: Ein $x_0 \in D$ auswählen, $y_0 := f(x_0)$ setzen.

2) $F \in C^1(D_x \times D_y \rightarrow \mathbb{R}^d)$: $D_x := D, D_y := \mathbb{R}^d$

$\partial_y F(x, y) = E$ ist stetig

$\partial_x F(x, y) = -f'(x)$. Setze voraus: $f \in C^1(D \rightarrow \mathbb{R})$.

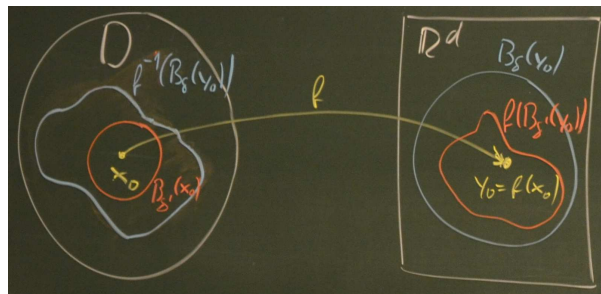
3) $\partial_x F(x_0, y_0) = -f'(x_0)$ muss invertierbar sein.

Dann besagt der Satz über implizite Funktionen: $\exists \delta_1, \delta_2 > 0$:

$$\forall y \in B_{\delta_1}(y_0) \exists! \varphi(y) \in B_{\delta_2}(x_0) : F(y, \varphi(y)) = 0 \text{ bzw. } y = f(\varphi(y)).$$

Das bedeutet: Lokal auf $B_{\delta_1}(y_0)$ existiert die Umkehrfunktion $f^{-1}(y) := \varphi(y)$, denn $f(\varphi(y)) = y$.
Außerdem gilt $f^{-1} = \varphi \in C^1(B_{\delta_1}(y_0) \rightarrow \mathbb{R}^d)$. Wie in 12.6 erhält man

$$\begin{aligned} 0 = y - f(\varphi(y)) &\stackrel{\substack{\text{Ableiten} \\ \text{Kettenregel}}}{\Rightarrow} 0 = E_{d \times d} - \underbrace{f'(f^{-1}(y))}_{\text{invertierbar}} \circ (f^{-1}(y))' \\ &\Rightarrow (f^{-1}(y))' = (f'(f^{-1}(y)))^{-1}. \end{aligned}$$



12.7 $\Rightarrow f^{-1}(B_{\delta_1}(y_0))$ ist offen $\Rightarrow \exists \delta > 0 : B_{\delta}(x_0) \subseteq f^{-1}(B_{\delta_1}(y_0))$.

Dann ist $f : B_{\delta}(x_0) \rightarrow \mathbb{R}^d$ injektiv.

f^{-1} stetig $\stackrel{12.7}{\Rightarrow} f(B_{\delta}(x_0)) = \underbrace{(f^{-1})^{-1}}_{\text{stetig}}(B_{\delta}(x_0))$ ist offen.

Außerdem ist f^{-1} ist auf $f(B_{\delta}(x_0))$ stetig differenzierbar.

12.9 Satz: Sei $D \subseteq \mathbb{R}^d$, $f \in C^1(D \rightarrow \mathbb{R})$, $x_0 \in D$, $f'(x_0)$ invertierbare $d \times d$ -Matrix. Dann

$$\exists \delta > 0 \ f : B_{\delta}(x_0) \rightarrow \mathbb{R}^d \text{ ist injektiv.}$$

Außerdem ist $f(B_{\delta}(x_0))$ offen, und es gelten

$$\begin{aligned} f^{-1} &\in C^1(f(B_{\delta}(x_0)) \rightarrow \mathbb{R}^d) \\ (f^{-1}(y))' &= (f'(f^{-1}(y)))^{-1} \quad \text{für } y \in f(B_{\delta}(x_0)). \end{aligned}$$

Gilt zusätzlich $f \in C^k(D \rightarrow \mathbb{R}^d)$, so folgt $f^{-1} \in C^k(f(B_{\delta}(x_0)) \rightarrow \mathbb{R}^d)$.

Man sagt: $f : B_{\delta}(x_0) \rightarrow f(B_{\delta}(x_0))$ ist ein **C^k -Diffeomorphismus** (d.h. $f : B_{\delta}(x_0) \rightarrow f(B_{\delta}(x_0))$ ist bijektiv und f, f^{-1} sind k -Mal stetig differenzierbar).

12.10 Wichtigste Form der Kettenregel:

$$\frac{d}{dt} f(g_1(t), g_2(t), g_3(t)) = (\partial_{x_1} f)(\dots) g_1'(t) + (\partial_{x_2} f)(\dots) g_2'(t) + (\partial_{x_3} f)(\dots) g_3'(t)$$

falls g_1, g_2, g_3 differenzierbar in t und f differenzierbar in $(g_1(t), g_2(t), g_3(t))$.

12.11 Beispiel Polarkoordinaten:

$$\begin{aligned} x(r, \varphi) &= r \cos \varphi \\ y(r, \varphi) &= r \sin \varphi \end{aligned} \quad \text{für } r > 0, 0 < \varphi < 2\pi \text{ (oder } \varphi_0 < \varphi < 2\pi + \varphi_0).$$

Dadurch ist eine bijektive Abbildung $]0, \infty[\times]0, 2\pi[\ni (r, \varphi) \mapsto (x, y) \in \mathbb{R}^2 \setminus \{(x, 0) : x \geq 0\}$ definiert.

Umkehrfunktion? $r(x, y) = \sqrt{x^2 + y^2}$ ist klar. $\varphi(x, y) = ?$.

Es gilt

$$\frac{\partial(x, y)}{\partial(r, \varphi)} = \begin{pmatrix} \cos \varphi & -r \sin \varphi \\ \sin \varphi & r \cos \varphi \end{pmatrix}.$$

$\det \left(\frac{\partial(x, y)}{\partial(r, \varphi)} \right) = r \neq 0 \Rightarrow$ die Abbildung ist lokal invertierbar und

$$\frac{\partial(r, \varphi)}{\partial(x, y)} = \begin{pmatrix} \cos \varphi & -r \sin \varphi \\ \sin \varphi & r \cos \varphi \end{pmatrix}^{-1} \Big|_{(r, \varphi) = (r(x, y), \varphi(x, y))} = \begin{pmatrix} \frac{x}{\sqrt{x^2 + y^2}} & \frac{y}{\sqrt{x^2 + y^2}} \\ -\frac{y}{x^2 + y^2} & \frac{x}{x^2 + y^2} \end{pmatrix}$$

Diese Formel ist für $(x, y) \in \mathbb{R}^2$ ohne Ausnahmen gültig.

Umrechnung von Ableitungen:

Für $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$ sei $F(r, \varphi) := f(x(r, \varphi), y(r, \varphi)) = f(r \cos \varphi, r \sin \varphi)$. Mit Kettenregel:

$$F'(r, \varphi) = (\partial_r F, \partial_\varphi F) = f'(x(r, \varphi), y(r, \varphi)) \circ \frac{\partial(x, y)}{\partial(r, \varphi)}$$

Ist umgekehrt $G(x, y) := g(r(x, y), \varphi(x, y))$, so ergibt die Kettenregel

$$G'(x, y) = g'(r(x, y), \varphi(x, y)) \circ \frac{\partial(r, \varphi)}{\partial(x, y)}$$

12.4 Extrema unter Nebenbedingungen

12.12 Beispiel: Gesucht ist der Quader mit dem größten Volumen und Oberflächeninhalt 1:

$$\text{Maximiere} \quad f(a, b, c) = abc \quad (\text{Z})$$

$$\text{unter der Nebenbedingung} \quad g(a, b, c) = 2ab + 2ac + 2bc = 1 \quad (\text{N})$$

Lösungsmöglichkeit: Löse (N) nach c auf: $c = \frac{1 - 2ab}{2(a + b)}$, setze in (Z) ein und löse Extremwertproblem in zwei Variablen.

Bei komplizierte Nebenbedingung (N), z.B. $g(a, b, c) = a^2 + b^2 + c^2$ oder mehreren Nebenbedingungen, ist globale Auflösung nach einer Variablen eventuell gar nicht möglich.

12.13 Notwendige Bedingung: Seien $m < d$, $D \subseteq \mathbb{R}^d$ offen, $f \in C^1(D \rightarrow \mathbb{R})$, $g \in C^1(D \rightarrow \mathbb{R}^m)$ mit $\text{Rang}(g'(x)) = m$ auf D und

$$N := \{x \in D : g(x) = 0\}.$$

(N ist die Menge der $x \in D$, die die m Nebenbedingungen $g_1(x) = 0 \wedge \dots \wedge g_m(x) = 0$ erfüllen.)

Hat die eingeschränkte Funktion $f|_N$ ein lokales Extremum in $x_0 \in N$, so folgt

$$\exists \lambda \in \mathbb{R}^m : f'(x_0) + \lambda^T g'(x_0) = 0$$

bzw. ausgeschrieben

$$\exists \lambda \in \mathbb{R}^m \forall j = 1, \dots, d : \partial_j f(x_0) + \sum_{k=1}^m \lambda_k \partial_j g_k(x_0) = 0.$$

Beweis: Wegen $\text{Rang}(g'(x_0)) = m$ gilt (eventuell nach Vertauschung der Reihenfolge der Koordinaten)

$$\text{Rang}(\partial_k g_j(x_0))_{j,k=1,\dots,m} = m \text{ bzw. äquivalent } \det(\partial_k g_j(x_0))_{j,k=1,\dots,m} \neq 0.$$

Setze $y = (x_1, \dots, x_m) \in \mathbb{R}^m$, $z = (x_{m+1}, \dots, x_d) \in \mathbb{R}^{d-m}$, entsprechend y_0, z_0 .

$$\Rightarrow g(y_0, z_0) = 0 \text{ und } \partial_y g(y_0, z_0) = (\partial_k g_j(x_0))_{j,k=1,\dots,m} \text{ ist invertierbar.}$$

Beachte

$$\begin{aligned} f'(x_0) + \lambda^T g'(x_0) = 0 &\Leftrightarrow (\partial_y f(y_0, z_0), \partial_z f(y_0, z_0)) + \lambda^T (\partial_y g(y_0, z_0), \partial_z g(y_0, z_0)) = 0 \\ &\Leftrightarrow \underbrace{\partial_y f(y_0, z_0) + \lambda^T \partial_y g(y_0, z_0)}_{(1)} = 0 \wedge \underbrace{\partial_z f(y_0, z_0) + \lambda^T \partial_z g(y_0, z_0)}_{(2)} = 0 \end{aligned}$$

1) Bestimmung des Vektors λ : Das lineare Gleichungssystem

$$(\partial_y g(x_0, y_0))^T \begin{pmatrix} \lambda_1 \\ \vdots \\ \lambda_m \end{pmatrix} = - \begin{pmatrix} \partial_{y_1} f(y_0, z_0) \\ \vdots \\ \partial_{y_m} f(y_0, z_0) \end{pmatrix}$$

besitzt eine eindeutige Lösung $\lambda =: \lambda_0 \in \mathbb{R}^m$. Transponieren der Gleichung:

$$\lambda_0^T \partial_y g(y_0, z_0) = -\partial_y f(y_0, z_0).$$

$\Rightarrow \exists! \lambda_0 \in \mathbb{R}^m : (1) \text{ ist erfüllt.}$

2) Nachweis von (2) für $\lambda = \lambda_0$:

Wende den Satz über implizite Funktionen auf

$$g(y, z) = 0, \quad g(y_0, z_0) = 0, \quad \partial_y g(y_0, z_0) \text{ invertierbar}$$

an \Rightarrow Es existiert eine eindeutige lokale Auflösung $\varphi \in C^1(B_\delta(z_0) \rightarrow \mathbb{R}^m)$ so dass

$$g(\varphi(z), z) = 0 \text{ für } z \in B_\delta(z_0).$$

Wir benötigen φ' . Mit Kettenregel:

$$\underbrace{\partial_y g(y_0, z_0) \circ \varphi'(z_0)}_{\text{Matrix Mal Vektor}} + \partial_z g(y_0, z_0) = 0$$

$$\Rightarrow \varphi'(z_0) = -(\partial_y g(y_0, z_0))^{-1} \partial_z g(y_0, z_0).$$

Setze $y = \varphi(z)$ in f ein:

$$F(z) := f(\varphi(z), z).$$

$f|_N$ hat lokales Extremum in $x_0 \Rightarrow F$ hat ein lokales Extremum in $z_0 \Rightarrow F'(z_0) = 0$.

$$\Leftrightarrow (\partial_y f)(y_0, z_0) \circ \varphi'(z_0) + \partial_z f(y_0, z_0) = 0$$

$$\Leftrightarrow (\partial_y f)(y_0, z_0) \left(-(\partial_y g(y_0, z_0))^{-1} \partial_z g(y_0, z_0) \right) + \partial_z f(y_0, z_0) = 0$$

$$\stackrel{(1)}{\xrightarrow{\lambda=\lambda_0}} (\lambda_0^T \partial_y g(y_0, z_0)) (\partial_y g(y_0, z_0))^{-1} \partial_z g(y_0, z_0) + \partial_z f(y_0, z_0) = 0$$

$$\stackrel{\text{AG}}{\Leftrightarrow} \lambda_0^T \partial_z g(y_0, z_0) + \partial_z f(y_0, z_0) = 0$$

$$\Leftrightarrow (2)$$

□

12.14 Bemerkung: Zur Bestimmung von Kandidaten für lokale Extrema werden die $d + m$ Gleichungen

$$f'(x_0) + \lambda^T g'(x_0) = 0 \quad (d \text{ Gleichungen})$$

$$g'(x_0) = 0 \quad (m \text{ Gleichungen})$$

für die $d + m$ Unbekannten $x_1, \dots, x_d, \lambda_1, \dots, \lambda_m$ gelöst.

12.15 Methode von Lagrange: Seien die Voraussetzungen des letzten Satzes erfüllt. Bilde die Funktion

$$F(x, \lambda) := f(x) + \lambda^T g(x) \text{ für } x \in D, \lambda \in \mathbb{R}^m.$$

Hat $f|_N$ in $x_0 \in N$ ein lokales Extremum, so folgt

$$\exists \lambda_0 \in \mathbb{R}^m : F'(x_0, \lambda_0) = 0.$$

Beweis: Beachte: $F' = (\partial_x F, \partial_\lambda F)$. Nach letztem Satz:

$$\exists \lambda_0 \in \mathbb{R}^m : f'(x_0) + \lambda_0^T g'(x_0) = 0.$$

Es folgt

$$\partial_x F(x_0, \lambda_0) = f'(x_0) + \lambda_0^T g'(x_0) = 0,$$

$$\partial_\lambda F(x_0, \lambda_0) = g(x_0) \stackrel{x_0 \in N}{=} 0.$$

□

12.16 Beispiel: Gesucht ist das Maximum von $f(a, b, c) = abc$

unter der Nebenbedingung $g(a, b, c) = 2ab + 2ac + 2bc = 1$.

Hinweis: Löst man die Nebenbedingung nach c auf: $c = \frac{1 - 2ab}{2(a + b)}$, so folgt mit der Abschätzung

$(a + b)^2 \geq 4ab$:

$$0 \leq f(a, b, c) \leq ab \frac{1 - 2ab}{4\sqrt{ab}} = \frac{1}{4} \sqrt{ab} (1 - 2ab).$$

in $D = \{(a, b, c) : a, b, c > 0\}$. Man sieht, dass f am Rand von D verschwindet.

12.17 Satz von Heine-Borel: In \mathbb{R}^d gilt für $K \subseteq \mathbb{R}^d$

$$K \text{ ist kompakt} \Leftrightarrow K \text{ ist beschränkt und abgeschlossen.}$$

Der Beweis verläuft entsprechend dem Fall $d = 1$.

12.18 Satz: Seien (M_1, d_1) , (M_2, d_2) metrische Räume, $D \subseteq M_1$ offen, $f : D \rightarrow M_2$ stetig. Ist $K \subseteq D$ kompakt, dann ist $f(K)$ kompakt.

Beweis: Sei $O = \{O_\alpha : \alpha \in A\}$ eine offene Überdeckung von $f(K)$, d.h. die Elemente von O sind offen und $f(K) \subseteq \bigcup_{\alpha \in A} O_\alpha$.

Zeige: $\exists n \in \mathbb{N} \exists \alpha_1, \dots, \alpha_n \in A : f(K) \subseteq \bigcup_{j=1}^n O_{\alpha_j}$. Dann folgt die Kompaktheit von $f(K)$.

Betrachte $O' := \{f^{-1}(O_\alpha) : \alpha \in A\}$. Dann:

- 1) $\forall \alpha \in A : f^{-1}(O_\alpha)$ ist offen. Siehe Beweis von Satz 12.7.
- 2) O' ist Überdeckung von K , denn $x \in K \Rightarrow \exists \alpha \in A : f(x) \in O_\alpha \Rightarrow x \in f^{-1}(O_\alpha)$.
- 3) O' offene Überdeckung von $K \wedge K$ kompakt

$$\Rightarrow \exists n \in \mathbb{N} \exists \alpha_1, \dots, \alpha_n \in A : K \subseteq \bigcup_{j=1}^n f^{-1}(O_{\alpha_j}).$$

$$\Rightarrow f(K) \subseteq \bigcup_{j=1}^n f(f^{-1}(O_{\alpha_j})) = \bigcup_{j=1}^n O_{\alpha_j}.$$

□

12.19 Folgerung: Ist (M, d) metrischer Raum, $D \subseteq M$ offen, $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ stetig, $K \subseteq D$ kompakt.

Dann besitzt $f|_K$ auf K ein Maximum und ein Minimum:

$$\exists x_1, x_2 \in K \forall x \in K : f(x_1) \leq f(x) \leq f(x_2).$$

Beweis: $f(K)$ ist kompakte Teilmenge von \mathbb{R}

$$\stackrel{\text{Satz 6.32}}{\Rightarrow} \sup\{f(x) : x \in K\} = \sup\{y : y \in f(K)\} \in f(K).$$

Genauso für Minimum.

□

13 Gleichmäßigkeit

13.1 Vertauschung von Grenzwert und Integral

13.1 Frage: Gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b f_n(x) \, dx = \int_a^b \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x) \, dx?$$

Antwort: Nicht allgemein, denn

$$f_n(x) := \begin{cases} n^2 x & 0 \leq x < \frac{1}{n} \\ 2n - n^2 x & \frac{1}{n} \leq x < \frac{2}{n} \\ 0 & \frac{2}{n} \leq x \end{cases} \Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} : \int_0^1 f_n(x) \, dx = 1$$

$$\text{Aber: } \forall x \in [0, 1] : f_n(x) \rightarrow 0 \Rightarrow \int_0^1 \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x) \, dx = 0$$

13.2 Satz: Sei $-\infty < a < b < \infty$, $\forall n \in \mathbb{N} : f_n \in \mathcal{R}([a, b])$ und $f_n \rightarrow f$ gleichmäßig auf $[a, b]$.

Dann folgen

- $f \in \mathcal{R}([a, b])$,
- $\left(\int_a^b f_n(x) \, dx \right)_{n \in \mathbb{N}}$ ist konvergent,
- $\lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b f_n(x) \, dx = \int_a^b \underbrace{\lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x)}_{=f(x)} \, dx$.

Beweis: $f_n \rightarrow f$ gleichmäßig auf $[a, b] \Leftrightarrow \|f_n - f\|_\infty = \sup_{[a, b]} |f_n(x) - f(x)| \rightarrow 0$.

10.18: $(\mathcal{R}([a, b]), \|\cdot\|_\infty)$ ist ein Banachraum, d.h. vollständig $\Rightarrow f \in \mathcal{R}([a, b])$.

Also ist f über $[a, b]$ integrierbar.

$$\begin{aligned} \Rightarrow \left| \int_a^b f_n(x) \, dx - \int_a^b f(x) \, dx \right| &\stackrel{\text{Linearität}}{=} \left| \int_a^b (f_n(x) - f(x)) \, dx \right| \\ &\stackrel{\text{Monotonie}}{\leq} \int_a^b |f_n(x) - f(x)| \, dx \\ &\stackrel{\text{Monotonie}}{\leq} \int_a^b \|f_n - f\|_\infty \, dx \\ &= (b - a) \|f_n - f\|_\infty \rightarrow 0. \end{aligned}$$

□

13.3 Folgerung: Sei $-\infty < a < b < \infty$, $\forall n \in \mathbb{N} : f_n \in \mathcal{R}([a, b])$. Ist die Reihe

$$f(x) := \sum_{n=1}^{\infty} f_n(x)$$

gleichmäßig konvergent auf $[a, b]$, so folgen

$$f \in \mathcal{R}([a, b]) \wedge \sum_{n=1}^{\infty} \int_a^b f_n(x) dx \text{ ist konvergent} \wedge \sum_{n=1}^{\infty} \int_a^b f_n(x) dx = \int_a^b \sum_{n=1}^{\infty} f_n(x) dx.$$

13.4 Gleichmäßiger Grenzwert einer Funktion: Seien (M_1, d_1) , (M_2, d_2) metrische Räume, $D \subseteq M_1$, X Menge, $f : D \times X \rightarrow M_2$, $x_0 \in H(D)$, $\varphi : X \rightarrow M_2$. Dann gilt

$$\lim_{x \rightarrow x_0} f(x, t) = \varphi(t) \text{ gleichmäßig bezüglich } t \in X,$$

falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall x' \in D \forall t \in X : d_1(x, x') < \delta_\varepsilon \Rightarrow d_2(f(x, t), \varphi(t)) < \varepsilon$$

(vgl. 9.1).

13.5 Satz: Sei (M, d) metrischer Raum, $D \subseteq M$, $-\infty < a < b < \infty$, $f : D \times [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$, so dass

$$\forall x \in D : f(x, \cdot) : [a, b] \rightarrow \mathbb{R} \text{ ist Regelfunktion.}$$

Gilt für ein $x_0 \in H(D) \cap D$

$$\lim_{x \rightarrow x_0} f(x, t) = \varphi(t) \text{ gleichmäßig bezüglich } t \in [a, b],$$

dann folgen:

- $\varphi \in \mathcal{R}([a, b])$,
- $\lim_{x \rightarrow x_0} \int_a^b f(x, t) dt = \int_a^b \lim_{x \rightarrow x_0} f(x, t) dt = \int_a^b \varphi(t) dt.$

Beweis: Sei (x_n) Folge in D mit $x_n \rightarrow x_0$. Setze $g_n(t) := f(x_n, t)$. Dann folgt $g_n \in \mathcal{R}([a, b])$ und $g_n(t) \rightarrow \varphi(t)$ gleichmäßig bezüglich $t \in [a, b]$.

$$\stackrel{13.2}{\Rightarrow} \varphi \in \mathcal{R}([a, b]) \wedge \lim_{n \rightarrow \infty} \int_a^b f(x_n, t) dt = \int_a^b \lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n, t) dt = \int_a^b \varphi(t) dt.$$

Da der Grenzwert nicht von der Folge (x_n) abhängt, folgt die Behauptung. □

13.2 Parameterabhängige Integrale

13.6 Grundvoraussetzung: In diesem Kapitel wird immer vorausgesetzt:

$-\infty < a < b < \infty$, X ist eine Menge, $f : X \times [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ und

$$J(x) := \int_a^b f(x, t) dt \text{ für } x \in X,$$

sofern $f(x, \cdot) \in \mathcal{R}([a, b])$.

13.7 Satz: Sei $K \subseteq \mathbb{R}^d$ kompakt und $f \in C(K \times [a, b] \rightarrow \mathbb{R})$. Dann ist J definiert und stetig auf K .

Beweis: 1) Für jedes feste $x \in K$ gilt $f(x, \cdot) \in C([a, b] \rightarrow \mathbb{R}) \Rightarrow J(x)$ ist definiert.

2) Setze

$$K' := K \times [a, b] = \{(x, t) = (x_1, \dots, x_d, t) : x \in K \wedge t \in [a, b]\}.$$

Nach Heine Borel ist K beschränkt und abgeschlossen

$\Rightarrow K'$ ist beschränkt und abgeschlossen

$\xRightarrow{\text{Heine-Borel}} K'$ ist kompakt.

Sei $\varepsilon > 0$ vorgegeben. Nach Satz 6.52 ist f auf K' gleichmäßig stetig.

$$\Rightarrow \exists \delta_\varepsilon > 0 \forall (x, t), (x', t') \in K' : \|(x, t) - (x', t')\| < \delta_\varepsilon \Rightarrow |f(x, t) - f(x', t')| < \frac{\varepsilon}{b-a}.$$

Für $x, x' \in K$ mit $\|x - x'\| < \delta_\varepsilon$ folgt $\|(x, t) - (x', t)\| < \delta_\varepsilon$ für $t \in [a, b]$ und

$$\begin{aligned} |J(x) - J(x')| &= \left| \int_a^b (f(x, t) - f(x', t)) dt \right| \\ &\leq \int_a^b |f(x, t) - f(x', t)| dt \\ &\leq \int_a^b \frac{\varepsilon}{b-a} dt \\ &= \varepsilon \end{aligned}$$

□

13.8 Folgerung: Sei $-\infty \leq c < d \leq \infty$ und $f \in C(]c, d[\times [a, b] \rightarrow \mathbb{R})$. Dann ist J definiert und stetig auf $]c, d[$.

Beweis: $J(x)$ ist definiert: Wie vorher.

Sei $x \in]c, d[$ fest. Wähle $\delta > 0$, so dass $K := [x - \delta, x + \delta] \subseteq]c, d[$.

$\xRightarrow{\text{voriger Satz}} J$ ist stetig auf $K \Rightarrow J$ ist stetig in x .

□

13.9 Satz: Seien $-\infty \leq c < d \leq \infty$, $\Omega :=]c, d[\times [a, b]$, $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ mit

- $\forall x \in]c, d[: f(x, \cdot) \in \mathcal{R}([a, b])$,
- $\forall (x, t) \in \Omega : f$ ist in (x, t) partiell nach x differenzierbar,
- $\partial_x f \in C(\Omega \rightarrow \mathbb{R})$.

Dann gilt $J \in C^1(]c, d[\rightarrow \mathbb{R})$ und

$$J'(x) = \frac{d}{dx} \int_a^b f(x, t) dt = \int_a^b \partial_x f(x, t) dt \text{ für } x \in]c, d[,$$

d.h. Ableitung nach x und $\int_a^b \dots dt$ sind vertauschbar.

Beweis: Nach Voraussetzungen sind $\int_a^b f(x, t) dt$, $\int_a^b \partial_x f(x, t) dt$ definiert für $x \in]c, d[$.

Sei $x \in]c, d[$ fest. Wähle $\delta_0 > 0$, so dass $K := [x - \delta_0, x + \delta_0] \subseteq]c, d[$. Dann ist $\partial_x f$ auf $[x - \delta_0, x + \delta_0] \times [a, b]$ gleichmäßig stetig.

Sei nun $\varepsilon > 0$ vorgegeben. Wähle $\delta \in]0, \delta_0]$, so dass

$$\forall x, x' \in [x_0 - \delta, x_0 + \delta] \forall t \in [a, b] : |x - x'| < \delta \Rightarrow |\partial_x f(x, t) - \partial_x f(x', t)| < \frac{\varepsilon}{b - a}.$$

Für $|h| < \delta$, $h \neq 0$ folgt

$$\begin{aligned} \left| \frac{J(x+h) - J(x)}{h} - \int_a^b \partial_x f(x, t) dt \right| &= \left| \int_a^b \left(\frac{f(x+h, t) - f(x, t)}{h} - \partial_x f(x, t) \right) dt \right| \\ &\stackrel{\substack{\text{Mittelwertsatz} \\ \text{Diff'rechnung}}}{=} \left| \int_a^b (\partial_x f(x + \xi_t h, t) - \partial_x f(x, t)) dt \right| \\ &\leq \int_a^b \frac{\varepsilon}{b - a} dt \\ &= \varepsilon. \end{aligned}$$

(Beachte: $\forall t \in [a, b] : \partial_x f(\cdot, t)$ stetig $\Rightarrow f(\cdot, t)$ stetig.)

$\varepsilon \rightarrow 0 + 0 \Rightarrow$ Formel für $J'(x)$.

13.8 $\Rightarrow J' \in C(]c, d[\rightarrow \mathbb{R}) \Rightarrow J \in C^1(]c, d[\rightarrow \mathbb{R})$. □

13.10 Satz: Seien die Voraussetzungen von Satz 13.9 erfüllt, $u, o \in C^1(]c, d[\rightarrow \mathbb{R})$ mit $\text{Bild}(u), \text{Bild}(o) \subseteq [a, b]$ und

$$J(x) := \int_{u(x)}^{o(x)} f(x, t) dt.$$

Dann folgt $J \in C^1(]c, d[\rightarrow \mathbb{R})$ und

$$J'(x) = f(x, o(x))o'(x) - f(u(x))u'(x) + \int_{u(x)}^{o(x)} \partial_x f(x, t) dt.$$

Beweis: Setze

$$F(x_1, x_2, x_3) := \int_{x_1}^{x_2} f(x_3, t) dt.$$

Es gelten

$$\partial_1 F(x_1, x_2, x_3) = -f(x_3, x_1), \quad \partial_2 F(x_1, x_2, x_3) = f(x_3, x_2).$$

Aus dem letzten Satz:

$$\partial_3 F(x_1, x_2, x_3) = \int_{x_1}^{x_2} \partial_x f(x_3, t) dt.$$

Nun gilt $J(x) = F(u(x), o(x), x)$. Mit Kettenregel:

$$J'(x) = (\partial_1 F)(u(x), o(x), x)u'(x) + (\partial_2 F)(u(x), o(x), x)o'(x) + (\partial_3 F)(u(x), o(x), x) \cdot 1.$$

□

13.3 Uneigentliche parameterabhängige Integrale

13.11 Definition: Sei X eine Menge (Parametermenge), $f : X \times [0, \infty[\rightarrow \mathbb{R}$ und für jedes $x \in X$ konvergiere

$$\int_0^\infty f(x, t) dt. \quad (*)$$

Dann konvergiert (*) **gleichmäßig bezüglich** $x \in X$, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \exists R_\varepsilon > 0 \forall R > R_\varepsilon \forall x \in X : \left| \int_0^\infty f(x, t) dt - \int_0^R f(x, t) dt \right| < \varepsilon.$$

13.12 Satz: Es gelte $\forall n \in \mathbb{N} : f_n \in C([0, \infty[\rightarrow \mathbb{R})$ und

- 1) $\forall R \geq 0 : f_n \rightarrow f$ gleichmäßig auf $[0, R]$ und
- 2) $\int_0^\infty f_n(t) dt$ konvergiert gleichmäßig bezüglich $n \in \mathbb{N}$.

Dann folgen:

- 1) $f \in C([0, \infty[\rightarrow \mathbb{R})$,
- 2) $\int_0^\infty f(t) dt$ konvergiert,
- 3) $\left(\int_0^\infty f_n(t) dt \right)_{n \in \mathbb{N}}$ konvergiert und
- 4) $\lim_{n \rightarrow \infty} \int_0^\infty f_n(t) dt = \int_0^\infty \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(t) dt = \int_0^\infty f(t) dt.$

D.h. Limes und \int_0^∞ sind vertauschbar.

Beweis: 1) Satz 9.19: $f \in C([0, R] \rightarrow \mathbb{R})$ für jedes $R > 0 \Rightarrow$ 1).

2) Setze $F_n(R) := \int_0^R f_n(t) dt$. Dann

$$F(R) := \int_0^R f(t) dt = \int_0^R \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(t) dt \stackrel{13.2}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} \int_0^R f_n(t) dt = \lim_{n \rightarrow \infty} F_n(R).$$

Sei (R_k) Folge in \mathbb{R} mit $R_k \rightarrow \infty$. Laut Voraussetzung

$$F_n(R_k) \rightarrow \int_0^\infty f_n(t) dt \text{ gleichmäßig bezüglich } n \in \mathbb{N}.$$

$$\stackrel{\text{Satz 9.16}}{\Rightarrow} \lim_{n \rightarrow \infty} \int_0^\infty f_n(t) dt = \lim_{n \rightarrow \infty} \lim_{k \rightarrow \infty} F_n(R_k) = \lim_{k \rightarrow \infty} \lim_{n \rightarrow \infty} F_n(R_k) = \lim_{k \rightarrow \infty} \int_0^{R_k} f(t) dt.$$

und alle Grenzwerte existieren.

\Rightarrow 3).

Die linke Seite ist unabhängig von der gewählten Folge (R_k)

$$\Rightarrow 2) \text{ und } \int_0^\infty f(t) dt = \lim_{k \rightarrow \infty} \int_0^{R_k} f(t) dt = \lim_{n \rightarrow \infty} \int_0^\infty f_n(t) dt.$$

\Rightarrow 4). □

13.13 Bemerkung: Der letzte Satz gilt entsprechend für Funktionenreihen.

13.14 Stetigkeit des Integrals über die Grenzfunktion: Sei (M, d) metrischer Raum, $D \subseteq M$, $f : D \times [0, \infty[\rightarrow \mathbb{R}$, $x_0 \in H(D) \cap D$,

1) $\forall R \geq 0 : f(x, t) \rightarrow f(x_0, t)$ gleichmäßig bezüglich $t \in [0, R]$ und

2) Das uneigentliche Integral

$$\int_0^\infty f(x, t) dt$$

konvergiere gleichmäßig bezüglich $x \in D$.

Dann folgt

$$\lim_{x \rightarrow x_0} \int_0^\infty f(x, t) dt = \int_0^\infty \lim_{x \rightarrow x_0} f(x, t) dt = \int_0^\infty f(x_0, t) dt.$$

D.h. $J(x) = \int_0^\infty f(x, t) dt$ ist stetig in x_0 .

Beweis: Sei (x_n) Folge in D mit $x_n \rightarrow x_0$. Zeige $J(x_n) \rightarrow J(x_0)$.

Setze $f_n(t) := f(x_n, t)$.

$$\Rightarrow \begin{cases} f_n(t) \rightarrow f(x_0, t) \text{ gleichmäßig bezüglich } t \in [0, R], \\ \int_0^\infty f_n(t) dt \text{ konvergiert gleichmäßig bezüglich } n \in \mathbb{N} \end{cases}$$

$$\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} J(x_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} \int_0^\infty f_n(t) dt \stackrel{13.12}{=} \int_0^\infty \lim_{n \rightarrow \infty} f_n(t) dt = \int_0^\infty f(x_0, t) dt = J(x_0). \quad \square$$

13.15 Satz: Sei $f \in C(]a, b[\times]0, \infty[\rightarrow \mathbb{R})$ für alle $(x, t) \in]a, b[\times]0, \infty[$ partiell nach x differenzierbar mit $\partial_x f \in C(]a, b[\times]0, \infty[\rightarrow \mathbb{R})$. Gilt außerdem

- 1) $\forall x \in]a, b[: J(x) := \int_0^\infty f(x, t) dt$ ist konvergent und
- 2) $\int_0^\infty \partial_x f(x, t) dt$ konvergiert gleichmäßig bezüglich $x \in]a, b[$.

Dann ist J differenzierbar in $]a, b[$ und es gilt

$$J'(x) = \int_0^\infty \partial_x f(x, t) dt \text{ für } x \in]a, b[.$$

Beweis: Setze $J_R(x) := \int_0^R f(x, t) dt$ für $R > 0, x \in]a, b[$.

Satz 13.9 $\Rightarrow J'_R(x) = \int_0^R \partial_x f(x, t) dt$ für $R > 0, x \in]a, b[$.

Sei (R_k) in \mathbb{R} mit $R_k \rightarrow \infty$. Nach Voraussetzung:

$$\forall x \in]a, b[: J_{R_k}(x) \rightarrow J(x) \text{ und } J'_{R_k}(x) \rightarrow \int_0^\infty \partial_x f(x, t) dt \text{ gleichmäßig bezüglich } x.$$

Satz 9.22 $\Rightarrow J$ ist differenzierbar und $J'(x) = \lim_{k \rightarrow \infty} J'_{R_k}(x) = \int_0^\infty \partial_x f(x, t) dt$. □

14 Integration im \mathbb{R}^n

14.1 Treppenfunktionen

14.1 Volumen: Ein **abgeschlossenes Intervall** I im \mathbb{R}^n ist gegeben durch

$$\begin{aligned} I &= \prod_{j=1}^n [a_j, b_j] = [a_1, b_1] \times [a_2, b_2] \times \cdots \times [a_n, b_n] \\ &= \{(x_1, \dots, x_n) \in \mathbb{R}^n \mid \forall j \in \{1, \dots, n\} : a_j \leq x_j \leq b_j\} \end{aligned}$$

mit $-\infty < a_j \leq b_j < \infty$. Das **Maß** des Intervalls ist

$$\mu_n(I) = \mu_n\left(\prod_{j=1}^n [a_j, b_j]\right) := \prod_{j=1}^n (b_j - a_j).$$

Falls $\exists j \in \{1, \dots, n\} : a_j = b_j$, so gilt $\mu_n(I) = 0$ und I heißt **Nullmenge**.

14.2 Beispiele: 1) $n = 3: I = [0, 1] \times [0, 2] \times [0, 3], \mu_3(I) = 6.$

2)

14.3 Bemerkungen: 1) Setzt man $I' := \prod_{j=1}^{n-1} [a_j, b_j]$, so gelten

$$I = I' \times [a_n, b_n] \quad \text{und} \quad \mu_n(I) = \underbrace{(b_n - a_n)}_{=\mu_1([a_n, b_n])} \mu_{n-1}(I').$$

2) Für $X \subseteq \mathbb{R}^n$ ist

$$\chi_X : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R} : x \mapsto \begin{cases} 1 & \text{falls } x \in X \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

die **charakteristische Funktion** von X .

Mit I' wie vorher gilt

$$\chi_I(x', x_n) = \chi_{I'}(x') \cdot \chi_{[a_n, b_n]}(x_n) \quad \text{für } x' \in \mathbb{R}^{n-1}, x_n \in \mathbb{R}.$$

3) I_1, I_2 Intervalle im $\mathbb{R}^n \Rightarrow I_1 \cap I_2$ ist ein Intervall im \mathbb{R}^n oder die leere Menge.

14.4 Treppenfunktionen: Sei $I \subseteq \mathbb{R}^n$ ein Intervall.

1) Eine Funktion $t : I \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Treppenfunktion** auf I , falls

$$\exists m \in \mathbb{N} \exists \text{Intervalle } I_1, \dots, I_m \subseteq I \exists c_1, \dots, c_m \in \mathbb{R} : t = \sum_{j=1}^m c_j \chi_{I_j}.$$

2) Zwei Treppenfunktionen $t_1, t_2 : I \rightarrow \mathbb{R}$ heißen **gleich fast überall**, falls es endlich viele Nullmengen N_1, \dots, N_k gibt, so dass $t_1(x) = t_2(x)$ für $x \in I \setminus \bigcup_{j=1}^k N_j$. Schreibe $t_1 = t_2$ f.ü.

3) $\mathcal{T}(I) := \{t : I \rightarrow \mathbb{R} \mid t \text{ ist Treppenfunktion}\}$.

14.5 Bemerkung: $\mathcal{T}(I)$ ist ein Untervektorraum des Raumes aller Funktionen von I nach \mathbb{R} .

14.6 Definition: Für $t \in \mathcal{T}(I)$ mit $t = \sum_{j=1}^m c_j \chi_{I_j}$ heißt

$$\int_I t(x) \, dx := \int_I t := \sum_{j=1}^m c_j \mu_n(I_j)$$

das **Integral** von t über I .

14.7 Satz: $t_1 = t_2$ fast überall $\Rightarrow \int_I t_1 = \int_I t_2$.

Ohne Beweis

14.8 Eigenschaften: Für $t, t_1, t_2 \in \mathcal{T}(I)$ und $c \in \mathbb{R}$ gelten

1) $t_1 + t_2 \in \mathcal{T}(I)$ und $\int_I (t_1 + t_2) = \int_I t_1 + \int_I t_2,$

2) $c \cdot t \in \mathcal{T}(I)$ und $\int_I (c \cdot t) = c \int_I t,$

3) $\forall x \in I : t_1(x) \leq t_2(x) \Rightarrow \int_I t_1 \leq \int_I t_2$ (Monotonie),

4) $\left| \int_I t \right| \leq \|t\|_\infty \cdot \mu(I),$

5) $|t| \in \mathcal{T}(I)$ und $\left| \int_I t \right| \leq \int_I |t|,$

6) $t_1 \cdot t_2 \in \mathcal{T}(I).$

14.2 Das Regelintegral

14.9 Definition und Satz: Sei $I \subseteq \mathbb{R}^n$ ein Intervall mit $\mu_n(I) > 0$.

1) $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ heißt **Regelfunktion**, falls

$$\begin{aligned} \exists (t_k) \text{ in } \mathcal{T}(I) : t_k \rightarrow f \text{ gleichmäßig auf } I \\ \text{bzw. } \|f - t_k\|_\infty = \sup_{x \in I} |f(x) - t_k(x)| \rightarrow 0. \end{aligned}$$

2) $\mathcal{R}(I) := \{f : I \rightarrow \mathbb{R} \mid f \text{ ist Regelfunktion}\}$.

3) Für $f \in \mathcal{R}(I)$, (t_k) in $\mathcal{T}(I)$, $t_k \rightarrow f$ gleichmäßig auf I , existiert

$$\int_I f(x) dx := \int_I f := \lim_{k \rightarrow \infty} \int_I t_k$$

und ist unabhängig von der Folge (t_k) .

$\int_I f$ heißt **(Regel-)integral** von f über I .

Beweis: 1) $\left| \int_I t_k - \int_I t_l \right| = \left| \int_I (t_k - t_l) \right| \leq \|t_k - t_l\|_\infty \cdot \mu_n(I) < \varepsilon$
 für $k, l > K_\varepsilon$, da $\|t_k - f\|_\infty \rightarrow 0$
 $\Rightarrow \left(\int_I t_k \right)_{k \in \mathbb{N}}$ ist Cauchy-Folge, also konvergent in \mathbb{R} .

2) Sind $(t_k), (\tilde{t}_k)$ zwei solche Folgen, dann gilt $\left| \int_I t_k - \int_I \tilde{t}_k \right| \leq \|t_k - \tilde{t}_k\|_\infty \cdot \mu_n(I) \rightarrow 0$.
 $\Rightarrow \lim_{k \rightarrow \infty} \int_I t_k = \lim_{k \rightarrow \infty} \int_I \tilde{t}_k$. □

14.10 Satz: 1) $f \in \mathcal{R}(I) \Rightarrow f$ ist beschränkt auf I .

2) $f \in C(I \rightarrow \mathbb{R}) \Rightarrow f \in \mathcal{R}(I)$.

3) Die Eigenschaften aus 14.8 übertragen sich durch Grenzwertbildung direkt auf das Regelintegral.

Beweis: 1) $\varepsilon := 1 \Rightarrow \exists K \in \mathbb{N} : \|t_K - f\|_\infty < 1$.

$$t_k = \sum_{j=1}^m c_j \chi_{I_j} \Rightarrow \|t_k\|_\infty \leq \sum_{j=1}^m |c_j| < \infty.$$

$$\Rightarrow \|f\|_\infty = \|f - t_K + t_K\|_\infty < \|f - t_K\|_\infty + \|t_K\|_\infty < 1 + \|t_K\|_\infty < \infty.$$

- 2) Beweis im Fall $n = 2$: Sei $k \in \mathbb{N}$ vorgegeben. Konstruiere t_k mit $\|t_k - f\|_\infty < \frac{1}{k}$.
 I ist kompakt, $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ stetig $\Rightarrow f$ gleichmäßig stetig. Wähle $\delta > 0$, so dass

$$\forall x, x' \in I : |x - x'| < \delta \Rightarrow |f(x) - f(x')| < \frac{1}{k}.$$

Sei $I = [a, b] \times [[c, d]$. Wähle $N \in \mathbb{N}$ mit $\frac{b-a}{N}, \frac{d-c}{N} < \frac{\delta}{2}$. Setze

$$\begin{aligned} J_{rs}^{(1)} &:= \left[a + r \frac{b-a}{N}, a + (r+1) \frac{b-a}{N} \right] \times \left[c + s \frac{d-c}{N}, c + (s+1) \frac{d-c}{N} \right] \\ J_{rs}^{(2)} &:= \left[a + r \frac{b-a}{N}, a + (r+1) \frac{b-a}{N} \right] \times \left[c + (s+1) \frac{d-c}{N}, c + (s+1) \frac{d-c}{N} \right] \\ J_{rs}^{(3)} &:= \left[a + (r+1) \frac{b-a}{N}, a + (r+1) \frac{b-a}{N} \right] \times \left[c + s \frac{d-c}{N}, c + (s+1) \frac{d-c}{N} \right] \end{aligned}$$

für $0 \leq r, s \leq N-1$. Seien $x_{rs} \in J_{rs}^{(1)}$ Dann ist

$$t_k := \sum_{r,s=0}^{N-1} f(x_{rs}) \chi_{J_{rs}^{(1)}} - \sum_{r,s=0}^{N-2} f(x_{rs}) \chi_{J_{rs}^{(2)}} - \sum_{r,s=0}^{N-2} f(x_{rs}) \chi_{J_{rs}^{(3)}}$$

die gewünschte Treppenfunktion.

- 3) Siehe Beweis von Satz 10.20. □

14.3 Iterierte Integrale

14.11 Satz: Sei $I = \prod_{j=1}^n [a_j, b_j]$ Intervall mit $\mu(I) \neq 0$, $f \in \mathcal{R}(I)$.

Für jedes $c \in [a_n, b_n]$ sei $\tilde{f}_c(x') := f(x', c)$ für $x' \in I' = \prod_{j=1}^{n-1} [a_j, b_j]$. Dann gelten:

- 1) $\forall c \in [a_n, b_n] : \tilde{f}_c \in \mathcal{R}(I')$,
- 2) $x_n \mapsto \int_{I'} f(x', x_n) dx' \in \mathcal{R}([a_n, b_n])$,
- 3) $\int_I f = \int_{x_n=a_n}^{b_n} \left(\int_{I'} f(x', x_n) dx' \right) dx$.

Beweis: 1) Sei zunächst $f = t \in \mathcal{T}(I)$, $t = \sum_{l=1}^m c_l \chi_{I_l}$, $I_l = \prod_{j=1}^n [a_j^{(l)}, b_j^{(l)}]$.

Mit $I_l' := \prod_{j=1}^{n-1} [a_j^{(l)}, b_j^{(l)}]$ folgt $t(\cdot, x_n) = \sum_{l=1}^m c_l \chi_{[a_n^{(l)}, b_n^{(l)}]}(x_n) \chi_{I_l'} \in \mathcal{T}(I')$ und

$$\begin{aligned} \int_{a_n}^{b_n} \left(\int_{I'} t(x', x_n) \, dx' \right) dx &= \int_{a_n}^{b_n} \sum_{l=1}^m c_l \chi_{[a_n^{(l)}, b_n^{(l)}]}(x_n) \mu_{n-1}(I_l') \, dx_n \\ &= \sum_{l=1}^m c_l \underbrace{\mu_1([a_n^{(l)}, b_n^{(l)}])}_{=\mu_n(I_l')} \mu_{n-1}(I_l') \\ &= \int_I t. \end{aligned}$$

2) Sei (t_k) Folge in $\mathcal{T}(I)$, $t_k \rightarrow f$ gleichmäßig auf I . Dann

a) $\left| \underbrace{\tilde{f}_c(x') - t_k(x', c)}_{\in \mathcal{T}(I')} \right| = |f(x', c) - t_k(x', c)| \leq \|f - t_k\|_\infty < \varepsilon$ für $k > K_\varepsilon$
 $\Rightarrow \tilde{f}_c \in \mathcal{R}(I')$.

b) $\left| \int_{I'} f(x', x_n) \, dx' - \underbrace{\int_{I'} t_k(x', x_n) \, dx'}_{\in \mathcal{T}([a_n, b_n])} \right| \leq \int_{I'} |f(x', x_n) - t_k(x', x_n)| \, dx' \leq \mu_{n-1}(I') \|f - t_k\|_\infty < \varepsilon$ für $k > K_\varepsilon$
 $\Rightarrow \int_{I'} f(x', \cdot) \, dx' \in \mathcal{R}([a_n, b_n])$.

c) $\int_{a_n}^{b_n} \left(\int_{I'} f(x', x_n) \, dx' \right) dx_n \stackrel{\text{Def } f}{=} \lim_{k \rightarrow \infty} \int_{a_n}^{b_n} \left(\int_{I'} t_k(x', x_n) \, dx' \right) dx_n$
 $\stackrel{1)}{=} \lim_{k \rightarrow \infty} \int_I t_k \stackrel{\text{Def } f}{=} \int_I f.$

□

14.12 Beispiel: $f(x, y) = xe^{x+y}$, $I = [0, 1] \times [0, 2]$:

$f \in C(I \rightarrow \mathbb{R}) \Rightarrow f \in \mathcal{R}(I)$.

$$\int_I f = \int_{y=0}^2 \left(\int_{x=0}^1 xe^{x+y} \, dx \right) dy = e^2 - 1.$$

14.13 Folgerung: Für $f \in \mathcal{R}([a, b] \times [c, d])$ (also insbesondere für $f \in C([a, b] \times [c, d] \rightarrow \mathbb{R})$) gilt

$$\int_{[a,b] \times [c,d]} f = \int_c^d \left(\int_a^b f(x, y) \, dx \right) dy = \int_a^b \left(\int_c^d f(x, y) \, dy \right) dx.$$

D.h. die Reihenfolge der Integrationen ist vertauschbar.

14.4 Das Maß von Mengen

14.14 Definition: Sei $X \subseteq \mathbb{R}^n$ beschränkt.

- 1) Das kleinste Intervall, das X enthält, wird mit $I(X)$ bezeichnet:

$$I(X) := \bigcap_{\{I \subseteq \mathbb{R}^n : I \text{ Intervall} \wedge X \subseteq I\}} I.$$

$I(X)$ ist kompakt (beschränkt: klar, abgeschlossen als Schnitt abgeschlossener Mengen).

- 2) Eine endliche Menge $P = \{I_1, \dots, I_m\}$ von Intervallen heißt **Partition** von $I(X)$, falls

(i) $\forall j, k = 1, \dots, m : j \neq k \Rightarrow \mu_n(I_j \cap I_k) = 0,$

d.h. die Intervalle haben höchstens auf ihrem Rand gemeinsame Punkte.

(ii) $\bigcup_{j=1}^m I_j = I(X).$

- 3) Für jede Partition P von $I(X)$ sei

$$m_P(X) := \sum_{\{I \in P : I \subseteq X\}} \mu_n(I),$$

$$M_P(X) := \sum_{\{I \in P : I \cap X \neq \emptyset\}} \mu_n(I).$$

14.15 Definition: Sei $X \subseteq \mathbb{R}^n$ beschränkt.

- 1) $\mu_i := \sup\{m_P(X) : P \text{ ist Partition von } I(X)\}$ heißt **inneres Riemann-Maß** von X ,
 $\mu_a := \inf\{M_P(X) : P \text{ ist Partition von } I(X)\}$ heißt **äußeres Riemann-Maß** von X .

- 2) $X \subseteq \mathbb{R}^n$ heißt **Riemann-messbar**, falls $\mu_i(X) = \mu_a(X)$.

- 3) $X \subseteq \mathbb{R}^n$ heißt **Nullmenge**, falls X Riemann-messbar ist mit $\mu(X) = 0$.

14.16 Bemerkungen: 1) $I \subseteq \mathbb{R}^n$ Intervall $\Rightarrow I$ messbar, $\mu(I) = \mu_n(I)$,

- 2) Ist $I \subseteq \mathbb{R}^n$ ein Intervall mit $I(X) \subseteq I$, so gilt

$$\sup\{m_P(X) : P \text{ ist Partition von } I(X)\} = \sup\{m_P(X) : P \text{ ist Partition von } I\}.$$

14.17 Satz: 1) $X \subseteq \mathbb{R}^n$ Nullmenge und $X' \subseteq X \Rightarrow X'$ messbar und $\mu(X') = 0$.

- 2) $X_1, X_2 \subseteq \mathbb{R}^n$ Nullmengen $\Rightarrow X_1 \cup X_2$ sind Nullmengen.

Beweis: 1) Sei $\varepsilon > 0$ und P Partition von $I(X)$ mit $M_P(X) < \varepsilon$

$$\Rightarrow M_P(X') = \sum_{\{I \in P: I \cap X' \neq \emptyset\}} \mu_n(I) \leq \sum_{\{I \in P: I \cap X \neq \emptyset\}} \mu_n(I) = M_P(X) < \varepsilon$$

$$\Rightarrow \mu_a(X') = \inf\{M_P(X') : P \text{ Partition von } I(X)\} < \varepsilon$$

$$\stackrel{\varepsilon > 0 \text{ beliebig}}{\Rightarrow} \mu_a(X') = 0.$$

2) Seien $\varepsilon > 0$ und P, P' Partitionen von $I(X_1 \cup X_2)$ mit $M_P(X_1), M_{P'}(X_2) < \varepsilon$.

Setze

$$P'' := \{I \cap I' : I \in P \wedge I' \in P'\}.$$

$$\Rightarrow \begin{cases} P'' \text{ Partition von } I(X_1 \cup X_2) \\ M_{P''}(X_1) \leq M_P(X_1) < \varepsilon \\ M_{P''}(X_2) \leq M_{P'}(X_2) < \varepsilon \end{cases}$$

$$\begin{aligned} \Rightarrow M_{P''}(X_1 \cup X_2) &= \sum_{\{I \in P'': I \cap (X_1 \cup X_2) \neq \emptyset\}} \mu_n(I) \\ &\leq \sum_{\{I \in P: I \cap X_1 \neq \emptyset\}} \mu_n(I) + \sum_{\{I \in P': I \cap X_2 \neq \emptyset\}} \mu_n(I) < 2\varepsilon \end{aligned}$$

da $I \cap (X_1 \cup X_2) = (I \cap X_1) \cup (I \cap X_2)$.

$$\Rightarrow \forall \varepsilon > 0 : \mu_a(X_1 \cup X_2) < 2\varepsilon.$$

□

14.18 Definition: Sei (M, d) metrischer Raum, $X \subseteq M$.

1) $\overset{\circ}{X} := \bigcup \{O \subseteq M : O \subseteq X \wedge O \text{ offen}\}$ heißt **Inneres** von X .

2) $\overline{X} := \bigcap \{A \subseteq M : X \subseteq A \wedge A \text{ abgeschlossen}\}$ heißt **Abschluss** von X .

3) $\partial X := \overline{X} - \overset{\circ}{X}$ heißt **Rand** von X .

14.19 Beispiele: $X = [a, b[\subseteq \mathbb{R} : \overline{X} = [a, b], \overset{\circ}{X} =]a, b[, \partial X = \{a, b\}$.

$I = [a, b] \times [c, d] \subseteq \mathbb{R}^2 : \overline{I} = I, \overset{\circ}{I} =]a, b[\times]c, d[, \partial I = [a, b] \times \{c, d\} \cup \{a, b\} \times [c, d]$.

14.20 Satz: Sei $X \subseteq \mathbb{R}^n$ beschränkt. Dann ist X genau dann Riemann-messbar, wenn ∂X messbar und $\mu(\partial X) = 0$.

Beweis: \Rightarrow : Zeige: $\forall \varepsilon > 0 \exists$ Partition P von $I(X) : M_P(\partial X) < \varepsilon$.

Sei $\varepsilon > 0$ fest. Wähle Partition P von $I(X)$ mit $M_P(X) - m_P(X) < \varepsilon$. Unterteile ∂X in zwei Mengen:

$$M_1 := \{x \in \partial X : x \notin \bigcup_{\{I \in P: I \subseteq X\}} I\}, \quad M_2 := \partial X \setminus M_1.$$

M_2 ist Teilmenge der endlichen Vereinigung aller Ränder der $I \in P \stackrel{\text{Satz 14.17}}{\Rightarrow} \mu(M_2) = 0$.

Wegen

$$M_P(M_1) = M_P(X) - m_P(X) < \varepsilon$$

folgt $\mu(\partial X) < \varepsilon$.

\Leftarrow : Zeige: $\forall \varepsilon > 0 \exists$ Partition P von $I(X)$: $M_P(X) - m_P(X) < \varepsilon$.

Sei $\varepsilon > 0$ fest. $\mu(\partial X) = 0 \Rightarrow \exists$ Partition P von $I(X)$ mit $M_P(\partial X) < \varepsilon$

Für diese Partition von $I(X)$ gilt

$$\begin{aligned} M_P(X) - m_P(X) &= \sum_{\{I \in P: I \cap X \neq \emptyset\}} \mu_n(I) - \sum_{\{I \in P: I \subseteq X\}} \mu_n(I) \\ &\leq \sum_{\{I \in P: I \cap \partial X \neq \emptyset\}} \mu_n(I) \\ &= M_P(\partial X) \\ &< \varepsilon. \end{aligned}$$

□

14.5 Volumenberechnung

14.21 Satz: Sei $I' \subseteq \mathbb{R}^{n-1}$ Intervall, $f \in \mathcal{R}(I')$, $f(x) \geq 0$ auf I' . Dann ist

$$X := \{(x', y) \in \mathbb{R}^n : x' \in I' \wedge 0 \leq y \leq f(x')\}$$

Riemann-messbar mit

$$\mu(X) = \int_{I'} f(x') \, dx'.$$

Beweis: Es gilt $I(X) = I' \times [0, b]$ mit geeignetem $b \geq 0$.

Sei $\varepsilon > 0$ fest, $t \in \mathcal{T}(I')$ mit $\|t - f\|_\infty < \varepsilon$.

Wähle eine Partition $P' = \{I'_1, \dots, I'_m\}$ von I' , so dass $t = \sum_{j=1}^m c_j \chi_{I'_j}$, setze

$$d_j := \max\{c_j - \varepsilon, 0\}, \quad D_j := \min\{c_j + \varepsilon, b\}.$$

Dann ist

$$P := \{I'_j \times [0, d_j], I'_j \times [d_j, D_j], I'_j \times [D_j, b] : j = 1, \dots, m\}$$

eine Partition von $I(X)$ mit

$$\begin{aligned} m_P(X) &= \sum_{j=1}^m d_j \mu_{n-1}(I'_j) \geq \int_{I'} (t - \varepsilon) \geq \int_{I'} (f - 2\varepsilon) = \int_{I'} f - 2\varepsilon \mu_{n-1}(I'), \\ M_P(X) &= \sum_{j=1}^m D_j \mu_{n-1}(I'_j) \leq \int_{I'} (t + \varepsilon) \leq \int_{I'} (f + 2\varepsilon) = \int_{I'} f + 2\varepsilon \mu_{n-1}(I'). \end{aligned}$$

$\Rightarrow X$ messbar, $\mu(X) = \int_{I'} f$.

□

14.22 Definition: Sei $X \subseteq \mathbb{R}^n$ Riemann-messbar. Dann heißt $f : X \mapsto \mathbb{R}$ **Regel-integrierbar** auf X , falls für jedes $k \in \mathbb{N}$ eine Partition $P = \{I_1, \dots, I_m\}$ von $I(X)$ und Konstanten $c_1, \dots, c_m \in \mathbb{R}$ existieren, so dass

$$M_P(X) \leq \mu(X) + \varepsilon \wedge m_P(X) \geq \mu(X) - \varepsilon$$

und für die Treppenfunktion $t_k := \sum_{j=1}^m c_j \chi_{I_j}$ gilt:

$$\sup_{x \in X} |f(x) - t_k(x)| < \frac{1}{k}.$$

Der Grenzwert

$$\int_X f := \lim_{k \rightarrow \infty} \int_X t_k \quad \text{mit} \quad \int_X t_k := \sum_{\{j: I_j \cap X \neq \emptyset\}} c_j \mu_n(I_j)$$

existiert, ist unabhängig von der Folge (t_n) und heißt **Integral** von f über X .

14.23 Satz: Die Integraleigenschaften aus Satz 14.8 gelten entsprechend. Außerdem ist jede Funktion $f \in C(\overline{X} \rightarrow \mathbb{R})$ auf X regelintegrierbar.

14.24 Satz: Sei $X' \subseteq \mathbb{R}^{n-1}$ Riemann-messbar, $u, o : X' \rightarrow \mathbb{R}$ regelintegrierbar mit $u(x') \leq o(x')$ auf X' . Dann ist

$$X := \{(x', x_n) \in \mathbb{R}^n : x' \in X' \wedge u(x') \leq x_n \leq o(x')\}$$

Riemann-messbar mit

$$\mu(X) = \int_{X'} (o - u).$$

Ist zusätzlich $f : X \rightarrow \mathbb{R}$ regelintegrierbar, so gilt

$$\int_X f = \int_{X'} \left(\int_{u(x')}^{o(x')} f(x', x_n) dx_n \right) dx'.$$

Beweis: Es gilt $I(X) = I(X') \times [a, b]$ mit geeigneten $a, b \in \mathbb{R}$. Sei $\varepsilon > 0$ fest.

Wähle eine Partition $P' = \{I'_1, \dots, I'_m\}$ von $I(X')$ mit

$$M_{P'}(X') \leq \mu(X') + \varepsilon \wedge m_{P'}(X') \geq \mu(X') - \varepsilon,$$

so dass Konstanten $\gamma_1, \dots, \gamma_m$ und $\delta_1, \dots, \delta_m$ existieren, so dass

$$\sup_{x \in X} |u(x) - \sum_{j=1}^m \gamma_j \chi_{I'_j}| < \varepsilon \wedge \sup_{x \in X} |o(x) - \sum_{j=1}^m \delta_j \chi_{I'_j}| < \varepsilon.$$

Setze

$$c_j := \max\{\gamma_j - \varepsilon, a\}, \quad C_j := \min\{\gamma_j + \varepsilon, \delta_j - \varepsilon\}, \quad d_j := \max\{\gamma_j + \varepsilon, \delta_j - \varepsilon\}, \quad D_j := \min\{\delta_j + \varepsilon, b\}$$

und

$$P := \{I'_j \times [a, c_j], I'_j \times [c_j, C_j], I'_j \times [C_j, d_j], I'_j \times [d_j, D_j], I'_j \times [D_j, b] : j = 1, \dots, m\}.$$

Dann ist P Partition von $I(X)$ und

$$\begin{aligned} m_P(X) &\geq \int_{I'} (o - u - 4\varepsilon) - 2 \max\{\|u\|_\infty + \varepsilon, \|o\|_\infty + \varepsilon\} (M_P(X') - m_P(X')), \\ M_P(X) &\leq \int_{I'} (o - u + 4\varepsilon). \end{aligned}$$

□

14.25 Beispiel: Gegeben ist der Zylinder $\{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 : x_1^2 + x_2^2 \leq 1\}$ und der Keil $\{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 : x_2 \geq 0 \wedge 0 \leq x_3 \leq x_2\}$. Gesucht ist das Volumen des Schnittkörpers.

$$X' := \{(x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 : -1 \leq x_1 \leq 1 \wedge 0 \leq x_2 \leq \sqrt{1 - x_1^2}\}$$

ist Riemann-messbar nach Satz 14.24.

$$K \cap Z = \{(x', x_3) : x' \in X' \wedge 0 \leq x_3 \leq x_2\}$$

ist Riemann-messbar nach Satz 14.24.

$$\begin{aligned} \mu(K \cap Z) &\stackrel{14.24}{=} \int_{X'} (x_2 - 0) \, dx' \\ &\stackrel{14.24}{=} \int_{[-1,1]} \left(\int_0^{\sqrt{1-x_1^2}} x_2 \, dx_2 \right) dx_1 \\ &= \frac{2}{3}. \end{aligned}$$

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen	1
1.1 Aussagenlogik und Beweise	1
1.2 Mengen	3
1.3 Quantoren	6
1.4 Relationen	7
1.5 Abbildungen und Funktionen	11
2 Zahlen und Körper	14
2.1 Die natürlichen Zahlen	14
2.2 Die ganzen Zahlen	16
2.3 Die rationalen Zahlen	18
2.4 Geordnete Körper	19
3 Folgen und Reihen in geordneten Körpern	27
3.1 Konvergenz	27
3.2 Beispiele in \mathbb{Q}	32
3.3 Cauchy-Folgen in geordneten Körpern	34
3.4 Konstruktion der reellen Zahlen aus \mathbb{Q}	35
3.5 Einbettung von \mathbb{Q} in \mathbb{R}	41
3.6 Die Vollständigkeit von \mathbb{R}	44
4 Die komplexen Zahlen	53
4.1 Der Körper der komplexen Zahlen	53
4.2 Folgen in \mathbb{C}	56
4.3 Polardarstellung komplexer Zahlen	58
4.4 Polynome	60
5 Mächtigkeit von Mengen	63
6 Stetigkeit	65
6.1 Abstand	65

6.2	Folgen	66
6.3	Offene und abgeschlossene Mengen	67
6.4	Häufungspunkte	71
6.5	Kompakte Mengen in \mathbb{R}	73
6.6	Stetige Abbildungen	74
6.7	Stetige Funktionen auf kompakten Mengen	78
6.8	Grenzwerte von Funktionen	80
6.9	Monotone Funktionen	82
6.10	Potenz- und Exponentialfunktion	84
7	Differentialrechnung	88
7.1	Ableitung	88
7.2	Landau-Symbole	90
7.3	Rechenregeln für Ableitungen	92
7.4	Extrema	95
7.5	Mittelwertsätze und Anwendungen	95
7.6	Taylorentwicklung	98
7.7	Grenzwerte vom Typ $\frac{0}{0}$ und $\frac{\infty}{\infty}$	101
7.8	Eigenschaften der Ableitungsfunktion	103
8	Reihen in \mathbb{R} und \mathbb{C}	105
8.1	Grundlegendes	105
8.2	Absolute und bedingte Konvergenz	107
8.3	Kriterien für absolute Konvergenz	111
8.4	Reihen mit positiven Summanden	116
8.5	Das Produkt von Reihen	117
9	Folgen und Reihen von Funktionen	120
9.1	Punktweise und gleichmäßige Konvergenz	120
9.2	Vertauschen von Grenzwerten	124
9.3	Eigenschaften der Grenzfunktion	126

9.4	Potenzreihen	129
9.5	Reelle Potenzreihen	133
9.6	Spezielle Funktionen	136
10	Integration	138
10.1	Treppen- und Regelfunktionen, Integral	138
10.2	Eigenschaften von Regelfunktionen	141
10.3	Eigenschaften des Integrals	146
10.4	Stammfunktionen	150
10.5	Wie findet man Stammfunktionen?	152
10.6	Integration rationaler Funktionen	153
10.7	Mittelwertsätze	157
10.8	Das Restglied im Satz von Taylor	159
10.9	Uneigentliche Integrale	160
10.10	Komplex- und vektorwertige Funktionen	164
10.11	Kurven im \mathbb{R}^d	170
10.12	Die trigonometrischen Funktionen	177
10.13	Lokales Verhalten von Kurven	182
10.14	Einführung in die numerische Integration	185
11	Differentialrechnung II	190
11.1	Normierte Räume	190
11.2	Stetigkeit	190
11.3	Veranschaulichung im \mathbb{R}^d	193
11.4	Richtungsableitungen	193
11.5	Die Ableitung	196
11.6	Funktionen zwischen endlichdimensionalen Räumen	199
11.7	Der Mittelwertsatz	204
11.8	Partielle Ableitungen höherer Ordnung	206
11.9	Extrema	210
11.10	Zusammenhänge	213

12 Implizit definierte Funktionen	214
12.1 Kontrahierende Abbildungen	214
12.2 Satz über implizite Funktionen	215
12.3 Umkehrabbildungen	220
12.4 Extrema unter Nebenbedingungen	222
13 Gleichmäßigkeit	226
13.1 Vertauschung von Grenzwert und Integral	226
13.2 Parameterabhängige Integrale	228
13.3 Uneigentliche parameterabhängige Integrale	230
14 Integration im \mathbb{R}^n	233
14.1 Treppenfunktionen	233
14.2 Das Regelintegral	235
14.3 Iterierte Integrale	236
14.4 Das Maß von Mengen	238
14.5 Volumenberechnung	240